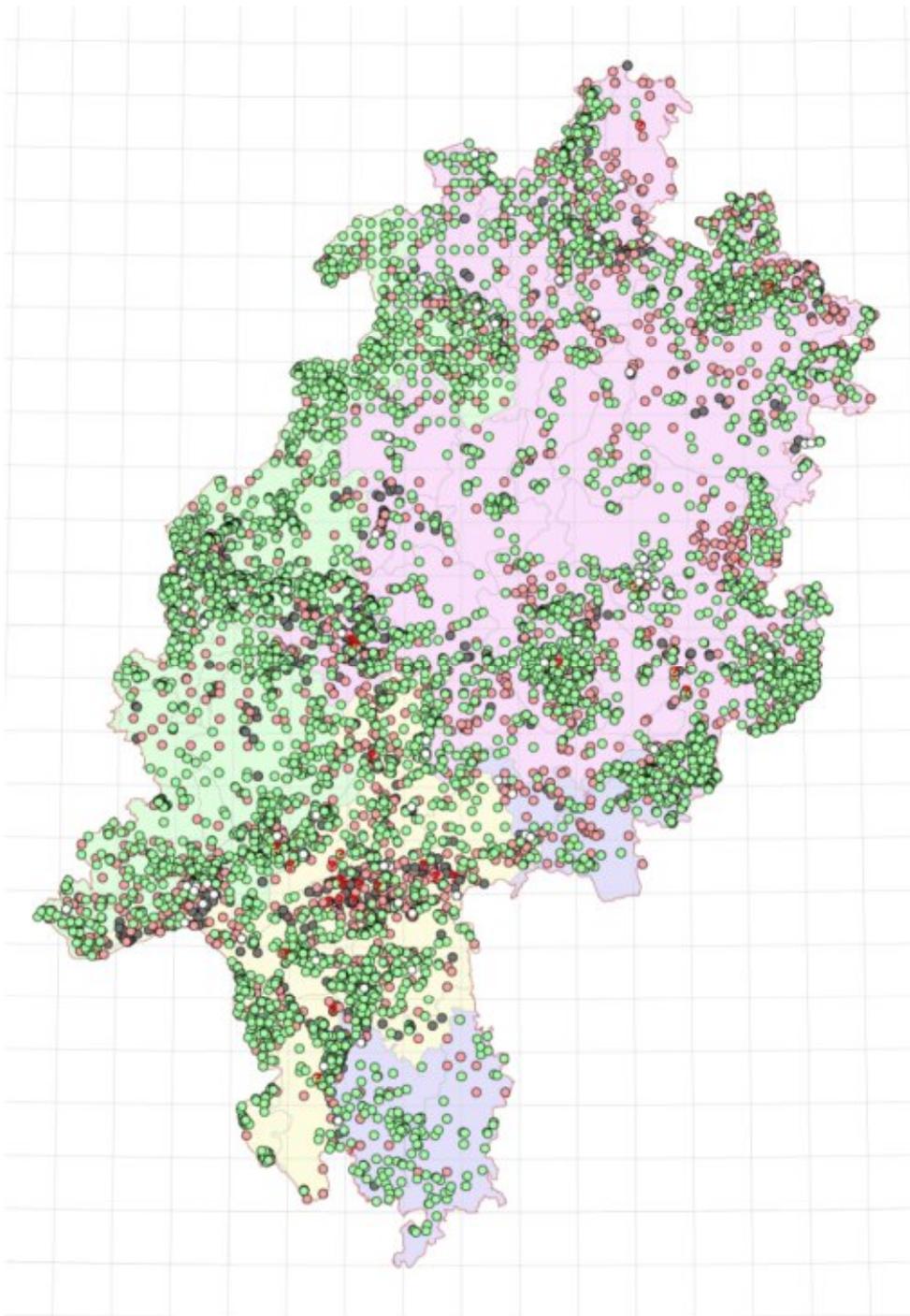




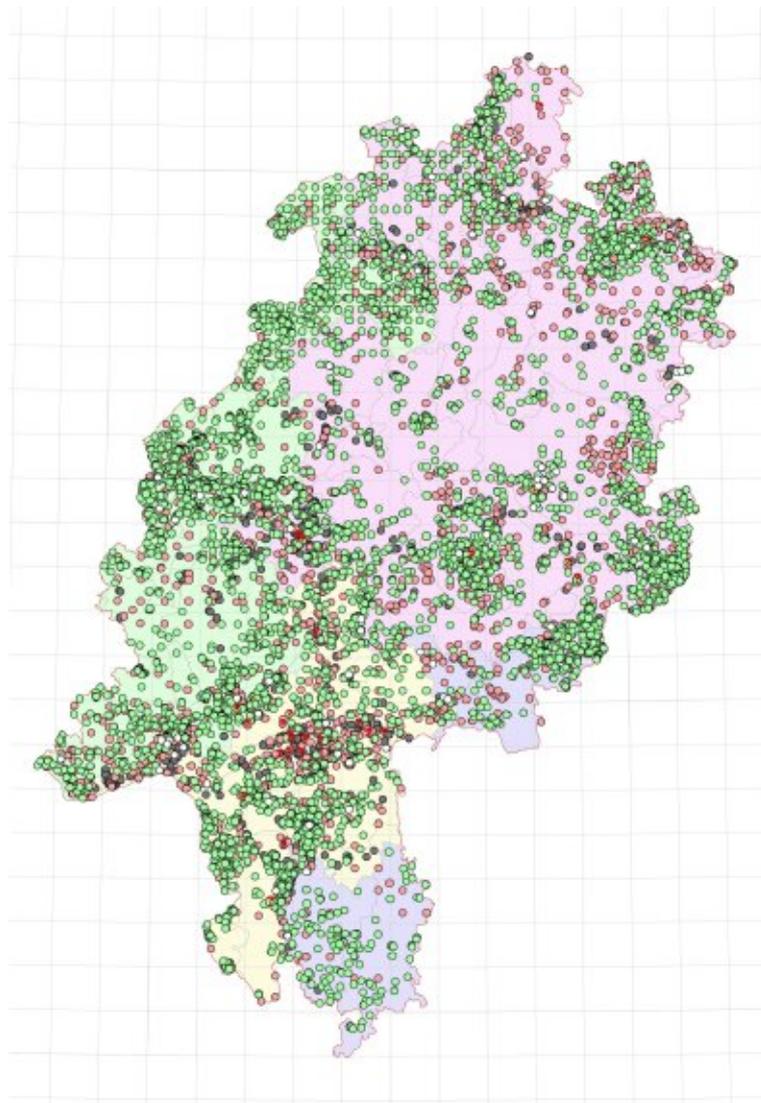
Artgutachten 2011

Literaturrecherche und Herbarauswertung
zur hessischen Verbreitung der Arten, für die Hessen
weltweite Verantwortung für den Erhalt trägt



Sylvain Hodvina

**Literaturrecherche und Herbarauswertung
zur hessischen Verbreitung
der Arten, für die Hessen
weltweite Verantwortung für den Erhalt trägt**



**IM AUFTRAG VON
HESSEN-FORST FENA Naturschutz**

Darmstadt
überarbeitete Fassung, Stand März 2013



Institut für angewandte
Vegetationskunde und
Landschaftsökologie

Zusammenfassung	1
1. Einleitung und Aufgabenstellung	1
2. Material und Methoden	2
3. Dokumentation der Erhebungen	3
4. Erläuterungen und Abkürzungen	6
5. Ergebnisse	7
5.1. <i>Bromus racemosus</i> Linnaeus 1762 – Traubige Trespe	7
5.2. <i>Carex hartmanii</i> Cajander 1935 – Hartmans Segge	11
5.3. <i>Carex lepidocarpa</i> Tausch 1834 – Schuppenfrüchtige Gelbsegge	14
5.4. <i>Chenopodium bonus-henricus</i> Linnaeus 1753 – Guter Heinrich	17
5.5. <i>Crepis mollis</i> (Jacquin) Ascherson 1864 – Weichhaariger Pippau	20
5.6. <i>Dactylorhiza majalis</i> (Reichenbach) Hunt & Summerhayes 1965 – Breitblättriges Knabenkraut	23
5.7. <i>Dianthus gratianopolitanus</i> Villars 1789 – Pfingstnelke	29
5.8. <i>Epipactis microphylla</i> (Ehrhart) Swartz 1800 – Kleinblättrige Stendelwurz	31
5.9. <i>Filago lutescens</i> Jordan 1846 – Graugelbes Filzkraut	33
5.10. <i>Gagea spathacea</i> (Hayne) Salisbury 1806 – Scheidiger Gelbstern	35
5.11. <i>Hieracium lactucella</i> Wallroth 1822 – Geöhrted Habichtskraut	37
5.12. <i>Hydrocharis morsus-ranae</i> Linnaeus 1753 – Froschbiss	40
5.13. <i>Lepidium squamatum</i> Forsskål 1775 – Niederliegender Krähenfuß	42
5.14. <i>Ophrys insectifera</i> Linnaeus 1753 – Fliegen-Ragwurz	44
5.15. <i>Orchis pallens</i> Linnaeus 1771 – Blasses Knabenkraut	48
5.16. <i>Potamogeton trichoides</i> Chamisso & Schlechtendal 1827 – Haar-Laichkraut	50
5.17. <i>Scabiosa canescens</i> Waldstein & Kitaibel 1801 – Wohlriechende Skabiose	52
5.18. <i>Serratula tinctoria</i> Linnaeus 1753 – Färber-Scharte	54
5.19. <i>Tephrosia helenitis</i> (Linnaeus) R. B. Nordenstam 1978 – Spatelblättriges Greiskraut	57
5.20. <i>Thesium pyrenaicum</i> Pourret 1788 – Wiesen-Leinblatt	59
5.21. <i>Trifolium striatum</i> Linnaeus 1753 – Gestreifter Klee	62
5.22. <i>Utricularia australis</i> R. Brown 1810 – Südlicher Wasserschlauch	65
5.23. <i>Valeriana pratensis</i> Dierbach 1825 – Arznei-Baldrian	68
5.24. <i>Veronica opaca</i> Fries 1819 – Glanzloser Ehrenpreis	71
5.25. <i>Veronica praecox</i> Allioni 1789 – Früher Ehrenpreis	73
5.26. <i>Viola canina</i> subsp. <i>schultzii</i> (Billot) Kirschleger 1850 – Schultzes Hundsveilchen	76
6. Literatur	78
Anhang	98
Tabellarische Übersichten aller Nachweise	98
Übersicht der Literatur-, Herbar-, Experten und FENA-Angaben	98

Projekt: Literaturrecherche und Herbarauswertung zur hessischen Verbreitung der Arten, für die Hessen weltweite Verantwortung für den Erhalt trägt.
Auftraggeber: Land Hessen, vertreten durch Landesbetrieb Hessen-Forst – Forsteinrichtung und Naturschutz FENA – Gießen.
Werkvertrag vom 22./24. August 2011

Zusammenfassung

Im Rahmen einer Literaturrecherche und Herbarauswertung wurden für 26 Arten, für die Hessen weltweite Verantwortung für den Erhalt trägt, Daten erhoben. Dazu wurden etwa 840 Publikationen ausgewertet, neun Herbarien bereist (alle hessischen sowie das Mainzer und Göttinger Herbar) und die von Hessen-Forst FENA zur Verfügung gestellten Daten ausgewertet.

Zu den bereits vorliegenden 3.429 FENA-Datensätzen konnten weitere 11.520 Datensätze gewonnen werden.

Nach kritischer Einschätzung der Quellenangaben konnten vier Arten erstmals in einzelnen Regionen nachgewiesen werden, in denen diese nach der publizierten Roten Liste nicht genannt sind. Bei fast allen Arten stimmt die Einstufung der RL in einzelnen Regionen nicht mit den hier dokumentierten Daten überein.

1. Einleitung und Aufgabenstellung

In Ludwig & al. (2007) wird eine Bewertung der Verantwortlichkeit Deutschlands für den Erhalt von Pflanzenarten in weltweitem Maßstab vorgenommen. Bewertungskriterien sind dabei der Anteil einer Sippe am Weltbestand, die Lage im Areal und die weltweite Gefährdung. Aufgrund von Kriterienkombinationen werden für zahlreiche Arten der deutschen Flora Verantwortlichkeiten in verschiedenen Kategorien vorgelegt, nämlich „besonders hohe Verantwortlichkeit“ !!, „hohe Verantwortlichkeit“ ! und „besondere Verantwortlichkeit für hochgradig isolierte Vorposten“ (!). Daneben gibt es auch Taxa, bei denen die Datenlage bislang ungenügend ist, eine „erhöhte Verantwortung zu vermuten“ ist „?“ . Für weitere Arten wird eine allgemeine Verantwortlichkeit festgelegt.

Insgesamt werden 259 Taxa aufgelistet, für die Deutschland eine besondere Verantwortlichkeit besitzt. Etliche dieser Taxa gehören auch zum hessischen Florenbestand, und damit besteht eine Verantwortlichkeit Hessens für den Erhalt (sofern die Art nicht bereits als ausgestorben oder verschollen gilt, wie etwa *Apium repens*).

Um aber beispielsweise Maßnahmen zum Schutz und zur Erhaltung dieser Pflanzenarten planen und durchführen zu können, ist es zunächst einmal notwendig, die Verbreitung dieser Arten in Hessen zu kennen.

Im August 2011 erhielt das Institut für angewandte Vegetationskunde und Landschaftsökologie (IAVL, Darmstadt) den Auftrag, die Verbreitung der Arten zu untersuchen, für deren Erhalt Hessen weltweite Verantwortung trägt.

Gegenstand der Untersuchung waren die folgenden Arten (mit Grad der Verantwortlichkeit):

• <i>Bromus racemosus</i> Linnaeus 1762	Traubige Trespe	!
• <i>Carex hartmanii</i> Cajander 1935	Hartmans Segge	?
• <i>Carex lepidocarpa</i> Tausch 1834	Schuppenfrüchtige Gelbsegge	!
• <i>Chenopodium bonus-henricus</i> Linnaeus 1753	Guter Heinrich	!
• <i>Crepis mollis</i> (Jacquin) Ascherson 1864	Weichhaariger Pippau	!!
• <i>Dactylorhiza majalis</i> (Reichenbach) Hunt & Summerhayes 1965	Breitblättriges Knabenkraut	!
• <i>Dianthus gratianopolitanus</i> Villars 1789	Pfingstnelke	!!
• <i>Epipactis microphylla</i> (Ehrhart) Swartz 1800	Kleinblättrige Stendelwurz	?
• <i>Filago lutescens</i> Jordan 1846	Graugelbes Filzkraut	
• <i>Gagea spathacea</i> (Hayne) Salisbury 1806	Scheidiger Gelbsterne	!!
• <i>Hieracium lactucella</i> Wallroth 1822	Geöhrttes Habichtskraut	!
• <i>Hydrocharis morsus-ranae</i> Linnaeus 1753	Froschbiss	!
• <i>Lepidium squamatum</i> Forsskål 1775	Niederliegender Krähenfuß	!
• <i>Ophrys insectifera</i> Linnaeus 1753	Fliegen-Ragwurz	!
• <i>Orchis pallens</i> Linnaeus 1771	Blasses Knabenkraut	?

• Potamogeton trichoides Chamisso & Schlechtendal 1827	Haar-Laichkraut	!
• Scabiosa canescens Waldstein & Kitaibel 1801	Wohlriechende Skabiose	!!
• Serratula tinctoria Linnaeus 1753	Färber-Scharte	!
• Tephrosia helenitis (Linnaeus) R. B. Nordenstam 1978	Spatelblättriges Greiskraut	!!
• Thesium pyrenaicum Pourret 1788	Wiesen-Leinblatt	?
• Trifolium striatum Linnaeus 1753	Gestreifter Klee	!
• Utricularia australis R. Brown 1810	Südlicher Wasserschlauch	!
• Valeriana pratensis Dierbach 1825	Arznei-Baldrian	!!
• Veronica opaca Fries 1819	Glanzloser Ehrenpreis	!
• Veronica praecox Allioni 1789	Früher Ehrenpreis	!
• Viola canina subsp. schultzei (Billot) Kirschleger 1850	Schultzes Hundsveilchen	!!

Für diese Arten wurde ausführlich die historische und aktuelle Literatur recherchiert. Außerdem wurden folgende Herbarien in Hessen für die Suche nach Belegen und Fundangaben bereit:

- Darmstadt (DANV)
- Frankfurt am Main (FR)
- Fulda (FULD)
- Gießen (GI) [soweit zugänglich]
- Göttingen (GOET)
- Kassel (KAS)
- Mainz (MJG)
- Marburg (MB) [soweit zugänglich]
- Wiesbaden (WIES).

Die ermittelten ehemaligen und aktuellen Standorte wurden so genau wie möglich kartographisch abgegrenzt und dokumentiert und mit Daten und Quellen in die landesweite natis-Artendatenbank eingegeben.

2. Material und Methoden

Die ausgewerteten Unterlagen umfassen die in Kapitel 6 aufgelistete Literatur, die in den letzten etwa 300 Jahren zur Flora Hessens erschienen ist. Berücksichtigt wurden ferner die vom HMUELV unter „Natura 2000“ zugänglich gemachten Standarddatenbögen der FFH-Gebiete, dazu treten die von Hessen-Forst FENA zur Verfügung gestellten Unterlagen zu den Grunddatenerhebungen in den diversen FFH-Gebieten Hessens (Auszug aus der FFH-Datenbank, Texte der Grunddatenerfassungen, jedoch nicht alle Gebietsbearbeitungen vorhanden). Weiterhin wurde von Hessen-Forst FENA eine Auswertung der von 1992 bis 2006 durchgeführten Hessischen Biotopkartierung bereitgestellt sowie in der natis-Datenbank vorhandene Datensätze.

Unberücksichtigt blieben die in einem „Entwurf eines Verbreitungsatlas Farn- und Samenpflanzen Hessens“ publizierten Verbreitungskärtchen sowie die vom Bundesamt für Naturschutz unter floraweb bereitgestellten Verbreitungskarten, die für Hessen lediglich mangelhafte Angaben im Raster der Meßtischblätter liefern.

Um auch Informationen über möglicherweise nicht publizierte Funde aus der jüngsten Zeit zu gewinnen, wurde eine ganze Reihe von Gebietskennern befragt:

Rolf Angersbach, Uwe Barth, Gerhard Becker, Karsten Böger, Dirk Bönsel, Horst Brand, Heinz Braun, Karl Peter Buttler, Siegfried Demuth, Wolfgang Ehmke, Peter Emrich, Martin Engel, Christian Feuring, Martina Förster, Achim Frede, Thomas Gregor, Manfred Haas, Andrea Hager, Klaus Hemm, Berthold Hilgendorf, Ute Hillesheim-Kimmel, Andreas Hoffmann, Stefan Huck, Klaus-Dieter Jung, Heinz Kalheber, Andreas Koenig, Uwe Krause, Ralf Kubosch, Karin Menzler, Stefan Nawrath, Lothar Nitsche, Susanne Raehse, Fritz Richter, Gerhard Röhner, Enno Schubert, Markus Sonnberger, Dietmar Teuber, Michael Uebeler, Wolfgang Wagner, Jörg Weise, Christel Wedra, Maria Weißbecker.

Bei der Lokalisierung der Fundangaben wurden verschiedene Unschärfebereiche angegeben, je nachdem, wie präzise sich eine Angabe auf der TK einer Örtlichkeit zuordnen ließ. Nennen die Autoren oder Sammler genaue Fund-Koordinaten, so wurden diese je nach Präzision mit einer Unschärfe von bis zu 10 m in die Datenbank übernommen (alle Angaben wurden auf Korrektheit überprüft und fehlerhafte Rechts-/Hochwert-Angaben korrigiert). Bei sonstigen Angaben ließen sich je nach Pflanzenart und Fundortangabe Unschärfen von 50, 100, 250, 500 oder 1000 m um die Recht-/Hochwerte

des vermuteten Fundortes festlegen. Lediglich bei TK-Vierteln wurde eine Unschärfe von 2500 m angenommen, bei den wenigen TK-Angaben (vorwiegend bei Orchideen) sogar 5000 m.

Bei Rasterkartierungen kann im grenznahen Bereich nicht entschieden werden, ob der Nachweis innerhalb oder außerhalb der hessischen Landesgrenze gelang. Es wird deshalb der Mittelpunkt des Rasters angegeben, wodurch auch bei Funden in Hessen eine Angabe des Nachbarbundeslandes erfolgen kann.

Nicht eingehen konnten Artnennungen in den Standarddatenbögen für FFH-Gebiete, wenn sich die Gebiete über mehrere Topographische Karten erstrecken oder aus mehreren Teilgebieten bestehen, wodurch keine Lokalisierung der Angabe möglich war. Diese Angaben fehlen in der Datenbank, werden aber in den Artkapiteln aufgelistet.

3. Dokumentation der Erhebungen

Die Überprüfung der neun Herbarien ergab insgesamt 1292 Nachweise zu den zu untersuchenden Pflanzenarten. Miterfaßt wurden außerdem Funde aus unmittelbar an Hessen angrenzenden Randbereichen, sofern diese bei der systematischen Suche nach hessischen Belegen auffielen. In der folgenden Tabelle 1 ist die Repräsentanz der zu untersuchenden Arten in den einzelnen Herbarien angegeben:

Tabelle 1: Repräsentanz der zu untersuchenden Arten in den aufgesuchten Herbarien

Art	DANV	FR	FULD	GI	GOET	KASSEL	MB	MJG	WIES	Σ
<i>Bromus racemosus</i>	11	27	7	1	7	–	1	–	4	58
<i>Carex hartmanii</i>	33	66	2	–	7	–	1	–	11	120
<i>Carex lepidocarpa</i>	13	17	11	–	3	–	1	–	2	47
<i>Chenopodium bonus-henricus</i>	4	27	6	2	2	2	2	–	4	49
<i>Crepis mollis</i>	11	14	5	–	15	3	–	–	–	48
<i>Dactylorhiza majalis</i>	18	53	–	–	1	13	4	–	8	97
<i>Dianthus gratianopolitanus</i>	3	11	–	–	3	4	–	–	–	21
<i>Epipactis microphylla</i>	–	5	–	–	1	–	1	–	–	7
<i>Filago lutescens</i>	3	19	–	–	5	–	2	–	1	30
<i>Gagea spathacea</i>	4	8	9	–	5	5	–	–	–	31
<i>Hieracium lactucella</i>	8	32	7	1	22	4	–	–	3	77
<i>Hydrocharis morsus-ranae</i>	4	16	1	–	2	2	6	1	3	35
<i>Lepidium squamatum</i>	5	18	–	–	10	1	10	1	5	50
<i>Ophrys insectifera</i>	6	32	–	–	6	10	9	–	2	65
<i>Orchis pallens</i>	2	5	–	–	2	2	–	–	–	11
<i>Potamogeton trichoides</i>	8	33	–	–	1	2	1	–	1	46
<i>Scabiosa canescens</i>	9	18	–	–	4	–	1	–	–	32
<i>Serratula tinctoria</i>	19	39	5	–	4	6	4	–	6	83
<i>Tephrosia helenitidis</i>	3	14	3	–	13	4	6	–	2	45
<i>Thesium pyrenaicum</i>	10	45	6	1	18	6	–	–	6	92
<i>Trifolium striatum</i>	6	48	1	–	5	4	6	–	8	78
<i>Utricularia australis</i>	5	22	8	–	1	2	–	–	–	38
<i>Valeriana pratensis</i>	11	14	–	–	–	–	–	2	–	27
<i>Veronica opaca</i>	1	16	2	1	2	8	–	–	–	30
<i>Veronica praecox</i>	34	24	2	–	4	5	2	1	3	75
<i>Viola canina</i> subsp. <i>schultzei</i>	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	231	625	75	6	143	83	57	5	69	1292

Zum Schultzschen Hundsveilchen ließ sich kein Herbarbeleg finden. Die meist gesammelten Arten sind *Carex hartmanii*, *Dactylorhiza majalis* und *Thesium pyrenaicum* mit mehr als jeweils 90 Belegen. Vier Herbarbelege stammen zwar aus Hessen, doch ist die Fundortsangabe so ungenau, daß eine räumliche Zuordnung nicht möglich war; diese Belege werden weiter unten bei den jeweiligen Arten angeführt, sie fehlen jedoch in der Datenbank.

Auch bei der Literaturrecherche wurden Funde berücksichtigt, die knapp außerhalb der Grenzen Hessens liegen (Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Thüringen), jedoch immer auf Topographischen Karten, an denen Hessen Anteil hat, da diese Funde wertvolle Informationen zur Gesamtverbreitung und zur Plausibilität hessischer Angaben liefern.

Die 14.950 Angaben aus Literatur, Herbarauswertung, Expertenbefragung und Übernahme von FENA-Daten (Hessische Biotopkartierung und natis) verteilen sich wie folgt (Tabelle 2):

Tabelle 2: Artbezug der Literatur-, Herbar-, Experten- und FENA-Daten

Art	Literatur	Herbar	Experten	FENA-HB	FENA-natis	Σ
<i>Bromus racemosus</i>	647	58	45	452	18	1.220
<i>Carex hartmanii</i>	634	120	62	82	11	909
<i>Carex lepidocarpa</i>	110	47	11	17	5	190
<i>Chenopodium bonus-henricus</i>	653	49	15	28	83	828
<i>Crepis mollis</i>	391	48	8	258	8	713
<i>Dactylorhiza majalis</i>	1.856	97	114	1.257	106	3.430
<i>Dianthus gratianopolitanus</i>	112	21	5	14	12	164
<i>Epipactis microphylla</i>	275	7	–	6	24	312
<i>Filago lutescens</i>	26	30	2	3	–	61
<i>Gagea spathacea</i>	220	31	11	3	9	274
<i>Hieracium lactucella</i>	389	77	10	82	5	563
<i>Hydrocharis morsus-ranae</i>	272	35	11	56	15	389
<i>Lepidium squamatum</i>	431	50	4	–	14	499
<i>Ophrys insectifera</i>	992	65	25	166	56	1.304
<i>Orchis pallens</i>	86	11	3	2	–	102
<i>Potamogeton trichoides</i>	156	46	1	4	–	207
<i>Scabiosa canescens</i>	142	32	10	33	2	219
<i>Serratula tinctoria</i>	504	83	27	156	13	783
<i>Tephrosia helenitis</i>	225	45	–	–	1	271
<i>Thesium pyrenaicum</i>	409	92	16	77	11	605
<i>Trifolium striatum</i>	434	78	15	170	3	700
<i>Utricularia australis</i>	85	38	5	70	9	207
<i>Utricularia vulgaris</i>	151	–	–	–	–	151
<i>Valeriana pratensis</i>	77	27	1	67	–	172
<i>Veronica opaca</i>	226	30	11	1	6	274
<i>Veronica praecox</i>	307	75	5	12	1	400
<i>Viola canina</i> subsp. <i>schultzi</i>	3	–	–	1	–	4
	9.813	1.292	417	3.017	412	14.951

In Tabelle 3 (Auszug aus der 4. Fassung der Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens) ist für jede Art in den Spalten für Hessen sowie die Regionen (Nordwest, Nordost, Südwest und Südost) das Jahr des letzten Nachweises angegeben.

Tabelle 3: Jüngste Nachweise der zu untersuchenden Arten in den hessischen Regionen

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	HE	NW	NO	SW	SO
<i>Bromus racemosus</i>	Traubige Trespe	3	V	V	3	2
			2010	2009	2010	2003
<i>Carex hartmanii</i>	Hartmans Segge	3	3	3	3	3
			2011	2006	2009	2002
<i>Carex lepidocarpa</i>	Schuppenfrüchtige Gelbsegge	2	2	2	2	2
			2007	2009	2005	2003

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	HE	NW	NO	SW	SO
<i>Chenopodium bonus-henricus</i>	Guter Heinrich	2	2	2	2	1
			2010	2011	2003	1999
<i>Crepis mollis</i>	Weichhaariger Pippau	3	3	3	–	3
			2009	2008	–	2003
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	3	3	3	3	3
			2011	2011	2008	2009
<i>Dianthus gratianopolitanus</i>	Pfingstnelke	3	3	3	–	–
			2007	2011	–	1970
<i>Epipactis microphylla</i>	Kleinblättrige Stendelwurz	*	R	*	–	*
			1994	2007	–	2007
<i>Filago lutescens</i>	Graugelbes Filzkraut	2	1	1	2	0
			2009	2007	2010	1972
<i>Gagea spathacea</i>	Scheidiger Gelbstern	*	*	*	–	–
			2009	2012	–	–
<i>Hieracium lactucella</i>	Geöhrttes Habichtskraut	3	3	3	2	3
			2009	2009	2006	2003
<i>Hydrocharis morsus-ranae</i>	Froschbiss	3	D	3	3	–
			2010	2010	2011	1998
<i>Lepidium squamatum</i>	Niederliegender Krähenfuß	V	D	3	V	0
			1962	1992	2010	–
<i>Ophrys insectifera</i>	Fliegen-Ragwurz	V	1	*	2	V
			2009	2011	2002	2007
<i>Orchis pallens</i>	Blasses Knabenkraut	V	–	V	–	–
			–	2010	–	–
<i>Potamogeton trichoides</i>	Haar-Laichkraut	3	D	*	*	0
			2000	2011	2011	1957
<i>Scabiosa canescens</i>	Wohlruchende Skabiose	3	–	–	3	–
			–	–	2005	2001
<i>Serratula tinctoria</i>	Färber-Scharte	2	2	2	3	2
			2009	2011	2005	2005
<i>Tephrosia helenitis</i>	Spatelblättriges Greiskraut	2	1	2	0	–
			1968	2007	1955	–
<i>Thesium pyrenaicum</i>	Wiesen-Leinblatt	3	2	3	–	D
			2011	2007	–	–
<i>Trifolium striatum</i>	Gestreifter Klee	3	3	3	2	–
			2011	2011	2009	–

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	HE	NW	NO	SW	SO
<i>Utricularia australis</i>	Südlicher Wasserschlauch	*	D	*	D	R
			2009	2010	2011	1999
<i>Valeriana pratensis</i> subsp. <i>pratensis</i>	Arznei-Baldrian	*	–	–	*	R
			2008 ?	–	2009	2002
<i>Veronica opaca</i>	Glanzloser Ehrenpreis	3	2	2	3	–
			2008	2005	2002	1984
<i>Veronica praecox</i>	Früher Ehrenpreis	3	R	3	3	3
			2009	2007	2004	2004
<i>Viola canina</i> subsp. <i>schultzii</i>	Schultzes Hundsvveilchen	–	–	–	–	–
			–	–	–	–

Für vier Arten konnten erstmals Nachweise in einzelnen Regionen erbracht werden, in denen die Arten nach der publizierten Roten Liste nicht genannt worden waren. Bei fast allen Arten stimmt die Einstufung der RL in einzelnen Regionen nicht mit den hier dokumentierten Daten überein.

4. Erläuterungen und Abkürzungen

In den Artübersichten werden folgende Abkürzungen verwendet:

GDE	Grunddatenerhebung in FFH-Gebiet
FENA	Hessen-Forst – Forsteinrichtung und Naturschutz
HB	Hessische Biotopkartierung 1992-2006
HMJELV	Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
RL	Rote Liste Hessen, 4. Fassung 2008
SDB	Standarddatenbogen
*/F	fragliche und als Fehlangebe eingestufte Daten.

Die Artübersichten nennen zunächst allgemeine Angaben zu den einzelnen Arten (Morphologie, Wuchsorte, Verwechslungsmöglichkeiten), danach folgt ein von Nord nach Süd und von West nach Ost sortierter Auszug der Datenbank mit Angabe des Rasterfelds des Nachweises, der Herkunft (Literatur, Herbar oder FENA-Daten), der Lage (sofern sich die Angabe einer Gemarkung zuordnen ließ (in der Regel bei TK- oder TK-Viertel-Angaben nicht möglich), es folgt das Jahr des Nachweises sowie seine gekürzte Quellenangabe. In der letzten Spalte werden die Daten schließlich analog den natis-Vorgaben klassifiziert. Dabei bedeuten

A1	Herbarbeleg, Gutachterdaten oder bestätigte Angaben Dritter
A2	glaubhafte Angabe Dritter
B1	Daten, die weiterer Überprüfung bedürfen
B2	fragliche Angabe
C2	Fehlangebe
C3	Nachsuche an bekannter Stelle erfolglos
C5	Fundstelle knapp außerhalb Hessens.

Anmerkung: In allen Artverbreitungskarten werden lediglich die mit A1 oder A2 klassifizierten Funde dargestellt, das heißt, fragliche, falsche oder außerhalb Hessens liegende Angaben sind nicht berücksichtigt.

5. Ergebnisse

5.1. *Bromus racemosus* Linnaeus 1762 – Traubige Trespe

a) Allgemeines zur Art

Mittelhohe Pflanze (< 1m), Halm kahl od. höchstens kurz behaart; untere Blattscheiden behaart, obere meist kahl. Rispenäste bis 3 cm lang, aufrecht; Ährchen 4–8blütig, 1,6–2 cm lg; Deckspelze auf dem Rücken gerundet, kahl, ihre Ränder bogig gerundet; untere Hüllspelze 3–5-, obere 5–7nervig, Staubbeutel bis 3 mm. Wächst im Calthion und in feuchten Arrhenaterion-Wiesen

Ähnlich *B. hordeaceus*, aber: Pflanze graugrün, Blattscheiden weichhaarig; Rispenäste bis 2 cm lang; Ährchen bis 6–12blütig, bis 2,6 cm lang; Deckspelze behaart, ihre Ränder stumpfwinklig; Staubbeutel bis 1,5 mm.

Bei *B. commutatus* untere Blattscheiden weichhaarig; Rispenäste 3–15 cm lang, oft überhängend; Ährchen 4–10blütig, 1,6–2,8 cm lang; Staubbeutel bis 2 mm lang.

b) Ergebnis der Recherche (1220 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1a.

c) Regionale Verteilung der Nachweise

<i>Bromus racemosus</i>	NW	NO	SW	SO	?/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	V	V	3	2							
jüngster Nachweis	2010	2009	2010	2003							
Nachweise gesamt	447	235	455	73		1	7	2			
Nachweise nach 1980	424	182	420	67							
Anzahl Quadranten gesamt	137	106	117	41							
Anzahl Quadranten nach 1980	133	81	104	37							

Die Verbreitungskarte zeigt einen Schwerpunkt der Vorkommen südwestlich einer Linie Dillenburg–Gießen–Hanau–Schlüchtern, und hier vor allem in der Untermainebene und am Taunusrand. Im Norden und Nordosten Hessens ist die Sippe nur sporadisch vorkommend. Ein Vergleich der Quadrantenzahlen vor und nach 1980 zeigt eine zu geringe Gefährdungseinschätzung in der Region NO, in SO dagegen eine zu hohe.

Ältere Angaben sind nur in geringer Zahl vorhanden, da die Sippe früher meist mit *Bromus commutatus* zusammengefaßt wurde und deshalb Verbreitungsangaben nicht selten „auf Wiesen und Äckern gemein“ lauten.

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
4521-301 Warmberg - Osterberg	1982	2004
4624-301 Ermschwerder Heegen	1983	k. G.
4625-301 Ebenhöhe-Liebenberg	1992	n. e.
4821-303 Ederau	–	2002
5017-305 Lahnhänge zwischen Biedenkopf und Marburg	1986	k. G.
5026-302 Obersuhler Aue	1991	k. G.
5120-302 Maculinea-Schutzgebiet bei Neustadt	1996	2004
5125-301 Dreienberg bei Friedewald	1986	k. G.
5215-308 Wald und Grünland um Donsbach	1994	n. e.
5315-304 Rehbachtal zwischen Driedorf und Merkenbach	1997	k. G.

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
5315-306 Fleisbachtal und Hindstein	–	2003
5315-309 Grünland und Höhlen bei Erdbach und Medenbach	1996	n. e.
5316-302 Grünland von Herbornseelbach bis Ballesbach und Aar-Aue	–	2002
5316-303 Dillwiesen bei Katzenfurt	–	2004
5316-306 Struthwiesen bei Großaltenstädten	1996	2003
5316-307 Krausebachtal bei Großaltenstädten	–	2002
5317-301 Oberes Verstal	1994	k. G.
5317-302 Helfholzweiden und Brühl bei Erda	1990	2004
5317-305 Grünland und Wälder zwischen Frankenbach und Heuchelheim	1999	2001
5318-302 Wieseckau und Josolleraue	1994	2002
5318-303 Feuchtwiesen bei Daubringen	1997	2002
5318-304 Tränkbachniederung bei Daubringen	–	2002
5318-305 <i>Borstgrasrasen bei Wieseck und Callunaheiden bei Mainzlar</i>	–	2003
5320-303 Feldatal/Kahlofen und Ohmaue	1990	k. G.
5321-302 Am kalten Born bei Wallenrod	–	2005
5414-304 Abbaugelände Dornburg-Thalheim	–	2001
5415-301 Kallenbachtal zwischen Arborn und Obershausen	1992	n. e.
5417-301 Lahnaue zwischen Atzbach und Gießen	–	2002
5419-301 Wetternieferung bei Lich	1994	2002
5423-301 Himmelsberg	–	2002
5518-301 Salzwiesen von Münzenberg	1998	2005
5519-304 Horloffau zwischen Hungen und Grund-Schwalheim	–	2001
5619-306 Grünlandgebiete in der Wetterau	–	2002
5620-301 Salzwiesen und Weinberg von Selters	1990	k. G.
5622-301 Bellinger Berg	1986	2003
5623-308 Waizenberg bei Hohenzell	1988	k. G.
5624-303 Magerrasen bei Weichersbach und weitere Flächen	1996	k. G.
5716-301 Schmittröder Wiesen und angrenzende Flächen	1998	n. e.
5717-301 Kirdorfer Feld bei Bad Homburg	1994	2003
5723-302 Westerngrund von Neuengronau und Breunings	1985	k. G.
5723-306 Hohe Wiese und Steinfirst bei Breunings	1992	k. G.
5723-350 Biberlebensraum Hessischer Spessart (Jossa und Sinn)	1989	n. e.
5815-301 Rabengrund von Wiesbaden mit angrenzenden Flächen	1991	n. e.
5816-303 Krebsbachtal bei Ruppertshain	1988	2003
5819-301 Mayengewann von Lämmerspiel	1989	k. G.
5913-307 Steigwiesen und Guntal sowie Wald südlich Presberg	1997	2001
5914-301 Weiherberg bei Kiedrich	1993	k. G.
5914-302 Weilburger Tal-Klingengrund	1993	k. G.
5918-302 Herrnröther- und Bornwaldwiesen von Sprendlingen mit angrenz. Fl.	1992	2001
5918-305 Luderbachau von Dreieich	1993	2002
6016-303 Riedloch von Trebur mit angrenzender Fläche	–	2001
6017-304 Mönchbruch von Mörfelden u. Rüsselsheim u. Gundwiesen von Mörfelden	1993	n. e.
6018-305 Kranichsteiner Wald mit Hegbachau, Mörsbacher Grund u. Silzwiesen	1979	2002 v
6018-307 Neuwiese und Wald nordöstlich von Messel	1989	k. G.

Erläuterung der Kürzel:

k. G. Gutachten lag nicht vor

n. e. im Gutachten nicht erwähnt

v im Gebiet vorhanden (Vorkommen kann wegen fehlender Angaben nicht lokalisiert werden)

~~2004~~ keine Bestätigung.

Die Angaben der SDB zu folgenden FFH-Gebieten konnten nicht lokalisiert werden:

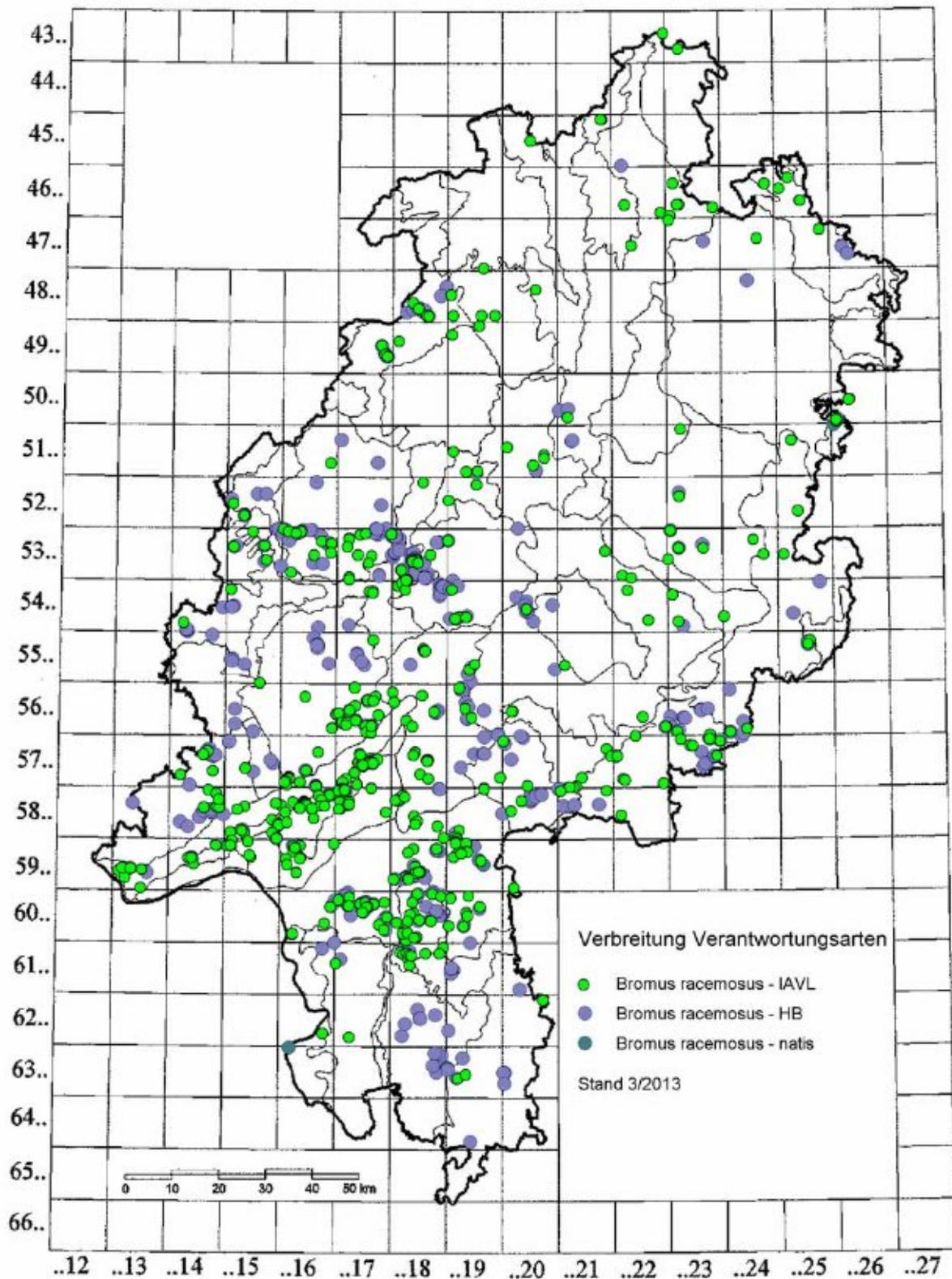
5017-305 Lahnhänge zwischen Biedenkopf und Marburg	1986
5315-304 Rehbachtal zwischen Driedorf und Merkenbach	1997
5315-309 Grünland und Höhlen bei Erdbach und Medenbach	1996
5317-305 Grünland und Wälder zwischen Frankenbach und Heuchelheim	1999
5318-302 Wieseckau und Josolleraue	1994
5320-303 Feldatal/Kahlofen und Ohmaue	1992
5624-303 Magerrasen bei Weichersbach und weitere Flächen	1996
5723-350 Biberlebensraum Hessischer Spessart (Jossa und Sinn)	1989
5913-307 Steigwiesen und Guntal sowie Wald südlich Presberg	1997
5914-302 Weilburger Tal-Klingengrund	1993
6017-304 Mönchbruch von Mörfelden u. Rüsselsheim u. Gundwiesen von Mörfelden	1993
6018-305 Kranichsteiner Wald mit Hegbachau, Mörsbacher Grund u. Silzwiesen	1998

In den FFH-Gebieten 5120-302 (in einer Daueruntersuchungsfläche) und 5318-302 (in fünf Daueruntersuchungsflächen) ist *Bromus racemosus* zwar in den Vegetationsaufnahmen angeführt, doch konnten diese Angaben wegen fehlender Koordinaten in der FFH-Datenbank nicht übernommen werden.

e) Bewertung

Die vorhandenen Daten zeigen einen Rückgang der Sippe in Hessen. In den FFH-Gebieten ist die Trauben-Trespe öfter vorhanden, als es die Angaben der Standarddatenbögen nahelegen; nur in einem Gebiet wurde sie während der GDE nicht bestätigt. Allerdings konnten nicht alle GDE ausgewertet werden, und auch in den vorhandenen Gebietsuntersuchungen wurde die Sippe nicht immer erwähnt, da Calthion-Bestände nicht zu den FFH-Lebensraumtypen gehören.

Bei Wiederholungserhebungen in den FFH-Gebieten sollten Bestände mit der Trauben-Trespe dokumentiert werden.



Karte 1: Verbreitung von Bromus racemosus in Hessen

5.2. Carex hartmanii Cajander 1935 – Hartmans Segge

a) Allgemeines zur Art

Ausläuferbildende, verschiedenährige Segge mit markantem Endährchen; dieses an der Basis mit männlichen, an der Spitze mit weiblichen Blüten, daher zur Fruchtzeit keulenförmig zusammengezogen; die seitenständigen Ährchen alle weiblich, sitzend, oval bis zylindrisch; Spelzen schwarzbraun mit grünem Mittelstreif; Schläuche kurzgeschnäbelt, 3narbig.

b) Ergebnis der Recherche (909 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1a.

c) Regionale Verteilung der Nachweise

Carex hartmanii	NW	NO	SW	SO	?/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	3	3	3	3							
jüngster Nachweis	2011	2006	2009	2002							
Nachweise gesamt	369	21	470	23	3				7		
Nachweise nach 1980	275	17	272	15							
Anzahl Quadranten gesamt	29	4	63	10							
Anzahl Quadranten nach 1980	25	3	45	8							

Schwerpunkt der Verbreitung in der Untermainebene und am Taunusrand. Davon abgesetzt einzelne Vorkommen im Spessart (früher bis Gelnhausen) und am Landrücken. Bemerkenswert ein isoliertes Vorkommen bei Hessisch-Lichtenau. Vor wenigen Jahrzehnten auch bei Gießen nachgewiesen. Ein Vergleich der früheren und jetzigen Vorkommen zeigt, daß überall Rückgänge zu verzeichnen sind, die sich jedoch nicht in gleicher Weise in der Roten Liste widerspiegeln.

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
4824-305 Glimmerode und Hambach bei Hess. Lichtenau	–	2003
5624-305 Hemmersbach/ Bergwiesen bei Ziegelhütte und weitere Flächen	1996	n. e.
5716-301 Schmittröder Wiesen und angrenzende Flächen	1982	2001
5716-304 Reifenberger Wiesen, Schmittgrund b. Oberreifenberg mit angr. Fl.	1998	n. e.
5717-301 Kirdorfer Feld bei Bad Homburg	1994	2003
5717-302 Hünerbergswiesen von Oberursel	1988	2002
5815-301 Rabengrund von Wiesbaden mit angrenzenden Flächen	1991	2005
5815-303 Theißtal von Niedernhausen mit angrenzenden Flächen	1989	k. G.
5815-304 Goldsteintal bei Wiesbaden mit angrenzenden Flächen	1996	k. G.
5815-305 Trockenborn/ Kellerskopf bei Rambach	1996	n. e.
5816-301 Rossert-Hainkopf-Dachsbau	1982	k. G.
5816-302 Rombachtal westlich Königstein	–	2003
5816-303 Krebsbachtal bei Ruppertshain	1988	2003
5913-307 Steigwiesen und Guntal sowie Wald südlich Presberg	1997	2001
5917-302 Heidelandschaft westlich Mörfelden-Walldorf mit angrenz. Flächen	1995	2002
5918-302 Herrnröther- und Bornwaldswiesen von Sprendlingen mit angrenz. Fl.	1992	2001
5918-304 NSG Bruch von Gravenbruch	2004	2005
5918-305 Luderbachaue von Dreieich	1993	2002
6017-304 Mönchbruch von Mörfelden u. Rüsselsheim u. Gundwiesen von Mörfelden	1993	2003

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
6017-305 Kammereckswiesen und Kirchnerseckgraben von Langen	1979	2004
6018-305 Kranichsteiner Wald mit Hegbachaue, Mörsbacher Grund u. Silzwiesen	1989	2004
6018-306 Faulbruch von Erzhausen	–	2004
6018-307 Neuwiese und Wald nordöstlich von Messel	1989	k. G.
6019-304 Nieder-Rodener Lache	–	2006
6118-304 Dommersberg, Dachsberg und Darmbachaue von Darmstadt	1996	2005

Erläuterung der Kürzel:

k. G. Gutachten lag nicht vor

n. e. im Gutachten nicht erwähnt.

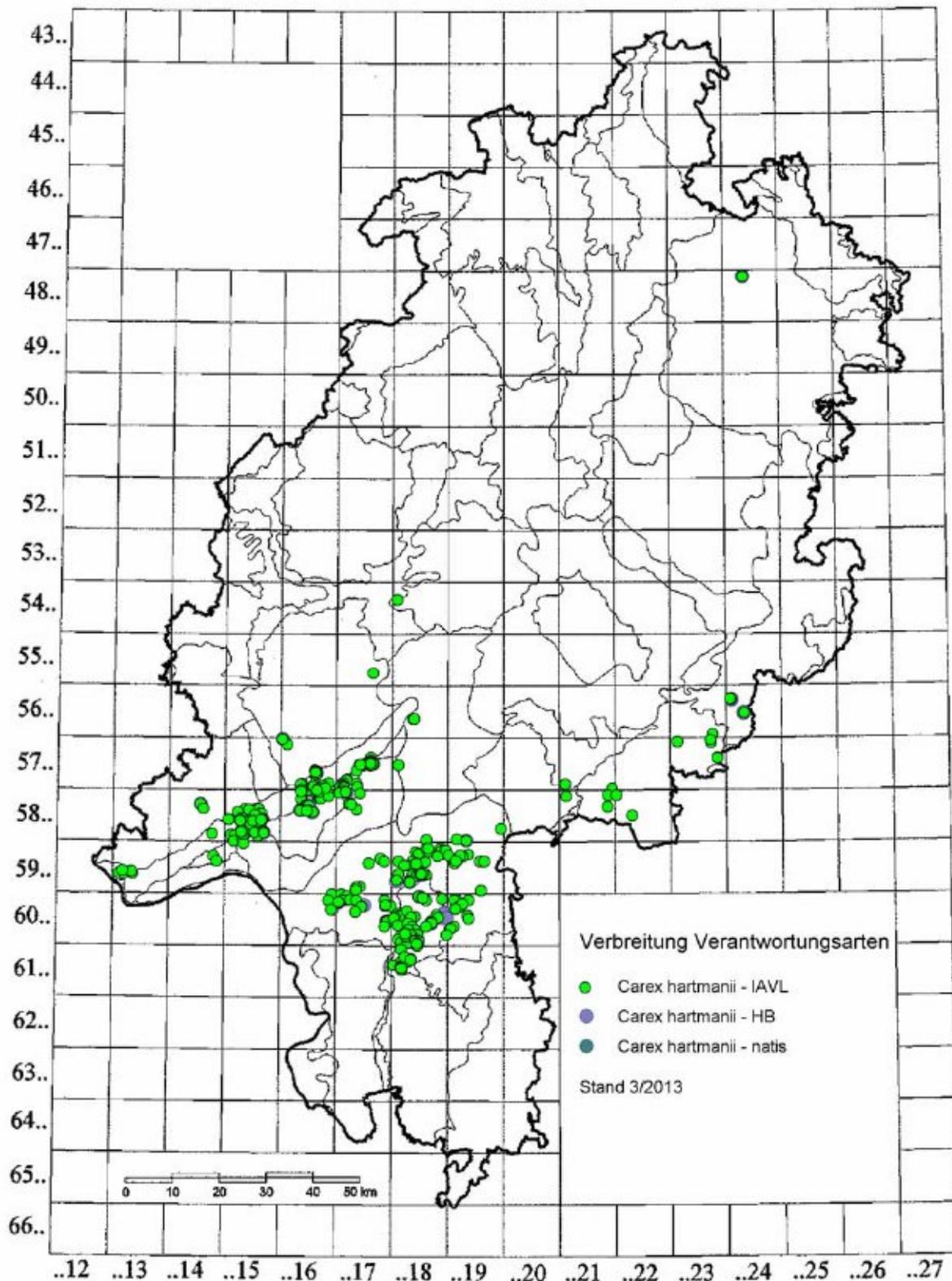
Die Angaben der SDB zu folgenden FFH-Gebieten konnten nicht lokalisiert werden:

5624-305 Hemmersbach/ Bergwiesen bei Ziegelhütte und weitere Flächen	1996
5913-307 Steigwiesen und Guntal sowie Wald südlich Presberg	1997
6017-304 Mönchbruch von Mörfelden u. Rüsselsheim u. Gundwiesen von Mörfelden	1993
6018-305 Kranichsteiner Wald mit Hegbachaue, Mörsbacher Grund u. Silzwiesen	1989

Im FFH-Gebiet 6018-305 (in zwei Daueruntersuchungsflächen) ist *Carex hartmanii* zwar in den Vegetationsaufnahmen angeführt, doch konnten diese Angaben wegen fehlender Koordinaten in der FFH-Datenbank nicht übernommen werden.

e) Bewertung

Auch wenn Hartmans Segge gegenüber früher etwas weniger weit im südlichen Hessen verbreitet ist, gibt es doch noch zahlreiche Vorkommen in den Kerngebieten. Besonderes Augenmerk sollte daher auf die Einzelvorkommen in Nord- und Osthessen gerichtet sein. Bei Wiederholungskartierungen sollte die Seggenart dokumentiert werden. An den übrigen, außerhalb der FFH-Gebiete bekannten Fundstellen könnte eine Suche vorgenommen werden, so etwa bei Gießen.



Karte 2: Verbreitung von *Carex hartmanii* in Hessen

5.3. *Carex lepidocarpa* Tausch 1834 – Schuppenfrüchtige Gelbsegge

a) Allgemeines zur Art

Horstförmig wachsende Segge mit hellgrünen bis gelbgrünen, bis 3 mm breiten Blättern, Blatthäutchen bis 0,5 mm; weibliche Ährchen voneinander entfernt, kurzgestielt, aufrecht abstehend, zur Fruchtzeit kurz und dick; männliche Endähre deutlich gestielt; Schläuche gelbgrün, 4–5 mm lang mit bis 2 mm langem, abwärts gekrümmten Schnabel; Narben 3. Wächst in Kleinseggensümpfen kalkreicher Gegenden.

Ähnlich *Carex flava*, aber Blätter 3–5 mm breit, Blatthäutchen 0,8–1,5 mm lang; alle Ährchen einander genähert, männliches sitzend, Schläuche bis 6 mm lang, in langen, gekrümmten Schnabel ausgezogen.

b) Ergebnis der Recherche (190 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1a.

Nicht zuordnen ließ sich ein Herbarbeleg aus WIES, gesammelt um 1830 von Arnoldi mit der Angabe „auf sumpfigen Wiesen“.

c) Regionale Verteilung der Nachweise

<i>Carex lepidocarpa</i>	NW	NO	SW	SO	?/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	2	2	2	2							
jüngster Nachweis	2007	2009	2005	2003							
Nachweise gesamt	36	63	46	24	3	4	2	10	1		
Nachweise nach 1980	33	42	19	23							
Anzahl Quadranten gesamt	17	39	16	8							
Anzahl Quadranten nach 1980	15	24	7	7							

Unregelmäßig über ganz Hessen zerstreute Vorkommen, fehlt in allen Gebieten mit basenarmen Böden. Wegen der Standortsansprüche schon immer selten. Der regional sehr unterschiedliche Rückgang findet keinen Niederschlag in der Roten Liste.

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
4824-305 Glimmerode und Hambach bei Hess. Lichtenau	–	2003
5120-302 Maculinea-Schutzgebiet bei Neustadt	1996	2004
5125-302 Landecker Berg bei Ransbach	1985	2008
5414-304 Abbaugelände Dornburg-Thalheim	–	2001
5623-312 Lietebach, Kelterberg und Schluchtwald bei Ahlersbach u. Hohenzell	1992	k. G.
5717-302 Hünerbergswiesen von Oberursel	1988	2002
6017-304 Mönchbruch von Mörfelden u. Rüsselsheim u. Gundwiesen von Mörfelden	1993	n. e.
6018-305 Kranichsteiner Wald mit Hegbachaue, Mörsbacher Grund u. Silzwiesen	1998	2002 !

Erläuterung der Kürzel:

k. G. Gutachten lag nicht vor

n. e. im Gutachten nicht erwähnt

~~2002~~ keine Bestätigung, Verwechslung mit *C. flava* vermutet

2002 ! Punktverbreitungskarte (lag für die Auswertung nicht vor).

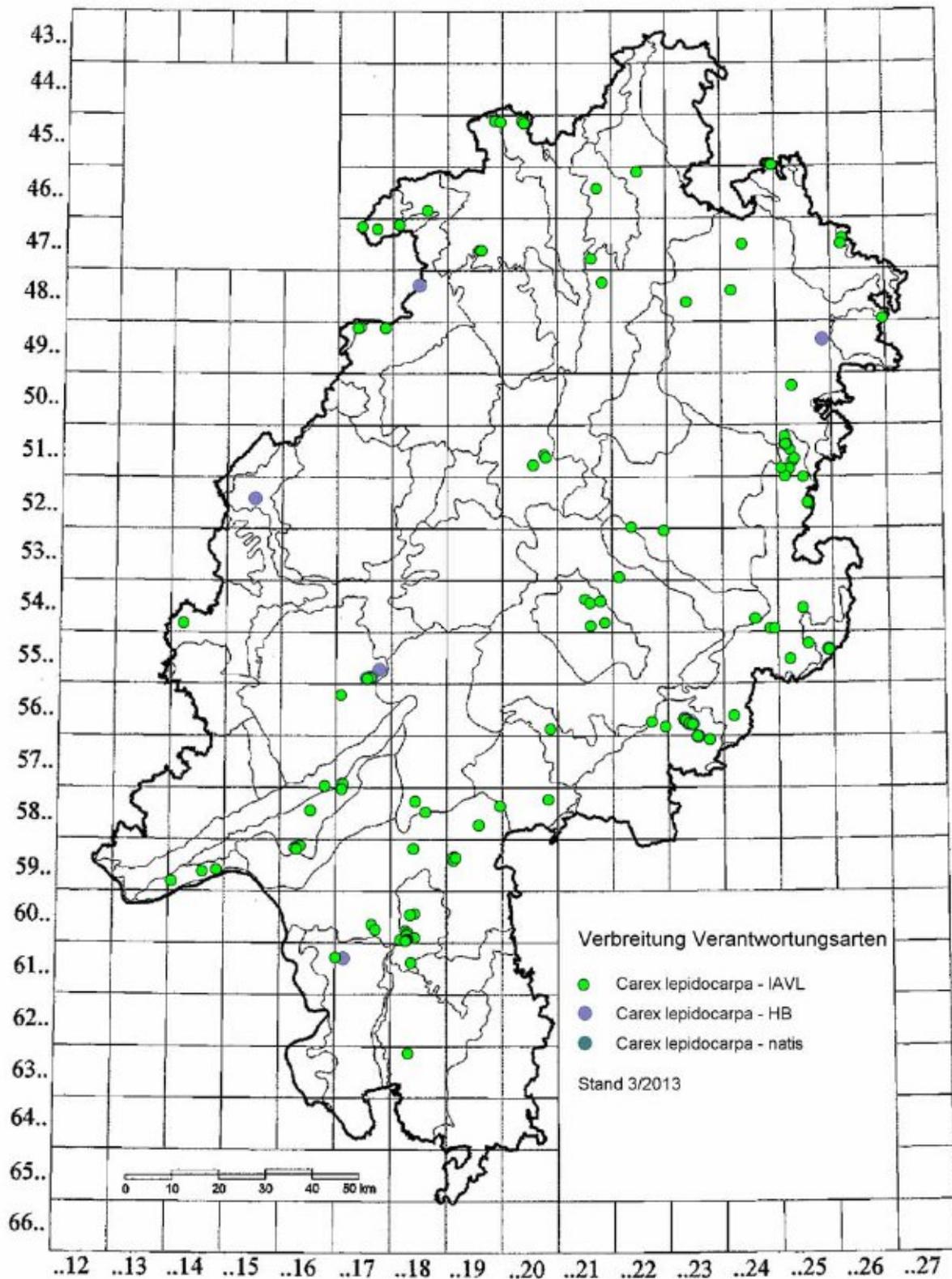
Die Angaben der SDB zu folgenden FFH-Gebieten konnten nicht lokalisiert werden:



6017-304 Mönchbruch von Mörfelden u. Rüsselsheim u. Gundwiesen von Mörfelden	1993
6018-305 Kranichsteiner Wald mit Hegbachaue, Mörsbacher Grund u. Silzwiesen	1998

e) Bewertung

Die Schuppenfrüchtige Gelbsegge ist in nur wenigen FFH-Gebieten vertreten und gehört insgesamt zu den seltenen Arten Hessens. Im Rahmen eines Artenhilfsprogramms sollten alle bekannt gewordenen Fundstellen abgesucht werden, um den aktuellen hessischen Bestand abschätzen zu können. In den FFH-Gebieten sollte die Sippe in das regelmäßige Gebietsmonitoring aufgenommen werden.



Karte 3: Verbreitung von Carex lepidocarpa in Hessen

5.4. *Chenopodium bonus-henricus* Linnaeus 1753 – Guter Heinrich

a) Allgemeines zur Art

Bis 1 m hohe Staude; Blätter langgestielt, ganzrandig, dreieckig-spießförmig, unterseits mehlig; Blütenstand höchstens am Grunde beblättert, dicht, schmal-kegelförmig, oft nickend. Wächst in Unkrautbeständen nährstoffreicher Orte, vor allem in Siedlungsnähe.

b) Ergebnis der Recherche (828 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1a.

Nicht zuordnen ließ sich ein Herbarbeleg aus FR, gesammelt um 1820 „Wetterau“.

c) Regionale Verteilung der Nachweise

<i>Chenopodium bonus-henricus</i>	NW	NO	SW	SO	?/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	2	2	2	1							
jüngster Nachweis	2010	2011	2003	1999							
Nachweise gesamt	151	509	62	12		27	23	4	36		1
Nachweise nach 1980	106	249	36	6							
Anzahl Quadranten gesamt	108	278	38	8							
Anzahl Quadranten nach 1980	89	150	24	5							

Eine ehemals weit verbreitete Pflanzenart, die kaum einem Ort gefehlt haben dürfte und dementsprechend nicht im Fokus der Botaniker stand. Lokalisierbare Angaben aus dem 19. Jahrhundert und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ließen sich nur wenigen Quellen entnehmen. Die Verbreitungskarte spiegelt deshalb mehr die zufälligen lokalen Fundzusammenstellungen wider, als daß sie ein zuverlässiges Verbreitungsbild des Guten Heinrichs wiedergibt. Häufungen zeigen sich überall dort, wo systematische Geländeuntersuchungen vorgenommen wurden. Die Verbreitungslücken beruhen demnach nicht auf Fehlen der Pflanzen, sondern auf Fehlen von konkreten Beobachtungen. Für den Spessart und südlichen Vogelsberg gibt Seibig beispielsweise an „in allen Dörfern“, und in Südhessen war die Pflanze nach Angabe von Dosch & Scriba „gemein“. Diese Angaben lassen sich jedoch nicht in der Karte darstellen.

Vermutlich trifft die Einschätzung der RL aber dennoch gut die aktuelle Situation.

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
4726-350 Kalkklippen der Gobert	1990	2004
4917-350 Obere Eder	1990	n. e.
5215-308 Wald und Grünland um Donsbach	1994	n. e.
5219-301 Amöneburg	1988	n. e.
5315-303 Hörbacher Viehweide	1984	n. e.
5323-303 Obere und Mittlere Fuldaaue	1989	k. G.
5325-305 Vorderrhön	1995	n. e.
5421-302 Hoher Vogelsberg	1997	n. e.
5816-305 Burghain Falkenstein	1967	k. G.

Erläuterung der Kürzel:

k. G. Gutachten lag nicht vor

n. e. im Gutachten nicht erwähnt

~~2004~~ keine Bestätigung.

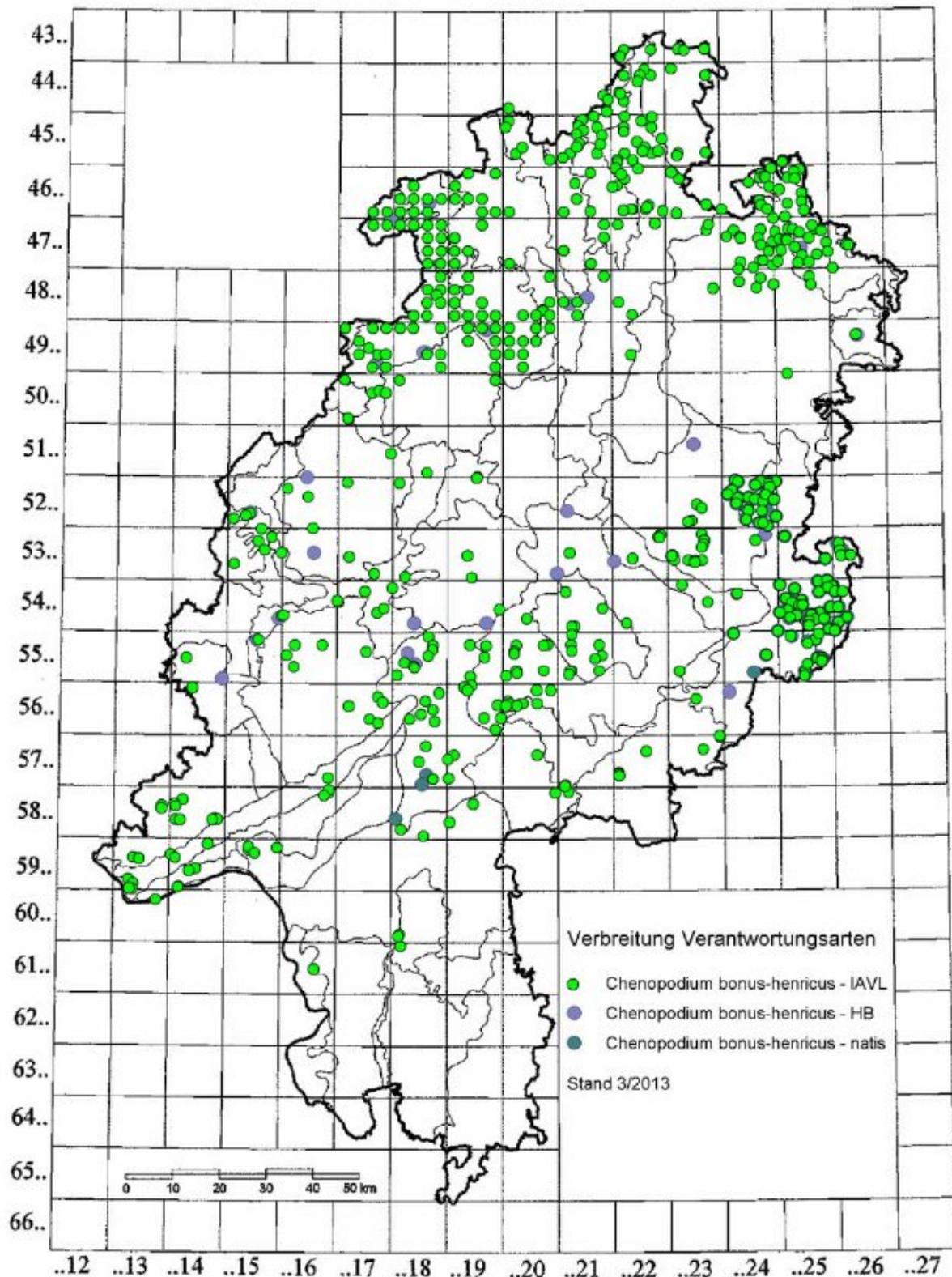
Die Angaben der SDB zu folgenden FFH-Gebieten konnten nicht lokalisiert werden:

4726-350 Kalkklippen der Gobert	1990
4917-350 Obere Eder	1990
5323-303 Obere und Mittlere Fuldaaue	1989
5325-305 Vorderrhön	1995
5421-302 Hoher Vogelsberg	1997

e) Bewertung

Vermutlich wird sich die tatsächliche Verbreitung des Guten Heinrichs kaum noch klären lassen, da inzwischen die erforderlichen Wuchsorte an Straßen, Wegen oder im Trauf von Gebäuden kaum noch ausreichend unversiegelt sind – auch nicht mehr im ländlichen Raum. Und auch da wo es noch ausreichend potentielle Wuchsorte gibt, fehlt ein weiterer Faktor, nämlich der Nährstoffeintrag, etwa durch Viehtrieb.

Eine solche Ruderalart dürfte bezüglich der hessischen Verantwortung kaum in ausreichendem Maße geschützt oder gefördert werden können. Allenfalls in eigens eingerichteten „Reservaten“ mit regelmäßiger Viehweide und eigens angelegten Triebwegen wäre ein Überleben zu gewährleisten.

Karte 4: Verbreitung von *Chenopodium bonus-henricus* in Hessen

5.5. *Crepis mollis* (Jacquin) Ascherson 1864 – Weichhaariger Pippau

a) Allgemeines zur Art

Niedrige bis mittelhohe Staude (bis 0,6 m), Grundblattrosette zur Blütezeit fehlend, Grundblätter vorhanden, gestielt; Stengel beblättert, ± ganzrandige, mit Sternhaaren besetzte Blätter mit herzförmigem Grund sitzend; Stengel mit mehreren kleinen Blütenköpfchen; Hüllblätter schwarzdrüsig; Früchte ungeschnäbelt. Wächst in montanen Wiesen, Kennart des Geranio-Trisetetum.

b) Ergebnis der Recherche (713 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1a.

c) Regionale Verteilung der Nachweise

<i>Crepis mollis</i>	NW	NO	SW	SO	?/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	3	3	–	3							
jüngster Nachweis	2009	2008	–	2003							
Nachweise gesamt	34	552	–	18	3	14		23	69		
Nachweise nach 1980	30	480	–	12							
Anzahl Quadranten gesamt	13	136	–	8							
Anzahl Quadranten nach 1980	12	125	–	6							

Verbreitungsschwerpunkt in den montanen Lagen Hessens. Im Westen geringer Anteil an Westerwald und Sauerland, in Nordosten am Meißner und überwiegend auf dem Vogelsberg und der Rhön. Außerhalb dieser Bereiche werden nur wenige Funde genannt, so etwa aus dem Hintertaunus (Knapp 1978 und HB) oder im nordöstlichen Spessart. Die Angabe von Kienast (1978) für ein Vorkommen in einem Hordetum murini inmitten der Stadt Kassel wird als Fehlbestimmung gewertet.

Von etlichen Autoren werden keine konkreten Fundorte genannt, vielmehr bezeichnen sie die Art als allgemein verbreitet, so etwa Seibig (1954) „Hochwiesen der Rhön“ oder Klein (1954) „oberhalb (300) 350 m besonders im östlichen und nordöstlichen Teil des Gebirges [Vogelsberg] verbreitet. Heute ist der Weichhaarige Pippau dagegen in manchen Gemarkungen des Vogelsbergs fast verschwunden.

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
4717-350 Ettelsberg mit Ruthenaar- und Hoppecketal bei Willingen	–	2004
4724-310 Hirschberg- und Tiefenbachwiesen	1992	2002
4725-305 Kalkmagerrasen im Meißner Vorland	–	2003
4821-303 Ederaue	–	2002
4922-301 Mosenberg bei Homberg	1987	k. G.
5215-304 Orchideenwiesen bei Haiger-Seelbach	–	2001
5215-310 Wechselfeuchtes Grünland nordwestlich Haiger-Flammersbach	–	2005
5321-301 Talauen von Brenderwasser, Sengersbach, Wannbach- und Köpfelbachtal	1994	k. G.
5322-306 Lauter und Eisenbach	1994	2007
5420-304 Laubacher Wald	1999	k. G.
5421-302 Hoher Vogelsberg	1993	2002
5422-303 Talauen bei Herbstein	–	2004
5423-301 Himmelsberg	–	2004
5425-307 Quellwiesen bei Dietges	–	2001
5522-304 Vogelsbergteiche und Lüderaue bei Grebenhain	–	2007

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
5524-301 Struthwiesen bei Kalbach	–	2002
5525-303 Eube	–	2002
5525-304 Borstgrasrasenkomplex Rhön	–	2002
5525-305 Hohe Rhön	–	2002
5525-306 Feldbach bei Gersfeld	–	2001
5525-307 Hohe Rhön	2004	k. G.
5525-401 Rotes Moor	–	2003
5624-303 Magerrasen bei Weichersbach und weitere Flächen	1996	k. G.
5624-304 Bergwiesen bei Züntersbach	1996	k. G.
5624-305 Hemmersbach/ Bergwiesen bei Ziegelhütte und weitere Flächen	1996	2001
5624-350 Frauenstein	1989	2006
5723-307 Biberlebensraum Hessischer Spessart (an Jossa und Sinn)	–	2002

Erläuterung der Kürzel:

k. G. Gutachten lag nicht vor.

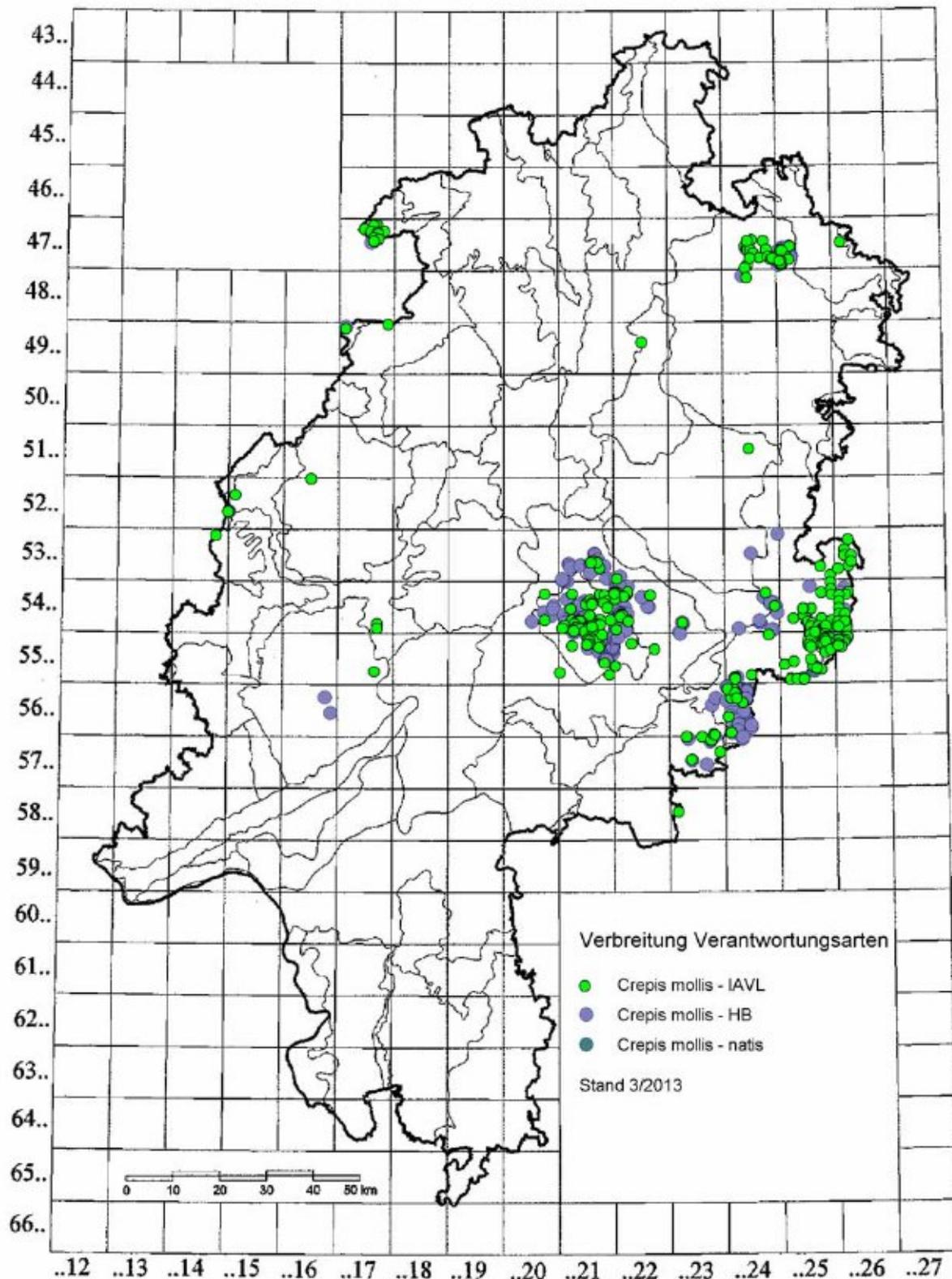
Die Angaben der SDB zu folgenden FFH-Gebieten konnten nicht lokalisiert werden:

5321-301 Talauen von Brenderwasser, Sengersbach, Wannbach- und Köpfelbachtal	1994
5322-306 Lauter und Eisenbach	1994
5420-304 Laubacher Wald	1999
5421-302 Hoher Vogelsberg	1993
5525-307 Hohe Rhön	2004
5624-303 Magerrasen bei Weichersbach und weitere Flächen	1996
5624-304 Bergwiesen bei Züntersbach	1996
5624-305 Hemmersbach/ Bergwiesen bei Ziegelhütte und weitere Flächen	1996

Im FFH-Gebiet 4725-305 (in vier Daueruntersuchungsflächen) ist *Crepis mollis* zwar in den Vegetationsaufnahmen angeführt, doch konnten diese Angaben wegen fehlender Koordinaten in der FFH-Datenbank nicht übernommen werden.

e) Bewertung

In den montanen Lagen ist eine Gefährdung der Vorkommen allenfalls durch Nutzungsaufgabe und/oder Aufforstung denkbar. Der Weichhaarige Pippau ist in etlichen Schutzgebieten in den Hauptverbreitungsgebieten Vogelsberg und Rhön/Spessart vertreten; besondere Hilfsmaßnahmen scheinen nicht erforderlich.

Karte 5: Verbreitung von *Crepis mollis* in Hessen

5.6. *Dactylorhiza majalis* (Reichenbach) Hunt & Summerhayes 1965 – Breitblättriges Knabenkraut

a) Allgemeines zur Art

Stengel ± hohl, mit bis zu 6 Blättern; Blätter bis 4mal so lang wie breit, in der Mitte am breitesten, meist gefleckt; oberste Blätter den Blütenstand erreichend; krautige Hochblätter länger als purpurfarbene Blüten. Wächst in lückigen, obergrasärmeren Feucht- und Naßwiesen sowie Kleinseggenriedern.

Ähnlich *D. fuchsii*, aber Stengel markig und Hochblätter kaum so lang wie rosa Blüten. Bei *D. incarnata* ungefleckte Blätter mehr als 4mal so lang wie breit, am Grunde am breitesten; Blüten fleischfarben.

b) Ergebnis der Recherche (3430 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1a.

Nicht zuordnen ließen sich zwei Herbarbelege aus FR, gesammelt um 1820/1830 mit der Angabe „Fl. Wetterau“.

c) Regionale Verteilung der Nachweise

<i>Dactylorhiza majalis</i>	NW	NO	SW	SO	?/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	3	3	3	3							
jüngster Nachweis	2011	2011	2008	2009							
Nachweise gesamt	1244	1213	486	328	6	32	29	25	24	2	16
Nachweise nach 1980	1027	954	325	271							
Anzahl Quadranten gesamt	412	501	171	126							
Anzahl Quadranten nach 1980	289	336	86	89							

Ehemals wohl in Feuchtwiesen weitverbreitet, so daß in der älteren Literatur kaum verwertbare Fundortangaben enthalten sind. Wohl auch heute noch die häufigste Orchideenart auf Wiesen, auch wenn in allen Regionen erhebliche Bestandesrückgänge festzustellen sind. Aus der Verbreitungskarte und der Nachweistabelle nicht ablesbar sind die erheblichen Verluste, die in den letzten Jahrzehnten zu verzeichnen waren.

Der stärkere Rückgang in der Region SW findet keinen Niederschlag in der Roten Liste.

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
4522-302 Rothenberg bei Burguffeln	–	2005
4619-301 Kalkflachmoor bei Vasbeck	–	2001
4717-301 NSG-Komplex bei Willingen	1988	2007
4719-301 Hagenfeld	1988	2002
4720-304 Edersee-Steilhänge	2004	n. e.
4722-304 Dönche	1984	k. G.
4723-301 Quellgebiet bei Oberkaufungen	1998	2001
4724-304 Lichtenauer Hochland	–	2001
4724-308 Niestetal und Niestehänge	1991	k. G.
4724-310 Hirschberg- und Tiefenbachwiesen	1992	2002
4725-305 Kalkmagerrasen im Meißner Vorland	–	2003
4725-306 Meißner und Meißner Vorland	1988	2008

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
4726-350 Kalkklippen der Gobert	1990	n. e.
4821-303 Ederaue	–	2002
4824-301 Reichenbacher Kalkberge	–	2003
4824-302 Weißbachtal bei Reichenbach	–	2003
4824-303 Niedermoor unterm Eisberg bei Reichenbach	1999	n. e.
4824-305 Glimmerode und Hambach bei Hess. Lichtenau	–	
4826-305 Kalkberge bei Röhrda und Weißenborn	1988	2006
4917-350 Obere Eder	1990	2002
4918-301 Nemphetal bei Bottendorf	1989	n. e.
4919-302 Magerrasen-Komplex am Mittelberg bei Frankenau	2004	k. G.
4920-301 Bernertsgrund bei Löhlbach	1983	2004
4921-301 Borkener See	1993	k. G.
5017-302 Sackpfeife	1995	k. G.
5017-305 Lahnhänge zwischen Biedenkopf und Marburg	1986	k. G.
5018-306 Krämersgrund/Konventswiesen	1990	2002
5023-301 Roßbachtal bei Völkershain	1993	k. G.
5025-350 Kalkmagerrasen zwischen Morschen und Sontra	1988	2009 v
5026-302 Obersuhler Aue	1991	k. G.
5115-302 Dillquellgebiet bei Offdilln	1995	k. G.
5116-301 Am Dimberg bei Steinperf	1989	k. G.
5116-304 Grünland um den Weis-Berg bei Eiershausen	1998	2004
5116-308 Borstgrasrasen nördlich Simmersbach	1999	k. G.
5120-301 Wieragrund von Schwalmstadt	1988	2003
5120-302 Maculinea-Schutzgebiet bei Neustadt	1996	2004
5120-303 Herrenwald östlich Stadtallendorf	–	2005 v
5125-302 Landecker Berg bei Ransbach	1987	2001
5215-304 Orchideenwiesen bei Haiger-Seelbach	1996	2001
5215-305 Krombachswiesen und Struth bei Sechshelden	1996	2001
5215-308 Wald und Grünland um Donsbach	1994	2006 v
5215-310 Wechselfeuchtes Grünland nordwestlich Haiger-Flammersbach	–	2004
5216-302 Strickshute von Frechenhausen	1992	2002
5216-303 Struth von Bottenhorn und Erweiterungsflächen	1988	2001
5216-305 Schelder Wald	1993	k. G.
5218-301 Kleine Lummersbach bei Cyriaxweimar	1993	n. e.
5219-302 Schweinsberger Moor	1989	k. G.
5224-301 Großes Moor bei Großenmoor	1988	n. e.
5224-302 Moor bei Wehrda	1994	n. e.
5314-301 Hoher Westerwald	1993	2002
5315-305 Ulmbachtal und Wiesen in den Hainerlen	1997	2003
5315-306 Fleisbachtal und Hindstein	1997	2003
5315-309 Grünland und Höhlen bei Erdbach und Medenbach	1997	2008 v
5316-301 Wacholderheiden und Grünland nördlich von Niederlemp	1998	n. e.
5316-302 Grünlandkomplexe von Herbornseelbach bis Ballersbach und Aar-Aue	1999	2002
5316-303 Dillwiesen bei Katzenfurt	1999	2004
5316-305 Wiesen westlich des Leuchtekkuppels bei Bellersdorf	–	2003
5316-306 Struthwiesen bei Großaltenstädten	1996	2003
5316-308 Krausebachtal bei Großaltenstädten	1999	2006
5317-301 Oberes Verstal	1994	k. G.
5317-302 Helfholzwiesen und Brühl bei Erda	1995	2004

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
5317-303 Bieber und Dünsbergbach	–	2001
5317-305 Grünland und Wälder zwischen Frankenbach und Heuchelheim	1999	2001
5318-302 Wieseckau und Josolleraue	1999	2002
5318-303 Feuchtwiesen bei Daubringen	1997	n. e.
5318-304 Tränkbachniederung bei Daubringen	1996	n. e.
5318-305 Borstgrasrasen bei Wieseck und Callunaheiden bei Mainzlar	–	2003
5320-303 Feldatal/Kahlofen und Ohmaue	1992	k. G.
5321-302 Am kalten Born bei Wallenrod	–	2005
5322-305 Magerrasen bei Lauterbach und Kalkberge bei Schwarz	1998	n. e.
5322-306 Lauter und Eisenbach	1994	2007
5323-303 Obere und Mittlere Fuldaue	1998	k. G.
5414-301 Elbbachtal	1991	k. G.
5414-302 Heidenkopf und Knoten nördlich Mengerskirchen	1999	k. G.
5414-304 Abbaugelände Dornburg-Thalheim	–	2001
5415-301 Kallenbachtal zwischen Arborn und Obershausen	1997	2002
5420-304 Laubacher Wald	1992	k. G.
5421-302 Hoher Vogelsberg	1993	2002
5422-303 Talauen bei Herbstein	–	2004
5423-301 Himmelsberg	1997	2004
5425-307 Quellwiesen bei Dietges	–	2001
5522-301 In der Kiesel bei Hintersteinau	1993	k. G.
5522-303 Talauen bei Freiensteinau und Gewässerabschnitt der Salz	1999	2003
5522-304 Vogelsbergteiche und Lüderaue bei Grebenhain	–	2007
5525-303 Eube	–	2002
5525-307 Hohe Rhön	1994	k. G.
5619-306 Grünlandgebiete in der Wetterau	–	2005
5620-301 Salzwiesen und Weinberg von Selters	1990	k. G.
5622-301 Bellinger Berg	1986	2003
5622-306 Steinaubachtal, Teufelsloch und Almosenwiese bei Steinau an der Straße	–	2003
5623-309 Im Escherts bei Hutten	1991	k. G.
5623-310 Weiperzberg bei Breunings und Weiperz	1988	k. G.
5623-312 Lietebach, Kelterberg und Schluchtwald bei Ahlersbach u. Hohenzell	1992	k. G.
5624-303 Magerrasen bei Weichersbach und weitere Flächen	1996	k. G.
5624-304 Bergwiesen bei Züntersbach	1996	k. G.
5624-305 Hemmersbach/ Bergwiesen bei Ziegelhütte und weitere Flächen	1996	2001
5624-350 Frauenstein	1989	2006
5716-301 Schmitttröder Wiesen und angrenzende Flächen	1998	2001
5716-302 Reichenbachtal	1995	2003
5716-304 Reifenberger Wiesen, Schmittgrund b. Oberreifenberg mit angr. Fl.	1998	2001
5716-306 Niedges-, Sau- und Kirrbachtal zwischen Mauloff und Schmitten	1992	n. e.
5717-301 Kirdorfer Feld bei Bad Homburg	1994	2003
5717-302 Hünenbergswiesen von Oberursel	1988	2002
5722-301 Rohrbachquellgebiet	–	2002
5722-302 Neudorfwiesen bei Steinau	1988	k. G.
5722-304 Spessart bei Alsberg	1993	2004
5723-301 Ratzerod von Neuengronau	1988	2005
5723-302 Westerngrund von Neuengronau und Breunings	1985	k. G.
5723-303 Weinberg von Neuengronau	1995	k. G.
5723-306 Hohe Wiese und Steinfirst bei Breunings	1992	k. G.

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
5723-350 Biberlebensraum Hessischer Spessart (Jossa und Sinn)	1992	2002
5815-301 Rabengrund von Wiesbaden mit angrenzenden Flächen	1991	2005
5815-303 Theißtal von Niedernhausen mit angrenzenden Flächen	1989	k. G.
5816-301 Rossert-Hainkopf-Dachsbau	1982	k. G.
5816-302 Rombachtal westlich Königstein	–	2003
5816-303 Krebsbachtal bei Ruppertshain	1988	2003
5816-309 Rombachtal und auf dem Bangert bei Königstein	–	2003
5818-302 Berger Warte	2000	k. G.
5819-301 Mayengewann von Lämmerspiel	1989	k. G.
5820-302 Weideswiesen-Oberwald bei Erlensee	1979	k. G.
5821-301 Talauensystem der Bieber und der Kinzig bei Biebergemünd	–	2004
5913-307 Steigwiesen und Guntal sowie Wald südlich Presberg	1997	2001
5914-301 Weiherberg bei Kiedrich	1993	k. G.
5914-302 Weilburger Tal-Klingengrund	1993	k. G.
5918-302 Herrnröther- und Bornwaldswiesen von Sprendlingen mit angrenz. Fl.	1992	2001
5918-305 Luderbachaue von Dreieich	1993	2002
6017-304 Mönchbruch von Mörfelden u. Rüsselsheim u. Gundwiesen von Mörfelden	1993	2003
6017-305 Kammereckswiesen und Kirchnerseckgraben von Langen	1979	2004
6018-305 Kranichsteiner Wald mit Hegbachaue, Mörsbacher Grund u. Silzwiesen	1989	2002 v
6018-307 Neuwiese und Wald nordöstlich von Messel	1989	k. G.
6019-304 Nieder-Rodener Lache	–	2006
6116-301 Riedwiesen von Wächterstadt	1989	n. e.
6118-304 Dommersberg, Dachsberg und Darmbachaue von Darmstadt	1996	2005
6319-301 Rotes Wasser von Olfen mit angrenzenden Flächen	1999	k. G.
6419-306 Jakobsgrund und Gammelsbachaue	2000	k. G.

Erläuterung der Kürzel:

k. G. Gutachten lag nicht vor

n. e. im Gutachten nicht erwähnt

v im Gebiet vorhanden (Vorkommen kann wegen fehlender Angaben nicht lokalisiert werden)

~~2004~~ keine Bestätigung.

Die Angaben der SDB zu folgenden FFH-Gebieten konnten nicht lokalisiert werden:

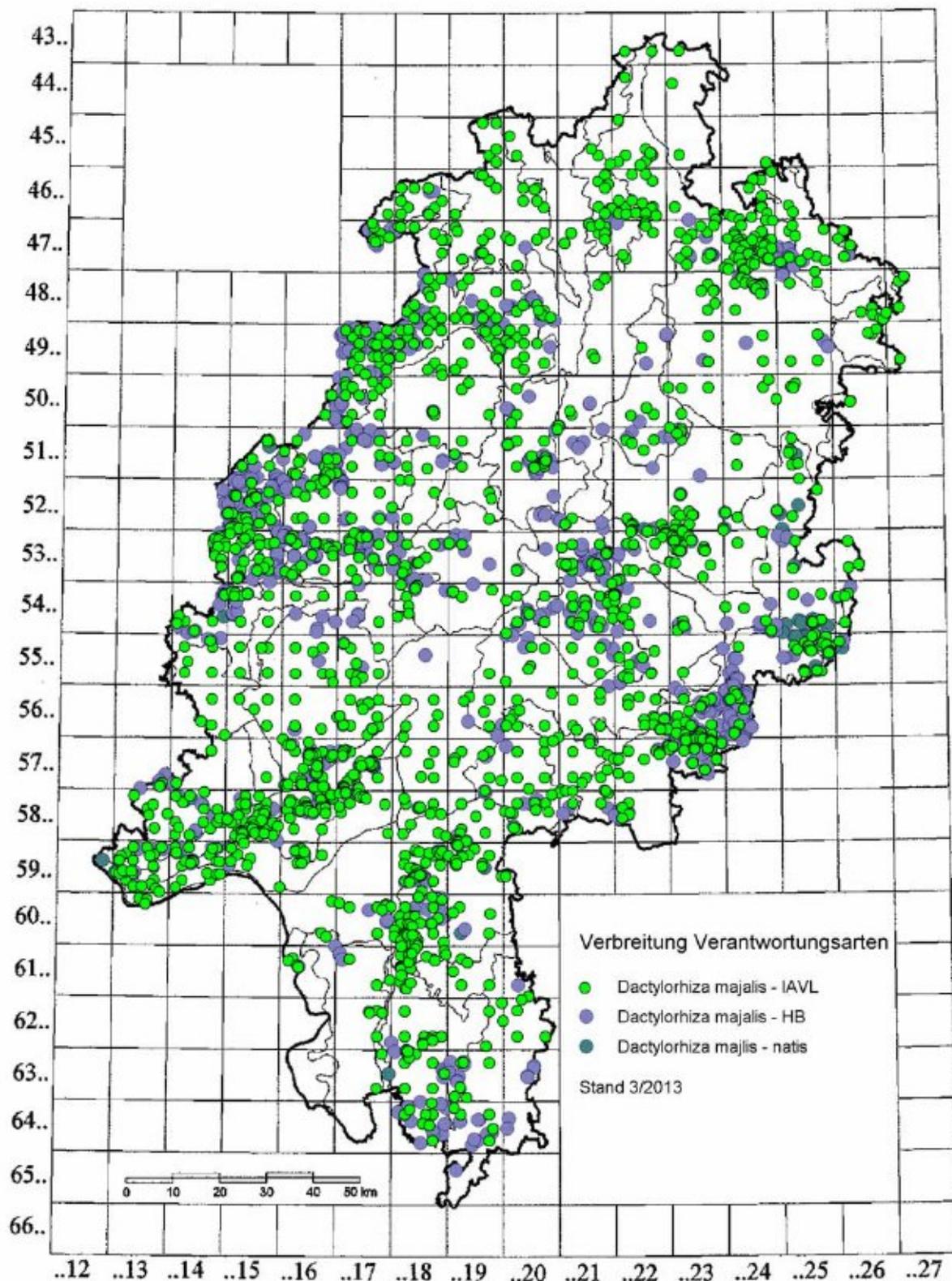
4720-304 Edersee-Steilhänge	2004
4725-306 Meißner und Meißner Vorland	1988
4726-350 Kalkklippen der Gobert	1990
4826-305 Kalkberge bei Röhrda und Weißenborn	1988
4917-350 Obere Eder	1990
5017-305 Lahnhänge zwischen Biedenkopf und Marburg	1986
5025-350 Kalkmagerrasen zwischen Morschen und Sontra	1988
5216-305 Schelder Wald	1993
5314-301 Hoher Westerwald	1993
5315-305 Ulmbachtal und Wiesen in den Hainerlen	1997
5315-309 Grünland und Höhlen bei Erdbach und Medenbach	1997
5316-302 Grünlandkomplexe von Herbornseelbach bis Ballersbach und Aar-Aue	1999
5317-305 Grünland und Wälder zwischen Frankenbach und Heuchelheim	1999
5318-302 Wieseckau und Josolleraue	1999
5320-303 Feldatal/Kahlofen und Ohmaue	1992
5322-305 Magerrasen bei Lauterbach und Kalkberge bei Schwarz	1998
5322-306 Lauter und Eisenbach	1994

5323-303 Obere und Mittlere Fuldaaue	1998
5414-301 Elbbachtal	1991
5420-304 Laubacher Wald	1992
5421-302 Hoher Vogelsberg	1993
5522-303 Talauen bei Freiensteinau und Gewässerabschnitt der Salz	1999
5525-307 Hohe Rhön	1994
5624-303 Magerrasen bei Weichersbach und weitere Flächen	1996
5624-304 Bergwiesen bei ZünTERSbach	1996
5624-305 Hemmersbach/ Bergwiesen bei Ziegelhütte und weitere Flächen	1996
5723-350 Biberlebensraum Hessischer Spessart (Jossa und Sinn)	1992
5913-307 Steigwiesen und Guntal sowie Wald südlich Presberg	1997
5914-302 Weilburger Tal-Klingengrund	1993
6017-304 Mönchbruch von Mörfelden u. Rüsselsheim u. Gundwiesen von Mörfelden	1993
6018-305 Kranichsteiner Wald mit Hegbachaue, Mörsbacher Grund u. Silzwiesen	1989

Im den FFH-Gebieten 4725-305 (in fünf Daueruntersuchungsflächen), 5120-302 (in zwei Daueruntersuchungsflächen) und 5318-302 (in zwei Daueruntersuchungsflächen) ist *Dactylorhiza majalis* zwar in den Vegetationsaufnahmen angeführt, doch konnten diese Angaben wegen fehlender Koordinaten in der FFH-Datenbank nicht übernommen werden.

e) Bewertung

Die Orchideenart kommt in zahlreichen FFH-Gebieten vor, auch wenn sie nicht in allen GDE erwähnt wird, da ihr Lebensraum nicht zu den FFH-Schutzgütern zählt. Bei Wiederholungskartierungen oder beim Gebietsmonitoring sollten Vorkommen von *Dactylorhiza majalis* dokumentiert werden.



Karte 6: Verbreitung von Dactylorhiza majalis in Hessen

5.7. *Dianthus gratianopolitanus* Villars 1789 – Pfingstnelke

a) Allgemeines zur Art

Niedrige (bis 0,25 m hoch) polsterartige Rasen bildende blaugrüne, kahle Pflanze mit einzelnstehenden Blüten; untere Kelchschuppen mit ausgezogener Spitze; Platte der Kronblätter rosa bis rot, ohne Zeichnung, gezähnt, innen behaart. Wuchsorte sind Felsrasen basenreicher Standorte.

b) Ergebnis der Recherche (164 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1a.

c) Regionale Verteilung der Nachweise

<i>Dianthus gratianopolitanus</i>	NW	NO	SW	SO	?/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	3	3	–	–							
jüngster Nachweis	2007	2011	–	1970							
Nachweise gesamt	73	82	–	3			1	1			
Nachweise nach 1980	38	22	–	–							
Anzahl Quadranten gesamt	9	14	–	1							
Anzahl Quadranten nach 1980	7	9	–	–							

Die Pfingstnelke besitzt drei Verbreitungsschwerpunkte in Hessen: den Kellerwald im Nordwesten, die Basaltkuppen im Nordosten und in der Rhön und ihrem Umland. Aktuell finden sich die meisten Vorkommen im Raum Edersee/Bad Wildungen und in der Rhön, während aus dem Kasseler Raum nur noch ein Vorkommen bekannt ist. Verluste gibt es auch im westlichen Rhönvorland, doch dürfte es sich bei den Vorkommen im Schlüchtern Raum (Elm und Steinau) ohnehin nur um unbeständige Vorkommen gehandelt haben.

Der unterschiedlich starke Rückgang in den Regionen NW und NO findet keine Entsprechung in der Roten Liste.

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
4722-302 Hirzstein	–	2003
4820-301 Sonderrain bei Bad Wildungen	1986	2002
4820-304 Steilhänge nördlich des Edersees	–	2001
4820-305 Bilstein bei Bad Wildungen	1993	2002
5423-301 Himmelsberg	1997	n. e.
5525-307 Hohe Rhön	2004	k. G.

Erläuterung der Kürzel:

k. G. Gutachten lag nicht vor

n. e. im Gutachten nicht erwähnt.

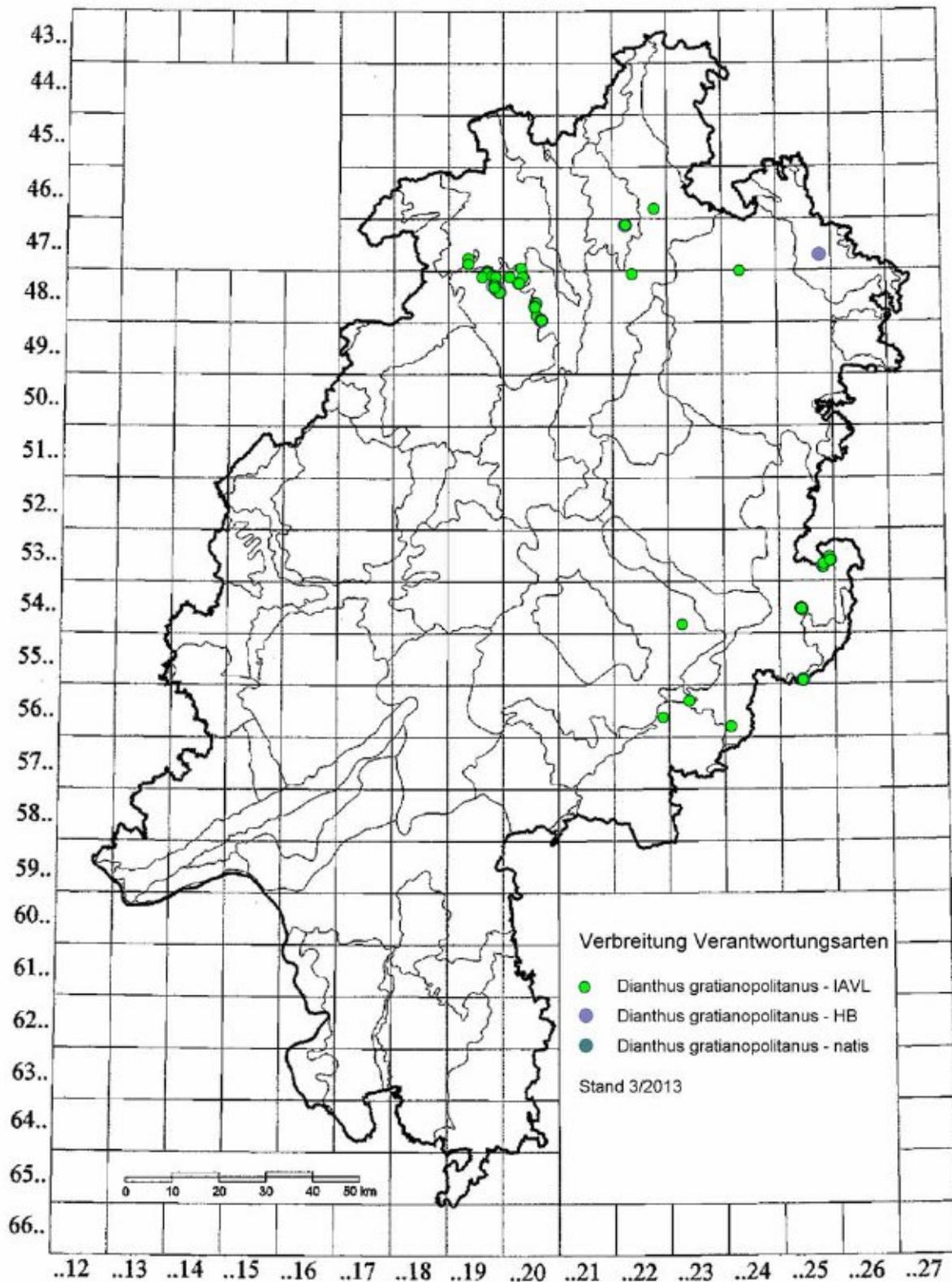
Die Angaben der SDB zu folgenden FFH-Gebieten konnten nicht lokalisiert werden:

5525-307 Hohe Rhön

2004

e) Bewertung

Alle länger nicht mehr bestätigten Wuchsstellen der Region NO sollten gezielt abgesucht werden.



Karte 7: Verbreitung von *Dianthus gratianopolitanus* in Hessen

5.8. Epipactis microphylla (Ehrhart) Swartz 1800 – Kleinblättrige Stendelwurz

a) Allgemeines zur Art

Pflanze bis 0,4 m hoch; Stengel graugrün, filzig behaart; Blätter klein (bis 3 cm lang), schmal, kürzer als die Internodien; Blütenstand wenigblütig, einseitwendig; Blüten klein, grünlich, Fruchtknoten flaumig behaart. Wächst im Carici-Fagetum.

b) Ergebnis der Recherche (312 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1a.

c) Regionale Verteilung der Nachweise

Epipactis microphylla	NW	NO	SW	SO	?/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	R	*	–	*							
jüngster Nachweis	1994	2007	–	2007							
Nachweise gesamt	8	239	–	21	1	6	18	16	1		
Nachweise nach 1980	2	102	–	4							
Anzahl Quadranten gesamt	6	112	–	12							
Anzahl Quadranten nach 1980	2	60	–	3							

Die Vorkommen finden sich kranzartig um Nord- und Osthessen in den Kalkgebieten mit zahlreichen Nachweisen im Diemeltal, Ringgau und Schlüchternener Becken.

Vorkommen der Orchideenart sind in der jüngeren Literatur nur unzureichend publiziert, weshalb es scheinbar Rückgänge gibt.

Die Eintragung in Blatt & al. (1983) für die TK25 6217 wird als fraglich eingestuft.

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
4422-302 Dingel und Eberschützer Klippen 1987	1987	2003
4521-301 Warmberg-Osterberg	–	2004
4826-305 Kalkberge bei Röhrda und Weißenborn	1988	2006
4926-350 Boyneburg und Schickeberg bei Breitau 1988	1988	n. e.
5622-306 Steinaubachtal, Teufelsloch und Almosenwiese bei Steinau an der Straße	–	2003
5623-311 Langer Berg bei Sterbfritz	–	2007
5623-320 Hangwälder am Ebertsberg/Escheberg bei Elm	2004	k. G.

Erläuterung der Kürzel:

k. G. Gutachten lag nicht vor

n. e. im Gutachten nicht erwähnt.

Die Angaben der SDB zu folgenden FFH-Gebieten konnten nicht lokalisiert werden:

4826-305 Kalkberge bei Röhrda und Weißenborn

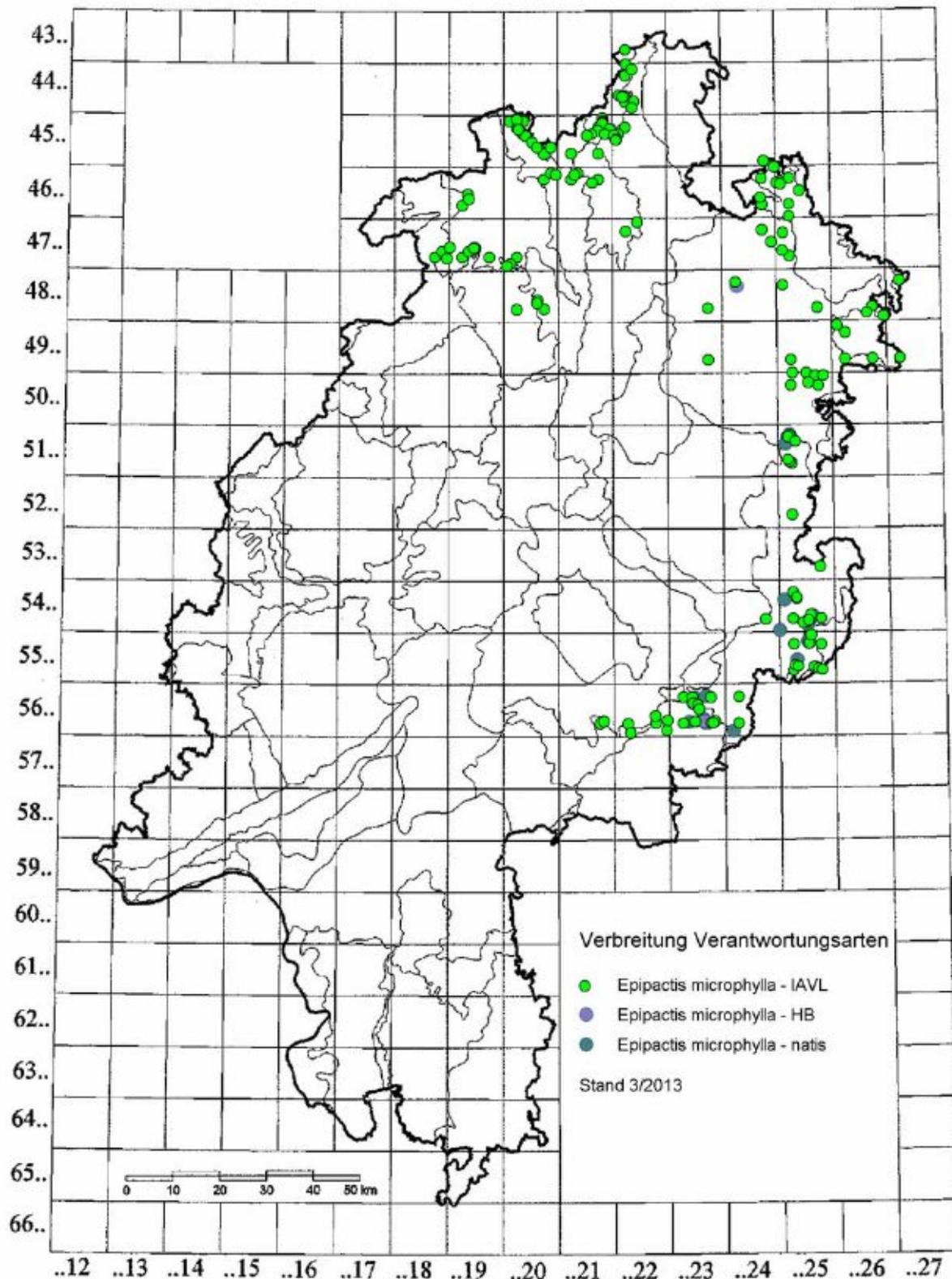
1988

5623-320 Hangwälder am Ebertsberg/Escheberg bei Elm

2004

e) Bewertung

Die Kleinblättrige Stendelwurz gilt als nicht gefährdet. Aber nur wenige ihrer Vorkommen finden sich in FFH-Gebieten, obwohl Orchideen-Buchenwälder zu den FFH-Lebensraumtypen gehören.

Karte 8: Verbreitung von *Epipactis microphylla* in Hessen

5.9. *Filago lutescens* Jordan 1846 – Graugelbes Filzkraut

a) Allgemeines zur Art

Niedriges einjähriges Kraut; ganze Pflanze locker gelbgrau behaart; Stengel gabelästig; Blütenknäuel aus bis zu 25 Köpfchen; Hüllblätter mit roter Grannenspitze und reichlich gelblicher Wolle. Wächst in lückigen Pioniergesellschaften auf trockenen, kalkarmen Sand- und Kiesböden, vor allem im Filagini-Vulpietum.

Ähnlich *F. vulgaris*, aber Pflanze grauweiß wollig; Hüllblätter fast kahl, nur mit wenigen längeren Haaren.

b) Ergebnis der Recherche (61 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1b.

c) Regionale Verteilung der Nachweise

<i>Filago lutescens</i>	NW	NO	SW	SO	?/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	1	1	2	0							
jüngster Nachweis	2009	2007	2010	1972							
Nachweise gesamt	17	14	23	3			1		3		
Nachweise nach 1980	13	7	6	–							
Anzahl Quadranten gesamt	10	8	15	3							
Anzahl Quadranten nach 1980	6	4	4	–							

Regellos über ganz Hessen verteilte wenige Fundpunkte mit einer gewissen Häufung in der Untermainebene. Ursprünglich nicht von *F. vulgaris* unterschieden, deshalb kaum verwertbare Fundangaben aus dem 19. Jahrhundert. Die von Gärtner & al. (1801) für *F. vulgaris* genannten Fundorte wurden ebenfalls berücksichtigt, da sich nach Buttler & Klein (2000) unter den als Exsiccat herausgegebenen Belegen ausschließlich *F.-lutescens*-Pflanzen fanden. Auch gibt es aus benachbarten Gegenden Herbarbelege oder neuere Literaturangaben (in der Fundtabelle werden die Gärtnerschen Angaben dennoch mit „B2“ gekennzeichnet). Läßt man die Gärtner-Angaben außer Acht, so stammt der erste Nachweis aus der Region NO aus dem Jahr 1947, der erste aus der Region NW von 1960 und der erste aus der Region SO aus dem Jahre 1900.

Die Einschätzungen der Roten Liste für die Region SW entspricht nicht dem Rückgang.

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
5515-303 Lahntal und seine Hänge	2000	k. G.

Erläuterung der Kürzel:

k. G. Gutachten lag nicht vor.

Die Angaben der SDB zu folgenden FFH-Gebieten konnten nicht lokalisiert werden:

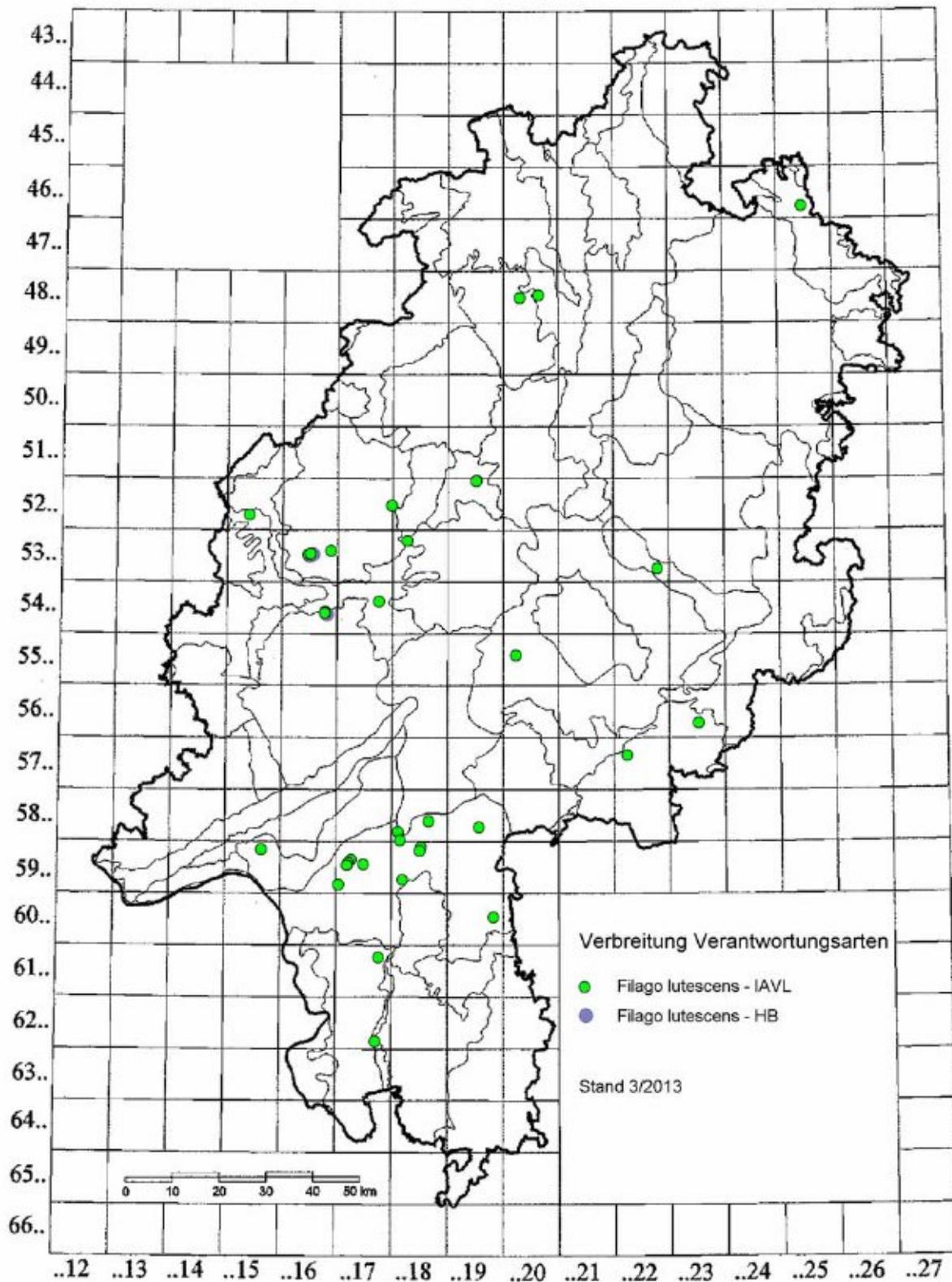
5515-303 Lahntal und seine Hänge

2000

e) Bewertung

Das Graugelbe Filzkraut gehört zu den ausgesprochen seltenen Pflanzenarten Hessens, seine tatsächliche Verbreitung dürfte mit den bekannten Nachweisen aber nicht vollständig dokumentiert sein. Die Art wird wohl vielfach übersehen oder verwechselt.

Maßnahmen zu Schutz und Erhalt dieser Pionierart scheinen kaum möglich.



Karte 9: Verbreitung von Filago lutescens in Hessen

5.10. *Gagea spathacea* (Hayne) Salisbury 1806 – Scheidiger Gelbsterne

a) Allgemeines zur Art

Niedriger (bis 0,2 m) Geophyt mit unbeblättertem Stengel; Grundblätter 2, röhrig, nur bis 1,5 mm breit, zumindest im oberen Bereich stielrund; Hochblätter vom Blütenstand abgesetzt, mit breitem Grundstengel umfassend; Blütenstiele kahl; Perigon gelb. Wächst in sickerfeuchten, nährstoffreichen Laubwäldern (Alno-Ulmion und feuchte Carpinion-Bestände). Die Pflanze bildet nur selten Blüten und vermehrt sich über Nebenzwiebeln.

b) Ergebnis der Recherche (274 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1b.

c) Regionale Verteilung der Nachweise

<i>Gagea spathacea</i>	NW	NO	SW	SO	?/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	*	*	–	–							
jüngster Nachweis	2009	2012	–	–							
Nachweise gesamt	46	166	–	–		8	16	1	24		5
Nachweise nach 1980	19	60	–	–							
Anzahl Quadranten gesamt	12	82	–	–							
Anzahl Quadranten nach 1980	7	47	–	–							

Die Verbreitung in Hessen deutet auf eine montane Art mit den Hauptvorkommen Westerwald, Meißner, Vogelsberg und Rhön. Dazu treten der Langeberg westlich Kassel und der Knüll. Nach den Untersuchungen von Dersch (1974) fanden sich die tiefstgelegenen Vorkommen aber schon bei kaum 300 m ü NN. Von daher wäre eine wesentlich weitere Verbreitung zu vermuten.

Die Anzahl der Nachweise scheint einen Rückgang anzudeuten; tatsächlich wurden die meisten Funde anfangs der 1970er Jahre publiziert und seitdem nicht wieder bestätigt.

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
5322-306 Lauter und Eisenbach	–	2007
5414-301 Elbbachtal	1991	k. G.
5421-302 Hoher Vogelsberg	1998	n. e.

Erläuterung der Kürzel:

k. G. Gutachten lag nicht vor

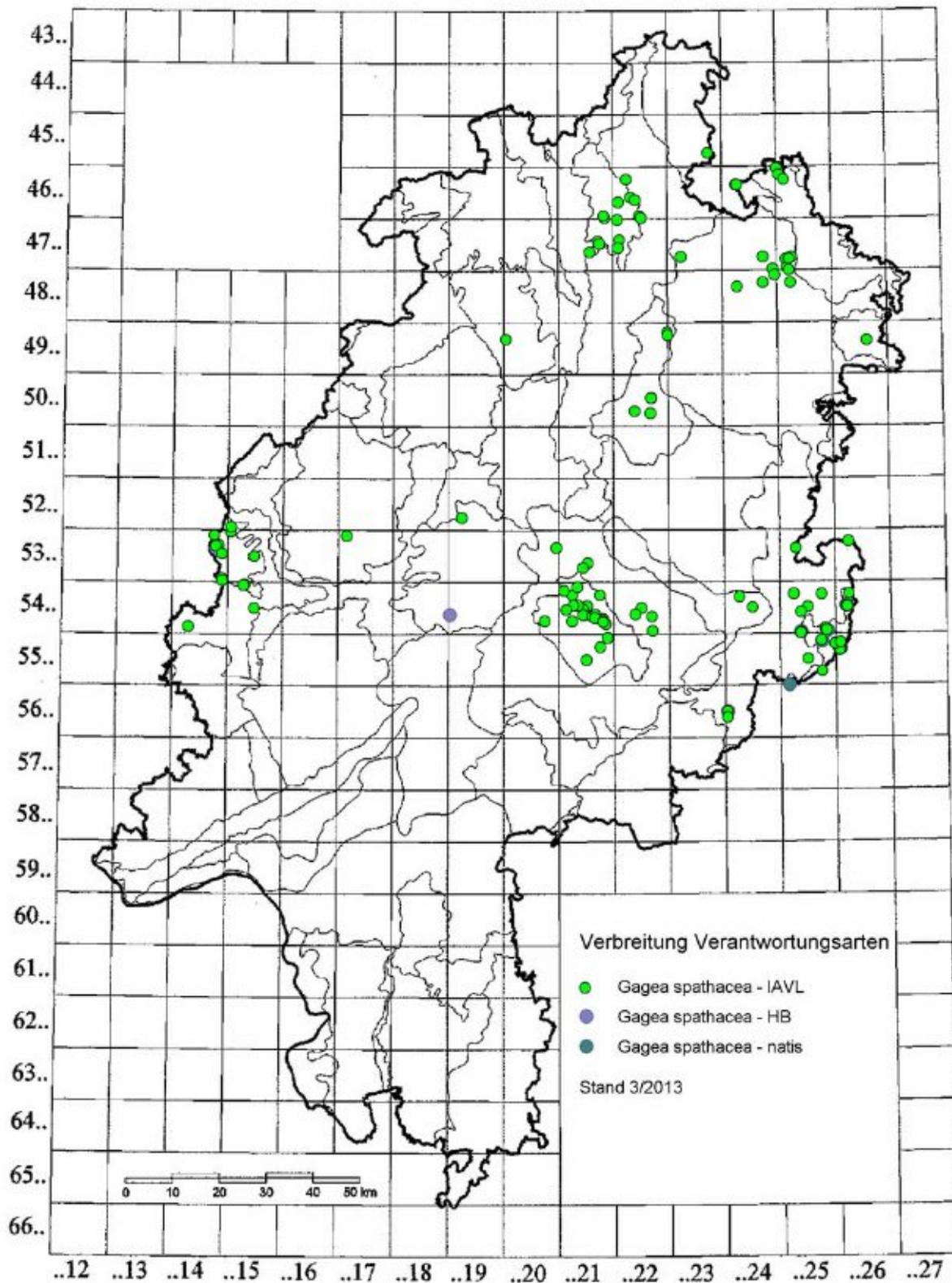
n. e. im Gutachten nicht erwähnt.

Die Angaben der SDB zu folgenden FFH-Gebieten konnten nicht lokalisiert werden:

5414-301 Elbbachtal	1991
5421-302 Hoher Vogelsberg	1998

e) Bewertung

Das Verbreitungsgebiet in Hessen dürfte nicht vollständig bekannt sein. Da für diese Sippe eine besondere Verantwortung besteht, sollten entsprechende Untersuchungen im späten Frühjahr durchgeführt werden.



Karte 10: Verbreitung von Gagea spathacea in Hessen

5.11. Hieracium lactucella Wallroth 1822 – Geörhtes Habichtskraut

a) Allgemeines zur Art

Niedrige (bis 0,3 m hoch), Ausläufer bildende Pflanze; blaugrüne, beiderseits kahle Blätter in grundständiger Rosette, nur randlich zerstreut borstlich; Stengel blattlos oder allenfalls mit 1(–2) Blättern; mehrköpfiger (2–7) Blütenstand. Wächst in feuchten Borstgrasrasen, sauren Molinion-Wiesen und in Kleinseegräsen

b) Ergebnis der Recherche (563 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1b.

Nicht zugeordnet werden konnte die Angabe Ritters (1754): Huttenberg (bei Spilger 1903 Hüttenberg).

c) Regionale Verteilung der Nachweise

Hieracium lactucella	NW	NO	SW	SO	?/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	3	3	2	3							
jüngster Nachweis	2009	2009	2006	2003							
Nachweise gesamt	133	280	64	50	2	4	19	3	5	1	2
Nachweise nach 1980	85	154	19	35							
Anzahl Quadranten gesamt	75	155	34	34							
Anzahl Quadranten nach 1980	56	91	11	22							

Von der Ebene bis ins Gebirge über ganz Hessen verbreitet und nur wenigen Naturräumen fehlend (Oberrheinebene, Wetterau) mit gewissen Häufungen in Gebieten mit basenarmen Böden.

Ein Vergleich der in allen Regionen zu verzeichnenden Rückgänge zeigt für die Region NO eine zu geringe Gefährdungseinschätzung.

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
4824-303 Niedermoor unterm Eisberg bei Reichenbach	1999	n. e.
5018-303 Diebskeller/Landgrafenberg	1990	2003
5018-305 Langer Grund bei Schönstadt	1990	n. e.
5116-301 Am Dimberg bei Steinperf	1989	k. G.
5215-305 Krombachwiesen und Struth bei Sechshelden	1996	n. e.
5216-302 Strickshute von Frechenhausen	1991	2002
5216-303 Struth bei Bottenhorn und Erweiterungsflächen	–	2001
5314-301 Hoher Westerwald	1993	2002
5316-306 Struthwiesen bei Großaltenstädten	1996	2003
5318-302 Wieseckau und Josolleraue	1997	n. e.
5320-303 Feldatal/Kahlofen und Ohmaue	1992	k. G.
5322-302 Lauter und Eisenbach	–	2007
5325-305 Vorderrhön	2004	n. e.
5415-301 Kallenbachtal zwischen Arbörn und Obershausen	1992	n. e.
5421-302 Hoher Vogelsberg	1993	2002
5522-303 Talauen bei Freiensteinau und Gewässerabschnitt der Salz	–	2003
5522-304 Vogelsbergteiche und Lüderaue bei Grebenhain	–	2007
5524-301 Struthwiesen bei Kalbach	–	2002

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
5525-401 Rotes Moor	–	2003
5624-305 Hemmersbach/ Bergwiesen bei Ziegelhütte und weitere Flächen	1996	2001
5624-350 Frauenstein	1989	2006
5723-301 Razerod von Neuengronau	1988	n. e.
5723-350 Biberlebensraum Hessischer Spessart (Jossa und Sinn)	1989	n. e.
6017-304 Mönchbruch von Mörfelden u. Rüsselsheim u. Gundwiesen von Mörfelden	1993	n. e.
6018-305 Kranichsteiner Wald mit Hegbachaue, Mörsbacher Grund u. Silzwiesen	1979	2002
6019-304 Nieder-Rodener Lache	–	2006
6419-306 Jakobsgrund und Gammelsbachaue	1992	k. G.

Erläuterung der Kürzel:

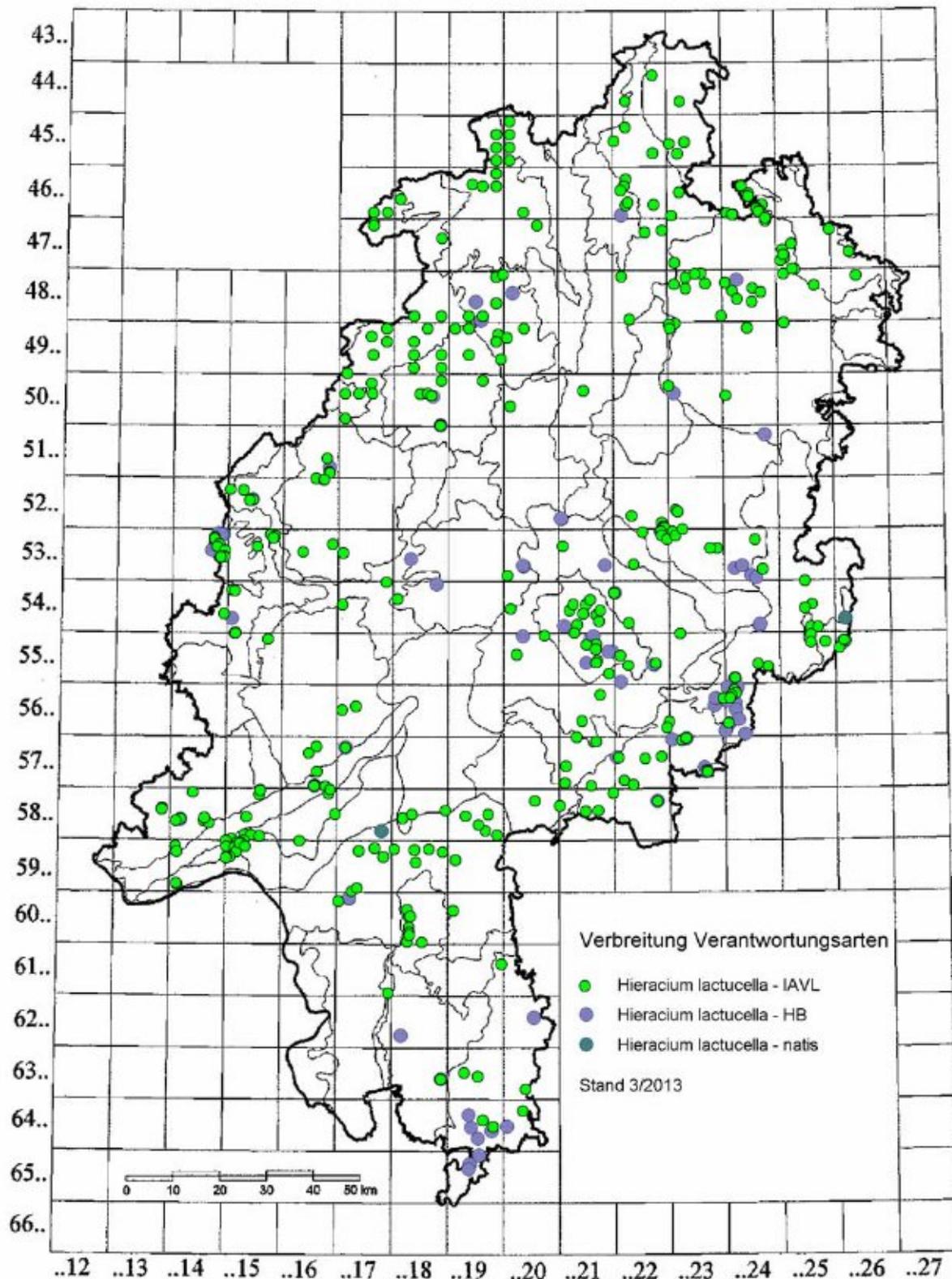
k. G. Gutachten lag nicht vor
 n. e. im Gutachten nicht erwähnt
~~2004~~ keine Bestätigung.

Die Angaben der SDB zu folgenden FFH-Gebieten konnten nicht lokalisiert werden:

5314-301 Hoher Westerwald	1993
5318-302 Wieseckau und Josolleraue	1997
5320-303 Feldatal/Kahlofen und Ohmaue	1992
5325-305 Vorderrhön	2004
5421-302 Hoher Vogelsberg	1993
5624-305 Hemmersbach/ Bergwiesen bei Ziegelhütte und weitere Flächen	1996
5723-350 Biberlebensraum Hessischer Spessart (Jossa und Sinn)	1989
6017-304 Mönchbruch von Mörfelden u. Rüsselsheim u. Gundwiesen von Mörfelden	1993
6018-305 Kranichsteiner Wald mit Hegbachaue, Mörsbacher Grund u. Silzwiesen	1979

e) Bewertung

Das Geöhrte Habichtskraut kommt in zahlreichen FFH-Gebieten vor, auch wenn es nicht in allen GDE erwähnt wird, obwohl sein Lebensraum zu den FFH-Schutzgütern zählt (LRT 6230). Bei Wiederholungskartierungen oder beim Gebietsmonitoring sollten Vorkommen von *Hieracium lactucella* dokumentiert werden.



Karte 11: Verbreitung von Hieracium lactucella in Hessen

5.12. *Hydrocharis morsus-ranae* Linnaeus 1753 – Froschbiss

a) Allgemeines zur Art

Bis 0,3 m große Schwimmpflanze; Blätter gestielt, rundlich-nierenförmig, ledrig, glänzend; Blüten gestielt, 3teilig, weiß mit gelbem Grund, bis 2 cm im Durchmesser. Wächst in stehenden oder langsam fließenden, nährstoff- und basenreichen Gewässern.

b) Ergebnis der Recherche (389 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1b.

c) Regionale Verteilung der Nachweise

<i>Hydrocharis morsus-ranae</i>	NW	NO	SW	SO	?/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	D	3	3	–							
jüngster Nachweis	2010	2010	2011	1998							
Nachweise gesamt	12	176	170	3			4	8	3	3	
Nachweise nach 1980	10	69	30	3							
Anzahl Quadranten gesamt	9	66	59	3							
Anzahl Quadranten nach 1980	8	40	20	3							

Vor allem in der Oberrheinebene, der Unterrheinebene und dem Marburg-Gießener Lahntal verbreitet. In Ostthessen gehäuft im Fuldaal von Fulda bis Rotenburg, im Nordosten/Norden an der Werra und im Kasseler Raum. In der Region NW sehr selten, früher nur von Gräveneck bekannt, alle neueren Nachweise durch die HB. Im SO (der RL unbekannt) gibt es Funde im Raum Ortenberg (Klein & Klein 1985) sowie am nördlichen Odenwaldrand durch die HB. Ansalbungen sind nicht ausgeschlossen. Der starke Rückgang der Fundstellen in der Region SW findet in der RL keinen Niederschlag.

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
4725-302 Jestädter Weinberg / Werraaltarm u. -aue bei Albugen	1996	n. e.
5018-301 Franzosenwiesen/Rotes Wasser	–	2004
5323-303 Obere und Mittlere Fuldaaue	1983	k. G.
5423-302 Zeller Loch	1988	k. G.
5519-305 Basalthügel des Vogelsberges im Randbereich zur Wetterau	–	2004
5918-304 NSG Bruch von Gravenbruch	–	2005

Erläuterung der Kürzel:

k. G. Gutachten lag nicht vor

n. e. im Gutachten nicht erwähnt

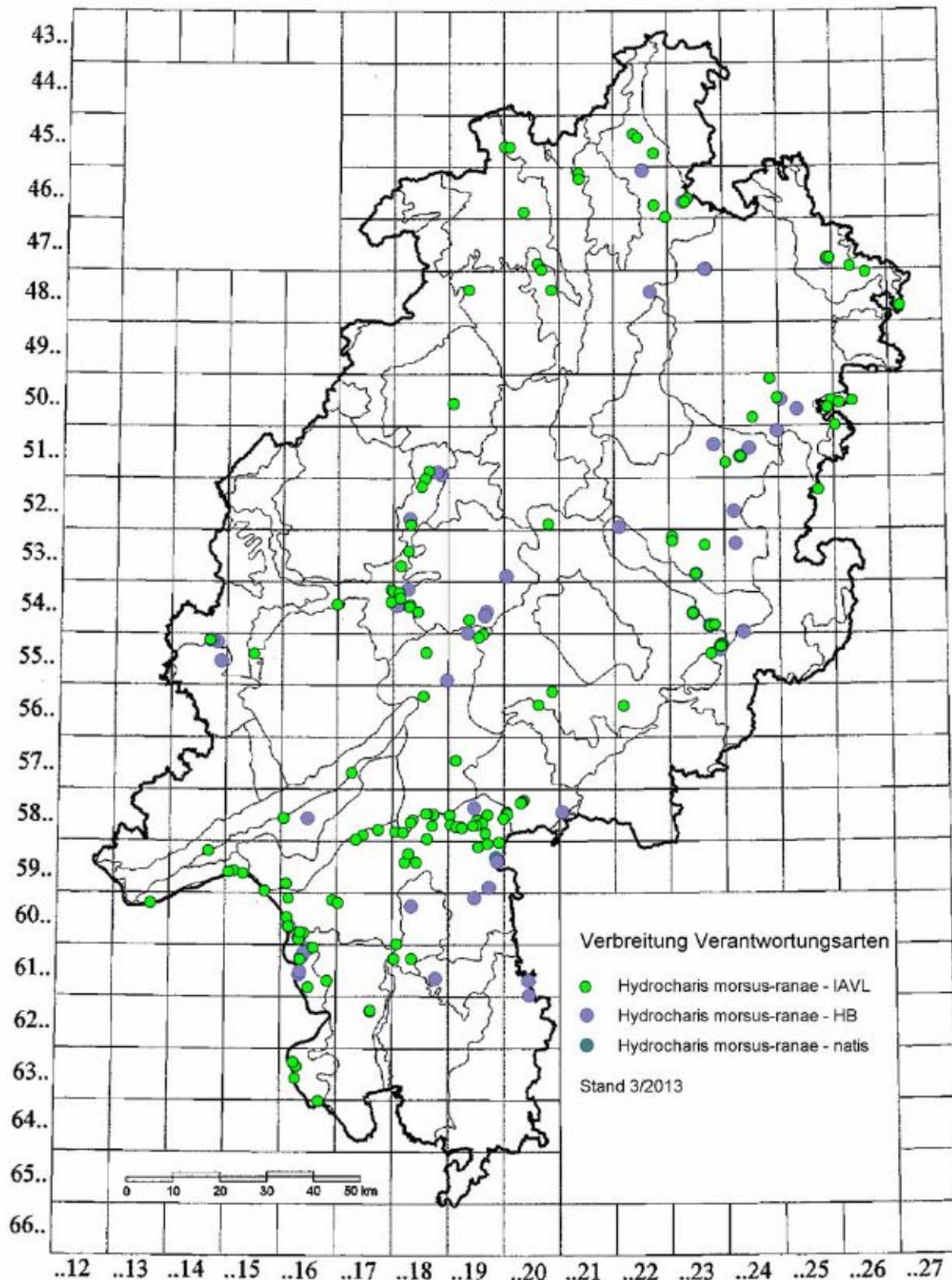
Die Angaben der SDB zu folgenden FFH-Gebieten konnten nicht lokalisiert werden:

5323-303 Obere und Mittlere Fuldaaue

1983

e) Bewertung

Hilfsmaßnahmen wären in der Oberrheinebene beispielsweise die Wiederöffnung verrohrter Gräben, Grabenerweiterung oder auch Neuschaffung von Gewässern.

Karte 12: Verbreitung von *Hydrocharis morsus-ranae* in Hessen

5.13. *Lepidium squamatum* Forsskål 1775 – Niederliegender Krähenfuß

a) Allgemeines zur Art

Kahle, bis 0,3 m lange Stengel niederliegend bis aufsteigend, Blätter fiederschnittig; Blütenstiel kürzer als Blüte, weiße Kronblätter länger als Kelchblätter; Staubbeutel 6. Schötchen gezackt. Wächst in Trittgemeinschaften auf nährstoff- und basenreichen Böden, auch an Salzstellen.

Ähnlich *C. didymus*, aber Stengel behaart, Blütenstiele länger als Blüten, Kronblätter gelblich, kürzer als Kelchblätter, Staubbeutel 2 oder 4, Schötchen aus ungezackten Halbkugeln.

b) Ergebnis der Recherche (499 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1b.

Die Angabe „am Grammans Hof“ bei Reichard (1778) konnte in Frankfurt nicht lokalisiert werden.

c) Regionale Verteilung der Nachweise

Lepidium squamatum	NW	NO	SW	SO	?/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	D	3	V	0							
jüngster Nachweis	1962	1992	2010	–							
Nachweise gesamt	9	134	320	–	1	5	16		3	2	1
Nachweise nach 1980	–	27	100	–							
Anzahl Quadranten gesamt	5	56	104	–							
Anzahl Quadranten nach 1980	–	19	56	–							

Die Sippe zeigt zwei Verbreitungsschwerpunkte in Hessen: die nördliche Oberrheinebene und die Wetterau. Gehäuft finden sich Angaben im Nordwesten im Dill- und Lahntal und im Nordosten im Werra- und unteren Edertal sowie in der nördlichen Kuppenrhön. Dazu tritt für die Region SW noch der Rheingau.

Der letzte Nachweis in der Region NW gelang 1962 bei Dietkirchen. Angesichts der Rückgänge in den anderen Regionen erscheinen sowohl die RL-Einstufung für die Region NO als auch für SW zu optimistisch.

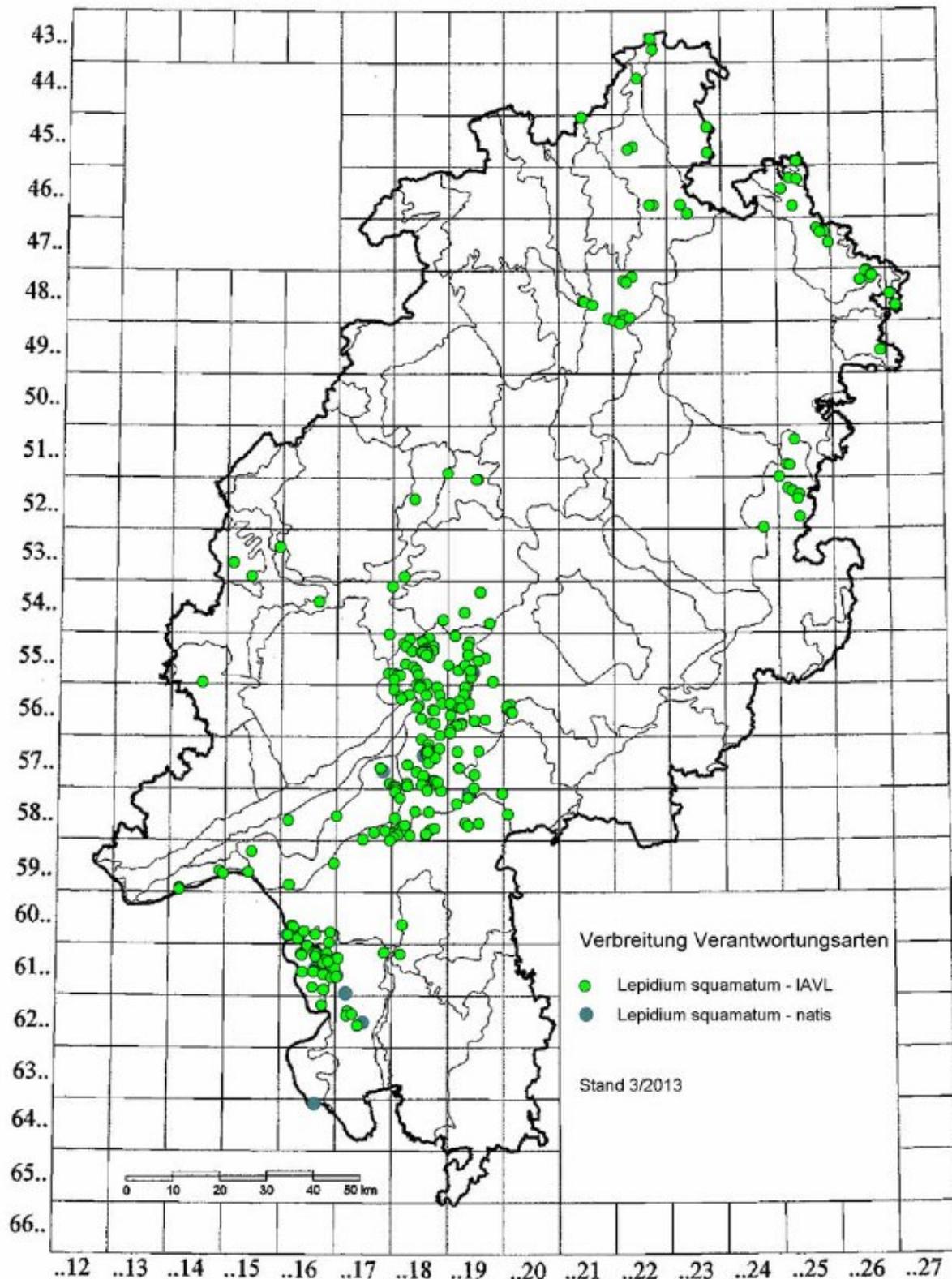
Die Angabe von Faber (1930) für Soden bei Salmünster – einzige Angabe für die Region SO – wird als Fehlangebe eingestuft. Faber bezieht sich auf Gärtner, Meyer & Scherbius (1800) und nennt deren Soden sowohl als Quelle für Bad Soden am Taunus als auch für Bad Soden-Salmünster. Soden bei Salmünster wird in der Wetterau-Flora jedoch nur ein einziges Mal als Fundort genannt (bei *Atriplex hastata*; siehe Buttler & Klein [2000]).

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

Kein Vorkommen in einem FFH-Gebiet bekannt.

e) Bewertung

Alle Angaben nach 1980 für die Region NO stammen aus dem Vorderen Vogelsberg und der Westhessischen Senke. Sie sollten sämtlich überprüft werden.

Karte 13: Verbreitung von *Lepidium squamatum* in Hessen

5.14. *Ophrys insectifera* Linnaeus 1753 – Fliegen-Ragwurz

a) Allgemeines zur Art

Bis 0,4 m hohe Pflanze; Blüten einzelnstehend, ungespornt; äußere Blütenblätter grünlich; Lippe dreilappig, purpurbraun mit bläulichem Fleck. Wächst im Mesobromion.

b) Ergebnis der Recherche (1304 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1b.

c) Regionale Verteilung der Nachweise

<i>Ophrys insectifera</i>	NW	NO	SW	SO	?/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	1	*	2	V							
jüngster Nachweis	2009	2011	2002	2007							
Nachweise gesamt	33	895	106	110		23	33	67	18	14	1
Nachweise nach 1980	3	533	7	40							
Anzahl Quadranten gesamt	13	312	39	27							
Anzahl Quadranten nach 1980	3	166	5	9							

Ehemals in ganz Hessen auf basenreichen Böden verbreitet mit deutlichen Schwerpunkten in Nord und Nordosthessen. Gehäuftes Auftreten auch im Schlüchtern Becken und entlang der Bergstraße. Allen Gebieten mit kalk-/basenfreien Böden fehlend.

Ein Vergleich der früheren und jetzigen Vorkommen zeigt, daß überall Rückgänge zu verzeichnen sind, die sich jedoch nicht in gleicher Weise in der Roten Liste widerspiegeln. Auch wenn sich die Art in gepflegten Magerrasen erhält, so erscheinen besonders die Einstufungen für die Regionen NO und SO zu optimistisch.

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
4322-301 Stahlberg und Hölleberg bei Deisel	1988	2003
4421-301 Ostheimer Hute	1983	2004
4422-302 Dingel und Eberschützer Klippen	1987	2003
4422-303 Kalkmagerrasen und Diemelaltwasser bei Lamerden	1994	2004
4422-304 Flohrberg und Ohmsberg bei Deisel	1992	2003
4422-305 Der Bunte Berg bei Eberschütz	1987	2003
4422-307 Kalkmagerrasen entlang der Diemel	1987	2002
4519-301 Büchenberg und Platzberg bei Hesperinghausen	1988	2004
4520-304 Eilsbusch bei Wethen	2004	k. G.
4521-301 Warmberg - Osterberg	1982	2004
4522-303 Mittelberg bei Hofgeismar	1992	2004
4620-301 Scheid bei Volkmarsen	1988	2006
4620-303 Dörneberg und Wünne bei Viesebeck	2004	k. G.
4621-304 Orchideenwälder um Zierenberg	–	2003
4621-305 Festberg bei Philippinental	2004	2007
4622-303 Dörnberg, Immelburg und Helfenstein	1978	2004
4624-301 Ermschwerder Heegen	1983	k. G.
4624-302 Kalkmagerrasen bei Roßbach	1993	2002

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
4625-301 Ebenhöhe-Liebenberg	1992	2007
4719-304 Langenstein, Klinger Klippen und Hochstein	1988	2004
4720-304 Edersee-Steilhänge	1989	2008
4724-309 Rösberg bei Rommerode	–	2010
4725-302 Jestädter Weinberg / Werraaltarm u. -aue bei Albugen	1996	2003
4725-304 Kripplöcher und Hielöcher	–	2002
4725-305 Kalkmagerrasen im Meißeiner Vorland	–	2003
4725-306 Meißeiner und Meißeiner Vorland	1988	2008 v
4726-350 Kalkklippen der Gobert	1990	2004
4820-302 Zechsteinhänge bei Lieschensruh	1989	2003
4820-308 Schrummbachsrain und Kalkrain bei Giftitz	2004	k. G.
4826-305 Kalkberge bei Röhrda und Weißenborn	1988	2006
4827-301 Plesse-Konstein-Karnberg	1994	2006
4925-301 Magerrasen im Zechstein zwischen Sontra und Rotenburg	–	2001
4926-302 Iberg bei Markershausen	–	2003
4926-350 Boyneburg und Schickeberg bei Breitau	1988	2004
5025-350 Kalkmagerrasen zwischen Morschen und Sontra	1988	2009 v
5125-301 Dreienberg bei Friedewald	1986	k. G.
5322-305 Magerrasen bei Lauterbach und Kalkberge bei Schwarz	1998	n. e.
5324-301 Weinberg bei Hünfeld	–	2002
5325-305 Vorderrhön	1995	2006
5423-303 Kalkberge bei Großenlüder	1988	k. G.
5525-305 Hohe Rhön	–	2002
5622-301 Bellinger Berg	1986	2003
5622-309 Katzenstein bei Marborn	–	2004
5623-301 Stephanskuppe bei Sterbfritz	1995	k. G.
5623-303 Ebertsberg bei Elm	1991	2002
5623-304 Weinberg bei Hohenzell	1993	k. G.
5623-307 Hundsgaben bei Elm	1991	k. G.
5623-308 Waizenberg bei Hohenzell	1988	k. G.
5623-309 Im Escherts bei Hutten	1991	k. G.
5623-310 Weiperzberg bei Breunings und Weiperz	1988	k. G.
5623-313 Kinzberg bei Vollmerz	1985	2007
5623-314 Weinberg bei Ahlersbach	1990	2007
5623-316 Gerlingsberg bei Herolz	2004	k. G.
5624-303 Magerrasen bei Weichersbach und weitere Flächen	1996	k. G.
5723-303 Weinberg von Neuengronau	1995	k. G.

Erläuterung der Kürzel:

k. G. Gutachten lag nicht vor

n. e. im Gutachten nicht erwähnt

v im Gebiet vorhanden (Vorkommen kann wegen fehlender Angaben nicht lokalisiert werden)

~~2007~~ keine Bestätigung.

Die Angaben der SDB zu folgenden FFH-Gebieten konnten nicht lokalisiert werden:

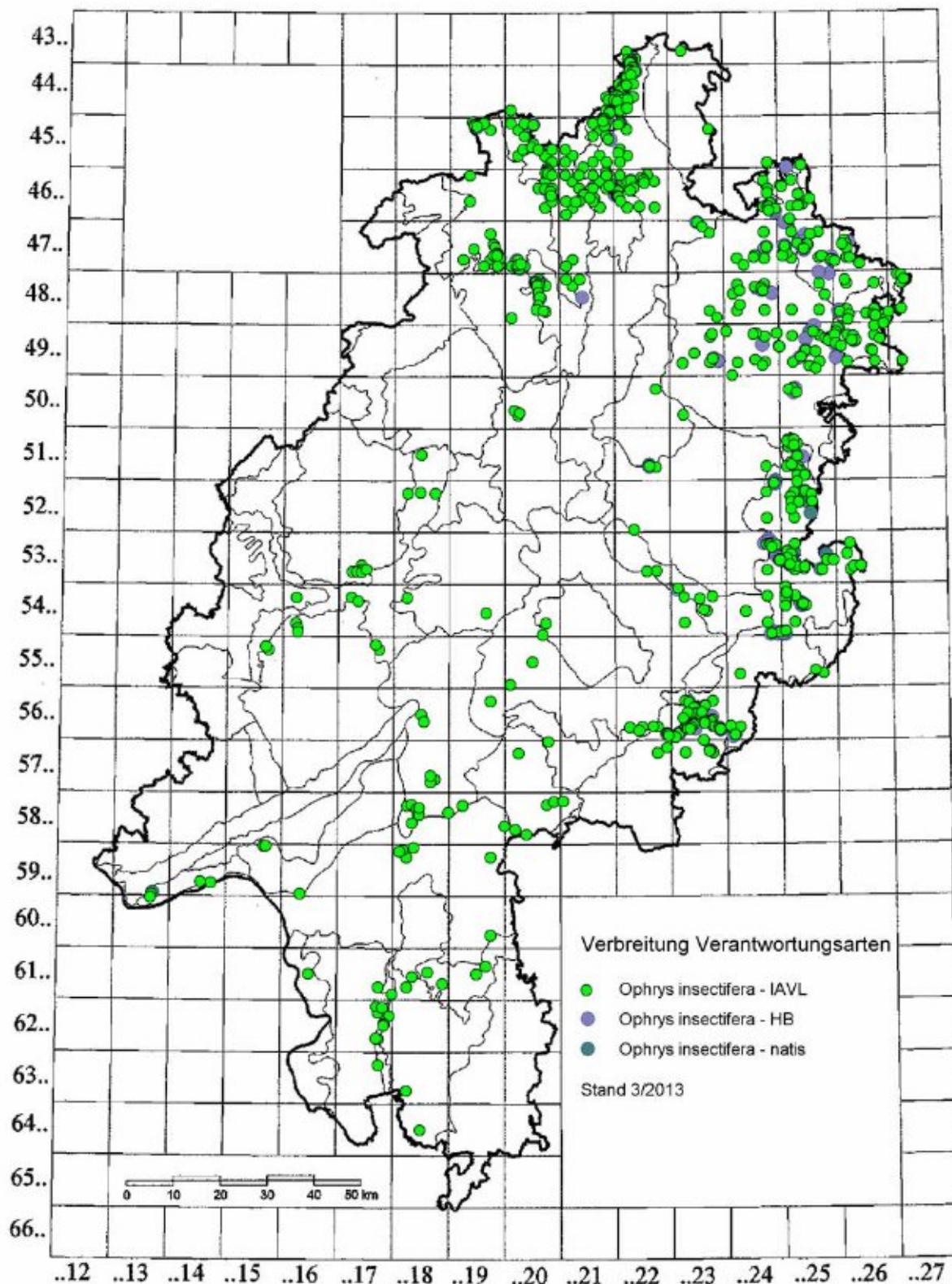
4422-307 Kalkmagerrasen entlang der Diemel	1987
4720-304 Edersee-Steilhänge	1989
4725-306 Meißeiner und Meißeiner Vorland	1988
4726-350 Kalkklippen der Gobert	1990
4826-305 Kalkberge bei Röhrda und Weißenborn	1988

5025-350 Kalkmagerrasen zwischen Morschen und Sontra	1988
5322-305 Magerrasen bei Lauterbach und Kalkberge bei Schwarz	1998
5325-305 Vorderrhön	1995
5624-303 Magerrasen bei Weichersbach und weitere Flächen	1996

In den FFH-Gebieten 4725-304 (in drei Daueruntersuchungsflächen), 4725-305 (in fünf Daueruntersuchungsflächen) und 4925-301 (in einer Daueruntersuchungsfläche) ist *Ophrys insectifera* zwar in den Vegetationsaufnahmen angeführt, doch konnten diese Angaben wegen fehlender Koordinaten in der FFH-Datenbank nicht übernommen werden.

e) Bewertung

Die Orchideenart kommt in zahlreichen FFH-Gebieten vor. Bei Wiederholungskartierungen oder beim Gebietsmonitoring sollten Vorkommen von *Ophrys insectifera* dokumentiert werden.

Karte 14: Verbreitung von *Ophrys insectifera* in Hessen

5.15. *Orchis pallens* Linnaeus 1771 – Blasses Knabenkraut

a) Allgemeines zur Art

Stengel rosettenartig nur im untersten Teil beblättert; Blätter hellgrün, glänzend, über der Mitte am breitesten; Blütenstand dicht, Tragblätter blaßgelb; Blütenblätter nicht zusammenneigend, sondern zurückgeschlagen; Blüte blaßgelb, Lippe seicht 3lappig. Wächst in Buchen- und Schluchtwäldern auf basenreichen Böden.

b) Ergebnis der Recherche (102 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1b.

Die Angabe von Tausch (1985) „Ende Mai 1984 fand ich unter Buchen im Bingel auf Kalk (Meßtischblatt Eschwege) ... Im gleichen Buchenwald blühten noch *Orchis pallens*“ konnte nicht lokalisiert werden.

c) Regionale Verteilung der Nachweise

<i>Orchis pallens</i>	NW	NO	SW	SO	?/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	–	V	–	–							
jüngster Nachweis	–	2010	–	–							
Nachweise gesamt	–	90	–	–	5			4		2	
Nachweise nach 1980	–	30	–	–							
Anzahl Quadranten gesamt	–	25	–	–							
Anzahl Quadranten nach 1980	–	13	–	–							

Nur in Nordosthessen im Werra-Bergland und dem Rand des Thüringer Beckens in Buchenwäldern vorkommend. Für die westlichsten Angaben bei Blatt & al. (1983) ließen sich keine korrespondierenden Literaturangaben finden.

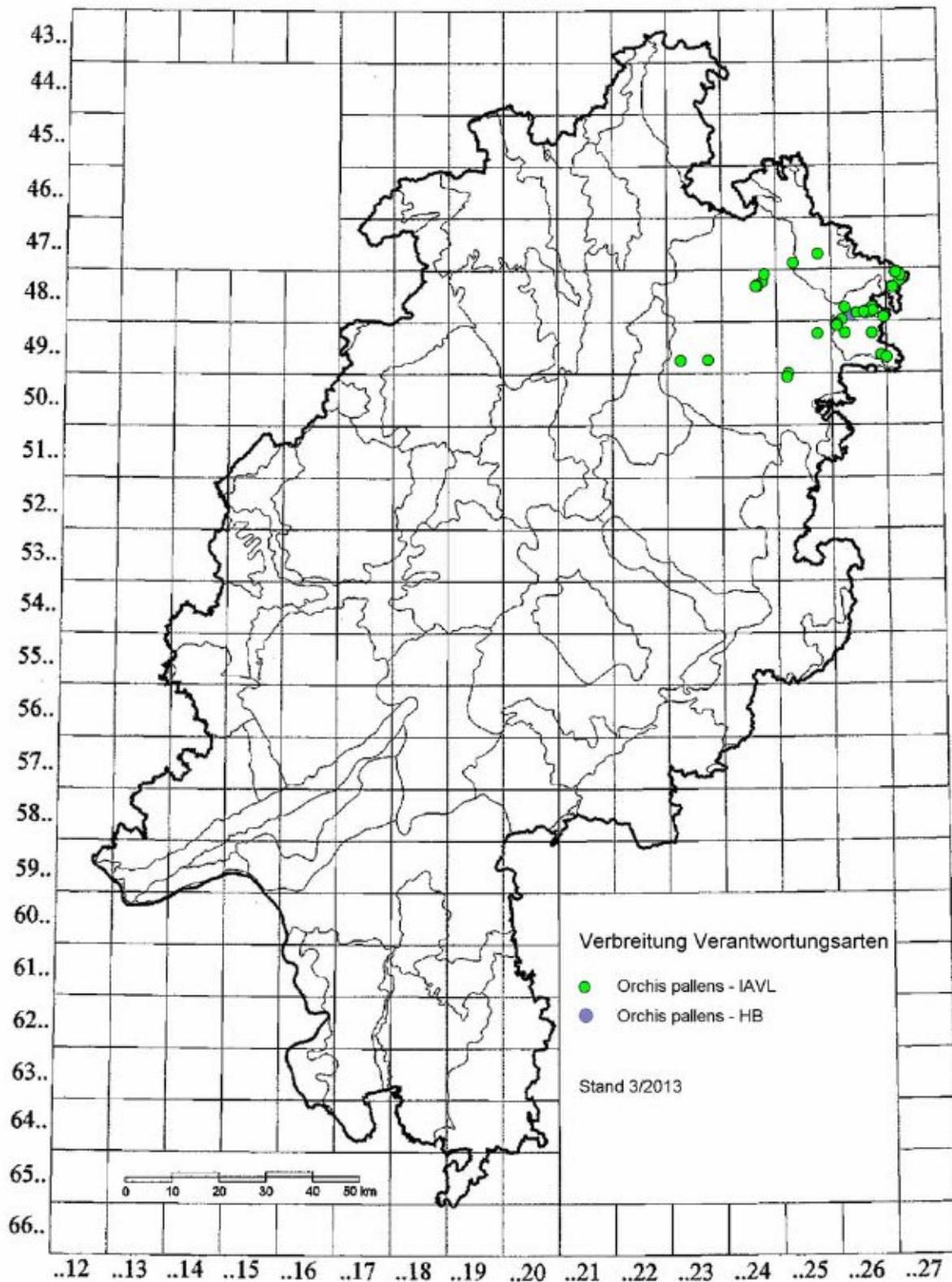
Möglicherweise beruht der sich ergebende Rückgang beim Vergleich der Vorkommen vor und nach 1980 nur auf zu wenigen Publikationen in jüngerer Zeit.

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
4824-301 Reichenbacher Kalkberge	1993	2003
4826-305 Kalkberge bei Röhrda und Weißenborn	1988	2006
4827-301 Plesse-Konstein-Karnberg	1994	2006
4926-350 Boyneburg und Schickeberg bei Breitau 1988	1988	2004

e) Bewertung

Eine der selteneren Pflanzen Hessens mit sehr eingeschränktem Verbreitungsgebiet. Alle Restvorkommen sollten im Rahmen eines Artenhilfsprogramms dokumentiert werden.



Karte 15: Verbreitung von *Orchis pallens* in Hessen

5.16. *Potamogeton trichoides* Chamisso & Schlechtendal 1827 – Haar-Laichkraut

a) Allgemeines zur Art

Bis 0,5 m lange, fädliche Stengel; Blätter sehr schmal (bis 1 mm) mit ausgeprägtem Mittelnerv und undeutlichen Seitennerven, ohne stengelumfassende röhrlige Blattscheide; Ährenstiele fadenförmig, 2-3mal länger als lockere Ähre; Frucht bis 2mm groß, mit Höckern auf der Rückseite. Wächst in stehenden, eher nährstoffarmen, aber basenreichen Altwässern, Teichen und Gräben.

b) Ergebnis der Recherche (207 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1b.

c) Regionale Verteilung der Nachweise

Potamogeton trichoides	NW	NO	SW	SO	?/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	D	*	*	0							
jüngster Nachweis	2000	2011	2011	1957							
Nachweise gesamt	10	124	59	5	1	1			2	1	
Nachweise nach 1980	1	24	41	–							
Anzahl Quadranten gesamt	4	46	33	1							
Anzahl Quadranten nach 1980	1	14	24	–							

Nach der Verbreitungskarte gehäuft auftretend in der Oberrheinebene, von da über die Untermainebene und die unteren Lagen des Vogelsberges und das Westhessische Bergland bis zum Diemeltal. Vermutlich in diesem Raum noch weiter verbreitet. Den Gebirgslagen, insbesondere mit basenarmem Untergrund (Odenwald/Spessart, Taunus, Westerwald, Sauerland, Rhön, Knüll, Werra-Bergland) fehlend.

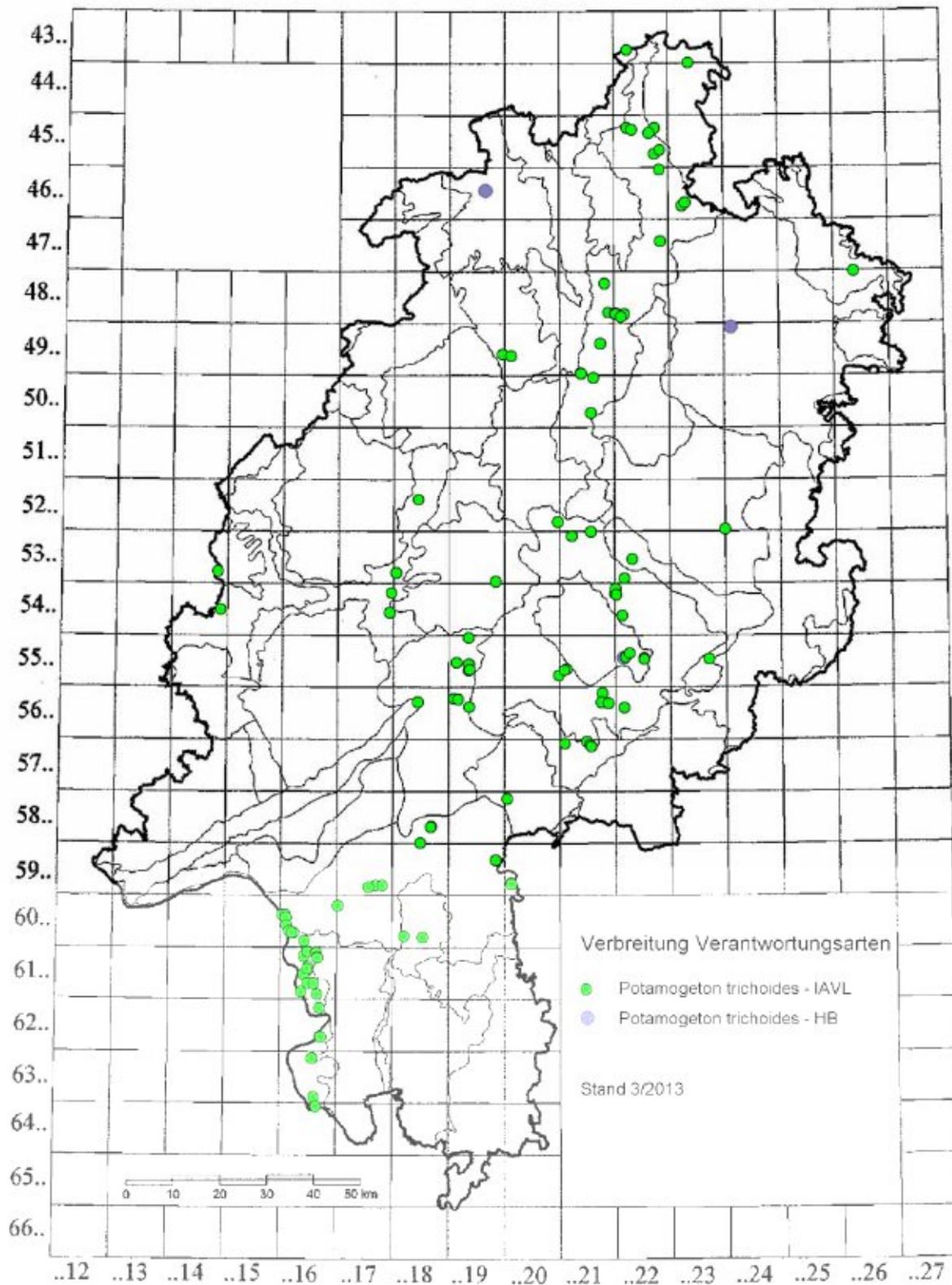
Ein Vergleich der früheren und jetzigen Vorkommen zeigt, daß überall Rückgänge zu verzeichnen sind, die sich jedoch nicht in gleicher Weise in der Roten Liste widerspiegeln. Möglicherweise fehlen aber auch nur jüngere Bestätigungen.

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

Nach den SDB in keinem FFH-Gebiet vorhanden, tatsächlich aber in mehreren vorhanden, so etwa in der Oberrheinebene in den Gebieten 6116-350 (Kühkopf-Knoblochtaue), 6216-303 (Hammer-Aue von Gernsheim und Groß-Rohrheim) und 6316-401 (Lampertheimer Altrhein).

e) Bewertung

Im Rahmen einer umfassenden Bestandsaufnahme sollten alle Gewässer auf Vorkommen von *Potamogeton trichoides* überprüft werden. Vermutlich lassen sich so etliche Neunachweise erbringen, ebenso wie es möglich sein könnte, schon lange nicht mehr belegte Funde erneut nachzuweisen.



Karte 16: Verbreitung von Potamogeton trichoides in Hessen

5.17. *Scabiosa canescens* Waldstein & Kitaibel 1801 – Wohlriechende Skabiose

a) Allgemeines zur Art

Bis 0,5 m hohe Staude mit ungeteilten, grauhaarigen Grundblättern; Stengel mit fiederschnittigen Blättern, deren Abschnitte linealisch; Blüten hellblau; Kelch mit kurzen, gelblichen Borsten (viel kürzer als Kelch). Wächst in Trocken- und Steppenrasen und lichten Kiefernwäldern auf basenreichen Lehm- oder Sandböden.

Ähnlich *S. columbaria*, aber Grundblätter gekerbt, Abschnitte der fiederschnittigen Stengelblätter geteilt; Blüten blau; Kelchborsten lang (so lang oder länger als Kelch) und schwärzlich.

b) Ergebnis der Recherche (219 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1b.

c) Regionale Verteilung der Nachweise

Scabiosa canescens	NW	NO	SW	SO	?/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	–	–	3	–							
jüngster Nachweis	–	–	2005	2001							
Nachweise gesamt	–	–	199	17						2	
Nachweise nach 1980	–	–	100	8							
Anzahl Quadranten gesamt	–	–	34	8							
Anzahl Quadranten nach 1980	–	–	17	4							

Auf die basenreichen Wuchsorte der nördlichen Oberrheinebene und entlang der Bergstraße konzentriert. Daneben auch noch in der Unterrheinebene und ganz vereinzelt in der nördlichen Wetterau. In der Roten Liste nicht berücksichtigt sind die zahlreichen Angaben für die Bergstraße von Malchen im Norden bis Auerbach im Süden, obwohl schon Schnittspahn (1839) von Vorkommen „besonders häufig längs der Bergstraße“ schrieb, ohne jedoch genauere Fundangaben zu machen.

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
5916-301 Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim	1993	k. G.
6017-303 Rotböhl	–	2002
6117-306 Weißer Berg bei Darmstadt und Pfungstadt	–	2003
6217-302 Seeheimer Düne	1994	2002
6317-302 Magerrasen von Gronau mit angrenzenden Flächen	1994	k. G.
6417-305 Glockenbuckel von Viernheim und angrenzende Flächen	1999	n. e.

Erläuterung der Kürzel:

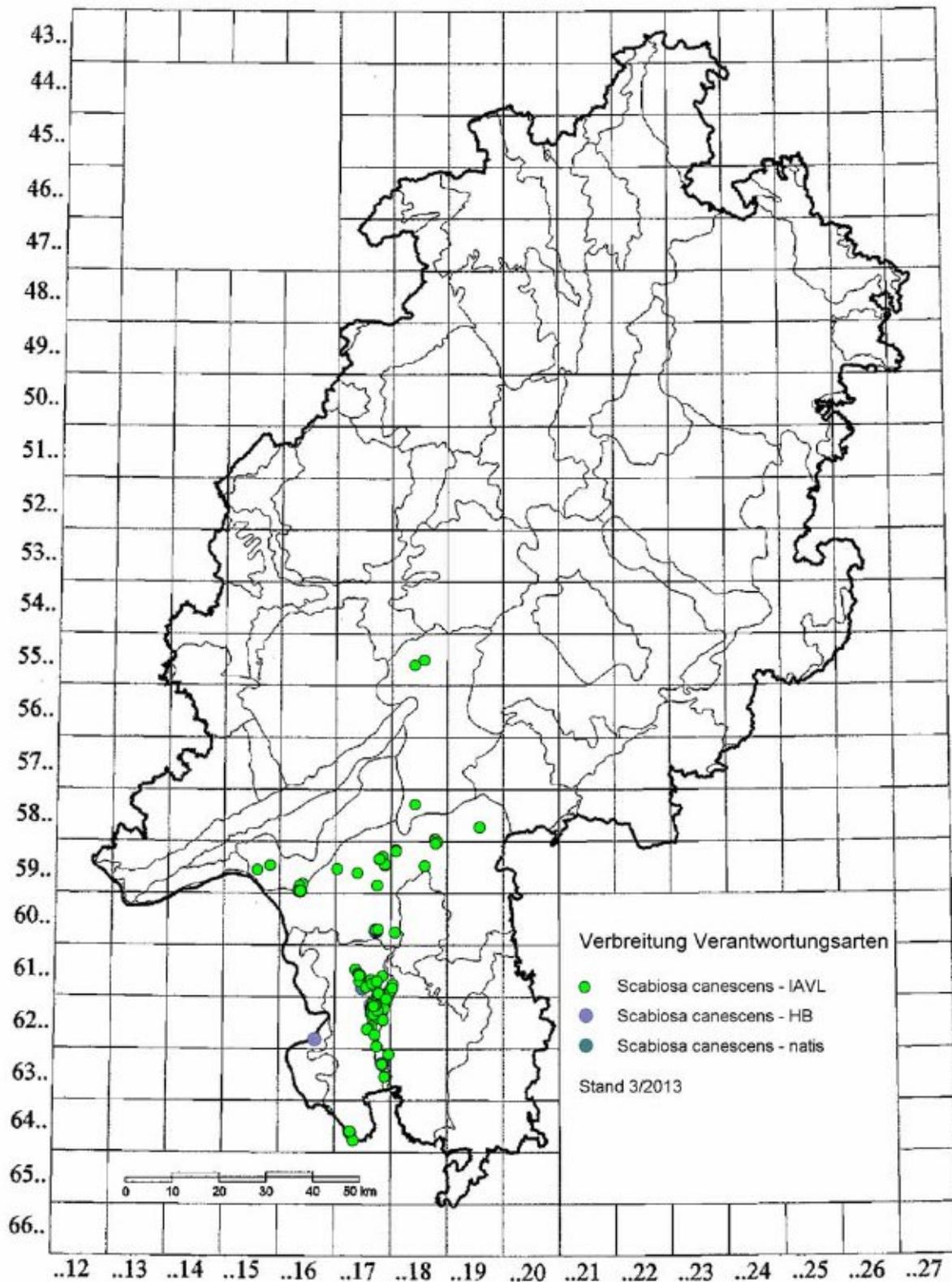
k. G. Gutachten lag nicht vor

n. e. im Gutachten nicht erwähnt.

e) Bewertung

In den letzten beiden Jahrzehnten nur noch aus dem Raum um Darmstadt und südlich davon nachgewiesen. Für das Flörsheimer Vorkommen fehlt eine Bestätigung.

Alle Restvorkommen sollten im Rahmen eines Artenhilfsprogramms dokumentiert werden.



Karte 17: Verbreitung von Scabiosa canescens in Hessen

5.18. *Serratula tinctoria* Linnaeus 1753 – Färber-Scharte

a) Allgemeines zur Art

Bis 1 m hohe Staude mit distelartigem Habitus, aber kahle Blätter nicht dornig, sondern scharf gesägt. Grundblätter nicht oder kaum fiederspaltig, lang gestielt; obere Stengelblätter meist fiederspaltig, sitzend; Stengel oberwärts verzweigt, mit kleinen rotviolettten Blütenköpfchen, diese etwa 0,5 cm breit und 2 cm lang; Randblüten nicht vergrößert; Pappus ungefiedert. Wächst auf basenreichen Lehmböden in Feuchtwiesen, aber auch in Staudenfluren und lichten Laubwäldern.

b) Ergebnis der Recherche (783 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1b.

c) Regionale Verteilung der Nachweise

<i>Serratula tinctoria</i>	NW	NO	SW	SO	?/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	2	2	3	2							
jüngster Nachweis	2009	2011	2005	2005							
Nachweise gesamt	229	207	260	27		3	1	5	47	2	
Nachweise nach 1980	183	102	152	9							
Anzahl Quadranten gesamt	49	40	66	6							
Anzahl Quadranten nach 1980	37	26	35	3							

Die Sippe zeigt eine eigenartige Verteilung in Hessen. Nördlich des Mains findet sie sich in montanen Lagen (Meißner, Gladenbacher Bergland, Vogelsberg, Rhön, Taunus), in Südhessen hat sie aber einen Schwerpunkt in den Molinion- und Cnidion-Beständen des Messeler Hügellandes, der Untermainebene und der Rheinaue. Möglicherweise handelt es sich um zwei verschiedene Sippen.

Die Angabe aus der HB für Unter-Mossau im Odenwald sollte überprüft werden. Sonst ist die Färber-Scharte aus der Region SO nur aus dem Spessart (Ratzerod, Beilstein) und früher auch dem Büdingen Wald bekannt.

Betrachtet man die Rückgänge in den einzelnen Regionen, so erscheint die Einstufung in der Region SW zu gering.

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
4720-304 Edersee-Steilhänge	2004	1990
4724-304 Lichtenauer Hochland	–	2001
4827-301 Plesse-Konstein-Karnberg 1994	1994	2006 v
5314-301 Hoher Westerwald	1993	2002
5315-305 Ulmbachtal und Wiesen in den Hainerlen	1997	2003
5316-305 Wiesen westlich des Leuchtekkuppels bei Bellersdorf 1999	1999	2003
5316-306 Struthwiesen bei Großaltenstädten 1996	1996	2003
5317-301 Oberes Verstal 1994	1994	k. G.
5317-302 Helfholz wiesen und Brühl bei Erda 1995	1995	2004
5318-302 Wieseckau und Josolleraue	1995	2002
5318-303 Feuchtwiesen bei Daubringen 1997	1997	2002
5419-301 Wetterniederung bei Lich 1994	1994	2002
5421-301 Hoher Vogelsberg	–	2002
5421-302 Hoher Vogelsberg	1992	2002

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
5422-303 Talauen bei Herbstein	–	2003
5619-306 Grünlandgebiete in der Wetterau	–	2005
5717-301 Kirdorfer Feld bei Bad Homburg 1994	1994	2003
5723-301 Ratzerod von Neuengronau 1988	1988	2005
5815-301 Rabengrund von Wiesbaden mit angrenzenden Flächen 1991	1991	2005
5816-302 Rombachtal westlich Königstein	–	2003
5816-303 Krebsbachtal bei Ruppertshain 1988	1988	2003
5816-309 Rombachtal und auf dem Bangert bei Königstein 2000	2000	2003
5822-303 Beilstein bei Lettgenbrunn 2004	2004	k. G.
6013-302 Ebental bei Rüdesheim 1987	1987	k. G.
6016-303 Riedloch von Trebur mit angrenzender Fläche 1995	1995	2001
6016-305 Grünland im Bereich der Herrenwiese nordwestlich Astheim	–	2004
6017-304 Mönchbruch von Mörfelden u. Rüsselsheim u. Gundwiesen von Mörfelden	1993	2003
6018-305 Kranichsteiner Wald mit Hegbachau, Mörsbacher Grund u. Silzwiesen	1989	2002 v
6116-301 Riedwiesen von Wächterstadt 1989	1989	2002
6116-302 Bruderlöcher 1995	1995	2002
6116-303 Großer Goldgrund bei Hessenaue	–	2004
6116-350 Kühkopf-Knoblochsau	1992	2003
6216-303 Hammer-Aue von Gernsheim und Groß-Rohrheim 1992	1992	n. e.
6316-303 Maulbeeraue 1993	1993	n. e.
6316-401 Lampertheimer Altrhein 1993	1993	2000

Erläuterung der Kürzel:

k. G. Gutachten lag nicht vor

n. e. im Gutachten nicht erwähnt

v im Gebiet vorhanden (Vorkommen kann wegen fehlender Angaben nicht lokalisiert werden).

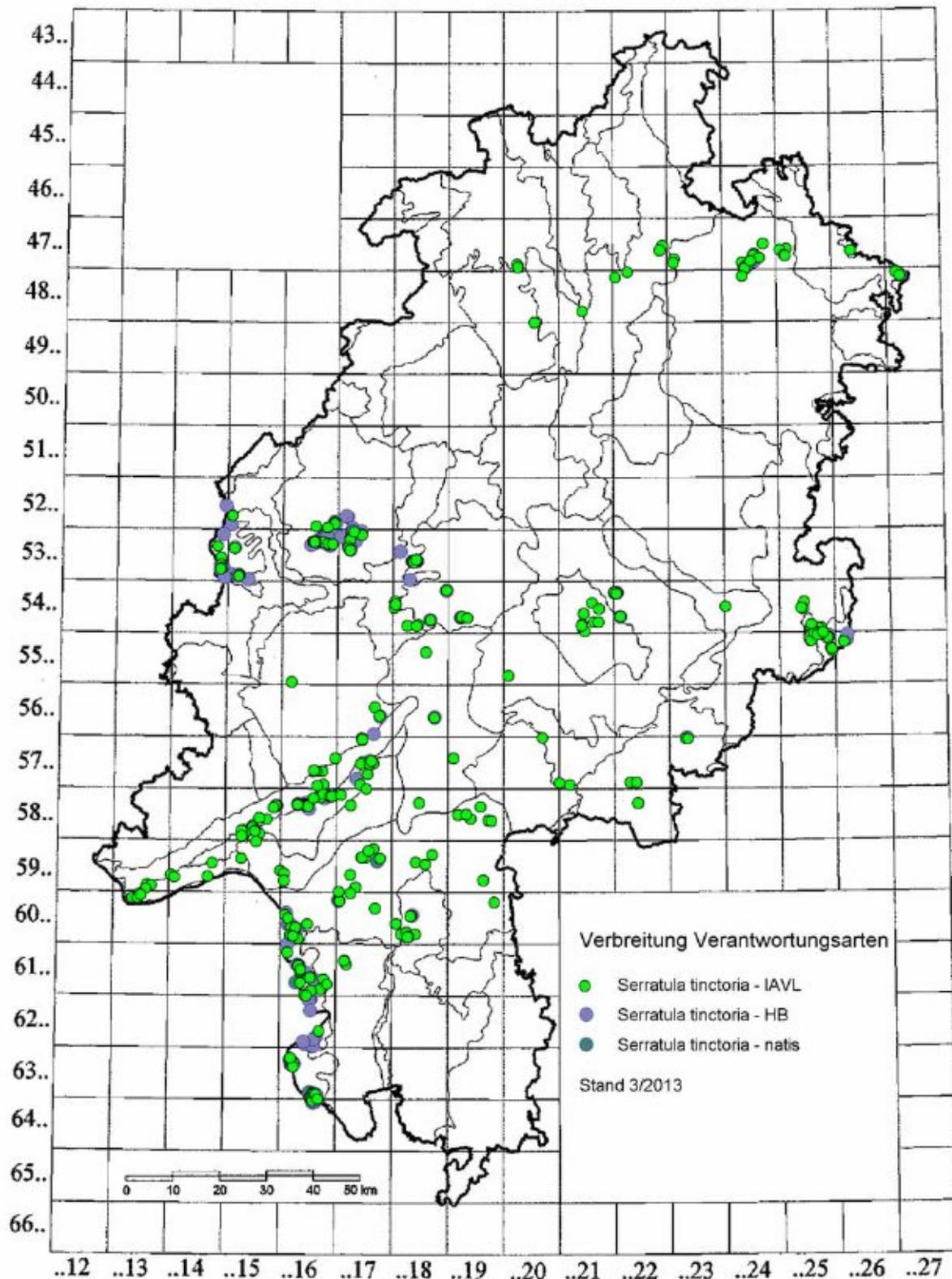
Die Angaben der SDB zu folgenden FFH-Gebieten konnten nicht lokalisiert werden:

4720-304 Edersee-Steilhänge	2004
5314-301 Hoher Westerwald	1993
5315-305 Ulmbachtal und Wiesen in den Hainerlen	1997
5318-302 Wieseckau und Josolleraue	1995
5421-302 Hoher Vogelsberg	1992
6017-304 Mönchbruch von Mörfelden u. Rüsselsheim u. Gundwiesen von Mörfelden	1993
6018-305 Kranichsteiner Wald mit Hegbachau, Mörsbacher Grund u. Silzwiesen	1989
6116-350 Kühkopf-Knoblochsau	1992

Im FFH-Gebiet 5318-302 (eine Daueruntersuchungsfläche) ist *Serratula tinctoria* zwar in den Vegetationsaufnahmen angeführt, doch konnte diese Angabe wegen fehlender Koordinaten in der FFH-Datenbank nicht übernommen werden.

e) Bewertung

Die Färber-Scharte kommt in zahlreichen FFH-Gebieten in allen Regionen Hessens vor, lediglich in der Rhön scheint sie nicht in FFH-Gebieten vertreten zu sein. Hier sollten Nachsuchen vorgenommen werden.

Karte 18: Verbreitung von *Serratula tinctoria* in Hessen

5.19. *Tephroseris helenitis* (Linnaeus) R. B. Nordenstam 1978 – Spatelblättriges Greiskraut

a) Allgemeines zur Art

Bis 1 m hohe Staude; Stengel spinnwebig behaart, Blätter ungeteilt; wollig-filzige Grundblätter zur Blütezeit noch vorhanden, ungeteilt, Blattstiel schmal geflügelt; Stengelblätter sitzend, gekerbt, unterseits wollig-filzig, oberseits schwach behaart, deshalb zweifarbig erscheinend; Blütenköpfe fast doldig, lang gestielt, gelbe Zungenblüten manchmal fehlend. Wächst in Molinion-Wiesen und wechseltroffenen Laubwaldgesellschaften.

b) Ergebnis der Recherche (271 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1b.

c) Regionale Verteilung der Nachweise

<i>Tephroseris helenitis</i>	NW	NO	SW	SO	?/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	1	2	0	–							
jüngster Nachweis	1968	2007	1955	–							
Nachweise gesamt	98	139	1	–			2	11	14	5	
Nachweise nach 1980	–	14	–	–							
Anzahl Quadranten gesamt	33	26	1	–							
Anzahl Quadranten nach 1980	–	7	–	–							

Ehemals verbreitet im Taunus, ansonsten nur aus dem Bereich Wetzlar–Gießen, Ederseegebiet, Bad Sooden-Allendorf und der Rhön bekannt. Möglicherweise gab es auch im Vorderen Odenwald auf hessischem Gebiet Vorkommen, da die Sippe im angrenzenden badischen Odenwald vorkam.

Auf was die Einstufung in der RL für die Region SW zurückgeht konnte nicht ermittelt werden. In DANV findet sich ein Beleg aus dem Groß-Zimmerner Wald.

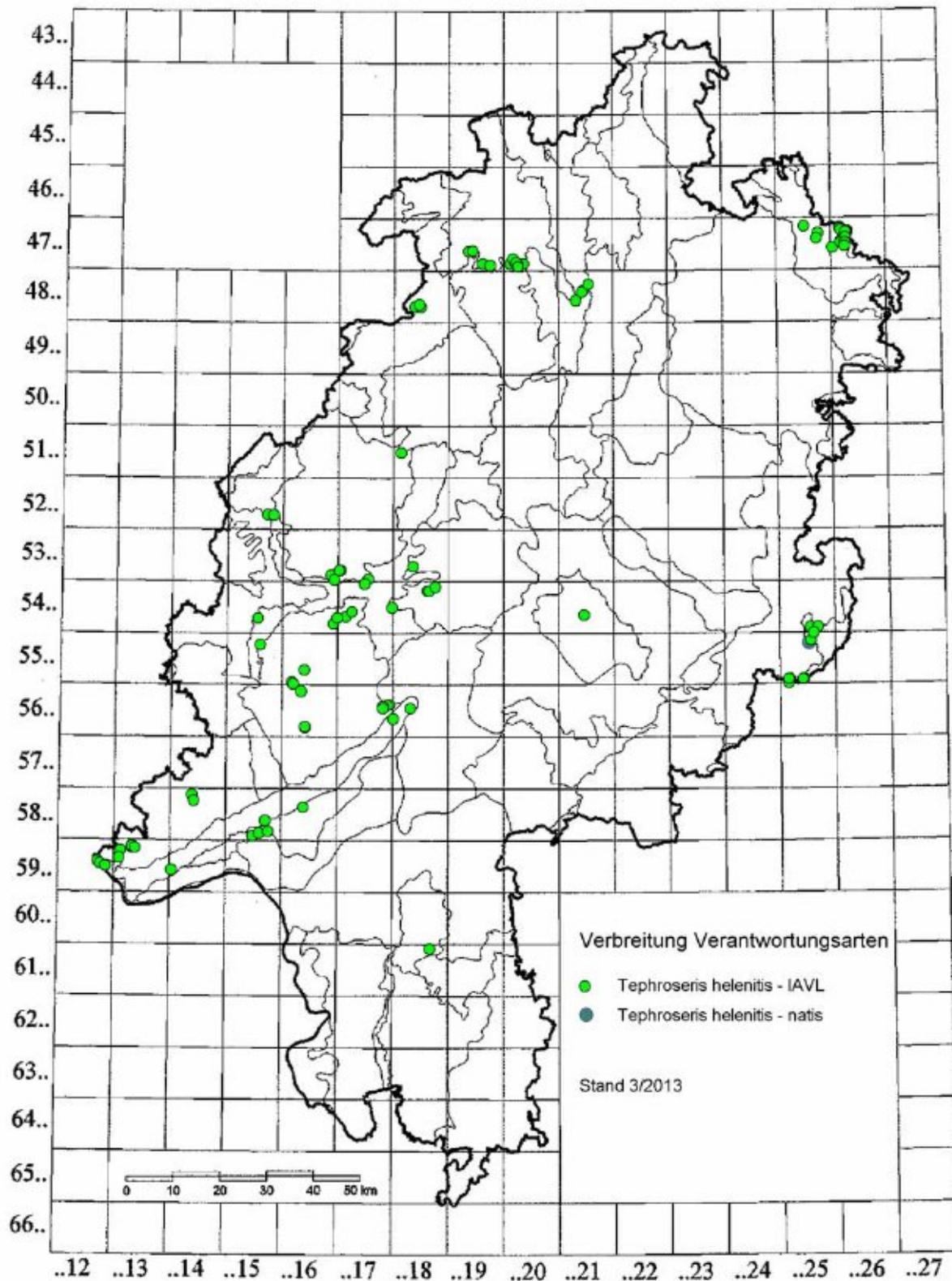
In der Region NW seit über 40 Jahren kein Nachweis mehr, auch durch die HB nirgends in Hessen erfaßt. Offenbar ist *Tephroseris* inzwischen sehr selten geworden.

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

Kein Vorkommen in einem FFH-Gebiet bekannt.

e) Bewertung

Der letzte Nachweis für NW stammt von 1968. Es sollte überprüft werden, ob das Spatelblättrige Greiskraut noch im Naturraum vorkommt. Alle bekannten Vorkommen sollten im Rahmen eines Artenhilfsprogramms überprüft und dokumentiert werden.

Karte 19: Verbreitung von *Tephrosia helenitis* in Hessen

5.20. Thesium pyrenaicum Pourret 1788 – Wiesen-Leinblatt

a) Allgemeines zur Art

Stengel aufrecht, 10–45 cm hoch; Blätter linalisch, schwach 3nervig; Blütenstand locker, allseitswendig, Ästchen waagrecht abstehend; Blüten mit 3 Tragblättern, weiß, meist 5zählig; Blütenhülle zur Fruchtzeit nur an der Spitze eingerollt, so lang wie Frucht. Wächst in mäßig sauren Magerrasen und mageren Bergwiesen.

b) Ergebnis der Recherche (605 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1b.

c) Regionale Verteilung der Nachweise

Thesium pyrenaicum	NW	NO	SW	SO	?/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	2	3	–	D							
jüngster Nachweis	2011	2007	–	–							
Nachweise gesamt	150	382	–	–	1	10		10	43		9
Nachweise nach 1980	70	199	–	–							
Anzahl Quadranten gesamt	37	80	–	–							
Anzahl Quadranten nach 1980	14	56	–	–							

Die Sippe zeigt deutliche Verbreitungsschwerpunkte in den montanen Lagen Hessens: Sauerland, Kellerwald, Meißner, Westerwald, Vogelsberg, Rhön und Taunus. Außerhalb dieser Räume gibt es nur sehr wenige Fundangaben.

Für die Region SO gelang kein Nachweis.

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
4724-304 Lichtenauer Hochland	–	2001
4724-305 Hirschberg und Tiefenbachwiesen	–	2002
4724-311 Hohekopf bei Großalmerode	2004	2002 R
4725-306 Kalkmagerrasen im Meißner Vorland	1988	2003
5314-301 Hoher Westerwald	1993	2007 v
5315-305 Ulmbachtal und Wiesen in den Hainerlen	–	2003 !
5315-306 Fleisbachtal und Hindstein	–	2003
5322-305 Magerrasen bei Lauterbach und Kalkberge bei Schwarz	–	2004
5421-302 Hoher Vogelsberg	1981	2002
5422-303 Talauen bei Herbstein	–	2004
5522-304 Vogelsbergteiche und Lüderaue bei Grebenhain	–	2007
5525-303 Eube	–	2002
5525-304 Borstgrasrasenkomplex Rhön	–	2001
5525-305 Hohe Rhön	–	2002
5716-304 Reifenberger Wiesen, Schmittgrund b. Oberreifenberg mit angr. Fl.	1998	2001 R
5813-301 Wiesen nordöstlich Ransel	1998	k. G.
5815-301 Rabengrund von Wiesbaden mit angrenzenden Flächen	1991	2005

Erläuterung der Kürzel:

k. G. Gutachten lag nicht vor

- v im Gebiet vorhanden (Vorkommen kann wegen fehlender Angaben nicht lokalisiert werden)
R Rasterkartierung (lag für die Auswertung nicht vor)
! Punktverbreitungskarte (lag für die Auswertung nicht vor).

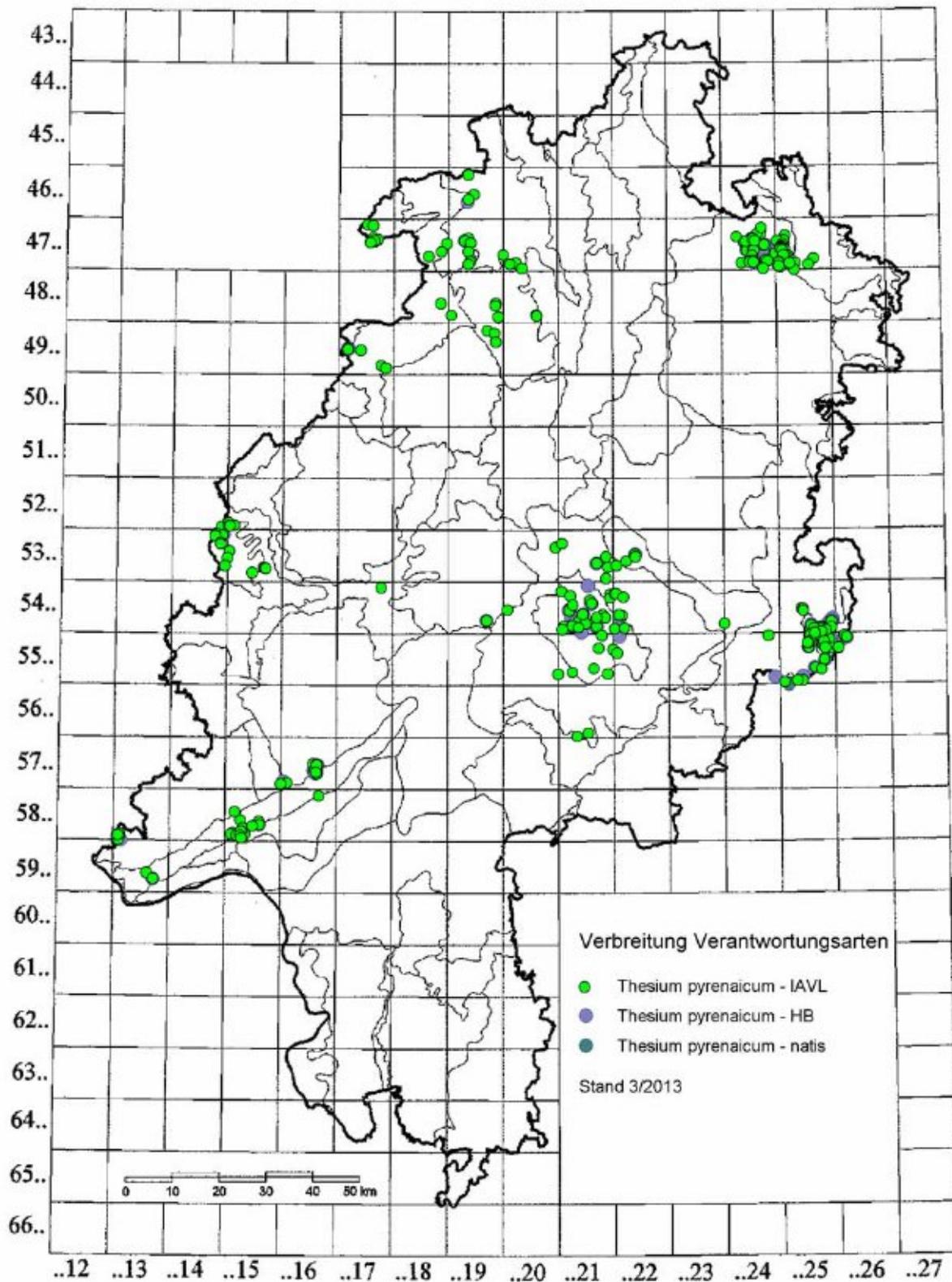
Die Angaben der SDB zu folgenden FFH-Gebieten konnten nicht lokalisiert werden:

4725-306 Kalkmagerrasen im Meißner Vorland	1988
5314-301 Hoher Westerwald	1993
5421-302 Hoher Vogelsberg	1981

Im FFH-Gebiet 4725-305 (in drei Daueruntersuchungsflächen) ist *Thesium pyrenaicum* zwar in den Vegetationsaufnahmen angeführt, doch konnten diese Angaben wegen fehlender Koordinaten in der FFH-Datenbank nicht übernommen werden.

e) Bewertung

Das Wiesen-Leinblatt ist in zahlreichen FFH-Gebieten vorhanden. Bei Wiederholungskartierungen oder Gebietsmonitoring sollten Rasterkartierungen durchgeführt werden.



Karte 20: Verbreitung von *Thesium pyrenaicum* in Hessen

5.21. *Trifolium striatum* Linnaeus 1753 – Gestreifter Klee

a) Allgemeines zur Art

Bis 0,3 m hohe aufrechte oder aufsteigende Pflanze, verzweigt, behaart; Seitennerven der Blättchen gerade; bis 1 cm lange ungestielte walzliche Blütenstände; Kelch bauchig, Kelchzähne so lang wie Blüte, gerade bleibend; Krone bis 7 mm lang, kaum länger als Kelch, rosa, dunkler geadert. Wächst in lückigen Magerrasenauf Sand oder Kies (Thero-Airion-Gesellschaften).

b) Ergebnis der Recherche (700 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1b.

c) Regionale Verteilung der Nachweise

<i>Trifolium striatum</i>	NW	NO	SW	SO	?/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	3	3	2	–							
jüngster Nachweis	2011	2011	2009	–							
Nachweise gesamt	322	253	105	–	2	16					1
Nachweise nach 1980	186	139	48	–							
Anzahl Quadranten gesamt	99	91	29	–							
Anzahl Quadranten nach 1980	67	61	17	–							

West-/Nordwesthessisches Verbreitungsgebiet mit Schwerpunkten von der Dill über Gießen bis zum Unteren Vogelsberg und vom Sauerland über den Kellerwald bis zum Westhessischen Bergland. Davon abgesetzte Vorkommen im Rheintal, in der nördlichen Untermainebene und dem östlichen Meißnervorland.

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
4621-302 Burghasunger Berg	1984	2002
4721-304 Gudensberger Basaltkuppen und Wald am Falkenstein	1998	k. G.
4821-301 Wartberg bei Kirchberg	1992	k. G.
4921-301 Borkener See	1993	k. G.
5215-308 Wald und Grünland um Donsbach	1994	2002
5219-301 Amöneburg	1992	2001
5315-301 Grünland und Höhlen bei Erdbach	–	2003
5315-302 Amdorfer Viehweide	–	2004
5315-303 Hörbacher Viehweide	–	2004
5315-309 Grünland und Höhlen bei Erdbach und Medenbach	1997	2008
5316-301 Wacholderheiden und Grünland nördlich von Niederlemp	1984	2002
5316-302 Grünland von Herbornseelbach bis Ballesbach und Aar-Aue	–	2002
5316-304 Salbeiwiesen bei Bechlingen und Breitenbachta	–	2001
5318-302 Wiesecaue und Jossolleraue	–	2002
5416-301 Weinberg bei Wetzlar	1988	k. G.
5419-301 Wettterniederung bei Lich	1994	2002
5519-302 Kaltenrain bei Steinheim	1999	k. G.
5519-304 Horloffau zwischen Hungen und Grund-Schwalheim	–	2001
5519-305 Basalthügel des Vogelsberges im Randbereich zur Wetterau	–	2004

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
5619-303 Am Faulenberg bei Dauernheim	1992	k. G.
5619-306 Grünlandgebiete in der Wetterau	–	2005 v
5912-301 Engweger Kopf und Scheibigkopf bei Lorch	–	2002

Erläuterung der Kürzel:

k. G. Gutachten lag nicht vor

v im Gebiet vorhanden (Vorkommen kann wegen fehlender Angaben nicht lokalisiert werden).

Die Angaben der SDB zu folgenden FFH-Gebieten konnten nicht lokalisiert werden:

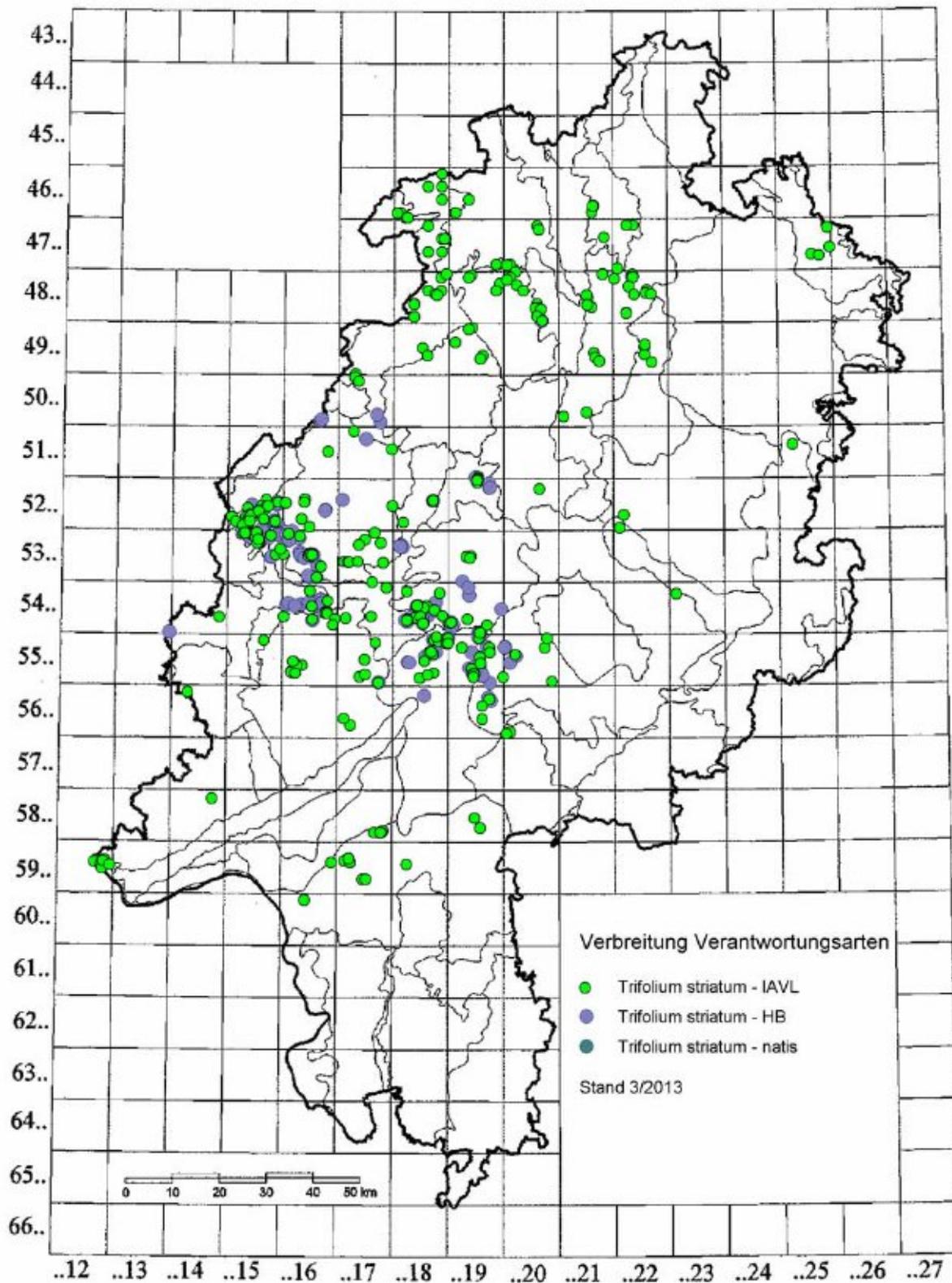
5315-309 Grünland und Höhlen bei Erdbach und Medenbach

1997

Im FFH-Gebiet 5318-302 (in einer Daueruntersuchungsfläche) ist *Trifolium striatum* zwar in den Vegetationsaufnahmen angeführt, doch konnte diese Angabe wegen fehlender Koordinaten in der FFH-Datenbank nicht übernommen werden.

e) Bewertung

Der Gestreifte Klee ist in zahlreichen FFH-Gebieten vorhanden. Bei Wiederholungskartierungen oder Gebietsmonitoring sollten Rasterkartierungen durchgeführt werden.



Karte 21: Verbreitung von *Trifolium striatum* in Hessen

5.22. *Utricularia australis* R. Brown 1810 – Südlicher Wasserschlauch

a) Allgemeines zur Art

Pflanze ohne ankernde Schlammsprosse, nur mit frei schwimmenden Tauchsprossen; Blätter mit 8–75 bis 3 mm langen Fangblasen an haarfeinen, wimprig gezähnelten Blattzipfeln; Blütentrauben 10–20 cm hoch, hin und her gebogen, mit 3–12 Blüten; Blütenstiel 3–5mal so lang wie Tragblatt, nach der Blüte verlängert bis 26 mm, schräg abstehend; 11–17 mm lange Blüten hellgelb, Unterlippe ausgebreitet, kürzer als Oberlippe; Sporn 5–6 mm lang, innen ringsum mit Drüsen. Wächst in nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen, stehenden oder langsam fließenden Gewässern

Ähnlich *U. vulgaris*, aber: Blätter mit 20–200 bis 4 mm langen, oft rötl. Fangblasen; Blütentrauben 15–30(–50) cm, aufrecht, mit 4–25 Blüten; Blütenstiel 2–3mal so lang wie Tragblatt, bis 15 mm, nach der Blüte abwärts gekrümmt; 13–20 mm lange Blüten dottergelb, Unterlippe umgeschlagen, etwa so lang wie Oberlippe; Sporn 6–10 mm lang, innen nur an der Spitze mit Drüsen. Wächst in etwas nährstoffreichen Gewässern.

b) Ergebnis der Recherche (207 + 151 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1b.

U. australis wird in den älteren Floren nicht von *U. vulgaris* getrennt und ist im blütenlosen Zustand nicht zu unterscheiden. Es kann deshalb nicht entschieden werden, ob die Angaben wirklich nur *U. vulgaris* betreffen, oder ob nicht auch *U.-australis*-Vorkommen miterfaßt sind. Aus diesem Grund werden in der Übersicht alle Angaben zu *U. vulgaris* immer dann mit übernommen, wenn die Autoren zwischen den beiden Arten nicht unterscheiden. Die Angaben, bei denen die Autoren die Art offen lassen und nur *U. spec.* oder *U. cf. australis* schreiben, werden zu *U. australis* gezählt.

c) Regionale Verteilung der Nachweise

<i>Utricularia australis / vulgaris</i>	NW	NO	SW	SO	?/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	D	*	D	R							
jüngster Nachweis	2009 (1981)	2010 (2005)	2011 (1995)	1999 (1985)							
Nachweise gesamt	8 / 7	104 / 95	89 / 46	2 / 3			1	1			1
Nachweise nach 1980	8 / 1	90 / 5	63 / 4	2 / 1							
Anzahl Quadranten gesamt	5 / 5	35 / 31	37 / 27	1 / 2							
Anzahl Quadranten nach 1980	5 / 1	31 / 5	26 / 4	1 / 1							

Für den Südlichen Wasserschlauch kann aufgrund der ungenügenden Datenlage nur ein vorläufiges Verbreitungsbild gezeichnet werden.

Er meidet basenarme Lagen und bevorzugt planare bis colline Lagen – außer es stehen basenreichere Gewässer zur Verfügung, wie etwa im Vogelsberg. Eine gewisse Häufung der Vorkommen läßt sich in der Untermainebene, im Raum Fulda und im Bereich Marburg–Gießen erkennen.

Ein Vergleich der Angaben in den einzelnen Regionen weist auf Seltenheit in den Regionen NW und SO hin, auf eine Gefährdung in der Region SW und auf Vorwarnstufe für die Region NO.

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
4918-301 Nemphetal bei Bottendorf	–	2004
5018-301 Franzosenwiesen und Rotes Wasser	1991	2004
5018-305 Langer Grund bei Schönstadt	–	2002
5120-303 Herrenwald östlich Stadtallendorf	–	2005
5224-302 Moor bei Wehrda	1994	2002

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
5418-301 Gießener Bergwerkswald	–	2003
5717-301 Kirdorfer Feld bei Bad Homburg	1994	n. e.
5916-303 Weilbacher Kiesgruben	–	2005
5917-302 Heidelandschaft westlich Mörfelden-Walldorf mit angrenzenden Flächen	–	2002
5917-304 Mark- und Gundwald zwischen Rüsselsheim und Walldorf	–	2004
5918-304 NSG Bruch von Gravenbruch	–	2005
6018-305 Kranichsteiner Wald mit Hegbachaue, Mörsbacher Grund u. Silzwiesen	1979	2002 v

Erläuterung der Kürzel:

n. e. im Gutachten nicht erwähnt

v im Gebiet vorhanden (Vorkommen kann wegen fehlender Angaben nicht lokalisiert werden).

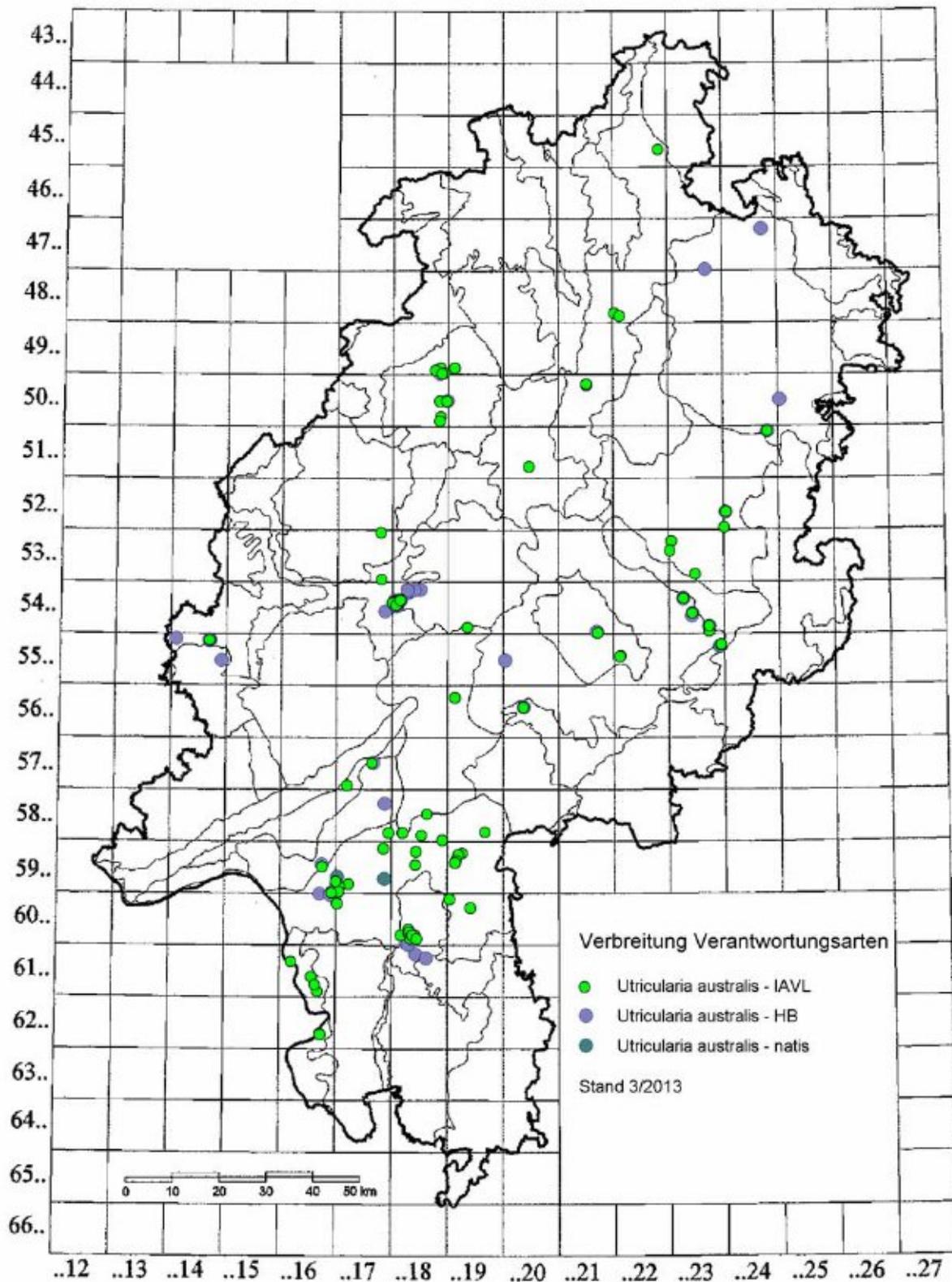
Die Angaben der SDB zu folgenden FFH-Gebieten konnten nicht lokalisiert werden:

6018-305 Kranichsteiner Wald mit Hegbachaue, Mörsbacher Grund u. Silzwiesen

1979

e) Bewertung

Im Rahmen einer umfassenden Bestandsaufnahme sollte die tatsächliche Verbreitung und Häufigkeit der beiden Wasserschlacharten in Hessen geklärt werden. Mit großer Wahrscheinlichkeit ist *U. vulgaris* wesentlich seltener als es die Verbreitungsdaten annehmen lassen, da etliche der älteren Angaben zu *U. australis* gehören dürften. Geprüfte Herbarbelege zu *U. vulgaris* legen nahe, daß der Echte Wasserschlach nur in der Oberrhein- und Untermainebene vorkommt.



Karte 22: Verbreitung von Utricularia australis in Hessen

5.23. *Valeriana pratensis* Dierbach 1825 – Arznei-Baldrian

a) Allgemeines zur Art

Valeriana pratensis gliedert sich die folgenden beiden Unterarten:

- subsp. *pratensis*: 0,5–1 m hohe Pflanze, ohne oder nur mit unterirdischen Ausläufern; Stengel unten meist kahl; Blätter fiederteilig, mittlere Stengelblätter mit 13–17 Fiedern, Endfieder so breit oder schmaler als die fast ganzrandigen Seitenfiedern, Blätter unterseits kahl; Blüten 2–5 mm lg, rosa; Frucht 2–4,2 mm lang. Wächst in Feuchtwiesen und an Gräben.
- subsp. *angustifolia* sehr ähnlich, aber: Stengel meist behaart; mittlere Stengelblätter mit (5–)6–14(–15) lanzettlich-linealen, wenig gezähnten (0–5) Fiederpaaren; Frucht 2–3,6 mm lg. Wächst in Säumen und Halbtrockenrasen.

Nur für die subsp. *pratensis* besteht eine weltweite Verantwortung.

b) Ergebnis der Recherche (172 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1b.

Zahlreiche Quellen sind nicht auszuwerten, da die Autoren nur die Sammelart *V. officinalis* angeben.

c) Regionale Verteilung der Nachweise

<i>Valeriana pratensis pratensis</i>	NW	NO	SW	SO	?/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	–	–	*	R							
jüngster Nachweis	2008	–	2009	2002							
Nachweise gesamt	6	–	156	2	7					1	
Nachweise nach 1980	4	–	139	1							
Anzahl Quadranten gesamt	5	–	56	2							
Anzahl Quadranten nach 1980	4	–	48	1							

Von den beiden Unterarten scheint die Nominat-Unterart nur in der nördlichen Oberrheinebene bis zur Bergstraße und dem Taunusrand vorzukommen. Die darüber hinaus gehenden Angaben aus der HB sind sämtlich zu überprüfen.

Für den Taunusrand (Region NW) gibt es Angaben für die Nominat-Unterart (Streitz 2005). Vermutlich handelt es sich auch hier um Fehlangaben der in Stromtalwiesen vorkommenden Art.

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
6017-304 Mönchbruch von Mörfelden und Rüsselsheim und Gundwiesen von Mörfelden –Walldorf	–	2003
6017-305 Kammereckswiesen und Kirchnerseckgraben von Langen	–	2004 v
6116-301 Riedwiesen von Wächterstadt	–	2002
6116-302 Bruderlöcher	–	2002
6116-350 Kühkopf-Knoblochsaue	–	2003
6216-301 Hammer-Aue von Gernsheim	–	2003
6316-401 Lampertheimer Altrhein	–	2000
6317-303 Drosselberg/Hambach mit angrenzenden Flächen	–	2002

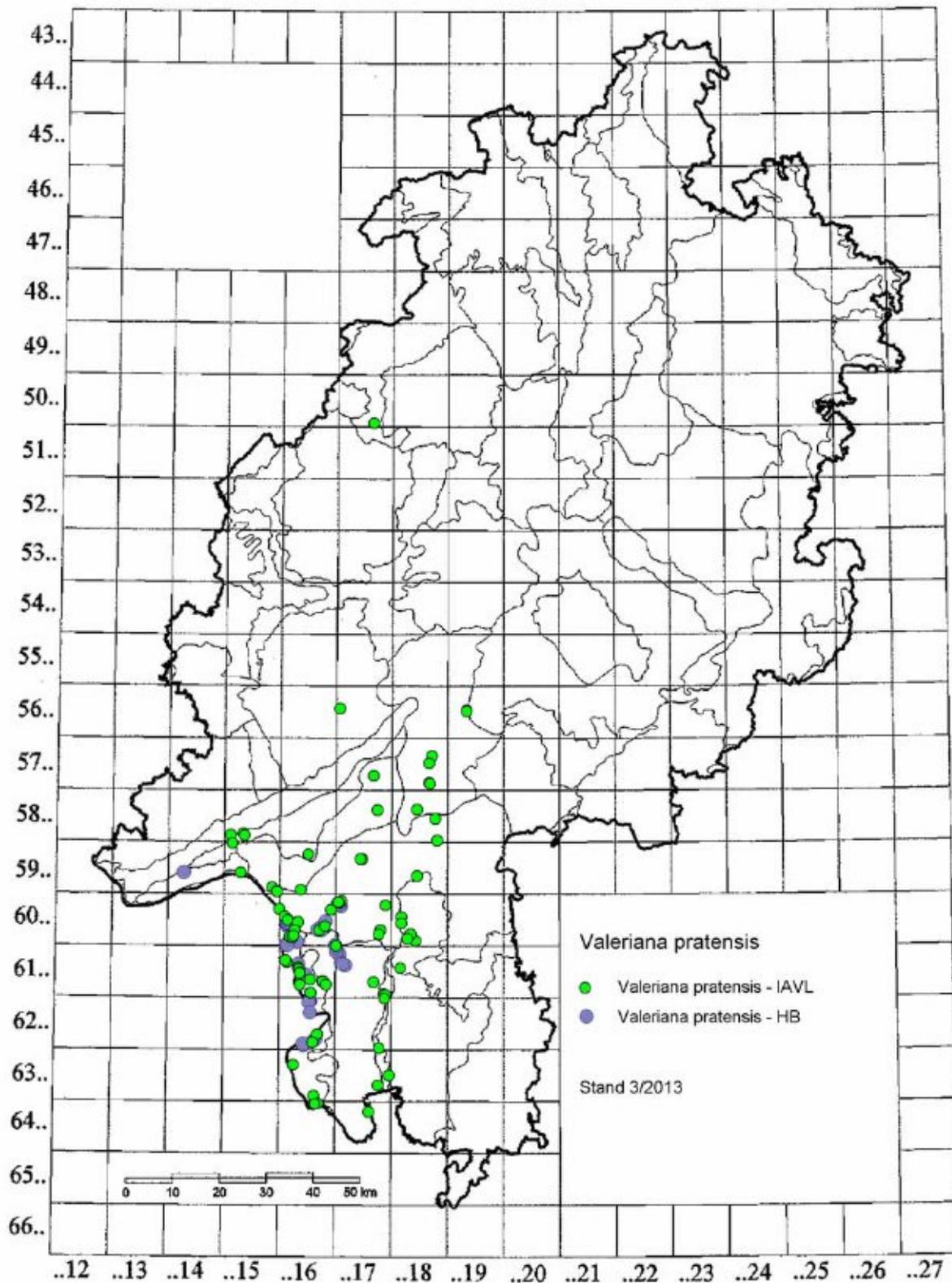
Erläuterung der Kürzel:

v im Gebiet vorhanden (Vorkommen kann wegen fehlender Angaben nicht lokalisiert werden).



e) Bewertung

Der Arznei-Baldrian ist in zahlreichen FFH-Gebieten vorhanden. Bei Wiederholungskartierungen oder Gebietsmonitoring sollten Rasterkartierungen durchgeführt werden.



Karte 23: Verbreitung von *Valeriana pratensis* in Hessen

5.24. *Veronica opaca* Fries 1819 – Glanzloser Ehrenpreis

a) Allgemeines zur Art

Pflanze 10–25 cm, niederliegend; gestielte Blätter rundlich, gekerbt, behaart; Blüten einzeln blattachselständig, dunkelblaue Blüten bis 6 mm im Durchmesser; Kelchblätter länglich (2–3mal so lang wie breit), am Grunde zottig behaart; Fruchstiele meist so lang wie Tragblatt, nach unten gekrümmt, Kapsel mit kurzen, drüsenlosen und längeren Drüsenhaaren; Griffel < 2 mm. Wächst auf nährstoffreichen Böden, etwa in Gärten oder auf Hackfruchtfeldern.

Ähnlich *V. polita*, aber Kelchblätter breit eiförmig, sich überdeckend, ohne auffällige Behaarung, *V. agrestis* (Kapsel nur mit Drüsenhaaren) und *V. persica* (Krone > 8 mm im Durchmesser, Griffel bis 3 mm, Fruchstiele meist deutlich länger als Tragblätter).

b) Ergebnis der Recherche (274 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1b.

c) Regionale Verteilung der Nachweise

<i>Veronica opaca</i>	NW	NO	SW	SO	*/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	2	2	3	–							
jüngster Nachweis	2008	2005	2002	1984							
Nachweise gesamt	73	93	57	1	3	16	27		2	1	1
Nachweise nach 1980	30	31	20	1							
Anzahl Quadranten gesamt	37	48	32	1							
Anzahl Quadranten nach 1980	20	21	16	1							

Regellos über ganz Hessen zerstreut vorkommend mit Schwerpunkten im Westerwald, Sauerland/Kellerwald, Kasseler Raum, Rhön, südliche Wetterau und Taunusrand. Verbreitungsgebiet sicherlich unzureichend erfaßt, da Verwechslungen mit anderen *Veronica*-Arten (*agrestis*, *persica*, *polita*) wahrscheinlich sind oder die Sippe einfach übersehen wurde.

Ein Vergleich der früheren und jetzigen Vorkommen zeigt, daß in etwa überall gleiche Rückgänge zu verzeichnen sind, die sich jedoch nicht in gleicher Weise in der Roten Liste (Raum SW) widerspiegeln. Durch einen Herbarbeleg von Gelnhausen für die Region SO (Büdingen Wald) belegt (Sammler Buttler, testiert Hügin).

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
5125-301 Dreienberg bei Friedewald 1986	1986	k. G.
5318-303 Feuchtwiesen bei Daubringen 1997	1997	n. e.

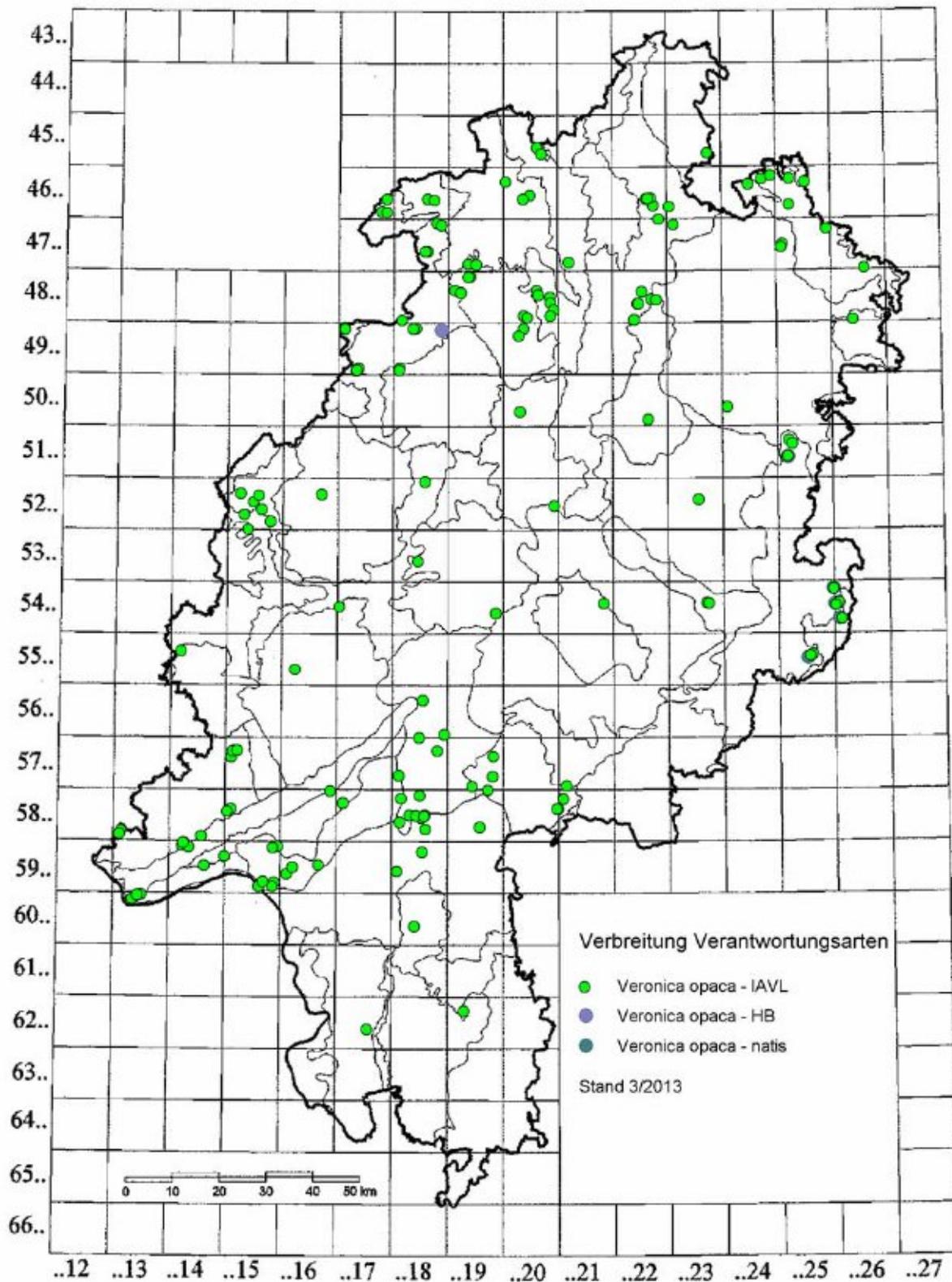
Erläuterung der Kürzel:

k. G. Gutachten lag nicht vor

n. e. im Gutachten nicht erwähnt

e) Bewertung

Das Acker- oder Gartenunkraut *V. opaca* ist kein Gegenstand der FFH-Richtlinie, da sein Lebensraum in keinem LRT erfaßt wird. Außerhalb von FFH-Gebieten sind Schutzmaßnahmen in der intensiven Landwirtschaft nicht, in „Ackerwildkraut-Reservaten“ aber sehr wohl vorstellbar.



Karte 24: Verbreitung von Veronica opaca in Hessen

5.25. *Veronica praecox* Allioni 1789 – Früher Ehrenpreis

a) Allgemeines zur Art

Kleine (5–15 cm hohe) Pflanze, Stengel aufrecht, kahl bis flaumig, oben auch drüsenhaarig, oft rot überlaufen; Blätter oval, kurz gestielt, grob gekerbt, unterseitsrot überlaufen; Blütenstand endständig, durchblättert; Blüten 5–7 mm im Durchmesser, azurblau mit dunkleren Streifen; Frucht abgeflacht, etwas länger als Kelch; Fruchtsiel so lang wie Kelch, aufgerichtet. Wächst in Pionierassen und lückigen Halbtrockenrasen auf basenreichen Sand- und Grusböden

b) Ergebnis der Recherche (400 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1b.

c) Regionale Verteilung der Nachweise

<i>Veronica praecox</i>	NW	NO	SW	SO	?/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	R	3	3	3							
jüngster Nachweis	2009	2007	2004	2004							
Nachweise gesamt	35	129	186	12		2	25	3	1	4	1
Nachweise nach 1980	6	49	90	7							
Anzahl Quadranten gesamt	12	57	51	6							
Anzahl Quadranten nach 1980	5	21	26	3							

Der Schwerpunkt der Verbreitung liegt im Rhein-Main-Gebiet; davon abgesetzt mehrere kleinere Zentren in der nördlichen Wetterau/Lahntal, Edersee-Gebiet, Diemeltal, Werratal, Kuppenrhön und Raum Fulda–Großenlüder.

Ein Vergleich der früheren und jetzigen Vorkommen zeigt, daß überall Rückgänge zu verzeichnen sind, die sich jedoch nicht in gleicher Weise in der Roten Liste widerspiegeln: so ist die Einschätzung für die Region NO zu optimistisch und für die Region NW unpassend.

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
4620-301 Scheid bei Volkmarsen	1988	2006
4719-304 Langenstein, Klinger Klippen und Hochstein	1987	2004
4725-302 Jestädter Weinberg / Werraaltarm u. -aue bei Albugen	1977	n. e.
4725-303 Bilstein im Höllental	1987	k. G.
4725-305 Kalkmagerrasen im Meißner Vorland	–	2002
4820-302 Zechsteinhänge bei Lieschensruh	1989	2003
5325-305 Vorderrhön	1995	2006 v
5423-303 Kalkberge bei Großenlüder	1988	k. G.
5916-301 Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim	1995	k. G.
6017-303 Rotböhl	–	2002
6117-301 Griesheimer Düne und Eichwäldchen	–	2003
6117-302 Düne am Ulvenberg von Darmstadt-Eberstadt	–	2004
6117-304 Ehemaliger August-Euler-Flugplatz von Darmstadt	–	2003
6117-306 Weißer Berg bei Darmstadt und Pfungstadt	–	2003
6117-307 Pfungstädter Düne	–	2002
6117-308 Streuobstwiesen von Darmstadt-Eberstadt/Prinzenberg und Eichwäldchen	–	2001
6117-309 Beckertanne mit angrenzenden Flächen	–	2003

FFH-Gebiet	nach SDB	nach GDE
6217-302 Seeheimer Düne	–	2002
6217-303 Im Dulbaum bei Alsbach	–	2002

Erläuterung der Kürzel:

k. G. Gutachten lag nicht vor

n. e. im Gutachten nicht erwähnt

v im Gebiet vorhanden (Vorkommen kann wegen fehlender Angaben nicht lokalisiert werden)

~~2004~~ keine Bestätigung.

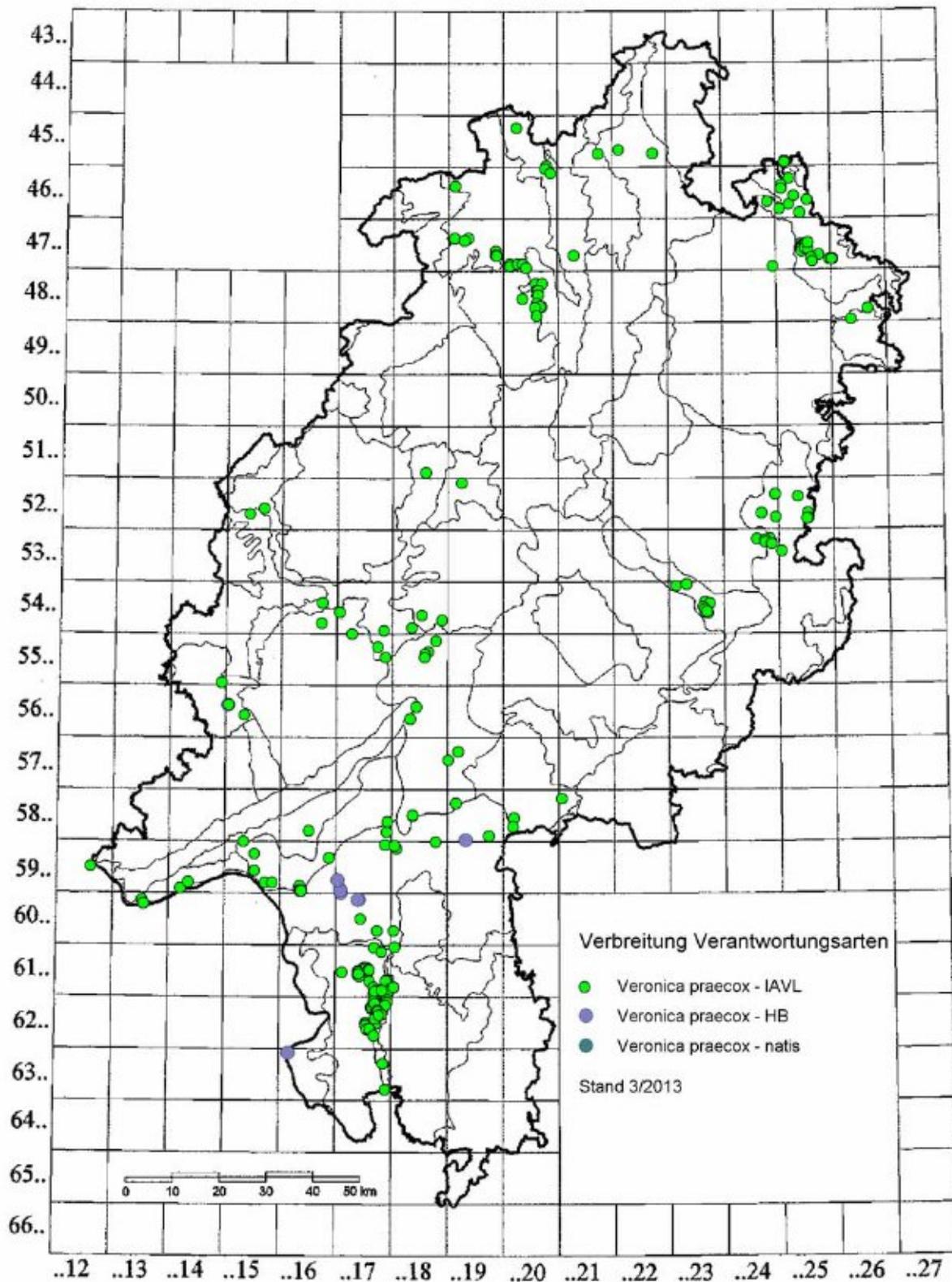
Die Angaben der SDB zu folgenden FFH-Gebieten konnten nicht lokalisiert werden:

5325-305 Vorderrhön

1995

e) Bewertung

Der Frühe Ehrenpreis ist in zahlreichen FFH-Gebieten vorhanden. Bei Wiederholungskartierungen oder Gebietsmonitoring sollten Rasterkartierungen durchgeführt werden.



Karte 25: Verbreitung von Veronica praecox in Hessen

5.26. *Viola canina* subsp. *schultzii* (Billot) Kirschleger 1850 – Schultzes Hundsvielchen

a) Allgemeines zur Art

Bis 0,2 m hohe Pflanze ohne grundständige Blattrosette; Blätter am Grunde herzförmig, vorn zugespitzt, doppelt so lang wie breit; Nebenblätter 1/4 bis 2/3 so lang wie der Blattstiel; Blüte blaßblau bis weißlich; Sporn 5–7 mm lang, viel länger als Kelchanhängsel. Wächst in Feuchtwiesen; beschrieben aus dem Elsaß, weitere Vorkommen in der südlichen Pfalz, am Bodensee und nach Meinunger (1992) auch in Thüringen.

b) Ergebnis der Recherche (4 Nachweise)

Siehe die Übersichtstabelle in Anhang 1b.

Erstmals nennt Fridolin Sandberger (1851) im Protokoll der Jahresversammlung des Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau Schultzes Veilchen, das zusammen mit zwei anderen Arten (*V. stricta* = *elatior* und *V. pratensis* = *pumila*) von Apotheker Fuckel bei Okriftel gefunden und der Versammlung im Juni vorgelegt wurde.

Franz Rudio (1851) nennt in seiner Übersicht der Pflanzen Nassaus als Fundort von Schultzes Veilchen „auf den Erlenwiesen bei Okriftel“ mit Fuckel als Finder und führt auch die beiden anderen bei Sandberger genannten Arten auf. In seiner Pflanzenliste fehlt *V. stagnina*.

Leopold Fuckel (1856) zählt in seiner Flora Nassaus vier Veilchenarten auf: *V. stagnina*, *V. stricta* und *V. pratensis* (= *pumila*) von der Erlenwiese bei Okriftel sowie *V. elatior* von Hattenheim. Schultzes Veilchen erwähnt er nicht, versieht den Namen *V. stricta* aber mit Fragezeichen und betont bei *V. stagnina* und *V. stricta*, deren Beschreibungen fast übereinstimmen, daß beide in „mehreren Formen“ vorkommen.

Damit ergibt sich folgende Übersicht:

Sandberger 1851	Rudio 1851	Fuckel 1856	heutiger Name
–	–	elatior Fr.	elatior
stricta	stricta Hornem.	–	elatior
–	–	stricta Hornem. (?)	?
Schultzii	Schultzii Bill.	–	canina ssp. schultzii
–	–	stagnina Kit.	stagnina
pratensis	pratensis M. et K.	pratensis Mert & Koch	pumila

Im nassauischen Herbar (in WIES) liegt ein von Fuckel auf der Erlenwiese bei Okriftel gesammelter Beleg mit der Bezeichnung „*Viola stricta* Mihi“. Dieser Beleg gehört wohl zu den beiden Angaben bei Rudio (*V. Schultzii*) und Fuckel (*V. stricta* Hornem. (?)). Die herbarisierte Pflanze ist *V. stagnina*.

Der Name *V. schultzii* taucht dann in der Literatur nur noch einmal bei Wagner (1890) auf, mit dem Eintrag „soll nach Fuckel (der sie aber *V. stricta* (?) nennt) auf den Erlenwiesen bei Okriftel sehr selten vorkommen“.

Damit dürfte die Angabe „*V. schultzii*“ als nassauische Pflanzen aufgrund eines Bestimmungsirrtums erfolgt sein.

Im Senckenberg-Herbar (FR) liegt ein um 1860 von Paul August Kesselmeier auf den Rödelheimer Wiesen als *V. stagnina* gesammelter Beleg. Auf dem Herbarbogen aufgeklebt ist ein Zettel mit der Bleistiftbeschriftung „*V. Schultzii* Bill. ! Brkr“. Der Autor hinter dem Kürzel konnte nicht ermittelt werden. Die Pflanze ist ebenfalls *V. stagnina*.

Unter den Vegetationsaufnahmen der Hessischen Botanischen Arbeitsgemeinschaft aus dem Jahre 2001 gibt es drei Aufnahmen (Mahn 2001: 167. Exkursion in die Nidderau bei Heldenbergen, TK 5719/32), bei denen eine Veilchenart als „*Viola cf. persicifolia* / *canina* var. *schulzei*“ bezeichnet wird, da zum Aufnahmezeitpunkt keine Blüten mehr vorhanden waren. Auffällig ist aber, daß wiederum *V. stagnina* im Spiel ist, deren Blattgrund gestutzt oder schwach herzförmig sein kann und die für das Gebiet nachgewiesen ist.

Aus der Hessischen Biotopkartierung (1993) stammt eine cf.-Angabe von Böger für eine „Magerwiese in den Bickenbacher Wiesen sw Heppenheim“. Auch hier erfolgte die Erfassung zu einem ungünstigen Zeitpunkt (24. September) und die Ansprache wohl nur aufgrund etwas untypischer Blattmerkmale.

c) Regionale Verteilung der Nachweise

Viola canina schultzi	NW	NO	SW	SO	?/F	NW	NS	TH	BY	BW	RP
Rote Liste	-	-	-	-							
jüngster Nachweis	-	-	-	-							
Nachweise gesamt	-	-	-	-	4						
Anzahl Quadranten gesamt	-	-	-	-							

Für Hessen liegen nur Fehlangaben vor..

d) Vorkommen in FFH-Gebieten

entfällt

e) Bewertung

Schultzes Hundsvielchen gehört nicht zum Florenbestand Hessens.

6. Literatur

A. Allgemeine Literatur

- Ackermann, H. 1954: Die Vegetationsverhältnisse im Flugsandgebiet der nördlichen Bergstraße. – Schriftenr. Naturschutzstelle Darmstadt 2, 1–134, Darmstadt.
- Ade, A. 1941: Beiträge zur Kenntnis der Flora Mainfrankens I. – Ber. Bayer. Botan. Gesellsch. Erforsch. Heim. Fl. 25, 86–107, München.
- Ahr, B. 1993: 93. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 93, 1–9, o. O.
- Anders, K.; Mahn, D. 1994: 105. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 105, 1–4, o. O.
- Anonymus (Ludwig, W.) 1979: Anmerkung der Schriftleitung. – Hess. Florist. Briefe 28, 9, Darmstadt.
- Ascherson, P.; Graebner, P. 1905–1907: Synopsis der Mitteleuropäischen Flora. 3 Monocotyledones (Liliiflorae [Liliaceae; Amaryllidaceae; Dioscoreaceae; Iridaceae], Scitamineae, Microspermae [Orchidaceae]). – Wilhelm Engelmann, Leipzig. V + 934 + 124 Seiten.
- Baier, E.; Peppeler-Lisbach, C.; Sahlfrank, V. 2005: Die Pflanzenwelt des Altkreises Witzenhausen mit Meißner und Kaufunger Wald. – Schriften Werratalvereins Witzenhausen 39, 1–464, Witzenhausen.
- Barth, U. 1995: Beitrag zur Kenntnis des Grünlandes in der Hochrhön. – Beitr. Naturk. Osthessen 31, 69–98, Fulda.
- Barth, U. 1996: 297. Fundmeldung [Carex davalliana]. – Bot. Natursch. Hessen 8, 110, Frankfurt am Main.
- Barth, U. 1996: 313. Fundmeldung [Orobanche caryophyllacea]. – Bot. Natursch. Hessen 8, 114, Frankfurt am Main.
- Barth, U. 1998: 419. Fundmeldung [Carex hartmanii]. – Bot. Natursch. Hessen 10, 169, Frankfurt am Main.
- Barth, U. 1998: 424. Fundmeldung [Epipactis palustris]. – Bot. Natursch. Hessen 10, 170, Frankfurt am Main.
- Barth, U. 2000: 655. Fundmeldung [Gagea spathacea]. – Bot. Natursch. Hessen 12, 117, Frankfurt am Main.
- Barth, U. 2007: 1246. Fundmeldung [Bromus racemosus]. – Bot. Natursch. Hessen 19, 99, Frankfurt am Main.
- Barth, U.; Frisch, A.; Gregor, T. 1998: Die Flora des „Zeller Loches“ im Jahre 1996. – Beitr. Naturkunde Osthessen 34, 19–28, Fulda.
- Barth, U.; Gregor, T. 1996a: Exkursionen des Botanischen Instituts der Universität Kiel 1954 und 1956 in die Rhön. – Beitr. Naturk. Osthessen 32, 37–72, Fulda.
- Barth, U.; Gregor, T. 1996b: Arbeitskreis Botanik. – Beitr. Naturk. Osthessen 32, 159–160, Fulda.
- Barth, U.; Gregor, T.; Ploss, E. 1996: Das Herbarium ARNOLD im Rhönmuseum Fladungen. – Beitr. Naturk. Osthessen 32, 101–114, Fulda.
- Baumgart, J. 1990: Halbtrocken- und Blaugras-Rasen (Festuco-Brometea). – Bot. Naturschutz, Beiheft 2, 117–125, Frankfurt am Main.
- Baumgart, J. 1992: 90. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 90, 1–9, o. O.
- Baumgart, J.; Kirsch-Stracke, R. 1987: 37. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 37, 1–12, o. O.
- Baumgart, J.; Kirsch-Stracke, R. 1989: 58. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 58, 1–8, o. O.
- Becker, C. 2008: 214. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 214, 1–9, o. O.
- Becker, G. 2001: Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Osten und Süden von Pfungstadt. – Hess. Florist. Briefe 50, 66–75, Darmstadt.
- Becker, G. 2002: Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Bereich der ehemaligen Muna in der südöstlichen Pfungstädter Gemarkung. – Collurio 20, 42–60, Darmstadt.
- Becker, J. 1827: Flora der Gegend um Frankfurt am Main. – Ludwig Reinherz, Frankfurt a. M. – Erste Abtheilung. Phanerogamie, [III] + 557 + [1] Seiten, 1 Tabelle, (1827, „1828“)
- Becker, W.; Frede, A.; Lehmann, W. 1996: Pflanzenwelt zwischen Eder und Diemel. Flora des Landkreises Waldeck-Frankenberg mit Verbreitungsatlas. – Natursch. Waldeck-Frankenberg 5, 1–510, Korbach „1996“.
- Behlen, S. 1823: Der Spessart. Versuch einer Topographie dieser Waldgegend, mit besonderer Rücksicht auf Gebirgs-, Forst-, Erd- und Volkskunde 1. – F. U. Brockhaus, Leipzig. XV + 274 Seiten.
- Beisinger, G. 1958: Die Flora der Torflachen bei Viernheim an der hessisch-badischen Grenze. – Hess. Florist. Briefe 7(73), 2–3, Offenbach/M.-Bürgel.
- Beisinger, G. 1960: Die geschützten Landschaften und die Naturdenkmäler des Kreises Bergstraße. Als Bausteine für den Naturpark Bergstraße-Odenwald u. das mittlere Ried. – Otto, Heppenheim. 140 Seiten.
- Beisinger, G. 1966: Das Heppheimer Bruch an der Bergstraße. – Hess. Florist. Briefe 15, 26–28, Darmstadt.
- Bergmeier, E. 1981: Exkursion am 2. 5. 1981 im Raum Hiltzelrode, Neuerode. – Hess. Florist. Briefe 30, 40–41, Darmstadt.
- Bergmeier, E. 1985: 14. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 14, 1–9, o. O.
- Bergmeier, E. 1986: Vegetation und Flora des NSG „Nachtweid von Dauernheim“. – Beitr. Naturk. Wetterau 6(2), 103–153, Friedberg.
- Bergmeier, E. 1990: Meso- und eutraphente Buchen-Wälder. – Bot. Natursch. Hessen, Beiheft 2, 153–162, Frankfurt am Main.
- Bergmeier, E. 1990: Pfeifengras-Wiesen (Molinion caeruleae). – Bot. Natursch. Hessen, Beiheft 2, 83–89, Frankfurt am Main.
- Bergmeier, E. 1991: Verbreitung und Soziologie von Ventenata dubia (LEERS) COSSON in Hessen. – Hess. Florist. Briefe 40, 33–45, Darmstadt.
- Bergmeier, E. 1992: Therophyten-Magerrasen in Hessen. Floristische Bedeutung, Verbreitung, Gefährdung, Schutz. – Bot. Natursch. Hessen, Beiheft 4, 65–73, Frankfurt am Main.
- Bergmeier, E.; Wedra C. 1985: 16. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 16, 1–7, o. O.
- Blatt, H.; Grube, A.; Schulz, H. 1983: Verbreitung und Gefährdung der Orchideen in Hessen. (Orchideen in Hessen). – 2. Aufl., Frankfurt. 128 Seiten.
- Blechert, O. 2000: Bemerkenswerte Kryptogamen des Marburger Umlandes. – Hess. Florist. Briefe 48, 11–16, Darmstadt.
- Boernitz, H. 1991: Gemeinsame Kartierungsexkursion der AHO Hessen und Thüringen zu Pfingsten 1990. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orchid. 8(2), 123–128, Friedberg.
- Böger, K. 1991: Grünlandvegetation im Hessischen Ried. Pflanzensoziologische Verhältnisse und Naturschutzkonzeption. – Bot. Natursch. Hessen, Beiheft 3, 1–285, 14 Beilagen, Frankfurt am Main.
- Böhle, U.-R.; Halfmann, J. 1992: Die Vegetation der Halbtrockenrasen im südlichen Ringgau (Nordhessen) im Hinblick auf ihre Schutzwürdigkeit sowie Anregungen zu ihrer Erhaltung und Pflege. – Natursch. Nordhessen 12, 81–104, Zierenberg.

- Böhm, E., Dombrowe, H.; Rausch, G.; Schönege, P.; Menning, K. 1995: Tiere und Pflanzen in Neu-Isenburg. – Magistrat Stadt Neu-Isenburg. 204 Seiten.
- Bohn, U. 1981: Vegetationskarte der Bundesrepublik Deutschland 1 : 200 000 – Potentielle natürliche Vegetation – Blatt CC 5518 Fulda. – Schriftenreihe Vegetationsk. 15, 330 S., 6 Karten, 1 Tab., Bonn-Bad Godesberg.
- Böhr, H.-J. 1980: Hessens neue Naturschutzgebiete (1). – Vogel Umwelt 1(1), 36–38, Wiesbaden.
- Böhr, H.-J.; Kraft, C. 1982: Hessens neue Naturschutzgebiete (6). – Vogel Umwelt 2(1), 49–57, Wiesbaden.
- Böhr, H.-J.; Kraft, C. 1982: Hessens neue Naturschutzgebiete (7). – Vogel Umwelt 2(3), 163–176, Wiesbaden.
- Böhr, H.-J.; Kraft, C. 1983: Hessens neue Naturschutzgebiete (8). – Vogel Umwelt 2(4), 221–226, Wiesbaden.
- Böhr, H.-J.; Ulrich, H. 1981: Hessens neue Naturschutzgebiete (4). – Vogel Umwelt 1(4), 202–208, Wiesbaden.
- Bönsel, D. 1989: Entstehung und Vegetation des Salzquellgebietes NSG „Rohrlache von Heringen“. – Beitr. Naturk. Osthessen 25, 31–103, Fulda.
- Bönsel, D. 1991: 75. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 75, 1–9, o. O.
- Bönsel, D. 1998: 143. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 143, 1–5, o. O.
- Bönsel, D. 1998: 439. Fundmeldung [Eriophorum latifolium]. – Bot. Natursch. Hessen 10, 173, Frankfurt am Main.
- Bönsel, D. 2000: 682. Fundmeldung [Trifolium striatum]. – Bot. Natursch. Hessen 12, 122, Frankfurt am Main.
- Bönsel, D. 2003: 981. Fundmeldung [Thesium pyrenaicum]. – Bot. Natursch. Hessen 16, 61, Frankfurt am Main.
- Bönsel, D. 2004: 1068. Fundmeldung [Trifolium striatum]. – Bot. Natursch. Hessen 17, 126, Frankfurt am Main.
- Bönsel, D. 2007: 1281. Fundmeldung [Utricularia australis]. – Bot. Natursch. Hessen 19, 105, Frankfurt am Main.
- Bönsel, D. 2010: 1633. Fundmeldung [Lepidium squamatum]. – Bot. Natursch. Hessen 23, 113, Frankfurt am Main.
- Bönsel, D.; Gregor, T. 1992: Die Schalksbachteiche bei Herbstein. – Bot. Natursch. Hessen, 6, 72–102, Frankfurt am Main.
- Bönsel, D.; Gregor, T. 2007: Der Lothringer Lein (*Linum leonii*) in Hessen. – Bot. Natursch. Hessen 19, 27–41, Frankfurt am Main.
- Bönsel, D.; Gregor, T.; Buttler, K. P. 2002a: Die Aufrechte Weißmire (*Moenchia erecta*) in Hessen. – Bot. Natursch. Hessen, 14, 119–142, Frankfurt am Main.
- Bönsel, D.; Gregor, T.; Buttler, K. P. 2002b: Das Hügel-Knäuelkraut (*Scleranthus verticillatus*) in Hessen. – Bot. Natursch. Hessen, 14, 143–153, Frankfurt am Main.
- Bönsel, D.; Schmidt, P. 1991: Vegetation und Flora des Naturschutzgebietes „Ernstberg bei Sichenhausen“. – Bot. Natursch. Hessen 5, 33–62, Frankfurt am Main.
- Borckhausen, M. B. 1795: Flora der oberen Grafschaft Katzenelnbogen und der benachbarten Gegend, nach dem System vom Stande, der Verbindung und den Verhältnissen der Staubfäden. – Botaniker, Compend. Bibl. Alles Wissenswürd. Geb. Kräuterk. 13–15, 3–278, Eisenach und Halle.
- Borkhausen, M. B. 1793: Flora der oberen Grafschaft Katzenelnbogen nach dem System vom Stande, der Verbindung und dem Verhältnisse der Staubfäden. – Rhein. Mag. Erweiter. Naturk. 1, 393–607, Giesen.
- Borsch, T. 1988: 48. Fundmeldung [*Carex hartmanii*]. – Bot. Natursch. Hessen 2, 67, Frankfurt am Main.
- Borsch, T. 1988: 50. Fundmeldung [*Eleocharis uniglumis*]. – Bot. Natursch. Hessen 2, 68, Frankfurt am Main.
- Borsch, T. 1990: Die Vegetation extensiv genutzten und brachliegenden Grünlands im Naturschutzgebiet „Hinterste Neuwiese“ (Vortaunus). Untersuchungen zur Sukzession auf Feuchtwiese. – Bot. Natursch. Hessen 4, 14–54, Frankfurt am Main.
- Brand, H. 1991: Das Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*). Lebensweise, Gefährdung und Schutz am Beispiel der Gemarkung Steinau a.d.Str. – Mitteilungsbl. Naturkundest. Mainz-Kinzig-Kreis 3(1), 1–9, Biebergemünd-Bieber.
- Brand, H. 2001: 811. Fundmeldung [*Trifolium spadicum*]. – Bot. Natursch. Hessen 13, 76, Frankfurt am Main.
- Brandes, W. 1897: Flora der Provinz Hannover. Verzeichnis der in der Provinz Hannover vorkommenden Gefäßpflanzen nebst Angabe ihrer Standorte – Hahn, Hannover & Leipzig. VI + [1] + 542 + [1] Seiten.
- Braunsteffer, P. 1958: Botanische Exkursion zur „Viernheimer Lache“. – Hess. Florist. Briefe 7(75), 3–4, Offenbach/M.-Bürgel.
- Bredemeier, M. 1995: 120. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 120, 1–8, o. O.
- Breunig, T. 1986: 24. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 24, 1–7, o. O.
- Breunig, T. 1989: 93. Fundmeldung [*Salix repens*]. – Bot. Natursch. Hessen 3, 56, Frankfurt am Main.
- Breyer, G. 1987: *Seseli annuum* und *Scabiosa ochroleuca* noch auf dem Falkenberg bei Hochheim am Main (MTB 5916/34). – Hess. Florist. Briefe 36, 62–63, Darmstadt.
- Brunzel, S.; Fischer, S. F.; Schneider, J.; Jetkowitz, J. 2005: Veränderungen der Flora von Siedlungen in der Wetterau über 25 Jahre. – Hess. Florist. Briefe 54, 37–47, Darmstadt.
- Bultmann, M. 1993: Flora und Vegetation der Kalkmagerrasen an der unteren Diemel. – Philippia 6(4), 331–380, Kassel.
- Burck, O. 1941: Die Flora des Frankfurt-Mainzer Beckens. II. Phanerogamen „Blütenpflanzen“. – Abhandl. Senckenberg. Naturforschenden Ges. 453, 1–247, Frankfurt a. M.
- Burck, O. 1957: Am Eisenbahndamm. – Hess. Florist. Briefe 6(68), 2–3, Offenbach/M.-Bürgel.
- Burckard, T. 1998: Botanische Kostbarkeiten im Waschenbacher Tal. – Collurio 16, 181–185, Darmstadt.
- Bürer [Dürer], M. 1914: Flora. – In: Taunus-Klub (Hrsg.), Taunus-Führer. Beschreibung sämtlicher Bahnlagen sowie der schönsten Wanderungen im gesamten Taunus, des Rheintales von Mainz bis Koblenz, 6. Aufl., 25–30, Wiesbaden.
- Bürer [Dürer], M.; Müller-Knatz, J. 1909: Flora. – In: Taunus-Klub (Hrsg.), Taunus-Führer. Beschreibung sämtlicher Bahnlagen sowie der schönsten Wanderungen im gesamten Taunus, des Rheintales von Mainz bis Koblenz, 5. Aufl., 26–31, Wiesbaden.
- Burkart, M. 1997: Kalkmagerrasen und Glatthaferwiesen im Unteren Werraland. – Bot. Natursch. Hessen 9, 81–99, Frankfurt am Main.
- Buß, H. 1988: Einige Neu- und Wiederentdeckungen in und bei Frankfurt. – Bot. Natursch. Hessen 2, 52–57, Frankfurt am Main.
- Buttler, K. P. 1983: Chromosomenzahlen von Gefäßpflanzen aus Hessen (und dem angrenzenden Bayern), 1. Folge. – Hess. Florist. Briefe 32, 23–26, Darmstadt.
- Buttler, K. P. 1989: 104. Fundmeldung [*Listera ovata*]. – Bot. Natursch. Hessen 3, 58, Frankfurt am Main.
- Buttler, K. P. 1999: 557. Fundmeldung [*Bromus racemosus*]. – Bot. Natursch. Hessen 11, 106, Frankfurt am Main.
- Buttler, K. P. 2002a: 91. Fundmeldung [*Carex hartmanii*]. – Bot. Natursch. Hessen 15, 165, Frankfurt am Main.
- Buttler, K. P. 2002b: 915. Fundmeldung [*Coronopus squamatus*]. – Bot. Natursch. Hessen 15, 165, Frankfurt am Main.
- Buttler, K. P. 2002c: 931. Fundmeldung [*Veronica praecox*]. – Bot. Natursch. Hessen 15, 168, Frankfurt am Main.
- Buttler, K. P. 2003: 987. Fundmeldung [*Coronopus squamatus*]. – Bot. Natursch. Hessen 16, 63, Frankfurt am Main.
- Buttler, K. P. 2004: Traunsteiners Knabenkraut (*Dactylorhiza traunsteineri*) im Hengster: die Geschichte eines vermeintlichen Vorkommens. – Ber. Offenbacher Ver. Naturk. 104, 39–47, Offenbach.

- Buttler, K. P.; Klein, W. 2000: Oekonomisch-technische Flora der Wetterau von G. Gärtner, Dr. B. Meyer und Dr. J. Scherbius. Taxonomie, Nomenklatur und Floristik: eine Auswertung des Gefäßpflanzenteils. – Jahresber. Wetterau. Ges. Gesamte Naturk. 149–151, 1–494, Hanau.
- Cassebeer, J. H.; Theobald, G. L. 1849: Flora der Wetterau. – Friedrich König, Hanau. 1. Lfg. (1847), I–CXII, 1–160; 2. Lfg. (1849), 161–267.
- Cezanne, R. 1992: August-Euler-Flugplatz bei Griesheim. – Collurio10, 23–32, Darmstadt.
- Cezanne, R. 1998: 482. Fundmeldung [*Hieracium lactucella*]. – Bot. Natursch. Hessen 10, 179, Frankfurt am Main.
- Cezanne, R. 1999: 586. Fundmeldung [*Hieracium lactucella*]. – Bot. Natursch. Hessen 11, 111, Frankfurt am Main.
- Conert, H. J. 1979: Martin Dürer und seine botanische Exkursion in die Rhön (12.–14. August 1890). – Natur Museum 109, 279–284, Frankfurt am Main.
- Dannenberg, E. 1870: Verzeichnis der Phanerogamen und Gefässkryptogamen der Umgegend von Fulda, soweit sie bis Frühjahr 1869 nachgewiesen sind. – Ber. Ver. Naturk. Fulda 1, 31–59, Fulda. [Anhang: Pflanzen welche Lieblein (L) oder Schneider (S) angeben und deren Vorkommen nicht unmöglich ist]
- Dechent, H.-J.; Kramer, H.; Peukert, M.; Redeker, H.; Böffinger, A. 1991: Floristische Beobachtungen aus dem Stadtgebiet Frankfurt am Main. – Bot. Natursch. Hessen 5, 70–100, Frankfurt am Main.
- Denk, M. 1999: 599. Fundmeldung [*Hieracium lactucella*]. – Bot. Natursch. Hessen 11, 113, Frankfurt am Main.
- Denk, M.; Wittig, R. 1999: Die Vegetation der Streuobstwiesen im Main-Taunus-Kreis. – Bot. Natursch. Hessen 11, 11–40, Frankfurt am Main.
- Denner, W. 1898: Dritter Nachtrag zu den Verzeichnissen der Phanerogamen und Gefässkryptogamen der Umgebung von Fulda. – Ber. Ver. Naturk. Fulda 8, XVII–XXII, Fulda.
- Dersch, G. 1974: Über *Gagea spathacea* (HAYNE) SALISB. und ihre Verbreitung in den Mittelgebirgslandschaften. – Göttinger Florist. Rundbriefe 8, 43–50, Göttingen.
- Dierbach, J. H. 1819: Flora Heidelbergensis. Plantas sistens in praefectura Heidelbergense et in regione adfini sponte nascentes secundum systema sexuale Linnaeanum digestas 1, accedit mappa geographica. – Heidelbergae. XII + 406 Seiten.
- Dillenius, J. J. 1719: Catalogus Plantarum sponte circa Gissam nescentium. Cum Appendici, qua Plantae post editum Catalogum, circa & extra Gissam observatae recensentur, Specierum novarum vel dubiarum Descriptiones traduntur, & Genera Plantarum nova figuris aeneis illustrata, describuntur: Pro Supplendis Institutionibus rei Herbariae Josephi Pitton Tournefort, 2. Auflage. – Joh. Maximilianum á Sande, Francofurti ad Moenam. 1–256, Appendix 1–12, 1–176, 1–20, Tab. I–XVI.
- Dister, E.; Karafiat, H.; Lobin, W. 1977: Sommerexkursion 1977 nach Südhessen. – Hess. Florist. Briefe 26, 58–62, Darmstadt.
- Döll, J. C. 1843: Rheinische Flora. Beschreibung der wildwachsenden und cultivirten Pflanzen des Rheingebietes vom Bodensee bis zur Mosel und Lahn, mit besonderer Berücksichtigung des Grossherzogthums Baden. – Heinrich Ludwig Brönnner, Frankfurt a.M. XL + 832 Seiten.
- Dörrien, C. H. 1776: Verzeichnis und Beschreibung der sämtlichen in den Fürstlich Oranien-Nassauischen Landen wild wachsenden Gewächse. – Akademische Buchdruckerey, Herborn. 1–14, 1–496.
- Dosch, L. (neu bearbeitet von): Dosch L.; Scriba, J. 1887: Excursions-Flora der Blüten- und höheren Sporenpflanzen mit besonderer Berücksichtigung des Grossherzogthums Hessen und der angrenzenden Gebiete. Dritte vermehrte und mit Abbildungen versehene Auflage. – Emil Roth, Giessen „1888“. CVIII + 616 Seiten, Tafeln I–VIII.
- Dosch, L.; Scriba, J. 1873: Flora der Blüten- und höheren Sporen-Pflanzen des Grossherzogthums Hessen und der angrenzenden Gebiete mit besonderer Berücksichtigung der Flora von Mainz, Bingen, Frankfurt, Heidelberg, Mannheim und Kreuznach. – H. L. Schlapp, Darmstadt, XLIV + 640 Seiten.
- Dosch, L.; Scriba, J. 1878: Excursions-Flora der Blüten- und höheren Sporenpflanzen mit besonderer Berücksichtigung des Grossherzogthums Hessen und der angrenzenden Gebiete. – H. L. Schlapp, Darmstadt, LXXIX + 572 Seiten.
- Drude, O. 1902: Der Hercynische Florenbezirk. Grundzüge der Pflanzenverbreitung im mitteleuropäischen Berg- und Hügellande vom Harz bis zur Rhön, bis zur Lausitz und dem Böhmer Walde. – Wilhelm Engelmann, Leipzig. IX + 671 Seiten, 1 Karte.
- Dürer, M. 1888: Der „Hengster“ bei Frankfurt am Main mit seinen botanischen Schätzen. – Deutsche Botan. Monatsschr. 6, 70–72, Arnstadt.
- Dürer, M. 1888: In: L. Dosch, Excursions-Flora .. des Grossherzogthums Hessen ..., 613–616 [„Von Herrn Dürer in Frankfurt a. M. wurden in sehr dankenswerter Weise noch folgende Standorte von Pflanzen angegeben:“]
- Dürer, M. 1907: Zur Flora des Vereinsgebietes. – Ber. Versamml. Botan. Zoolog. Ver. Rheinland-Westfalen 1, 59–67, Bonn.
- Dürer, M.; Müller, J. [1885]: Standorte der Pflanzen. – In: Taunusklub (Hrsg.), Taunusführer. Mit einer Routenkarte, zwei Plänen und einer Tafel Ansichten. – Ludwig Ravenstein, Frankfurt am Main, 64–67.
- Eberle, G. 1958: Pflanzen und Tiere im Kreise Wetzlar. – Wetzlarer Heimathefte II, 11. Folge, 73–166, Wetzlar.
- Eberle, G. 1979: Noch einige Mitteilungen und Bildbelege zur Flora des Eberstein-Rimberg-Gebietes (Kr. Wetzlar). – Jahrb. Nass. Ver. Naturk. 104, 118–136, Wiesbaden.
- Ehmke, W. 1993: Einige bemerkenswerte Pflanzenfunde im westlichen Taunus. – Hess. Florist. Briefe 42, 49–56, Darmstadt.
- Eichler [J. A.] 1883: Flora der Umgegend von Eschwege. – Jahresber. Friedrich-Wilhelms-Realschule Eschwege 15, 1–43, Eschwege.
- Eisenach, H. 1887: Fauna und Flora des Kreises Rotenburg a./F. Reg.-Bez. Cassel nach eigenen Sammlungen zusammengestellt. [= Naturgeschichtliche Mittheilungen aus dem Kreise Rotenburg, 1 und 2]. – Ber. Wetterau. Ges. Gesamte Naturk. Hanau 1885–1887 [Separatdruck], 1:[2] + 152; 2: IV + 322 Seiten, Hanau.
- Ensgraber, A. 1983: Hessens neue Naturschutzgebiete (9). – Vogel Umwelt 2(5), 253–258, Wiesbaden.
- Ensgraber, A. 1984: Hessens neue Naturschutzgebiete (10). – Vogel Umwelt 3(1), 41–49, Wiesbaden.
- Ensgraber, A. 1984: Hessens neue Naturschutzgebiete (11). – Vogel Umwelt 3(2), 89–93, Wiesbaden.
- Ensgraber, A. 1985: Hessens neue Naturschutzgebiete (12). – Vogel Umwelt 3(4), 239–245, Wiesbaden.
- Ensgraber, A. 1985: Hessens neue Naturschutzgebiete (13). – Vogel Umwelt 3(6), 353–359, Wiesbaden.
- Ensgraber, A. 1986: Hessens neue Naturschutzgebiete (14). – Vogel Umwelt 4(1), 11–23, Wiesbaden.
- Ensgraber, A. 1986: Hessens neue Naturschutzgebiete (15). – Vogel Umwelt 4(3), 135–152, Wiesbaden.
- Ensgraber, A. 1988: Hessens neue Naturschutzgebiete (16). – Vogel Umwelt 5(1), 11–22, Wiesbaden.
- Ensgraber, A. 1988: Hessens neue Naturschutzgebiete (17). – Vogel Umwelt 5(2), 75–86, Wiesbaden.
- Ensgraber, A. 1989: Hessens neue Naturschutzgebiete (18). – Vogel Umwelt 5(3/4), 151–174, Wiesbaden.
- Ensgraber, A. 1993: Hessens neue Naturschutzgebiete (20). – Vogel Umwelt 7, 81–96, Wiesbaden.
- Ensgraber, A. 1993: Hessens neue Naturschutzgebiete (21). – Vogel Umwelt 7, 153–159, Wiesbaden.
- Ensgraber, A. 1993: Hessens neue Naturschutzgebiete (22). – Vogel Umwelt 7, 351–358, Wiesbaden.

- Ernst, M. 1983: Das Naturschutzgebiet „Kammereckswiesen von Langen“, Kreis Offenbach. – Vogel Umwelt 2(6), 343–349, Wiesbaden.
- Ernst, M. 2000: Die Entstehung von Sukzessionsgrünland auf dem Kühkopf aus der Sicht der Pflegeplanung. – Collurio 18, 150–160, Darmstadt.
- Evelbauer, H. 1954: Der Rabengrund bei Wiesbaden. – Hess. Florist. Briefe 3(27), 3–4, Offenbach/M.-Bürgel.
- Faber, K. 1930: Die Salzstellen und die Salzflora der Provinz Hessen-Nassau und ihrer Nachbargebiete. – Ber. Oberhess. Ges. Natur- Heilkunde Gießen, Neue Folge 13, 49–130, Gießen.
- Fischer, E. 1967: *Orchis incarnatus* L. im Rhein-Main-Gebiet. – Hess. Florist. Briefe 16, 49–51, Darmstadt.
- Fischer, E. 1987: Die Vegetation der Naturschutzgebiete „Aubachtal“, „Viehweide am Bartenstein“, „Feuerhecke“ und „Bermeshube“ im hessischen Westerwald. – Jahrb. Nass. Ver. Naturk. 109, 53–152, Wiesbaden.
- Fischer, I. 1985: Die Kartierungsexkursion des AHO Hessen ev. V. zu Pfingsten 1985. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orchid. 2(2), 300–302, Friedberg.
- Fischer, I. 1988: Kartierungsexkursion des AHO Hessen zu Pfingsten 1987. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orchid. 5(1/2), 133–135, Friedberg.
- Fischer, I. 1993: Kartierungsexkursion 1992 des AHO Hessen. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orchid. 10(1), 109–110, Friedberg.
- Flinthrop, T. 1990: Oligo- und mesotraphente Kleinseggen- und Niedermoorgesellschaften (Scheuchzerio-Caricetea-fuscae). – Bot. Natursch. Hessen, Beiheft 2, 69–76, Frankfurt am Main.
- Flinthrop, T.; Gregor, T. 1998: *Utricularia minor* s. l. (*Utricularia breyii* HEER, *U. minor* L.) im Buntsandsteinvorland der Rhön. – Hess. Florist. Briefe 47, 70–72, Darmstadt.
- Förster, M. 1995: 116. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 116, 1–10, o. O.
- Förster, M.; Hepting, C. 2007: Weitere Beiträge zur Kenntnis hessischer Pflanzengesellschaften: Borstgrasrasen und Zwergstrauchheiden. – Bot. Natursch. Hessen 20, 145–151, Frankfurt am Main.
- Frede, A. 2005: Nachruf für Charlotte Nieschalk (6. April 1913 – 2. Januar 2005). – Bot. Natursch. Hessen, 18, 113–118, Frankfurt am Main.
- Freitag, H.; Paul, A. 1994: Quellen und Quellvegetation im Landkreis Kassel. – Natursch. Nordhessen, 14, 11–19, Zierenberg.
- Fresenius, G. 1832, 1833: Taschenbuch zum Gebrauche auf botanischen Excursionen in der Umgegend von Frankfurt a. M., enthaltend eine Aufzählung der wildwachsenden Phanerogamen, mit Erläuterungen und kritischen Bemerkungen im Anhang. – Heinr. Ludw. Brönnler, Frankfurt am Main. 1 (1832), I–VI, 1–332, 2 (1833), 337–621.
- Frölich E. 1939: Die Flora des mittleren Werratales in pflanzen-geographischen Bildern. – A. Rossbach, Eschwege. 144 Seiten.
- Frühauf, S. 2004: 184. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 184, 1–5, o. O.
- Fuckel, L. 1856: Nachträge und Berichtigungen zu der Uebersicht nassauischer Phanerogamen und Gefäßkryptogamen (Heft VII, Abth. 1 und Heft VIII, Abth 2). – Jahrb. Ver. Naturk. Herzogthum Nassau 11, 98–102, Wiesbaden.
- Fuckel, L. 1856: Nassaus Flora. Ein Taschenbuch zum Gebrauche bei botanischen Excursionen in die vaterländische Pflanzenwelt. Phanerogamen. – Kreidel und Niedner, Wiesbaden, LXIV + 383 + XX Seiten, 1 geognostische Karte, 11 analytische Tafeln.
- Fuckel, L. 1857: Uebersicht der Gränz-Flora Nassaus. – Jahrb. Ver. Naturk. Herzogthum Nassau 12, 372–382, Wiesbaden.
- Gärtner, G.; Meyer, B.; Scherbius, J. 1799–1802: Oekonomisch-technische Flora der Wetterau. – Philipp Heinrich Guilhauman, Frankfurt am Main. 1 (1799); I–XII, 1–532, 1 Karte; 2 (1800), I–II, 1–512; 3(1) (1801), 1–438, 1–52; 3(2) (1802), 1–391, 1–32.
- Geisenheyner, L. 1885: Bericht der Commission für die Flora von Deutschland 1884. VIII. Niederrheinisches Gebiet. – Berichte der deutschen botanischen Gesellschaft 3, CXVIII–CXXII, Berlin.
- Geisenheyner, L. 1888: Bericht der Commission für die Flora von Deutschland 1887. XI. Niederrheinisches Gebiet. – Berichte der deutschen botanischen Gesellschaft 6, CXXVI–CXXVIII, Berlin.
- Geisenheyner, L. 1889: Bericht der Commission für die Flora von Deutschland 1888. XI. Niederrheinisches Gebiet. – Berichte der deutschen botanischen Gesellschaft 7, (98)–(100), Berlin.
- Geisthardt, M. 1976: Naturräume der Landeshauptstadt Wiesbaden – Bemerkungen zur Fauna und Flora. – Jahrb. Nass. Ver. Naturk. 103, 80–97, Wiesbaden.
- Gesamthochschule Kassel, AG Pflanzen-, Vegetations- und Landschaftsökologie 1980: Über die schuttmürdige Vegetation am Dörenberg bei Wolfhagen und ihre Bedeutung für die Erforschung der sekundären progressiven Sukzession nordhessischer Kalkmagerrasen. – Natursch. Nordhessen 4, 7–30, Zierenberg.
- Gessner, K.-G. 1991: Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Stadtgebiet Mörfelden-Walldorf. – Bot. Natursch. Hessen 5, 101–106, Frankfurt am Main.
- Glaser, L. 1854: Physikalische Topographie der Umgegend von Biedenkopf. – Ber. Oberhess. Gesellsch. Natur- Heilk. 4, 1–25, Giessen.
- Glaser, L. 1855: Verzeichnis der um Biedenkopf wildwachsenden phanerogamischen Pflanzen. – Ber. Oberhess. Gesellsch. Natur- Heilk. 5, 24–32, Giessen.
- Glaser, L. 1857: Die naturhistorischen Verhältnisse der Gegend von Grünberg. – Ber. Oberhess. Gesellsch. Natur- Heilk. 6, 1–6, Giessen.
- Goebel, W. 1990: Die Rottwiese bei Darmstadt in ihrer floristischen Vielfalt früher und heute. – Bot. Natursch. Hessen 4, 55–63, Frankfurt am Main.
- Goebel, W. 1995: Die Vegetation der Wiesen, Magerrasen und Rieder im Rhein-Main-Gebiet. – Diss. Botan. 237, [1–11], 456, [1–76], 12 Tab., Berlin & Stuttgart.
- Goldschmidt, M. 1902: Die Flora des Rhöngebirges II. – Verhandl. Physikal.-Medizin. Ges. Würzburg, Neue Folge 34, 343–355, Würzburg.
- Goldschmidt, M. 1903: Die Flora des Rhöngebirges III. – Verhandl. Physikal.-Medizin. Ges. Würzburg, Neue Folge 35, 313–335, Würzburg.
- Goldschmidt, M. 1905: Die Flora des Rhöngebirges IV. – Verhandl. Physikal.-Medizin. Ges. Würzburg, Neue Folge 37, 209–234, Würzburg.
- Goldschmidt, M. 1908: Die Flora des Rhöngebirges VI. – Verhandl. Physikal.-Medizin. Ges. Würzburg, Neue Folge 39, 263–290, Würzburg.
- Goldschmidt, M. 1913: Die Flora des Rhöngebirges VIII. – Verhandl. Physikal.-Medizin. Ges. Würzburg, Neue Folge 42, 109–125, Würzburg.
- Gottschlich, G.; Schnedler, W. 1991: Daten zur Verbreitung infraspezifischer *Hieracium*-Sippen in Hessen und den unmittelbaren Nachbargebieten. – Jahrb. Nass. Ver. Naturk. 113, 45–90, Wiesbaden.
- Graffmann, F. 1964: Verschwundene und neue Arten in der Flora im Gebiet um Herbore und im angrenzenden Westerwald seit dem 18. Jahrhundert. – Oberhess. Naturwiss. Zeitschrift 33, 349–357, Giessen.

- Graffmann, F. 2004: Neue Flora von Herboren und dem ehemaligen Dillkreis sowie ihre Entwicklung in den letzten 250 Jahren. – Eigenverlag, Herboren. 414 Seiten.
- Gräser, F. 1958: Die Pflanzenwelt des Zeller Moores. – Hess. Florist. Briefe 7(80), 2–4, Offenbach/M.-Bürgel.
- Gregor, T. 1986: 25. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 25, 1–13, o. O.
- Gregor, T. 1987: 35. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 35, 1–20, o. O.
- Gregor, T. 1991: Vegetation unbewaldeter Kalkquellen des Main-Kinzig-Kreises. – Bot. Natursch. Hessen 5, 5–32, Frankfurt am Main.
- Gregor, T. 1992: 147. Fundmeldung [*Carex diandra*]. – Bot. Natursch. Hessen 6, 109, Frankfurt am Main.
- Gregor, T. 1992: 89. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 89, 1–4, o. O.
- Gregor, T. 1992: Flora des Schlitzerlandes. – Beitr. Naturkunde Osthessen 28, 7–231, Fulda.
- Gregor, T. 1994: Nachträge zur Flora des Schlitzerlandes. – Beitr. Naturkunde Osthessen 29, 55–58, Fulda.
- Gregor, T. 1994: Zum Vorkommen von Kennarten des Verbandes Caricion davallianae Klika 1934 im Vogelsbergkreis. – Bot. Natursch. Hessen 7, 65–83, Frankfurt am Main.
- Gregor, T. 1996: 128. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 128, 1–4, o. O.
- Gregor, T. 1997: 383. Fundmeldung [*Carex lepidocarpa*]. – Bot. Natursch. Hessen 9, 166, Frankfurt am Main.
- Gregor, T. 1997: 389. Fundmeldung [*Gagea minima*]. – Bot. Natursch. Hessen 9, 168, Frankfurt am Main.
- Gregor, T. 1997: 399. Fundmeldung [*Veronica praecox*]. – Bot. Natursch. Hessen 9, 170, Frankfurt am Main.
- Gregor, T. 2002: 946. Fundmeldung [*Veronica opaca*]. – Bot. Natursch. Hessen 15, 171, Frankfurt am Main.
- Gregor, T. 2004: 1107. Fundmeldung [*Veronica opaca*]. – Bot. Natursch. Hessen 17, 134, Frankfurt am Main.
- Gregor, T. 2007: 1295. Fundmeldung [*Dianthus gratianopolitanus*]. – Bot. Natursch. Hessen 19, 112, Frankfurt am Main.
- Gregor, T. 2009a: 1563. Fundmeldung [*Trifolium striatum*]. – Bot. Natursch. Hessen 22, 182, Frankfurt am Main.
- Gregor, T. 2009b: 1565. Fundmeldung [*Utricularia australis*]. – Bot. Natursch. Hessen 22, 182, Frankfurt am Main.
- Gregor, T.; Saurwein, H.-P. 2010: Wer erhält das Großblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*)?. – Beitr. Naturk. Osthessen 47, 3–6, Fulda.
- Gregor, T.; Wedra, C. 1991: Vegetation unbewaldeter Kalkquellen des Main-Kinzig-Kreises. – Bot. Natursch. Hessen 5, 5–32, Frankfurt am Main.
- Grimme, A. 1909: Die Flora des Kreises Melsungen. Ein Beitrag zur Kenntnis der Pflanzenvereine des niederhessischen Berglandes. – Abhandl. Ber. Ver. Naturk. Cassel 52, 5–170, Cassel.
- Grimme, A. 1958: Flora von Nordhessen. – Abhandl. Ver. Naturk. Kassel 61, I–XII, 1–212, Kassel.
- Grisebach, E. A. R. 1868: Exkursions-Taschenbuch der Flora von Göttingen, Münden, Heiligenstadt, Allendorf, Gieboldehausen, Northeim, Eimbeck und Uslar. – Adalbert Rente, Göttingen. IV + 105 Seiten.
- Große-Brauckmann, G.; Streitz, B. 1990: Das Pyrolo-Pinetum an der nördlichen Bergstraße: Eine von der Vernichtung bedrohte, bemerkenswerte Waldgesellschaft. – Bot. Natursch. 4, 64–76, Frankfurt am Main.
- Grossmann, A. 1970: Die Orchideen der Rhön. Vorarbeiten zu einer „Neuen Flora der Rhön“ I. – Beitr. Naturkunde Osthessen 3, 3–46, Fulda.
- Grossmann, A. L. 1977: Die Lilienartigen (Liliiflorae) der Rhön. Vorarbeiten zu einer „Neuen Flora der Rhön“ II. – Beitr. Naturkunde Osthessen 11/12, 171–184, Fulda.
- Großmann, H. 1976: Flora vom Rheingau. Ein Verzeichnis der Blütenpflanzen und Farne sowie ihrer Fundorte. – Waldemar Kramer, Frankfurt am Main. 329 Seiten.
- Grube, A. 1986: Ergänzungen zu „Verbreitung und Gefährdung der Orchideen in Hessen“. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orchid. 3(1), 58–63, Friedberg.
- Grube, A. 1986: Orchideenkartierung Hessen 1986. Neue Meldungen und Aktualisierungen. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orchid. 3(2), 269–271, Friedberg.
- Grube, A. 1990: Orchideenkartierung Hessen 1987–1989. Neue Meldungen und Aktualisierungen. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orchid. 7(1), 88–91, Friedberg.
- Grünwald, W. 1963: Zur Flora des Dreienbergs bei Friedewald. – Hess. Florist. Briefe 12, 3–7, Darmstadt.
- Haas, J. 1994: Das Breitblättrige Knabenkraut – Blume des Jahres 1994. – Collurio 12, 21–24, Darmstadt.
- Haas, J. 1995: Kartierungsexkursion des Arbeitskreises Heimischer Orchideen (AHO) im Juni 1995. – Collurio 13, 113–116, Darmstadt.
- Haas, J.; Haas, M. 2000: 741. Fundmeldung [*Eriophorum angustifolium*]. – Bot. Natursch. Hessen 12, 135, Frankfurt am Main.
- Haas, M. 1996: Beobachtungen über die Variabilität des Breitblättrigen Knabenkrautes (*Dactylorhiza majalis*) im Odenwald. – Collurio 14, 12–17, Darmstadt.
- Haas, M. 2000: Eine gefährdete Blumenwiese im Odenwald. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orchid. 16(2), 81–88, „1999“, Friedberg.
- Haas, M. 2000: *Epipactis palustris* in Hessen südlich des Mains. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orchid. 17(1), 15–30, Friedberg.
- Haas, M. 2008: Zum Breitblättrigen Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) im Vorderen Odenwald. – Collurio 26, 178–188, Darmstadt.
- Haeupler, H. 1976: Flora von Niedersachsen. Teil 1. Atlas zur Flora von Südniedersachsen. Verbreitung der Gefäßpflanzen. – Scripta Geobotan. 10, 1–367, Göttingen.
- Hager, A. 1992: 86. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 86, 1–6, o. O.
- Hager, A.; Malkmus, A. 1992: 83. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 83, 1–10, o. O.
- Hager, A.; Nawrath, S. 1997: 138. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 138, 1–4, o. O.
- Hager, A.; Schwab, G. 1990: 69. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 69, 1–12, o. O.
- Hager, A.; Teuber, D. 1994: 103. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 103, 1–4, o. O.
- Hager, A.; Weise, J. 1998: 147. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 147, 1–6, o. O.
- Haldy, B. 1916: Die Vegetationsverhältnisse der Gemarkung Gelnhausen (Bez. Cassel). – Jahrb. Nass. Ver. Naturk. 69, 2–36, Wiesbaden.
- Haller, A. (Hrsg.) 1745: Flora Jenensis Henrici Bernhadi Ruppilii ex posthumis auctoris schedis et propriis observationibus aucta et emendata accesserunt plantarum rariorum novae Icones. – Cunonis, Jenae. 416 S., Supplement.
- Haller, A. de 1753: Enumeration Planatarum horti regii et agri Gottingensis aucta et emendata. – Abrami Vandenhoeckii, Gottingae. LXXX + 424 + [18] Seiten.
- Hammann, M. 1997: Einige ergänzende Angaben zur Pflanzenwelt zwischen Eder und Diemel. – Hess. Florist. Briefe 46, 49–51, Darmstadt.
- Härtl, K.-H. 1986: Starker Rückgang von *Dactylorhiza majalis* (Rchb.) Hunt et Summerhayes auf einer Feuchtwiese bei Edermünde-Besse. Landkreis Kassel. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orchid. 3(2), 263–265, Friedberg.
- Heimer, W. 1980: „Taubensemd“ – Entstehung und Entwicklung eines Naturschutzgebietes. – Vogel Umwelt 1(1), 28–35, Wiesbaden.

- Heldmann, C. 1837: Oberhessische Flora. Taschenbuch zum Gebrauch auf botanischen Exkursionen in der Umgebung von Marburg und Giessen, enthaltend eine Aufzählung der wildwachsenden und häufiger angebauten Gefäßpflanzen. – Christian Garthe, Marburg, X + 415 Seiten.
- Hemm, K. 1983: Die Pflanzenwelt des Biebergrundes in den Schriften ADOLF SEIBIGS und heute. – Hess. Florist. Briefe 32, 54–60, Darmstadt.
- Hemm, K. 2000: Die Heide-Wicke (*Vicia orobus*) im Spessart. Entdeckung und Niedergang eines bemerkenswerten Vertreters der heimischen Flora. – Bot. Natursch. Hessen 12, 29–54, Frankfurt am Main.
- Hemm, K.; Buttler, K. P.; König, A. 2007: Die Felsen-Zwenke (*Brachypodium rupestre*) in Hessen. – Bot. Natursch. Hessen, 19, 19–26, Frankfurt am Main.
- Hemm, K.; Mühlenhoff, D. 1995: Adolf Seibigs Pflanzenfunde aus dem Spessart und angrenzenden Gebieten. Annotierte Fundortliste der Farn- und Blütenpflanzen. – Courier Forsch.-Inst. Senckenberg 184, 1–328, Frankfurt am Main.
- Henkel, M. 1988: Abnorme Ophrys insectifera in Nordhessen. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orchid. 5(1/2), 123, Friedberg.
- Hentschel, E.; Mordhorst, G. 1967: Die Pflanzenwelt des südlichen Taunus. – Schriftenreihe Inst. Natursch. Darmstadt 9(1), 8–35, Darmstadt.
- Hepting, C. 1995: 114. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 114, 1–8, o. O.
- Hergt, J. L. 1822: Versuch einer systematischen Flora von Hadamar, mit einer Anleitung zur Pflanzenkenntnis für Schulen entworfen. – Gelehrten-Buchhandlung, Hadamar. XVI + 416 Seiten.
- Herrmann, W. 1988: Ein ganz gewöhnliches Jahr: Aus dem Tagebuch eines Kartierers. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orchid. 5(1/2), 127–131, Friedberg.
- Hess, K. 1976: Wiederanpflanzung ausgestorbener Halophytenarten und Umpflanzung von Salzwiesenausstichen an Wetterauer Salzstellen. – Hess. Florist. Briefe 25, 11–15, Darmstadt.
- Hess, K.; Nagel, H. 1978: Das Salzgebiet zwischen Münzenberg, Eberstadt und Oberhörger im Jahre 1976. – Jahresber. Wetterauer. Ges. Gesamte Naturk. 129/130, 45–64, Hanau.
- Heyer, C.; Rossmann, J. 1860–1863: Phanerogamen-Flora der grossherzoglichen Provinz Ober-Hessen und insbesondere der Umgebung von Giessen, enthaltend die in dem bezeichneten Gebiete wildwachsenden und häufiger im Freien cultivirten Blütenpflanzen. – Ber. Oberhess. Ges. Natur- Heilk. [Beilage] 8, I–VIII, 1–96 (1860); 9, 97–208 (1862); 10, 209–482 (1863), Giessen.
- Heyter, P. 1991: Anmerkungen zur Flora des Meßtischblattes 5125 Friedewald. – Hess. Florist. Briefe 40, 58–60, Darmstadt.
- Heyter, P. 2000: Die *Veronica agrestis* – Gruppe in einem osthessischen Dorfgarten. – Hess. Florist. Briefe 49, 49–51, Darmstadt.
- Hilbert, E. 1972: Ein Beitrag zur „Flora von Offenbach“. – Hess. Florist. Briefe 21, 7–14, Darmstadt.
- Hille, F. 1868: Die Cyperaceen der Wetterau. – Österr. Botan. Zeitschrift 18, 92–96, Wien.
- Hillesheim-Kimmel, U. 1994: Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhessen) II. – Hess. Florist. Briefe 43, 36–41, Darmstadt.
- Hillesheim-Kimmel, U. 1995: Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhessen) III. – Hess. Florist. Briefe 44, 57–61, Darmstadt.
- Hillesheim-Kimmel, U. 1998: Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhessen) V. – Hess. Florist. Briefe 47, 56–61, Darmstadt.
- Hillesheim-Kimmel, U. 1999: Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhessen) VI. – Hess. Florist. Briefe 48, 69–75, Darmstadt.
- Hillesheim-Kimmel, U. 2001: Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhessen) VII. – Hess. Florist. Briefe 50, 25–52, Darmstadt.
- Hillesheim-Kimmel, U. 2007: Floristische Notizen aus dem Vorderen Vogelsberg 2. Folge. Umgebung von Rabenau/Kesselbach. – Hess. Florist. Briefe 56, 6–11, Darmstadt.
- Hillesheim-Kimmel, U.; Karafiat, H.; Lewejohann, K.; Lobin, W. 1978: Die Naturschutzgebiete in Hessen. – Schriftenreihe Inst. Natursch. Darmstadt 11(3), 395 S., Darmstadt.
- Hindenlang, L. 1930: Aus der Flora des Werratales. – In: Werratalverein, Führer durchs Werratal und die angrenzenden Gebiete. 74–89, Bremen, Eschwege.
- HMUELV 2012: Standarddatenbogen 2012 – <http://www2.hmuelv.hessen.de/natura2000/Sdb/sdbxxxx-xxx.html>.
- Hodvina, S. 2000: 754. Fundmeldung [*Utricularia australis*]. – Bot. Natursch. Hessen 12, 138, Frankfurt am Main.
- Hodvina, S. 2004: 1111. Fundmeldung [*Carex lepidocarpa*]. – Bot. Natursch. Hessen 17, 135, Frankfurt am Main.
- Hodvina, S. 2006: Anton Vigener und der Hengster. – Ber. Offenbacher Ver. Naturk. 106, 3–12, Offenbach.
- Hodvina, S. 2008: Das Pflanzenverzeichnis des Apothekers PETER JOSEPH KOELGES zur Flora von Rüdesheim und Umgebung. – Hess. Florist. Briefe 57, 1–32, Darmstadt.
- Hodvina, S.; Cezanne, R. 2004: Die Brenndolde (*Selinum venosum*) in Hessen. – Bot. Natursch. Hessen 17, 31–50, Frankfurt am Main.
- Hodvina, S.; Gregor, T. 2010: Belege zur Flora Hessens im Herbar WALTER WITTENBERG. – Ber. Offenbacher Ver. Naturk. 109/110, 3–22, Offenbach.
- Hoffmann, H. 1847: Ueber das Vorkommen und die Verbreitung der Orchideen in der Umgegend von Giessen. – Ber. Oberhess. Gesellsch. Natur- Heilk. 1, 17–26, Giessen.
- Hoffmann, H. 1880: Nachträge zur Flora des Mittelrheingebietes. – Ber. Oberhess. Ges. Natur- Heilk. 19, 17–64, Giessen.
- Hoffmann, H. 1881: Nachträge zur Flora des Mittelrhein-Gebiets. – Ber. Oberhess. Ges. Natur- Heilk. 20, 65–112, Giessen.
- Hoffmann, H. 1882: Nachträge zur Flora des Mittelrhein-Gebiets. – Ber. Oberhess. Ges. Natur- Heilk. 21, 65–112, Giessen.
- Hoffmann, H. 1883: Nachträge zur Flora des Mittelrhein-Gebiets. – Ber. Oberhess. Ges. Natur- Heilk. Gießen 22, 1–64, Giessen.
- Hoffmann, H. 1887: Nachträge zur Flora des Mittelrhein-Gebietes. – Ber. Oberhess. Gesellsch. Natur- Heilk. 25, 57–104, Giessen.
- Hoffmann, H. 1889: Nachträge zur Flora des Mittelrheingebietes. – Ber. Oberhess. Ges. Natur- Heilk. 26, 1–32, Giessen.
- Hoffmann, H.; Griefsmann, K. 1912: Nachträge zur Phanerogamen- und Gefäßskryptogamenflora von Büdingen und Umgebung. – Ber. Oberhess. Ges. Natur- Heilk., Neue Folge 4, 44–69, Gießen.
- Hölzel, N. 1999: Flora und Vegetation der Auenwiesen im NSG „Lampertheimer Altrhein“ – eine aktuelle Zustandsanalyse mit Hinweisen zur zukünftigen Pflege und Entwicklung. – Jahrbuch Naturschutz Hessen 4, 24–42, Niedenstein.
- Horch, D.; König, A.; Wedra, C. 1990: 66. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 66, 1–9, o. O.
- Horch, D.; Wedra, C. 1989: 61. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 61, 1–6, o. O.
- Hörle 1878: Verzeichniß der in der Kaichener sowie den angrenzenden Gemarkungen in der Wetterau aufgefundenen Pflanzen (Phanerogamen). – Ber. Oberhess. Ges. Natur- Heilk. Gießen 17, 29–35, Gießen.

- Hotzler, F. 1959: Etwas über die Flora des Badensteines bei Witzenhausen im Werratal. – Hess. Florist. Briefe 8(92), 1–2, Offenbach/M.-Bürgel.
- Huck, S. 2002: Gefährdung von Flora und Vegetation in der Region Spessart. – Bot. Natursch. Hessen, 15, 73–94, Frankfurt am Main.
- Huck, S. 2004: 1120. Fundmeldung [*Carex hartmanii*]. – Bot. Natursch. Hessen 17, 137, Frankfurt am Main.
- Huck, S. 2004: 1121. Fundmeldung [*Crepis mollis*]. – Bot. Natursch. Hessen 17, 138, Frankfurt am Main.
- Hügin, H.; Hügin, G. 1994: *Veronica opaca* in Mitteleuropa – Erkennungsmerkmale, Verbreitung und standörtliches Verhalten. – Flora 189, 7–36, Jena.
- Hupke, H. 1953: Orchis-Arten und -Formen in Oberhessen, besonders um Gr. Felda. – Hess. Florist. Briefe 2(17), 3, Offenbach/M.-Bürgel.
- Hupke, H. 1962: Zur Flora des Haim- und Schulzenberges bei Fulda. – Hess. Florist. Briefe 11, 15–16, Darmstadt.
- Hustede-Stumpf, A. 1960: Floristische und pflanzensoziologische Untersuchungen der Trockenrasen in der nördlichen Wetterau. – Ber. Oberhess. Ges. Natur- Heilk., Neue Folge, Naturwissenschaftl. Abt. 30, 100–128.
- Jaudes, B. E.; Maiweg, S. 1999: 150. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 150, 1–6, o. O.
- Jost, O. 1969: Die Samen- oder Blütenpflanzen (Spermatophyta) des Naturdenkmals „Zeller Loch“ bei Fulda. – Beitr. Naturk. Osthessen 1, 48–64, Fulda.
- Jost, O. 1974: Das Naturdenkmal „Zeller Loch“ – Naturidyll und Forschungsstätte. – Beitr. Naturk. Osthessen 7/8, 5–20, Fulda.
- Jung, H. 1964: Zur Flora des Bergwerkswaldes bei Gießen. – Hess. Florist. Briefe 13, 5–8, Darmstadt.
- Jung, K.; Huck, S. 2007: Sumpflöwenzähne (*Taraxacum* sect. *Palustria*) in Hessen. – Bot. Natursch. Hessen 19, 5–17, Frankfurt am Main.
- Jung, K.-D. 1982: Zur Orchideenflora des Darmstädter Raumes. – Hess. Florist. Briefe 31, 29–30, Darmstadt.
- Jung, K.-D. 1988: Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes. 4. Folge. – Hess. Florist. Briefe 37, 56–59, Darmstadt.
- Jung, K.-D. 1992: Flora des Stadtgebietes von Darmstadt. Ergebnisse einer Rasterkartierung. – Ber. Naturwiss. Ver. Darmstadt Sonderband, 572 Seiten, Darmstadt.
- Jung, K.-D. 2005: Es gibt sie noch – seltene und bedrohte Arten im Naturschutzgebiet „Silzwiesen“ von Darmstadt-Kranichstein. In: 39. Hessischer Floristentag – Tagungsbeiträge. – Schriftenr. Grünflächen- Umweltamt 17(4), 36–39, Darmstadt.
- Jung, W. 1832: Flora des Herzogthums Nassau, oder Verzeichniß der in dem Herzogthum Nassau wildwachsenden Gewächse, zugleich ein Leitfaden beim Unterricht auf Gymnasien und Pädagogien. – C. E. Lanz, Hadamar und Weilburg, XXIV + 524 Seiten.
- Kalheber, H. 1974: Sommer-Exkursion 1974. – Hess. Florist. Briefe 23, 57–59, Darmstadt.
- Kalheber, H. 1980: Bericht über die Exkursion der Hessischen Floristen am 12. 8. 1979. – Hess. Florist. Briefe 29, 10–14, Darmstadt.
- Kalheber, H.; Kalheber, H. 1966: Zum Vorkommen des Scheidigen Gelbsterns – *Gagea spathacea* (HAYNE) GILIB. – im Westerwald. – Hess. Florist. Briefe 15, 57–58, Darmstadt.
- Kauer, J. 1973: Der Botanische Wanderpfad am Südhang des Landeckers zwischen Ransbach und Ausbach im Kreis Hersfeld-Rothenburg. – Beitr. Naturkunde Osthessen 5/6, 145–148, Fulda.
- Keller, R. 1924: Die Pflanzenwelt des Kreises Schlüchtern. – Jahrb. Nass. Ver. Naturk. 76, 59–77, Wiesbaden.
- Keller, R. 1954: Die Bienen-Ragwurz in Nordhessen. – Hess. Florist. Briefe 3(28), 7, Offenbach/M.-Bürgel.
- Kellner, K. 1961: *Poa bulbosa* auf dem Frauenberg bei Marburg. – Hess. Florist. Briefe 10, 34–35, Darmstadt.
- Kienast, D. 1978: Die spontane Vegetation der Stadt Kassel. – Urbs Regio 10, 411 S., Kassel.
- Kiffe, K. 2004: *Carex*-Hybriden in Hessen. – Bot. Natursch. Hessen 17, 77–86, Frankfurt am Main.
- Kimmel, C. 1973: Sommer-Exkursion in die Rhön. – Hess. Florist. Briefe 22, 62–64, Darmstadt.
- Kirsch-Stracke, R. 2007: Weitere Beiträge zur Kenntnis hessischer Pflanzengesellschaften: Felsspalten- und Mauerfugen-Gesellschaften (einschließlich *Parietaria*). – Bot. Natursch. Hessen, 20, 137–143, Frankfurt am Main.
- Kittel, M. B. 1871: Verzeichniß der offenblüthigen Pflanzen der Umgegend von Aschaffenburg und des Spessarts. I. Abtheilung. Die Monocotyledonen. – Progr. Königl. Bayer. Studienanst. Aschaffenburg Studienjahr 1871, 1–52, Aschaffenburg.
- Kittel, M. B. 1872: Verzeichnis der offenblüthigen Pflanzen der Umgegend von Aschaffenburg und des Spessarts. 2. Abt. Dicotyledonen. – Progr. Königl. Bayr. Studienanst. Aschaffenburg Studienjahr 1872, 120 S., Aschaffenburg.
- Klein, H. [o. J./1957]: Flora von Hessen und Mainfranken. – Manuskript [Pteridophyta, Gymnospermae, Monocotyledoneae], 225 Seiten.
- Klein, E.; Klein, W. 1985: Pflanzen des östlichen Wetteraukreises. Botanische Bestandserfassung in den Naturräumen Wetterau, Vorderer Vogelsberg, Büdinger Wald und Ronneburger Hügelland. – Beitr. Naturk. Wetterau 5(1+2), 1–393, Friedberg/Hessen.
- Klein, E.; Klein, W. 1995: Pflanzen im Wetteraukreis – einst und jetzt. – Bot. Ver. Natursch. Hessen, Bad Nauheim. 152 Seiten.
- Klein, H. 1951: Beiträge zur Flora des Vogelsberges I. – Westdeutscher Naturwart 2, 7–19, Bonn.
- Klein, H. 1951: Beiträge zur Flora des Vogelsberges III. – Westdeutscher Naturwart 2(2), 67–74, Bonn.
- Klein, H. 1952/53: Beiträge zur Flora des Vogelsberges IV. – Westdeutscher Naturwart 3(1), 5–17, Bonn.
- Klein, H. 1952/53: Beiträge zur Flora des Vogelsberges VI. – Westdeutscher Naturwart 3(2/3), 102–111, Bonn.
- Klein, H. 1952: Rohrkolben-, Igelkolben- und Laichkrautgewächse des Kreises Lauterbach. – Heimatblätter Stadt Kreis Lauterbach 17(4/5), 33–36, Lauterbach.
- Klein, H. 1953: Süßgräser (Gramineen) des Kreises Lauterbach. – Heimatblätter Stadt Kreis Lauterbach 18(9/10), 77–79, Lauterbach.
- Klein, H. 1954: Beiträge zur Flora des Vogelsberges. VII. – Westdeutscher Naturwart 3(4), 133–173, Köln.
- Klein, H. 1955: Die blumigen Monokotylen des Kreises Lauterbach. – Lauterbacher Sammlungen 9, 3–21, Lauterbach.
- Klein, H. 1955: Die Verbreitung der *Carex hartmanii* A. Cajander in Hessen, Mainfranken und der Pfalz. – Hess. Florist. Briefe 4(45), 1–2, Offenbach/M.-Bürgel.
- Klein, W. 1981: Exkursion am 27. 6. 1981 im Naturraum 351.1 Östlicher Hoher Vogelsberg, Kartierungsfeld 5421/42. – Hess. Florist. Briefe 30, 57–58, Darmstadt.
- Klein, W. 1990: 135. Fundmeldung [*Serratula tinctoria*]. – Bot. Natursch. Hessen 4, 90, Frankfurt am Main.
- Knapp, R. 1965a: Vegetation und Flora der Milseburg in der Rhön. – Hess. Florist. Briefe 14, 1–6, Darmstadt.
- Knapp, R. 1965b: Vegetation und Flora des Habichtswald-Gebietes. – Hess. Florist. Briefe 14, 11–17, Darmstadt.
- Knapp, R. 1968: Änderung der Artenzusammensetzung von Rasenflächen im Vogelsberg im Verlauf von 19 und 21 Jahren. – Hess. Florist. Briefe 17, 47–52, Darmstadt.
- Knapp, R. 1969: Kalkvegetation in tiefen Lagen der Rhön und ihrem Vorland. – Hess. Florist. Briefe 18, 5–14, Darmstadt.

- Knapp, R. 1974: Submontane Rasen im nördlichen Taunus in ihrer Bedeutung für diese Mittelgebirgs-Landschaft und ihre Entwicklung. – Oberhess. Naturwiss. Zeitschrift 41, 67–75, Giessen.
- Knapp, R. 1976: Änderungen und Neufunde im Pflanzenbestand von Hessen und ihre geobotanische Bedeutung. – Oberhess. Naturwiss. Zeitschrift 42, 63–76, Giessen.
- Knapp, R. 1977: Biogeographisch wesentliche Trockenrasen und Therophyten-Fluren der nördlichen Wetterau. – Oberhess. Naturwiss. Zeitschrift 43, 81–88, Giessen.
- Knapp, R. 1977a: Halophile Pflanzengesellschaften im Bereich von Salzstellen der Wetterau. – Oberhess. Naturwiss. Zeitschrift 43, 61–80, Giessen.
- Knapp, R. 1977b: Moor-Rasen im Gießener Becken und in der nördlichen Wetterau. – Oberhess. Naturwiss. Zeitschrift 43, 89–94, Giessen.
- Knapp, R. 1978a: Trockenrasen und Therophyten-Fluren auf Kalk-, Sand-, Grus- und Schwermetall-Böden im mittleren Hessen. – Oberhess. Naturwiss. Zeitschrift 44, 71–91, Giessen.
- Knapp, R. 1978b: Dynamik und Neufunde in der Flora von Hessen, insbesondere Nachwirkungen von Dürre-Perioden und Wechsel bei Orchideen-Vorkommen. – Oberhess. Naturwiss. Zeitschrift 44, 113–129, Giessen.
- Knapp, R. 1979a: Zusammensetzung und Dynamik xerophiler Laubwälder im mittleren Hessen. – Oberhess. Naturwiss. Zeitschrift 45, 43–56, Giessen.
- Knapp, R. 1979b: Vegetations-Änderungen nach Kälte-Einbrüchen, Wirkungen von Rhizobium oder Allelopathie und Neufunde in der Flora im mittleren Hessen. – Oberhess. Naturwiss. Zeitschrift 45, 67–81, Giessen.
- Knapp, R. 1984: Eutrophierung von Kleinseggen-Rasen und verwandten nassen Pflanzengesellschaften in West-Hessen. – Oberhess. Naturwiss. Zeitschrift 48, 125–142, Giessen.
- Knapp, R.; Stoffers, A. I. 1962: Über die Vegetation von Gewässern und Ufern im mittleren Hessen und Untersuchungen über den Einfluß von Pflanzen auf Sauerstoffgehalt, Wasserstoff-Ionen-Konzentration und die Lebensmöglichkeit anderer Gewächse. – Oberhess. Naturwiss. Zeitschrift 32, 90–141, Giessen.
- Koch, J. 1954: Zur Flora von Nordhessen, I. Hess. Florist. Briefe 3(25), 4-5, Offenbach/M.-Bürgel.
- Koch, J. 1954: Zur Flora von Nordhessen, II. Hess. Florist. Briefe 3(26), 2-3, Offenbach/M.-Bürgel.
- König, A. 1981: Exkursion am 18. 7. 1981 in den Naturräumen 302.5 Usinger Becken und 302.3 Hasselbacher Hintertaunus, Kartierungsfeld 5617/13. – Hess. Florist. Briefe 30, 60–61, Darmstadt.
- König, A. 1987: 43. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 43, 1–11, o. O.
- König, A. 1988: 53. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 53, 1–8, o. O.
- König, A. 1988: 55. Fundmeldung [Filago lutescens]. – Bot. Natursch. Hessen 2, 69, Frankfurt am Main.
- König, A. 1989: 63. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 63, 1–8, o. O.
- König, A. 1990: 139. Fundmeldung [Veronica triloba]. – Bot. Natursch. Hessen 4, 92, Frankfurt am Main.
- König, A. 1990: Zweizahn-Melden-Ufergesellschaften (Bidentetea tripartitae). – Bot. Natursch. Hessen, Beiheft 2, 10–21, Frankfurt am Main.
- König, A. 1996: 332. Fundmeldung [Thesium pyrenaicum]. – Bot. Natursch. Hessen 8, 117, Frankfurt am Main.
- König, A. 1998: 148. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 148, 1–4, o. O.
- Kördel, H.; Kördel, K. 2003: Chlorotische Epipactis microphylla in Nordhessen. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orchid. 20(1), 90, Friedberg.
- Korneck, D. 1971: Dictamnus albus L. im Frankfurter Stadtwald. – Hess. Florist. Briefe 20, 51–55, Darmstadt.
- Korneck, D. 1974: Xerothermvegetation in Rheinland-Pfalz und Nachbargebieten. – Schriftenr. Vegetationsk. 7. Bonn-Bad Godesberg. 196 Seiten + 158 Tabellen.
- Korneck, D. 1984a: Floristische Beobachtungen im Rhein-Main-Gebiet, 1. Folge. – Hess. Florist. Briefe 33, 2–6, Darmstadt.
- Korneck, D. 1984b: Floristische Beobachtungen im Rhein-Main-Gebiet, 2. Folge. – Hess. Florist. Briefe 33, 18–29, Darmstadt.
- Korneck, D. 1984c: Floristische Beobachtungen im Rhein-Main-Gebiet, 3. Folge. – Hess. Florist. Briefe 33, 34–42, Darmstadt.
- Korneck, D. 2006: Centaurea stoebe subsp. stoebe und subsp. australis in Südhessen. – Hess. Florist. Briefe 55, 21–30, Darmstadt.
- Korte, E. 2009: 1593. Fundmeldung [Groenlandia densa]. – Bot. Natursch. Hessen 22, 187, Frankfurt am Main.
- Korte, E.; Gregor, T.; Heigl, E.; König, A. 2010: Aquatische Makrophyten der Altarme von Rhein und Main in Hessen. – Bot. Natursch. Hessen 23, 9–34, Frankfurt am Main.
- Korte, E.; Gregor, T.; König, A. 2009: Aquatische Makrophyten in hessischen Stillgewässern. – Bot. Natursch. Hessen 22, 11–45, Frankfurt am Main.
- Krafft, P.; Klein, W.; Schanz, G.; Käding, K. 1988: Naturschätze in Wetterau und Vogelsberg. Gefährdete Tiere und Pflanzen. – Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Büdingen. 111 Seiten.
- Kramer, H. 1990: Ruderalpflanzengesellschaften (Artemisietea und Sisymbrietalia). – Bot. Natursch. Hessen, Beiheft 2, 42–59, Frankfurt am Main.
- Kramm, H. 1978: Ökologie eines Tümpels. Eine chemische und biologische Bestandsaufnahme in einem Altwasser der Fillede nördlich von Neuhof. – Beitr. Naturk. Osthessen 13/14, 110–126, Fulda.
- Kraus, G. 1910: Die Pflanzen des Orbtals und seiner Umgebung. – Jahresber. Wetterau. Ges. Gesamte Naturk. 1903–1909, 131–180, Hanau.
- Krauß, G. 1969: Chenopodium bonus-henricus L. zwischen Solling, Warburger Börde und Kaufunger Wald. – Göttinger Flor. Rundbriefe 3(3), 44–47, Göttingen.
- Kretzschmar, H. 1985: Orchideen in Südniedersachsen. Eine vorläufige aktuelle Verbreitungsübersicht. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orchid. 2(2), 172–263, Friedberg.
- Krieg, H.-J. 1986: Das Naturschutzgebiet „Röhrig von Rodenbach“ (Main-Kinzig-Kreis). – Vogel Umwelt 4(2), 59–88, Wiesbaden.
- Krolupper, N.; Schwabe, A. 1998: Ökologische Untersuchungen im Darmstadt-Dieburger Sandgebiet (Südhessen): Allgemeines und Ergebnisse zum Diasporen-Reservoir und -Niederschlag. – Bot. Natursch. Hessen 10, 9–39, Frankfurt am Main.
- Kunick, W. 1994: 242. Fundmeldung [Trifolium striatum]. – Bot. Natursch. Hessen 7, 93, Frankfurt am Main.
- Kunzmann, G. 1990: 70. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 70, 1–15, o. O.
- Kunzmann, G. 1991: Zur Vegetation der Lahnaue westlich von Gießen. In: 25. Hessischer Floristentag – Tagungsbeiträge. – Schriftenr. Umweltamt 13(2), 40–53, Darmstadt.
- Lahm, W. 1887: Flora der Umgebung von Laubach (Oberhessen) enthaltend: Die Gefäßpflanzen nebst Pflanzengeographischen Betrachtungen (mit einer Karte). – J. Ricker'sche Buchhandlung, Giessen. XXXII + 106 Seiten, 1 Karte.
- Lange, A. 1996a: 342. Fundmeldung [Teesdalia nudicaulis]. – Bot. Natursch. Hessen 8, 119, Frankfurt am Main.
- Lange, A. 1996b: 343. Fundmeldung [Trifolium striatum]. – Bot. Natursch. Hessen 8, 119, Frankfurt am Main.

- Lange, D. 1990: 142. Fundmeldung [*Veronica triloba*]. – Bot. Natursch. Hessen 4, 93, Frankfurt am Main.
- Lange, U. 1988: Vorkommen von *Anacamptis pyramidalis* (L.) RICH. bei Hofaschenbach (MTB 5325/31). – Hess. Florist. Briefe 37, 46–47, Darmstadt.
- Lange, U. 1989: Zur Schutzwürdigkeit der Eube und des Hünkelshauptchens (Wasserkuppenrhön). – Beitr. Naturk. Osthessen 25, 3–29, Fulda.
- Lange, U. 1994: Zwei Fundorte von *Linum tenuifolium* L. im Bereich der Westlichen Kuppenrhön (MTB 5325/3). – Hess. Florist. Briefe 43, 42–45, Darmstadt.
- Lange, U. 2001: Kalkmagerrasen der Rhön. Geobotanische Untersuchungen als Grundlage für eine länderübergreifende Naturschutzarbeit. – Beitr. Naturk. Osthessen 36, 5–112, Fulda.
- Lange, U. 2004a: Der Schulzenberg: Eine botanische Skizze. – Beitr. Naturk. Osthessen 39, 9–24, Fulda.
- Lange, U. 2004b: Ein kurzer Beitrag zur Flora des Rauschenberges. – Beitr. Naturk. Osthessen 39, 65–72, Fulda.
- Lange, U.; Schäfer, E. 2001: Flora und Vegetation der Friedhöfe im Stadtgebiet von Fulda unter besonderer Berücksichtigung seltener Arten. – Beitr. Naturk. Osthessen 37, 65–78, Fulda.
- Lass, B. 1989: Die „Hinkelwiese“ bei Roßdorf – ein Auswahlbiotop der Schilfkartierung der HGON im Landkreis Darmstadt. – Collurio 7, 33–39, Darmstadt.
- Leers, J. D. 1775: Flora Herbomnensis exhibens Plantas circa Herbomnam Nassoviorum crescentes, Secundum Systema sexuale Linnaeanum distributas, cum Descriptionibus rariorum in Primis Graminum, propriisque observationibus et nomenclature. – Sumptibus auctoris, Herbomnae. 1–26, I–LX, 1–288, 16 Tafeln und Anhang.
- Lehmann, C. B. 1847: Botanische Bemerkungen. – Verhandl. Naturhistor. Ver. Großherzogthum Hessen Umgebung 1, 47–49, Darmstadt. [Darin: A. Der Hengster; B. *Drosera obovata* M. et.K.].
- Lehmann, C. B. 1857: Aus der Gegend von Frankfurt am Main. – Österr. Botan. Wochenbl. 7, 214–217, Wien.
- Lehmann, C. B. 1869: Nachtrag zu Schnittpahn's Flora von Hessen. – Ber. Offenbacher Ver. Naturk. 10, 60–63, Offenbach am Main.
- Lenz, F.; Teuber, D. 2002: 176. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 176, 1–4, o. O.
- Lieblein, F. K. 1784: Flora Fuldensis oder Verzeichniß der in dem Fürstenthume Fuld wildwachsenden Bäume Sträucher und Pflanzen zum Gebrauch der hiesigen academischen Vorlesungen entworfen. – Andreäische Buchhandlung, Frankfurt am Main. XVI, 482 + [14] Seiten.
- Liepelt, S.; Suck, R. 1993: Zur Verbreitung und Soziologie von *Carex hartmanii* A. CAJANDER in Franken [bes. in der Rhön]. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 63, 109–116, München „1992“.
- Lipser, H. 1953a: Exkursion in dem Bergwinkel bei Schlüchtern. – Hess. Florist. Briefe 2(18), 4, Offenbach/M.-Bürgel.
- Lipser, H. 1953b: Der Hengster einst und jetzt. – Hess. Florist. Briefe 2(22), 3–5, Offenbach/M.-Bürgel.
- Lipser, H. 1955: Unsere Exkursionen 1955. – Hess. Florist. Briefe 4(46), 1–2, Offenbach/M.-Bürgel.
- Lipser, H. 1957: Der Offenbacher Schneckenberg. – Hess. Florist. Briefe 6(65), 1–2, Offenbach(M.-Bürgel).
- Lipser, H. 1959: Vom Hochbruch bei der Tannenmühle. – Hess. Florist. Briefe 8(92), 3, Offenbach/M.-Bürgel.
- Löb, G. 1981: „Am Rauhensee bei Steinheim“ – Entstehung und Entwicklung eines Naturschutzgebietes. – Vogel Umwelt 1(6), 312–318, Wiesbaden.
- Löber, K. 1950: Beiträge zur Flora des Dillkreises. – Jahrb. Nass. Ver. Naturk. 88, 49–49, Wiesbaden.
- Lobin, W.; Lewejohann, K. 1978: Die Naturschutzgebiete der näheren Umgebung von Hanau. – Jahresber. Wetterau. Ges. Gesamte Naturk. 129/130, 35–44, Hanau.
- Löbner, K. 1987: Das Naturschutzgebiet „Heißbachgrund von Michelau“ – Ökologische Bewertung und Pflegevorschläge. – Beitr. Naturk. Wetterau 7(2), 121–194, Friedberg.
- Lohmeyer, W.; Bohn, U. 1977: Über Laubmischwälder mit Trauben- und Stieleiche (*Quercus petraea*, *Q. robur*) in der Hohen Rhön. – Beitr. Naturk. Osthessen 11/12, 33–52, Fulda.
- Lorch, W. 1891: Excursions-Flora der in der Umgebung von Marburg wildwachsenden Pflanzen (Phanerogamen und Pteridophyten). – Chr. Lorch, Marburg. XLVIII + 275 Seiten.
- Lötschert, W. 1984: Pflanzengesellschaften im Rhein-, Main- und Taunusgebiet II. – Jahrb. Nass. Ver. Naturk. 107, 24–52, Wiesbaden.
- Lübcke, W.; Frede, A. 2007: Naturschutzgebiete in Hessen. Band 4. Landkreis Waldeck-Frankenberg mit Nationalpark Kellerwald-Edersee. – Cognition Niedenstein. 256 Seiten.
- Lüdecke, M. 1988: 67. Fundmeldung [*Parnassia palustris*]. – Bot. Natursch. Hessen 2, 71, Frankfurt am Main.
- Lüdecke, M.; Bütehorn, N. 1987: Eine Vegetationskartierung im Rahmen der Dorferneuerung Marburg-Hermershausen. – Bot. Natursch. Hessen 1, 5–18, Frankfurt am Main.
- Ludwig, A. 1952: Flora des Siegerlandes. – Siegerländer Beitr. Gesch. Landes. 5, 1–328, Siegen.
- Ludwig, G.; May, R.; Otto, C. 2007: Verantwortlichkeit Deutschlands für die weltweite Erhaltung der Farn- und Blütenpflanzen – vorläufige Liste. – BfN-Skripten 220, 1–32, 69 Seiten Anhang. Bonn-Bad Godesberg.
- Ludwig, W. 1952: Die Gersten-Segge (*Carex hordeistichos* VILL.) in der Wetterau. – Hess. Florist. Briefe 1(8), 1–2, Offenbach/M.-Bürgel.
- Ludwig, W. 1953: Ueber die Salzflora im Horloff-Tal (im Bereich des Blattes Hungen der Karte 1:25000; Hess. Nr. 22). – Hess. Florist. Briefe 2(22), 5–7, Offenbach/M.-Bürgel.
- Ludwig, W. 1956: Über *Scleranthus polycarpus* TORNER und andere *Scleranthus*-Sippen in der Flora Hessens. – Hess. Florist. Briefe 5(54), 3–5, Offenbach/M.-Bürgel.
- Ludwig, W. 1961: *Laserpitium prutenicum* im Fritzlarer Stadtwald?. – Hess. Florist. Briefe 10, 21–23, Darmstadt.
- Ludwig, W. 1963: Notizen zur Flora Nordhessens, insbesondere des Werratales. – Hess. Florist. Briefe 12, 33–39, Darmstadt.
- Ludwig, W. 1965: Ältere Funde und Angaben von *Orchis pallens* aus Hessen. – Hess. Florist. Briefe 14, 19–22, Darmstadt.
- Ludwig, W. 1983: Über *Gagea minima* in Hessen. – Hess. Florist. Briefe 32, 18–22, Darmstadt.
- Ludwig, W. 1986a: Zur Flora des Goldberges bei Münzenberg (MTB 5518/23) sowie über *Androsace-elongata*- und *Vicia-lathyroides*-Funde in Hessen. – Hess. Florist. Briefe 35, 18–22, Darmstadt.
- Ludwig, W. 1986b: *Galeopsis pubescens* BESS. (Lamiaceae) – eine Pflanze hessischer Dörfer. – Hess. Florist. Briefe 35, 35–44, Darmstadt.
- Ludwig, W. 1987: Ueber die „Dorfpflanze“ *Leonurus cardiaca* L. s.lat. (Lamiaceae) und ihr Vorkommen in Hessen. – Jahresber. Wetterau. Ges. Gesamte Naturk. 138/139, 17–29, Hanau.
- Ludwig, W. 1987: Weitere Mitteilungen über *Ceratophyllum submersum* L. in Nordhessen. – Hess. Florist. Briefe 36, 13–14, Darmstadt.
- Ludwig, W. 1988: Nachträge zur Flora von Witzenhausen (BAIER & PEPPLER 1988). – Hess. Florist. Briefe 37, 50–52, Darmstadt.

- Ludwig, W. 1989: Nachträge zur Flora von Witzenhausen (BAIER & PEPPLER 1988) 2. – Hess. Florist. Briefe 38, 6–10, Darmstadt.
- Ludwig, W. 1990: *Malva pusilla* SM. als „Dorfpflanze“ in Hessen. Mit Anhang über die adventive *Malva parviflora* L. – Hess. Florist. Briefe 39, 1–10, Darmstadt.
- Ludwig, W. 1991: Notizen über *Veronica opaca* in Hessen. – Hess. Florist. Briefe 40, 52–57, Darmstadt.
- Ludwig, W. 1991: Über den Krähenfuß *Coronopus squamatus* (Forssk.) Aschers. (Brassicaceae), besonders in Hessen. – Jahresber. Wetterau. Ges. Gesamte Naturk. 142/143, 17–30, Hanau.
- Ludwig, W. 1995a: Hinweise auf Funde und fragwürdige Angaben von *Carex elata*, besonders in Nord- und Osthessen. – Hess. Florist. Briefe 44, 1–4, Darmstadt.
- Ludwig, W. 1995b: Friedrich Hoffmann (1824-1912) als hessischer Florist. – Hess. Florist. Briefe 44, 36–39, Darmstadt.
- Ludwig, W. 1997: Zur Flora der Rhön und einiger Randgebiete – Teil 1. – Hess. Florist. Briefe 46, 51–64, Darmstadt.
- Ludwig, W. 1999: Über *Doronicum pardalianches* L. in Hessen. – Hess. Florist. Briefe 48, 57–68, Darmstadt.
- Ludwig, W. 2008: Das Bartgras (*Bothriochloa ischaemum*) in Hessen ausgestorben? – Hess. Florist. Briefe 57, 33–44, Darmstadt.
- Ludwig, W.; Lenski, I. 1966: Neues Fundorts-Verzeichnis zur Flora von Hessen (= Supplement zu H. KLEIN +: Flora von Hessen und Mainfranken) Teil 2 (Gymnospermae; Angiospermae: Pandanales, Helobiae). – Jahrb. Nass. Ver. Naturk. 98, 64–95, Wiesbaden.
- Lüpnitz, D. 1967: Bemerkenswerte Pflanzengesellschaften am Ginsheimer Althrein. – Mainzer Naturwissenschaftl. Archiv 5/6, 16–83, Mainz.
- Magin, N. 1984: Die Vegetation des Meißtischblattes Oppenheim 6116. – Mainzer Naturwissenschaftl. Archiv 22, 51–96, Mainz.
- Mahn, D. 1989: 62. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 62, 1–9, o. O.
- Mahn, D. 1990: 71. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 71, 1–14, o. O.
- Mahn, D. 1991: 78. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 78, 1–12, o. O.
- Mahn, D. 1994: 111. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 111, 1–5, o. O.
- Mahn, D. 1994: 209. Fundmeldung [*Chenopodium bonus-henricus*]. – Bot. Natursch. Hessen 7, 87, Frankfurt am Main.
- Mahn, D. 2001: 167. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 167, 1–6, o. O.
- Malende, B. 1958: Adventivpflanzen bei Hanau. – Hess. Florist. Briefe 7(80), 2, Offenbach a.M.
- Malende, B. 1961: Naturschutz und Pflanzenwelt im Landkreis Hanau. – Jahresber. Wetterau. Ges. Gesamte Naturk. 113/114, 89–103, Hanau.
- Marquardt, F. 1971: Neuere floristische Beobachtungen in Südhessen, insbesondere an der nördlichen Bergstraße. – Hess. Florist. Briefe 20, 21–24, Darmstadt.
- Marten, S. 1986: Die Waldgesellschaften des Dreienbergs (Nördliche Kuppenrhön) in Abhängigkeit von den natürlichen Standortfaktoren. – Beitr. Naturk. Osthessen 22, 41–103, Fulda.
- May, H. R. 1988: Ackerwildkräuter in den Gemarkungen Alsbach und Hähnlein. – Collurio 4, 36–50, Darmstadt.
- May, H. R. 1992: Zur Pflanzenwelt von Alsbach-Hähnlein, Kreis Darmstadt-Dieburg. Artenspektrum, pflanzensoziologische und räumliche Verteilung sowie Gefährdung. – Collurio 10, 12–22, Darmstadt.
- Meininger, L. 1992: Florenatlas der Moose und Gefäßpflanzen des Thüringer Waldes, der Rhön und angrenzender Gebiete. – Haussknechtia, Beiheft 3/1 [Textteil] und 3/2 [Kartenteil], [4] + 423 Seiten und [2] Seiten + 1672 Karten, Jena.
- Menzler, K. 1996: Erstnachweis von *Scorzonera humilis* L., der Niedrigen Schwarzwurzel, in Hessen (auf TK 5116/42). – Hess. Florist. Briefe 45, 53–58, Darmstadt.
- Menzler, K.; Schwab, G. 1994: 108. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 108, 1–13, o. O.
- Meurer, W. H. P. 1848: Beiträge zur Übersicht der Kurhessischen Flora. a. Die Gefäßpflanzen der Umgegend von Hofgeismar; b. Nachträge zu Hoyer's Flora der Grafschaft Schaumburg. - Jahresber. über das Kurfürstl. Gymnasium zu Rinteln, 1–24, Rinteln.
- Meyer, C. 1981: Exkursion am 23. 5. 1981 im Raum Hessisch Lichtenau, Kartierungsfeld 4824/23. – Hess. Florist. Briefe 30, 43, Darmstadt.
- Meyer, G. F. W. 1836: *Chloris Hanoverana* oder nach den natürlichen Familien geordnete Übersicht der im Königreiche Hannover wildwachsenden sichtbar blühenden Gewächse und Farn nebst einer Zusammenstellung derselben nach ihrer Benutzung im Haushalte, in den landwirthschaftlichen Gewerben und in den Künsten. – Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen. [I] + VIII + [I] + VI + 744 Seiten.
- Moench, C. 1777: Enumeratio plantarum indigenarum Hassiae praesertim inferioris secundum methodum sexualem dispositarum. Pars prior. – Sumptibus auctoris, Cassellis. XXIV + 268 + 2 Seiten, 6 Tafeln.
- Moench, C. 1794: Methodus plantas horti botanici et agri Marburgensis, a staminum situ describendi. – In officina nova libraria academiae, Marburgi Cattorum. VIII + 780 + [19] Seiten.
- Mohr, I. 1987: Zur Schutzwürdigkeit einer stillgelegten Bahntrasse im Hintertaunus. – Vogel Umwelt 4(4/5), 281–301, Wiesbaden.
- Möller, F. 1854: Verzeichniss der wildwachsenden Pflanzen der Umgegend von Nidda. – Ber. Oberhess. Ges. Natur- Heilk. 4, 46–72, Gießen.
- Möller, L. 1873: Flora von Nordwest-Thüringen. Ein Handbuch für Jedermann, welcher seine Heimath kennen lernen will, insbesondere für Botaniker, Lehrer der Naturgeschichte und Schüler höherer Unterrichtsanstalten. – Adolf Foerster, Mühlhausen i/Th. 111 Seiten.
- Müller, H.; Vogt, M. 1984: Zur Problematik von Naturschutzgebieten am Beispiel des NSG „Buschwiesen von Höchst“. – Beitr. Naturk. Wetterau 4(2), 100–123, Friedberg.
- Müller, J. B. 1841: Flora Waldecensis et Itterensis, oder Aufzählung und Beschreibung der in dem Fürstenthum Waldeck und der Grossherzoglich-Hessischen Herrschaft Itter wildwachsenden und allgemein angebauten Pflanzen. Phanerogamen. – F. P. Lechner, Brilon. [VII] + CX + [1] + 453 Seiten.
- Nawrath, S. 1995: [Feuchtgebiete der Umgebung von Bad Homburg vor der Höhe. Floristische und vegetationskundliche Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Feuchtwiesen. – Bot. Natursch. Hessen, Beiheft 7, 1–168, Frankfurt am Main.
- Nawrath, S. 1996: 125. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 125, 1–4, o. O.
- Nawrath, S. 2001: 862. Fundmeldung [*Crepis mollis*]. – Bot. Natursch. Hessen 13, 85, Frankfurt am Main.
- Nawrath, S. 2005: Flora und Vegetation des Grünlands im südöstlichen Taunus und seinem Vorland. – Dissertation Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main. 360 Seiten + 114 Seiten Anhang + 5 Tabellen. Frankfurt am Main.
- Nawrath, S. 2007: Weitere Beiträge zur Kenntnis hessischer Pflanzengesellschaften: Pleustophyten-Gesellschaften. – Bot. Natursch. Hessen 20, 153–160, Frankfurt am Main.

- Neubaur, F. 1952: Botanische und Zoologische Beobachtungen auf den Exkursionen und durch Einzelmitglieder des Nassauischen Vereins für Naturkunde (von Anfang 1950 bis Ende Juni 1952). – Jahrb. Nass. Ver. Naturk. 90, 144–156, Wiesbaden.
- Neubaur, F. 1957: Botanische und Zoologische Beobachtungen auf den Exkursionen und durch Einzelmitglieder des Nassauischen Vereins für Naturkunde von Oktober 1955 bis Dezember 1957. – Jahrb. Nass. Ver. Naturk. 93, 134–145, Wiesbaden.
- Neubaur, F. 1958: Botanische und Zoologische Beobachtungen auf den Exkursionen und durch Einzelmitglieder des Nassauischen Vereins für Naturkunde im Jahre 1958. – Jahrb. Nass. Ver. Naturk. 94, 63–73, Wiesbaden.
- Neubaur, F. 1966: Botanische, Zoologische und Geologische Beobachtungen auf den Exkursionen des Nassauischen Vereins für Naturkunde in den Jahren 1964 und 1965. – Jahrb. Nass. Ver. Naturk. 98, 174–182, Wiesbaden.
- Nieschalk, A. 1953: Das Alpen-Leinblatt *Thesium alpinum* L. im nördlichen Hessen. – Hess. Florist. Briefe 2(23), 3, Offenbach/M.-Bürgel.
- Nieschalk, A.; Nieschalk, C. 1962: Neuere botanische Funde aus Nordhessen. – Hess. Florist. Briefe 11, 49–51, Darmstadt.
- Nieschalk, A.; Nieschalk, C. 1963: *Linum leonii* SCHULTZ in Hessen. – Hess. Florist. Briefe 12, 29–32, Darmstadt.
- Nieschalk, A.; Nieschalk, C. 1964: *Orchis pallens* L. (Das Bleiche Knabenkraut) in Nordhessen. – Hess. Florist. Briefe 13, 25–28, Darmstadt.
- Nieschalk, A.; Nieschalk, C. 1971: Einige neue Fundmeldungen, Berichtigungen und Bemerkungen zur Flora von Nordhessen. – Hess. Florist. Briefe 20, 1–8, Darmstadt.
- Nieschalk, A.; Nieschalk, C. 1980: Naturwälder in Nordhessen. – Natursch. Nordhessen, 4, 61–119, Zierenberg.
- Nieschalk, A.; Nieschalk, C. 1982: Floristische Mitteilungen aus Nordhessen. – Hess. Florist. Briefe 31, 39–44, Darmstadt.
- Nieschalk, C. 1970: Bericht über eine botanische Exkursion nach Nordhessen. – Hess. Florist. Briefe 19, 65–67, Darmstadt.
- Nieschalk, C. 1976: Exkursion hessischer Floristen in das Naturschutzgebiet „Meißner“. – Hess. Florist. Briefe 25, 64–68, Darmstadt.
- Nitsche, L.; Nitsche, S.; Lucan, V.; Bröcker, A.; Becker, W. 1988: Flora des Kasseler Raumes. Teil 1. Flora. – Natursch. Nordhessen, Sonderheft 4, 1–150, Kassel.
- Nitsche, L.; Nitsche, S.; Lucan, V.; Bröcker, A.; Becker, W. 1990: Flora des Kasseler Raumes. Teil 2. Atlas. – Natursch. Nordhessen, Sonderheft 5, 1–181, Kassel.
- Nitsche, L.; Nitsche, S. 2002: Naturschutzgebiete in Hessen. Band 1. Main-Kinzig-Kreis und Stadt Hanau. – Cognition Niedenstein. 256 Seiten.
- Nitsche, L.; Nitsche, S. 2003: Naturschutzgebiete in Hessen. Band 2. Stadt Kassel, Landkreis Kassel und Schwalm-Eder-Kreis. – Cognition Niedenstein. 256 Seiten.
- Nitsche, L.; Nitsche, S.; Schmidt, M. 2005: Naturschutzgebiete in Hessen. Band 3. Werra-Meißner-Kreis und Kreis Hersfeld-Rotenburg. – Cognition Niedenstein. 256 Seiten.
- Nitsche, S.; Bultmann, M. 1995: Magerrasen und Heiden im Raum Kassel. Natursch. – Nordhessen, Sonderheft 1, 1–108, Zierenberg.
- Nitsche, S.; Nitsche, L. 2009: Naturschutzgebiete in Hessen. Band 5. Landkreis Marburg-Biedenkopf, Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Gießen. – Cognition Niedenstein. 398 Seiten.
- Noeldeke, C. 1886: Flora Goettingensis. Verzeichniss der in den Fürstenthümern Göttingen und Grubenhagen (mit Ausschluss des Harzes) und den nächst angrenzenden Gebieten vorkommenden wildwachsenden phanerogamischen und kryptogamischen Gefäßpflanzen. – Capaun-Karlowa, Celle, X + 126 Seiten.
- Nowak, B. 1987: 34. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 34, 1–6, o. O.
- Nowak, B. 1987: 39. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 39, 1–4, o. O.
- Nowak, B. 1990: Glatthafer- und Goldhafer-Wiesen (*Arrhenatheretalia elatioris*). – Bot. Natursch. Hessen, Beiheft 2, 90–99, Frankfurt am Main.
- Nowak, B. 1992: Beiträge zur Kenntnis der Vegetation des Gladenbacher Berglands II. Die Wiesengesellschaften der Klasse *Molinio-Arrhenatheretea*. – Bot. Natursch. Hessen 6, 5–71, Frankfurt am Main.
- Nowak, B.; Stroh, H.-G. 1985: 13. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 13, 1–8, o. O.
- Nowak, B.; Wedra, C. 1985: Die Vegetation einer bemerkenswerten Wiesenfläche im Gladenbacher Bergland. – Hess. Florist. Briefe 34, 8–16, Darmstadt.
- Ortloff [W.] 1908: Die Flora von Bad Wildungen und seiner Umgebung. – Paul Pusch, Bad Wildungen. 54 Seiten.
- Osterwitz, H. 1910: Illustrierter Wegweiser durch den Vogelsberg mit Wetterau und die sich daran anschließenden Teile der Rhön. Anhang I Die Flora des Vogelsbergs, 1-11. – Emil Roth, Gießen.
- Ozols, U.; Dues, R. 2001: Über die Artenverbindungen an intensiv genutzten Weidezaunstreifen. – Bot. Natursch. 13, 21–32, Frankfurt am Main.
- Paul, A.; Rinke, N. 1992: Floristische Beobachtungen in Nordhessen. – Hess. Florist. Briefe 41, 30–32, Darmstadt.
- Paulstich, D. 1903: Der Hanauer „Mississippi“ und die dort vorkommenden Pflanzen und Tiere. – Ber. Wetterau. Ges. Gesamte Naturk. 1889–1903, 3–18, Hanau.
- Persoon, C. H. 1799: Florenliste des Meißners. – In: J. Schaub, Physikalisch-mineralogisch-bergmännische Beschreibung des Meißners, eines merkwürdigen Basalt- und Steinkohlengebirges, Seiten 235–245. – Cassel.
- Peter, A. 1901: Flora von Südhannover nebst den angrenzenden Gebieten. Erster Teil. – Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen. XVI + 323 Seiten.
- Petry, L. 1929: Nassauisches Tier- und Pflanzenleben im Wandel von 100 Jahren. – Jahrb. Nassau. Ver. Naturk. 80, 197–237, Wiesbaden.
- Peukert, M. 1990: Sumpfdotterblumen-Wiesen (*Calthion palustris*). – Bot. Natursch. Hessen, Beiheft 2, 77–82, Frankfurt am Main.
- Pfalzgraf, H. 1934: Die Vegetation des Meißners und seine Waldgeschichte. – Repert. Sp. Novarum Regni Veget., Beih. 75, 80 Seiten, 4 Tab., Dahlem bei Berlin.
- Pfeiffer, E. 1921: Flora von Wiesbaden. Namentliches Verzeichnis der in der Umgegend von Wiesbaden vorkommenden Farnpflanzen und Blütenpflanzen. – Jahrb. Nass. Ver. Naturk. 73, 2–40, Wiesbaden.
- Pfeiffer, L. 1846: Bericht über die Fortschritte unserer Kenntnis der hessischen Flora. – Jahresber. Thätigkeit Ver. Naturk. Cassel 10, 14–19, Cassel.
- Pfeiffer, L. 1847: Flora von Niederhessen und Münden. Beschreibung aller im Gebiete wildwachsenden und im Grossen angebauten Pflanzen. Mit Rücksicht auf Schulgebrauch und Selbststudium bearbeitet. Erster Band. Dikotyledonen. – Theodor Fischer, Kassel. L + 428 Seiten.

- Pfeiffer, L. 1855: Flora von Niederhessen und Münden. Beschreibung aller im Gebiete wildwachsenden und im Grossen angebauten Pflanzen. Mit Rücksicht auf Schulgebrauch und Selbststudium bearbeitet. Zweiter Band. Monokotyledonen, Farn [sic], Laub- und Lebermoose. – Theodor Fischer, Kassel. XIII + 252 Seiten.
- Pfeiffer, L.; Cassebeer, J. H. 1844: Uebersicht der bisher in Kurhessen beobachteten wildwachsenden und eingebürgerten Pflanzen. Im Auftrage des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde. Erste Abtheilung. – J. J. Bohné, Kassel. X + 252 Seiten.
- Poenicke, H. 1955: Naturschutzgebiete in Hessen (Stand vom 31. 12. 1954). – Hess. Florist. Briefe 4(37), 1–3, Offenbach/M.-Bürgel.
- Pohl, K. 1970: Das Vorkommen von Fiebertee auf der Beilsteiner Heide im Westerwald. – Hess. Florist. Briefe 19, 31–32, Darmstadt.
- Pollich, J. A. 1777: Historia plantarum in palatinatu electorali sponte nascentium incepta, secundum systema sexuale 2. – Christ. Frid. Schwan, Mannheim. 1–664, 1 Tafel.
- Prantl, K. 1884: Exkursionsflora für das Königreich Bayern. – Ulmer, Stuttgart. XVI + 568 Seiten.
- Raabe, E. W. 1956: Höhengrenzen von Pflanzen in der Rhön. – Hess. Florist. Briefe 5(53), 1–2, Offenbach/M.-Bürgel.
- Raehse, S. 1986: Zur Flora und Vegetation des Landschaftsschutzgebietes „Kalkberge und Diebachsaue“ bei Heiligenrode, Landkreis Kassel. – Natursch. Nordhessen 9, 45–66, Zierenberg.
- Raehse, S. 1990: 68. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 68, 1–5, o. O.
- Raehse, S. 1991: 76. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 76, 1–8, o. O.
- Raehse, S. 1993: 94. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 94, 1–6, o. O.
- Reichard, J. J. 1772, 1778: Flora Moeno-Francofurtana enumerans Stirpes circa Francofurtum ad Moenum crescentes secundum Methodum Sexualem dispositas. – Henricus Ludovicus Broenner, Francofurti ad Moenum. 1: [12], 112 + [4] Seiten; 2: [8], 196 + [10] Seiten, 1 Tafel.
- Reichenau, W. von [1900]: Mainzer Flora. Beschreibung der wilden und eingebürgerten Blütenpflanzen von Mainz bis Bingen und Oppenheim mit Wiesbaden und dem Rheingau nebst dem Walde von Grossgerau. – H. Quasthoff, Mainz, XXXVI + 532 Seiten.
- Reuss, K. 1966: Ein weiteres Orchis-pallens-Vorkommen südwestlich vom Meißner. – Hess. Florist. Briefe 15, 12, Darmstadt.
- Reuther, R. 2004: Sorbus acutisecta (Spitzlappige Mehlbeere), eine Art aus der Gruppe von Sorbus latifolia (Breitblättrige Mehlbeere), mit einem Fundort auch in Nordhessen. – Bot. Natursch. Hessen 17, 23–29, Frankfurt am Main.
- Richter, F. 1998: Das Naturschutzgebiet „Schannenbacher Moor“. – Collurio 16, 95–103, Darmstadt.
- Richter, F. 1999: Das NSG „Hemsberg von Bensheim-Zell“. – Collurio 17, 155–166, Darmstadt.
- Richter, F. 2001: Das Naturschutzgebiet „Orbishöhe von Auerbach und Zwingenberg“. – Collurio 19, 180–188, Darmstadt.
- Richter, H. 1956: Utricularia vulgaris L. im Dillkreis. – Hess. Florist. Briefe 5(54), 5, Offenbach/M.-Bürgel.
- Richter, H. 1966: Ergänzungen zu Grafmann's floristischen Mitteilungen aus dem Dillkreis (Hess. Florist. Briefe 14 [163], S. 33f.). – Hess. Florist. Briefe 15, 7, Darmstadt.
- Riedheim, C. T. 1843: Naturhistorische Beschreibung des hessen-darmstädtischen Odenwaldes nebst seinen westlichen Vorbergen. – J. C. B. Mohr, Heidelberg. VIII + 137 + [3] Seiten.
- Riemer, G. 1967: Wasser- und Ufervegetation in Niedersachsen, ihr Rückgang und dessen Ursachen. – Geobotan. Mitt. 46, 1–37, Giessen.
- Ritschel-Kandel, G.; KIMMEL, C.; SCHÄFER, E. 1985: Der Gute Heinrich [Chenopodium bonus-henricus] in der Rhön. – Abh. Naturwiss. Ver. Würzburg 23/24 (1982/83), 29–36, Würzburg.
- Ritter, J. J. 1754: Tentamen historiae naturalis ditiones Riedeselio-Avimontanae in quatuor partes, nempe floram, mineralogiam, faunam et commentatiunculam de aere, aquis et locis etc. divisum. – Acta physico-medica Academiae Caesareae Leopoldino-Carolinae Naturae Curiosorum exhibentia ephemerides, sive observationes historias et experimenta 10, 21–156, 343–344 [Addenda], Norimberg.
- Rube, G.; Heise, K. 1964: Neue Pflanzenfunde im Kreis Rotenburg/F. – Hess. Florist. Briefe 13, 9–12, Darmstadt.
- Rube, G.; Heise, K. 1970: Zur Flora von Nordosthessen. – Hess. Florist. Briefe 19, 25–28, Darmstadt.
- Rube, G.; Heise, K. 1974: Eine geologisch und floristisch interessante Doline im Kreis Hersfeld-Rotenburg. – Hess. Florist. Briefe 23, 2–3, Darmstadt.
- Rube, G.; Heise, K. 1978: Weitere Funda von Aceras anthropophorum (L.) AIT. in Nordhessen. – Hess. Florist. Briefe 27, 14–15, Darmstadt.
- Rudio, F. 1851: Uebersicht der Phanerogamen und Gefäßcryptogamen von Nassau. – Jahrb. Ver. Naturk. Herzogthum Nassau 7(1), I–VI, 1–135, I–VI Seiten, 1 Tafel, Wiesbaden.
- Rudio, F. 1852: Nachtrag zu den nassauischen Pflanzenstandorten (Heft VII. Abth. I). – Jahrb. Ver. Naturk. Herzogthum Nassau 8, 166–199, Wiesbaden.
- Runge, F. 1990: Die Flora Westfalens. – Aschendorff, Münster. XII + 589 Seiten.
- Russ, G. P. 1854: Beitrag zur Wetterauer Flora. Angaben neu aufgefundener Standorte phanerogamischer Gewächse. – Jahresber. Wetterau. Ges. Gesamte Naturk. Hanau 1851–1853, 135–140, Hanau.
- Russ, G. P. 1868: Flora der Gefäß-Pflanzen der Wetterau. Zum Gebrauch auf botanischen Excursionen. 1. Lieferung. – Ber. Wetterau. Ges. Gesamte Naturk. 1863–1867, 1–121, Hanau.
- Sandberger [G]. 1859: Zur Naturgeschichte der Umgegend von Wiesbaden. – Einladungsschr. Offentl. Prüfung Schüler Herzogl. Nassau. Realgymnasiums Wiesbaden 13. und 14 April 1859, 1–23, Wiesbaden.
- Sandberger, F. 1851: Protokoll der Versammlung der Sectionen zu Niederlahnstein. – Jahrb. Ver. Naturk. Herzogthum Nassau 7(2), 331–338, Wiesbaden.
- Sandberger, F. von 1889: Notizen zur Flora des Hanauer Oberlandes. – Jahresber. Wetterau. Ges. Gesamte Naturk. 1887–1889, 14–19, Hanau.
- Sandberger, J. P. 1841: Verzeichniss der Mineralien, Pflanzen und Thiere der Umgebung von Weilburg. – In: H. Herz, Medicinische Topographie des Herzoglich Nassauischen Amtes und der Stadt Weilburg, 65–120, L. E. Lanz, Weilburg.
- Sauer, H. 1954: Ein neuer Angriff auf die Bergwiesen des Meißners. – Hess. Florist. Briefe 3(30), 1–2, Offenbach/M.-Bürgel.
- Sauer, H. 1969: Zur Flora des Rösbergs bei Rommerode. – Hess. Florist. Briefe 18, 4, Darmstadt.
- Sauer, H. 1985: Erweiterung des Naturschutzgebietes Boyneburg im Werra-Meißner-Kreis um die Bereiche Schickeberg und „Der Stein“. – Natursch. Nordhessen 8, 59–74, Zierenberg.
- Schanz, J. 1882: Die selteneren Pflanzen in der Umgegend von Eschwege. – Irmischia 2, 25–26, Sondershausen.
- Schanz, J. 1883: Die seltenen Pflanzen der Umgegend von Eschwege. III. – Irmischia 3, 38–39, Sondershausen.
- Schanz, J. 1884: Exkursionsberichte. – Irmischia 4, 38–38, Sondershausen.
- Scheller, H. 1969: Ein Jahr Mitarbeit an der floristischen Kartierung Hessens. – Hess. Florist. Briefe 18, 21–22, Darmstadt.

- Scheller, H. 1981: Floristische Beobachtungen im Gebück (MTB 5918 Neu-Isenburg). – Ber. Offenbacher Ver. Naturk. 82, 3–16, Offenbach.
- Scheller, H.; Wittenberger, W. 1972: Die Gefäßpflanzen des Entenseegebietes. – Ber. Offenbacher Ver. Naturk. 77, 20–23, Offenbach.
- Schenk, H. & G. Heyl 1926: Die Pflanzenkunde. In: G. Windhaus & E. Anthes: Offizieller Führer des Odenwald-Klubs durch den Odenwald und die Bergstrasse. 14. Auflage, 16–24. – Ludwig Ravenstein, Frankfurt am Main.
- Schmid, W. 1989: 59. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 59, 1–13, o. O.
- Schmidt, J. A. 1857: Flora von Heidelberg. – J. C. B. Mohr, Heidelberg. XLII + 394 Seiten.
- Schnedler, W. 1972: Sommer-Exkursion 1972 im Raum Gießen. – Hess. Florist. Briefe 21, 61–64, Darmstadt.
- Schnedler, W. 1978a: Floristische Untersuchungen zwischen Taunus und Vogelsberg im Jahr 1977. – Beitr. Naturk. Osthessen 14 Supplement, 1–152, Fulda.
- Schnedler, W. 1978b: II. Neufunde und Bestätigungen zur Flora im mittleren Hessen. – Beitr. Naturk. Osthessen, 14, Supplement, 153–210, Fulda.
- Schnedler, W. 1978c: Wo ist das Breitblättrige Knabenkraut – *Dactylorhiza majalis* (RCHB.) HUNT et SUMMERHAYES – geblieben? – Hess. Florist. Briefe 27, 28–30, Darmstadt.
- Schnedler, W. 1978d: Sommerexkursion der hessischen Floristen 1978 in der Wetterau. – Hess. Florist. Briefe 27, 60–64, Darmstadt.
- Schnedler, W. 1981: Exkursion am 13. 6. 1981 im Naturraum 348.10 Gießener Lahntalsenke, Kartierungsfeld 5417/21. – Hess. Florist. Briefe 30, 45–46, Darmstadt.
- Schnedler, W. 1981a: Exkursion am 4. 4. 1981 im Naturraum 311.21 Kirberger Hügelland. – Hess. Florist. Briefe 30, 29–30, Darmstadt.
- Schnedler, W. 1981b: Exkursion am 25. 4. 1981 im Raum Alsfeld. – Hess. Florist. Briefe 30, 31–32, Darmstadt.
- Schnedler, W. 1981c: Exkursion am 6. 6. 1981 im Raum Ockstadt, Kartierungsfeld 5618/32. – Hess. Florist. Briefe 30, 44–45, Darmstadt.
- Schnedler, W. 1982: Botanische Kleinode in der Wetterau (1). – Beitr. Naturk. Wetterau 2(1), 50–53, Friedberg.
- Schnedler, W. 1987: Floristische Kartierung in Hessen. – Schriftenreihe Angew. Natursch. 1, 16–28, Bad Nauheim.
- Schnedler, W. 1989: Wildpflanzen im Garten; Beobachtungen über geförderte und geduldete Einbürgerungen. – Beitr. Naturk. Osthessen 25, 105–116, Fulda.
- Schnedler, W.; Rieger, W. 1972: Ein Vorkommen des Scheiden-Goldsternes (*Gagea spathacea* [HAYNE] GILIB.) im Lahn-Dill-Gebiet. – Hess. Florist. Briefe 21, 22–24, Darmstadt.
- Schnell, F. H. 1939: Die Pflanzenwelt der Umgebung von Lauterbach (Hessen). – Repert. Sp. Novarum Regni Veget., Beih. 112, 106 S., 1 Karte, 14 Tafeln, Dahlem bei Berlin.
- Schnittspahn, G. F. 1846: Flora der Gefässe-Pflanzen des Grossherzogthums Hessen. Ein Taschenbuch für botanische Excursionen. Zweite Auflage – Johann Philipp Diehl, Darmstadt. LXXII + 328 Seiten.
- Schnittspahn, G. F. 1847: Bericht über die Thätigkeit der botanischen Section von der Gründung unseres Vereines bis zur 2. Hauptversammlung am 24. August 1846. – Verhandl. Naturhistor. Ver. Großherzogthum Hessen Umgebung 1, 43–46, Darmstadt.
- Schnittspahn, G. F. 1853: Flora der Gefäss-Pflanzen des Großherzogthums Hessen. 3. Auflage. – Johann Philipp Diehl, Darmstadt. I–LXXV, 1–360.
- Schnittspahn, G. F. 1865: Flora der Gefässe-Pflanzen des Grossherzogthums Hessen und der angrenzenden Gebiete. Ein Taschenbuch für botanische Excursionen. Vierte Auflage. – Johann Philipp Diehl, Darmstadt. CX + 439 + 4 Seiten.
- Schubert, E. 1982: Weitere Vorkommen des Riesen-Schachtelhalms (*Equisetum telmateia* EHRH.) im Odenwald. – Hess. Florist. Briefe 31, 8–14, Darmstadt.
- Schultz, F. [W.] 1845: Flora der Pfalz enthaltend ein Verzeichniss aller bis jetzt in der bayerischen Pfalz und den angrenzenden Gegenden Badens, Hessens, Oldenburgs, Rheinpreussens und Frankreichs beobachteten Gefässpflanzen, ... – G. L. Lang, Speyer „1846“. LXXVI, 575 & [1] Seiten.
- Schulz, H. 1987: 17. Fundmeldung [Kalkflachmoor bei Schwarz]. – Bot. Natursch. Hessen 1, 32, Frankfurt am Main.
- Schulz, H. 1992: 157. Fundmeldung [*Pedicularis sylvatica*]. – Bot. Natursch. Hessen 6, 112, Frankfurt am Main.
- Schulz, H.; Schulz, D. 1974: *Cerintho minor* im oberen Kinzigtal. – Hess. Florist. Briefe 23, 50–51, Darmstadt.
- Schwab, G. 1988: 50. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 50, 1–15, o. O.
- Schwab, G. 1996: 124. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 124, 1–5, o. O.
- Schwab, G. 1998: 145. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 145, 1–4, o. O.
- Schwab, G.; Peukert, M. 1989: 56. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 56, 1–12, o. O.
- Schwarzenberg, A. 1845: Verzeichniss der in den monatlichen Sitzungen gehaltenen Vorträge. – Jahresber. Thätigkeit Ver. Naturk. Cassel 9, 1–9, Cassel.
- Schwarzwälder, S. 1999: Floristische Beobachtungen unter einer Leitungstrasse im Raum Darmstadt. – Bot. Natursch. Hessen, 11, 41–49, Frankfurt am Main.
- Schweickhardt, L.; Jaudes, B. E. 1996: 127. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 127, 1–4, o. O.
- Seibig, A. 1954: Der Weiche oder Abbißblättrige Pippau (*Crepis mollis* (Jacq.) Aschers.) im Spessart. – Hess. Florist. Briefe 3(32), 3–4, Offenbach/M.-Bürgel.
- Seibig, A. 1961: Das Ratzlerod. – Hess. Florist. Briefe 10, 41–43, Darmstadt.
- Seibig, A. 1978: Die Altarme der Fliede bei Neuhof. – Beitr. Naturk. Osthessen 13/14, 107–109, Fulda.
- Senghas, K. 1961: Zur Flora der Muschelkalkhänge bei Elm (Kreis Schlüchtern). – Hess. Florist. Briefe 10, 1–3, Darmstadt.
- Sonnberger, M. 2003: Paedomorphose bei *Juncus effusus* im Odenwald. – Bot. Natursch. Hessen 16, 11–15, Frankfurt am Main.
- Sonnberger, M. 2005: 1236. Fundmeldung [*Veronica praecox*]. – Bot. Natursch. Hessen 18, 87, Frankfurt am Main.
- Spiessen, von [A.] 1884: Aus dem Nassauischen (Exkursionsberichte aus der Wetterau u. von der Bergstrasse). – Deutsche Botan. Monatsschr. 2, 127–128, Sondershausen.
- Spiessen, von [A.] 1885: Zusätze und Bemerkungen zur 15. Auflage von Garckes Flora von Deutschland. – Deutsche Botan. Monatsschr. 3, 97–101, Sondershausen.
- Spilger, L. 1903: Flora und Vegetation des Vogelsberges. – Emil Roth, Gießen. 134 Seiten.
- Spilger, L. 1927: Die Pflanzenwelt des Bergsträßer Sandgebietes. – Notizbl. Ver. Erdk. Hess. Geolog. Landesanstalt 5(10), 146–162, Darmstadt.
- Spilger, L. 1927: Nachträge zur Flora der Gefäßpflanzen von Laubach in Oberhessen. – Ber. Oberhess. Ges. Natur- Heilk. Gießen, Neue Folge 11, 33–42, Gießen

- Spilger, L. 1929: Beiträge zur Kenntnis der heimischen Pflanzenwelt I. Ritters Flora Riedesel. – Ber. Oberhess. Ges. Natur-Heilk. Gießen, Neue Folge 12, 40–77, Gießen
- Spilger, L. 1932: Dillenius als Erforscher der hessischen Pflanzenwelt. Beiträge zur Kenntnis der heimischen Pflanzenwelt II. – Ber. Oberhess. Ges. Natur-Heilk. Gießen, Neue Folge 15, 48–103, Gießen.
- Spilger, L. 1932: Johann Philipp Huth (1664–1727) und sein Wetterauer Herbar. – Ber. Offenb. Ver. Naturk. 69–73, 9–52, 4 Tafeln, Offenbach.
- Spilger, L. 1936: Die botanische Erschließung des Mittelrheingebietes im 16. und 17. Jahrhundert. – Ber. Oberhess. Ges. Natur-Heilk. Gießen, Neue Folge 17, 13–56, Gießen
- Spilger, L. 1941: Senckenberg als Botaniker und die Flora von Frankfurt zu Senckenberg's Zeiten. – Abhandl. Senckenberg. Naturforschenden Ges. 458, 1–175, Frankfurt a.M.
- Stein, B.; Peterle, S. 1989: Abweichende Blütenfärbung bei *Ophrys insectifera* L. in Nordhessen. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orchid. 6(2), 67, Friedberg.
- Steinbach, K.; Stroh, H. G. 1993: 97. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 97, 1–17, o. O.
- Stiegemeyer, I. 1989: Vegetation und notwendige Pflegemaßnahmen im Naturschutzgebiet „Ederauen bei Obermöllrich und Cappel“. – Bot. Natursch. Hessen 3, 14–44, Frankfurt am Main.
- Streitz, B. 1984: Vegetationsgeschichtliche Untersuchungen an zwei Mooren osthessischer Subrosionssenken. – Beitr. Naturk. Osthessen 20, 3–77, Fulda.
- Streitz, H. 2003: 1043. Fundmeldung [*Carex hartmanii*]. – Bot. Natursch. Hessen 16, 78, Frankfurt am Main.
- Streitz, H. 2005: Die Farn- und Blütenpflanzen von Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis. Verbreitung und Gefährdung am Beginn des 21. Jahrhunderts. – Abhandl. Senckenberg. Naturforschenden Ges. 562, 1–402, Frankfurt a.M.
- Strickler, M. 1993: Die Erforschung der Pflanzenwelt des ehemaligen Moorgebietes Hengster durch Martin Dürer von 1882 bis 1912. – Bot. Natursch. Hessen, Beiheft 5, 1–58, A1–A26, Frankfurt am Main.
- Tabernaemontanus, J. T. 1588: Neuw Kreuterbuch. – Franckfurt am Mayn. [35] + 818 Seiten.
- Tausch, F. 1986: Eine eigenwillige *Orchis mascula*. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orchid. 2(1), 98–99, Friedberg.
- Tausch, F. 1992: Bemerkenswerte *Epipactis*-Vorkommen in Niedersachsen, Osthessen und Unterfranken. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orchid. 9(2), 111–122, Friedberg.
- Taute, E. 1906: Neue Funde in der Flora von Niederhessen. – Abhandl. Ber. Ver. Naturk. Cassel 50, 5–12, Cassel.
- Teuber, D. 1996: 360. Fundmeldung [*Chenopodium bonus-henricus*]. – Bot. Natursch. Hessen 8, 123, Frankfurt am Main.
- Teuber, D. 1998: Felsgrusgesellschaften (*Sedo-Scleranthetalia*) im mittleren Lahn-Tal und im Gladenbacher Bergland. – Bot. Natursch. Hessen 10, 121–154, Frankfurt am Main.
- Teuber, D. 1997: 133. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 133, 1–6, o. O.
- Teuber, D. 1997: 141. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 141, 1–6, o. O.
- Thieme, M. 1987: 11. Fundmeldung [*Coronopus squamatus*]. – Bot. Natursch. Hessen 1, 31, Frankfurt am Main.
- Tillmann, H. 1984: Floristische Beobachtungen in der Umgebung des Gießener Schiffenberges. – Hess. Florist. Briefe 33, 58–62, Darmstadt.
- Tillmann, H. 1990: Kartierungsexkursion des AHO – Hessen zu Pfingsten 1989. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orchid. 7(1), 94–95, Friedberg.
- Titz, E. 1985: Die Arzneibaldriane Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung Bayerns. – Ber. Bayer. Botan. Ges. 55, 25–48, München „1984“.
- Touton, K. 1925: Hieracium *Pilosella* L. und *Auricula* Lamk. et DC. in den Rheinlanden. Ergänzung zu „Die rheinischen Hieracien“, „Vorstudien zur neuen Flora der Rheinlande“. – Jahrb. Nass. Ver. Naturk. 77, 35–73, Wiesbaden.
- Tripp, W. 1958: Orchideen im Steinauer Gebiet. – Hess. Florist. Briefe, 7(80), 1–2, Offenbach/M.-Bürgel.
- Tripp, W. 1961: Das Orchideenjahr 1961 im oberen Kinzigtal. – Hess. Florist. Briefe 10, 53–55, Darmstadt.
- Ulth [W.] 1892: Verzeichnis meist seltener im Odenwald und der Bergstrasse vorkommender Pflanzen. – In: G. Windhaus: Führer durch den Odenwald und die Bergstrasse, 4. Auflage, 208–219 [als Sonderdruck paginiert 1–12]. – Arnold Bergstraesser, Darmstadt.
- Ulrich, H. 1962: Orchideenvorkommen im Kreis Rotenburg a. d. Fulda. – Hess. Florist. Briefe 11, 53–54, Darmstadt.
- Ulrich, H. 1981: Hessens neue Naturschutzgebiete (5). – Vogel Umwelt 1(6), 319–326, Wiesbaden.
- Vigener, A. 1906: Flora des Taunus. Seltene Pflanzen der weiteren Umgebung von Wiesbaden. – In: F. Laupus (Hrsg): Führer durch die Umgegend von Wiesbaden und das Rheingaugebiet, 28–40. – Kommissions-Verlag von Moritz & Münzel, Wiesbaden.
- Vigener, A. 1907: Zur Flora des Vereinsgebietes. – Ber. Versamml. Botan. Zoolog. Ver. Rheinland-Westfalen 1, 59–67, Bonn.
- Vogel, C. D. 1843: Beschreibung des Herzogthums Nassau. – Beyerle, Wiesbaden. VI + 890 Seiten, 1 Karte.
- Vogt, O. 1938: Pflanzengeographische Beobachtungen aus dem nördlichen Vogelsberg. – Ber. Oberhess. Ges. Natur-Heilk., Neue Folge 18, 8–34, Gießen.
- Vollmar, J. 2000: Wiederfund von *Dactylorhiza sambucina* (L.) Soó in Nordhessen. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orchid. 17(1), 39–40, Friedberg.
- Waffenschmidt, K.-H. 1996: Ein Orchideen-Standort im vorderen Odenwald. – Collurio 14, 9–11, Darmstadt.
- Wagenitz, G. 1956: Die Formen des Arzneibaldrians in Mitteldeutschland. – Hess. Florist. Briefe 5(51), 2–3, Offenbach/M.-Bürgel.
- Wagner, H. 1890: Flora des Regierungsbezirks Wiesbaden. Zugleich mit einer Anleitung zum Bestimmen der darin beschriebene Gattungen und Arten, II. Teil: Analyse und Beschreibung der Arten. – H. Chr. Sommer, Bad Ems. XI + 329 Seiten, 2 Tafeln.
- Wagner, W. 2008a: 1467. Fundmeldung [*Cirsium tuberosum*]. – Bot. Natursch. Hessen 21, 131, Frankfurt am Main.
- Wagner, W. 2008b: 1468. Fundmeldung [*Galium boreale*]. – Bot. Natursch. Hessen 21, 131, Frankfurt am Main.
- Wagner, W. 2008c: 1469. Fundmeldung [*Hieracium lactucella*]. – Bot. Natursch. Hessen 21, 131, Frankfurt am Main.
- Wagner, W. 2008d: 1470. Fundmeldung [*Hottonia palustris*]. – Bot. Natursch. Hessen 21, 132, Frankfurt am Main.
- Wagner, W. 2008e: 1479. Fundmeldung [*Viola persicifolia*]. – Bot. Natursch. Hessen 21, 134, Frankfurt am Main.
- Walther, F. L. 1802: Flora von Giessen und der umliegenden Gegend für Anfänger und junge Freunde der Gewächskunde. Nebst einem illuminierten Plan des neuen ökonomisch-botanischen Universitätsgartens in Giessen. – Georg Friedrich Heyer, Giessen. VII + 704 + XIX Seiten.
- Weber, L. 1901: Uebersicht der in den Monats- und gemeinsamen Sitzungen vom April 1900 bis dahin 1901 gehaltenene Vorträge und kleineren Mitteilungen. – Abhandl. Ber. Ver. Naturk. Kassel 46, XIII–XXIII, Kassel.
- Wedek, H. 1970: Ackerunkrautgesellschaften auf Kalkböden im östlichen Hessen. – Oberhess. Naturwiss. Zeitschrift 37, 131–139, Giessen.
- Wedra, C. 1985: 12. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 12, 1–6, o. O.

- Wedra, C. 1985: 18. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 18, 1–9, o. O.
- Wedra, C. 1986: 29. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 29, 1–8, o. O.
- Wedra, C. 1990: Zwergstrauchheiden und Borstgras-Rasen (Calluno-Ulicetea). – Bot. Natursch. Hessen, Beiheft 2, 100–116, Frankfurt am Main.
- Wedra, C. 1998: 142. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 142, 1–6, o. O.
- Wedra, C.; Nowak, B. 1986: 26. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 26, 1–7, o. O.
- Wedra, C.; Schwab, G. 1991: 80. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 80, 1–10, o. O.
- Weise, J. 1993: 96. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 96, 1–8, o. O.
- Weise, J. 1994: 104. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 104, 1–4, o. O.
- Weise, J. 1995: 115. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 115, 1–4, o. O.
- Weise, J. 2000: 157. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 157, 1–5, o. O.
- Weißbecker, M. 1993: Fließgewässermakrophyten, bachbegleitende Pflanzengesellschaften und Vegetationskomplexe im Odenwald – eine Fließgewässertypologie. – Umweltplan., Arbeits- Umweltsch. 150, 1–156, 22 Tabellen, Wiesbaden.
- Wenderoth, G. W. F. 1846: Flora Hassiaca oder systematisches Verzeichniss aller bis jetzt in Kurhessen und (hinsichtlich der selteneren) in den nächst angrenzenden Gegenden des Grossherzogthums Hessen-Darmstadt u. s. w. beobachteten Pflanzen, enthaltend die offen blühenden Gewächse. – Theodor Fischer, Cassel. XXVIII + 402 Seiten.
- Wiedemann, H. 1965: Orchis pallens südwestlich vom Meißner gefunden! – Hess. Florist. Briefe 14, 34, Darmstadt.
- Wiedemann, H. 1983: Zur Flora und Vegetation der hessischen Rhön. – Natursch. Nordhessen 6, 5–18, Zierenberg.
- Wieden, M. 1989: 57. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 57, 1–12, o. O.
- Wieden, M. 1993: 95. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 95, 1–4, o. O.
- Wigand, A. [Hrsg.: F. Meigen] 1891: Flora von Hessen und Nassau. II. Teil. Fundorts-Verzeichnis der in Hessen und Nassau beobachteten Samenpflanzen und Pteridophyten. – N. G. Elwert, Marburg [Schriften Ges. Beförder. Gesamten Naturwiss. Marburg 12(4)]. I–VIII, 1–565, 1 Karte.
- Winterhoff, W. 1967: Beiträge zur Flora des Werratales. – Hess. Florist. Briefe 16, 51–52, Darmstadt.
- Winterhoff, W. 1975: Vegetations- und Florenentwicklung auf dem Bergsturz am Schickeberg. – Hess. Florist. Briefe 24, 35–44, Darmstadt.
- Wittenberger, G. 2005: Ein Herbarium aus dem Hengster der Jahre 1932 bis 1935. – Ber. Offenbacher Ver. Naturk. 105, 54–56, Offenbach.
- Wittenberger, W. 1966: Das Zurückgehen der Orchidaceen in Stadt und Landkreis Offenbach. – Ber. Offenbacher Ver. Naturk. 74, 3–13, Offenbach.
- Wittenberger, W. 1970: Über einige bemerkenswerte Funde im Offenbacher Gebiet im Jahre 1969. – Hess. Florist. Briefe 19, 15–16, Darmstadt.
- Wittenberger, W. 1973: Der Oberhorstweiher bei Offenbach am Main. – Hess. Florist. Briefe 22, 12–13, Darmstadt.
- Wittenberger, W., Lipser, H.; Wittenberger, G. 1968: Flora von Offenbach. Pflanzen-Vorkommen in Stadt- und Landkreis Offenbach a. M. – Inst. Natursch. Darmstadt Schriftenreihe, Beih. 19, 1–278, Darmstadt.
- Wittenberger, W.; Müller, R. 1979: Interimskarten der Ordnungen Liliales, Iridales und Juncales für Mittel- und Südhessen. – Ber. Offenbacher Ver. Naturk. 81, 3–20, Offenbach.
- Wolfstetter, K. F. 1983: Farne und Blütenpflanzen in der Umgebung von Wörth (Altlandkreis Obernburg, Bayerischer Untermain). – Nachr. Naturw. Mus. Aschaffenburg 91, 1–107, Aschaffenburg.
- Wulfhorst, J. 2012: 1871. Fundmeldung [Cheonpodium bonus-henricus]. – Bot. Natursch. Hessen 24, 134, Frankfurt am Main.
- Zeh, H. 1988: 45. Pflanzensoziologische Sonntagsexkursion. – Hess. Botan. Arbeitsgem. 45, 1–7, o. O.
- Zeh, H. 1994: 196. Fundmeldung [Carex hartmanii]. – Bot. Natursch. Hessen 7, 85, Frankfurt am Main.
- Zettl, H. 2005: Die alten Rheinschlingen zwischen Gernsheim und Oppenheim. – Collurio 23, 126–132, Darmstadt.
- Zischka, W.; Zischka, T. 1967: Floristische Mitteilungen aus dem Rheingau. – Hess. Florist. Briefe 16, 41–42, Darmstadt.

B. FFH-Gutachten

- Achterholt, B.; Neckermann, C.; Widdig, T. 2002: FFH-Gebiet Amöneburg (Nr. 5219-301). Grunddatenerhebung. – Neckermann & Achterholt, Cölbe. 18 Seiten + Anhang.
- Alberternst, B.; Nawrath, S.; Uebeler, M.; Riechmann, H.; Fehlow, M. 2001: Grunddatenerfassung für Monitoring und Management der FFH-Gebiete im FFH-Gebiet: Schmitttröder Wiesen und angrenzende Flächen. – Botanisches Institut Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt am Main. 43 Seiten + Anhang.
- Alles, U.; Bodenbender, D.; Drehwald, U.; Eppler, G.; Furkert, B.; Gundlich, M.; Hochgesand, E.; Kreß, B.; Korte, E.; Kuczera, M.; Isselbacher, T.; Menzler, K.; Nagel, K.-O.; Schwarzer, A.; Stübing, S.; Weber, M.; Weckert, A.; Wiltheis, A.; Sawitzky, H. 2007: Grunddatenerhebung für Monitoring und Management FFH-Gebiet Nr. 5522-303 „Talauen bei Freiensteinau und Gewässerabschnitt der Salz“. – pnl, Hungen. 157 Seiten + Anhang.
- Amos, K.-H.; Eppler, G.; Ernst, M.; Hölzel, N.; Korte, E.; Leib, M.; Sparkuhl, G. 2004: Grunddatenerhebung für Monitoring und Management im FFH-Gebiet „Lampertheimer Altrhein“ (6316-401). – Bürogemeinschaft, Darmstadt. 77 Seiten + Anhang.
- Andres, C.; Benz, U.; Jandt, U.; Bruelheide, H. 2002: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet Nr. 4725-304 „Kripplöcher und Hielöcher“. – andrena, Werbach. 91 Seiten + Anhang.
- Andres, C.; Benz, U.; Jandt, U.; Bruelheide, H. 2002: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet Nr. 4725-305 „Kalkmagerrasen im Meißner Vorland“. – andrena, Werbach. 121 Seiten + Anhang.
- Bauernschmitt, G.; Kirchner, T.; Spranger, E.; Mühlhofer K.; Hammer, M. 2002: Grunddatenerhebung FFH-Gebiet Hohe Rhön Gebiets-Nr.: 5525-305. – TEAM4, Nürnberg; ANUVA, Nürnberg. 57 Seiten + Anhang.
- Baumann, K.; Becker, C.; Gausling, T.; Herzog-Böge, W.; Klages, K. 2003: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet Nr. 4824-302 „Weißbachtal bei Reichenbach“ Werra-Meißner-Kreis. – BÖF, Kassel. 50 Seiten + Anhang.
- Baumann, K.; Tiedt, H. 2004: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet Himmelsberg (Nr. 5423-301). – ALNUS, Bad Harzburg. 43 Seiten + Anhang.
- Baumann, K.; Tiedt, H.; Cloos, T. 2008: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet Landecker Berg bei Ransbach (Nr. 5125-302). – ALNUS, Bad Harzburg. 52 Seiten + Anhang.
- Baumgärtel, R.; Diehl, D.; Ernst, M.; Hölzel, N.; Kreuziger, J.; Korte, E.; Leib, M.; Schaffrath, U. 2003: Grunddatenerhebung für Monitoring und Management im FFH-Gebiet „Kühkopf-Knoblochsaue“ (6115-350). – Bürogemeinschaft, Darmstadt. 118 Seiten + Anhang.

- Bauschmann, G.; Haas, V.; Teuber, D.; Wagner, W. 2004: Grunddatenerhebung für Monitoring und Management FFH-Gebiet Nr. 4926-350 „Boyneburg und Schickeberg bei Breitau“. – Naturschutzzentrum Hessen, Wetzlar; PlanWerk Nidda. 117 Seiten + Anhang.
- Becker, C.; Angersbach, R.; Cloos, T.; Herzog-Böge, W. 2002: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Kalkmagerrasen bei Roßbach“ (Nr. 4624-302). – BÖF, Kassel. 45 Seiten + Anhang.
- Becker, C.; Angersbach, R.; Gausling, T.; Herzog-Böge, W.; Klages, K.; Baumann, K.; Cloos, T. 2003: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet Nr. 4824-305 „Glimmerode und Hambach bei Hess. Lichtenau“ Werra-Meißner-Kreis. – BÖF, Kassel. 91 Seiten + Anhang.
- Becker, C.; Angersbach, R.; Gausling, T.; Herzog-Böge, W.; Klages, K.; Baumann, K.; Cloos, T. 2004: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet Nr. 4824-301 „Reichenbacher Kalkberge“ Werra-Meißner-Kreis. – BÖF, Kassel. 89 Seiten + Anhang.
- Becker, C.; Böge, S.; Haselhuhn, F.; Herzog-Böge, W. 2004: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet Nr. 4722-302 „Hirzstein“. – BÖF, Kassel. 41 Seiten + Anhang.
- Becker, C.; Fischer, P.; Hotze, C.; Schmidt, M.; Schmidt, D. 2005: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet Nr. 4726-350 „Kalkklippen der Gobert“. – BÖF, Kassel. 96 Seiten + Anhang.
- Becker, C.; Herzog-Böge, W.; Baumann, K.; Gausling, T. 2003: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet Nr. 4824-303 „Niedermoor unterm Eisberg bei Reichenbach“. – BÖF, Kassel. 19 Seiten + Anhang.
- Becker, C.; Megner, H.; Herzog, W. 2001: FFH-Grunddatenerfassung - Gebiet 4925-301 Magerrasen im Zechstein zwischen Sontra und Rotenburg. – BÖF, Kassel. 44 Seiten + Anhang.
- Bittner, H.-J.; Raab, R.; Thiel, A. 2004: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Iberg bei Markershausen“ (Nr.: 4926-302). – BIL, Witzenhausen. 77 Seiten + Anhang.
- Blanckenhagen, B.; Hepting, C.; Förster, M.; Widdig, T.; Hübner, D.; Teuber, D. 2007: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes 5322-306 Lauter und Eisenbach. – AVENA, Marburg. 73 Seiten + Anhang.
- Bobbe, T.; Eichler, M.; Hohmann, M.-L.; Rausch, G. 2004: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes 6116-303 „Großer Goldgrund bei Hessenau“. – BVL, Darmstadt. 60 Seiten + Anhang.
- Bobbe, T.; Hohmann, M.-L.; Eichler, M.; 2005: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes „Weilbacher Kiesgruben“ 5916-303. – Büro Gewässerökologie, Darmstadt. 42 Seiten + Anhang.
- Böger, K.; Rausch, G. 2004: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Düne am Ulvenberg von Darmstadt-Eberstadt“ (Nr. 6117-302). – naturplan, Darmstadt. 44 Seiten + Anhang.
- Bönsel, D.; Schmidt, P.; Möbus, K. 2004: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Magerrasen bei Lauterbach und Kalkberge bei Schwarz“ (Nr. 5322-305). – PLÖN, Pohlheim; Fachbüro Faunistik & Ökologie, Neu-Anspach. 52 Seiten + Anhang.
- Bönsel, D.; Schmidt, P.; Möbus, K. 2005: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Am kalten Born bei Wallenrod“ (Nr. 5321-302). – PLÖN, Pohlheim; Fachbüro Faunistik & Ökologie, Neu-Anspach. 31 Seiten + Anhang.
- Bönsel, D.; Schmidt, P.; Möbus, K. 2005: Grunddatenerhebung für Monitoring und Management des FFH-Gebietes „Salzwiesen von Münzenberg“ (5518-301). – PLÖN, Pohlheim. 44 Seiten + Anhang.
- Bönsel, D.; Schmidt, P.; Möbus, K. 2006: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet und SPA „Lahnau zwischen Atzbach und Gießen“ (Nr. 5417-301). – PLÖN, Pohlheim; Fachbüro Faunistik & Ökologie, Neu-Anspach. 78 Seiten + Anhang.
- Bornholdt, G.; Löhr-Böger, M. 2004: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes Nr. 5622-309 „Katzenstein bei Marborn“. – PGNU, Frankfurt am Main. 23 Seiten + Anhang.
- Braun, H.; Bornholdt, G.; Kress, C.; Löhr-Böger, M. 2002: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes Nr. 5524-301 „Struthwiesen bei Kalbach“. – PGNU, Frankfurt am Main. 12 Seiten + Anhang.
- Braun, H.; Bornholdt, G.; Kress, J. C.; Hamm-Kreilos, S.; Löhr-Böger, M. 2006: Grunddatenerhebung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes Nr. 5624-350 „Frauenstein“. – PGNU, Frankfurt am Main. 44 Seiten + Anhang.
- Braun-Lüllemann, J. 2002: FFH-Gebiet Nr. 5525-303 „Eube“. – Geobotanische & landschaftsökologische Studien, Hohengandern. 31 Seiten + Anhang.
- Brunzel, S.; Dümpelmann, A.; Eichel, S.; Fuchs, A.; Hoffmann, A.; Schmidt, T.; Sendor, T.; Simon, M.; Six, A.; Widdig, T. 2003: Grundlagenerhebung im FFH-Gebiet Ederau (Natura 2000-Nr. 4821-303). – WAGU, Kassel. 121 Seiten + Anhang.
- Buttler, K. P. 2006: Grunddatenerfassung für Monitoring und Management im FFH-Gebiet 6019-304 „Nieder-Rodener Lache“. – IBL, Frankfurt am Main. 40 Seiten + Anhang.
- Buttler, K. P.; Diehl, D. 2007: Grunddatenerfassung für Monitoring und Management im FFH-Gebiet 5623-311 „Langer Berg bei Sterbfritz“. – IBL, Frankfurt am Main. 42 Seiten + Anhang.
- Buttler, K. P.; Diehl, D. 2007: Grunddatenerfassung für Monitoring und Management im FFH-Gebiet 5623-313 „Kinzberg bei Vollmerz“. – IBL, Frankfurt am Main. 39 Seiten + Anhang.
- Buttler, K. P.; Möbus, K. 2004: Grunddatenerhebung für Monitoring und Management im FFH-Gebiet 6017-305 „Kammereckswiesen und Kirchnerseckgraben von Langen“. – IBL, Frankfurt am Main. 74 Seiten + Anhang.
- Buttler, K. P.; Trumpler, K.; Diehl, D.; Thieme, M. 2002: Grunddatenerfassung für Monitoring und Management im FFH-Gebiet 6317-303 „Drosselberg/Hambach mit angrenzenden Flächen“. – IBL, Frankfurt am Main. xx Seiten + Anhang.
- Cezanne, R.; Hodvina, S. 2002: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes Weinberg bei Hünfeld 5324-301. – IAVL, Darmstadt. 32 Seiten + Anhang.
- Cezanne, R.; Hodvina, S.; Bobbe, T.; Rausch, G.; Wolf, T. 2003: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes Rotes Moor 5525-401. – IAVL, Darmstadt. 90 Seiten + Anhang.
- Cezanne, R.; Hodvina, S.; Rausch, G. 2002: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes Großes Moor bei Großenmoor 5224-301. – IAVL, Darmstadt. 29 Seiten + Anhang.
- Cezanne, R.; Hodvina, S.; Rausch, G. 2002: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes Moor bei Wehrda 5224-302. – IAVL, Darmstadt. 34 Seiten + Anhang.
- Cezanne, R.; Hodvina, S.; Rausch, G. 2003: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes Griesheimer Düne und Eichwäldchen 6117-301. – IAVL, Darmstadt. 76 Seiten + Anhang.
- Cezanne, R.; Hodvina, S.; Rausch, G. 2003: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes Ehemaliger August-Euler-Flugplatz von Darmstadt 6117-304. – IAVL, Darmstadt. 60 Seiten + Anhang.
- Cezanne, R.; Hodvina, S.; Rausch, G. 2003: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes Beckertanne mit angrenzenden Flächen 6117-309. – IAVL, Darmstadt. 76 Seiten + Anhang.
- Dümpelmann, C.; Noebel, C.; Six, A.; Teuber, D.; Wecker, B.; Wiggert, W. 2007: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes „NSG-Komplex bei Willingen“ Gebietsnummer 4717-301. – Bioline, Lichtenfels. 97 Seiten + Anhang.
- Eichler, M.; Hohmann, M.-L.; Rausch, G. 2003: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes 6117-306 „Weißer Berg bei Darmstadt und Pfungstadt“. – BVL, Darmstadt. 33 Seiten + Anhang.

- Eichler, M.; Hohmann, M.-L.; Rausch, G. 2005: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes 6118-304 „Dommersberg, Dachsberg und Darmbachau von Darmstadt“. – BVL, Darmstadt. 43 Seiten + Anhang.
- Eichler, M.; Hohmann, M.-L.; Rausch, G.; Stehling, L.; Wolf, T. 2001: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes 6117-308 „Streuobstwiesen von Darmstadt-Eberstadt/Prinzenberg und Eichwäldchen“. – BVL, Darmstadt. 25 Seiten + Anhang.
- Eichler, M.; Hohmann, M.-L.; Rausch, G.; Stehling, L.; Wolf, T. 2002: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes 6018-305 „Kranichsteiner Wald mit Hegbachau, Mörsbacher Grund und Silzwiesen“. – BVL, Darmstadt. 85 Seiten + Anhang.
- Eichler, M.; Kempf, M.; Rausch, G. 2002: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes „Rotbühl“ (6017-303). – BAÖ, Darmstadt. 26 Seiten + Anhang.
- Eichler, M.; Kempf, M.; Rausch, G. 2002: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes „Pfungstädter Düne“ (6117-307). – BAÖ, Darmstadt. 32 Seiten + Anhang.
- Eichler, M.; Kempf, M.; Rausch, G. 2002: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes „Seeheimer Düne“ (6217-302). – BAÖ, Darmstadt. 27 Seiten + Anhang.
- Eichler, M.; Kempf, M.; Rausch, G. 2002: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes „Im Dulbaum bei Alsbach“ (6217-303). – BAÖ, Darmstadt. 26 Seiten + Anhang.
- Eichler, M.; Kempf, M.; Rausch, G. 2004: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes „Faulbruch von Erzhausen“ (6017-306). – BAÖ, Darmstadt. 35 Seiten + Anhang.
- Flintrop, T.; Andres, C. 2001: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Quellgebiet bei Oberkaufungen“ (Nr. 4723-301). – coenos, Ettenheim. 70 Seiten + Anhang.
- Förster, M.; Blanckenhagen, B.; Kubosch, R. 2010: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes 4720-304 „Edersee-Steilhänge“. – AVENA, Marburg. 135 Seiten + Anhang.
- Förster, M.; Hepting, C.; Blanckenhagen, B. 2003: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes 4620-301 „Scheid bei Volkmarsen“. – AVENA, Marburg. 21 Seiten + Anhang.
- Förster, M.; Hepting, C.; Blanckenhagen, B. 2003: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes 4820-302 „Zechsteinhänge bei Lieschensruh“. – AVENA, Marburg. 19 Seiten + Anhang.
- Förster, M.; Hepting, C.; Blanckenhagen, B. 2004: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes 4719-304 „Langenstein, Klinger Klippen und Hochstein“. – AVENA, Marburg. 38 Seiten + Anhang.
- Förster, M.; Hepting, C.; Blanckenhagen, B.; Hübner, D.; Widdig, T. 2004: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes „Talauen bei Herbstein“ (5422-303). – AVENA, Marburg. 108 Seiten + Anhang.
- Förster, M.; Hepting, C.; Blanckenhagen, B.; Teuber, D. 2004: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes 4519-301 „Büchenberg und Platzberg bei Hesperinghausen“. – AVENA, Marburg. 29 Seiten + Anhang.
- Frahm-Jaude, B. E.; Maiweg, S.; Katz, J.; Wenzel, A. 2002: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes „Krausebachtal bei Großaltenstädten“ (Gebiet 5316-307). – LuV, Kirchhain. xx Seiten + Anhang.
- Frahm-Jaude, B. E.; Maiweg, S.; Katz, J.; Wenzel, A. 2006: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes „Krausebachtal bei Großaltenstädten“ (Gebiet 5316-308). – LuV, Kirchhain. 42 Seiten + Anhang.
- Frahm-Jaude, B. E.; Maiweg, S.; Wenzel, A. 2005: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Wechselfeuchtes Grünland nordwestlich Haiger-Flammersbach“ (Nr. 5315-310). – LuV, Marburg. 41 Seiten + Anhang.
- Goebel, W.; Fritz, H. G.; Gillen, G. 2002: Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet „Luderbachau von Dreieich“. – ecoplan, Groß-Zimmern. 42 Seiten + Anhang.
- Goebel, W.; Fritz, H.-G.; Gillen, G. 2001: Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet „Herrnröther- und Bornwaldswiesen von Sprendlingen“ (Kreis Offenbach). – ecoplan, Groß-Zimmern. 50 Seiten + Anhang.
- Goebel, W.; Gillen, G.; Fritz, H.-G. 2003: Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet „Krebsbachtal bei Ruppertshain“ (Main-Taunus-Kreis). – ecoplan, Groß-Zimmern. 28 Seiten + Anhang.
- Goebel, W.; Gillen, G.; Fritz, H.-G. 2004: Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet Nr. 6016-305 „Grünland im Bereich der Herrenwiese nordwestlich Astheim“ (Kreis Groß-Gerau). – ecoplan, Groß-Zimmern. 26 Seiten + Anhang.
- Goebel, W.; Simon, O.; Gillen, G. 2002: Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet „Heidelandschaft westlich Mörfelden-Walldorf mit angrenzenden Flächen“. – ecoplan, Groß-Zimmern. 45 Seiten + Anhang.
- Gundlich, M.; Menzler, K.; Stübing, S.; Eppler, G.; Bodenbender, D.; Isselbacher, T.; Drehwald, U.; Korte, E.; Weckert, A.; Wiltheis, A.; Sawitzky, H. 2007: Grunddatenerfassung zum geplanten Natura-2000-Gebiet „Vogelsberge teiche und Lüderaue bei Grebenhain“ (Nr. 5522-304). – pnl, Hungen. 155 Seiten + Anhang.
- Guth, A.; Malkmus, A.; Trottmann, R.; Wieden, A.; Wieden, M.; Patzich, R. 2002: Kurzinformation zum FFH-Gebiet „Feuchtwiesen bei Daubringen“ (5318-303). – Büro für Landschaftsanalyse, Gießen. 22 Seiten + Anhang.
- Haase, P.; Michl, T.; Huck, S.; Hemm, K.; Jung, J.; Denk, M.; Nowotne, F.; Henning, F. 2004: Grunddatenerfassung für Monitoring und Management im FFH-Gebiet „Talauensystem der Bieber und der Kinzig bei Biebergemünd“ (Main-Kinzig-Kreis) (5821-301). – Senckenberg, Frankfurt am Main. 110 Seiten + Anhang.
- Hager, A.; Dietz, M.; Fehlow, M.; Schweizer, S.; Simon, M. 2003: Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet: 5315-306 Fleischbachtal und Hindstein. – Planungsbüro Hager, Heuchelheim. 62 Seiten + Anhang.
- Hager, A.; Otte, A.; Ludwig, S.; Falkenhahn, H.-J.; Fehlow. 2006: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Grünland von Herbornseelbach bis Ballesbach und Aar-Aue“ (Nr. 5316-302). – Planungsbüro Hager, Heuchelheim. 67 Seiten + Anhang.
- Hemm, K.; Demuth-Birkert, M.; Michl, T.; Buttler, K.P. 2005: Grunddatenerfassung für Monitoring und Management im FFH-Gebiet „Ratzerod von Neuengronau“ (5723-301). – Gelnhausen. 47 Seiten + Anhang.
- Hemm, K.; Demuth-Birkert, M.; Sonntag, G.; Wichowski, F.-J.; Zettl, A.; Buttler, K. P.; Pfahls, E. 2002: Grunddaten-Erfassung für Monitoring und Management im FFH-Gebiet „Biberlebensraum Hessischer Spessart (an Jossa und Sinn)“ (5723-307). – Gelnhausen. 117 Seiten + Anhang.
- Hemm, K.; Demuth-Birkert, M.; Sonntag, G.; Zettl, A.; Buttler, K. P. 2004: Grunddaten-Erfassung für Monitoring und Management im FFH-Gebiet „Steinaubachtal, Teufelsloch und Almosenwiese bei Steinau an der Straße“ (5622-306). – Gelnhausen. 62 Seiten + Anhang.
- Hemm, K.; Sonntag, G. 2001: Grunddatenerfassung für Monitoring und Management im FFH-Gebiet „Hemmersbach/Bergwiesen bei Ziegelhütte und weitere Flächen“ (5624-305). – Gelnhausen. 51 Seiten + Anhang.
- Hemm, K.; Zettl, A.; Buttler, K. P. 2007: Grunddaten-Erfassung für Monitoring und Management im FFH-Gebiet „Weinberg bei Ahlersbach“ (5623-314). – Gelnhausen. 26 Seiten + Anhang.
- Hepting, C.; Förster, M.; Blanckenhagen, B.; Widdig, T. 2008: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes 5216-303 „Struth bei Bottenhorn und Erweiterungsflächen“. – AVENA, Marburg. 55 Seiten + Anhang.

- Herzog, W.; Becker, C. 2010: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet DE 4724-309 „Rösberg bei Rommerode“. – BÖF, Kassel. 48 Seiten + Anhang.
- Herzog, W.; Becker, C. 2010: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet DE 4724-311 „Hohekopf bei Großalmerode“. – BÖF, Kassel. 62 Seiten + Anhang.
- Herzog, W.; Becker, C.; Angersbach, R.; Cloos, T.; Bachmann, P. 2005(4522-303): Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Mittelberg bei Hofgeismar“ (Nr. 4522-303). – BÖF, Kassel. 39 Seiten + Anhang.
- Herzog, W.; Becker, C.; Fischer, P.; Hotze, C.; Waesch, G.; Drehwald, U.; Schmidt, D.; Cloos, T.; Bachmann, P. 2008: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet DE 4725-306 „Meißner und Meißner Vorland“ Werra-Meißner-Kreis. – BÖF, Kassel. 245 Seiten + Anhang.
- Herzog, W.; Becker, C.; Klages, K.; Baumann, K.; Tiedt, H.; Neckermann, C.; Drehwald, U.; Schmidt, S.; Cloos, T.; Wenzel, A.; Groh, K. 2006: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet DE 5325-305 „Vorderröhren“. Landkreis Fulda und Hersfeld-Rotenburg. – BÖF, Kassel. 174 Seiten + Anhang.
- Herzog, W.; Becker, C.; Klages, K.; Schüttpelz, E.; Cloos, T.; Schmidt, D. 2009: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet DE 5025-350 „Kalkmagerrasen zwischen Morschen und Sontra“. – BÖF, Kassel. 83 Seiten + Anhang.
- Hilgendorf, B. 2002: Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet 5912-301 „Engweger Kopf und Scheibigkopf bei Lorch“. – Büro Angewandte Landschaftsökologie, Hofheim. 53 Seiten + Anhang.
- Hilgendorf, B.; Fehlow, M.; Bär, K. 2001: Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet 5913-302 „Steigwiesen und Guntal bei Presberg und angrenzende Fläche“. – Büro Angewandte Landschaftsökologie, Hofheim. 51 Seiten + Anhang.
- Hilgendorf, B.; Fehlow, M. 2005: Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet 5815-301 „Rabengrund von Wiesbaden mit angrenzenden Flächen“. – Büro Angewandte Landschaftsökologie, Hofheim. 53 Seiten + Anhang.
- Hilgendorf, B.; Fehlow, M.; Eppler, G. 2004: Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet 5917-304 „Mark- und Gundwald zwischen Rüsselsheim und Walldorf“. – Büro Angewandte Landschaftsökologie, Hofheim. 79 Seiten + Anhang.
- Hill, B.; Klein, W.; Eckstein, R.; Anders, K.; Knappe, W. 2003: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Jestädter Weinberg/Werralattarm und -aue bei Albugen“ (Gebiets-Nr. 4725-302). – BIOPLAN, Marburg. 41 Seiten + Anhang.
- Hoffmann, A.; Gelpke, C.; Cloos, T.; Teuber, D. 2002: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Burghasunger Berg“ (Nr. 4621-302). – FVÖL, Niedenstein. 32 Seiten + Anhang.
- Hölzel, N.; Thiele, J. 2001: Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet „Riedloch von Trebur mit angrenzender Fläche“ (Gebietsnummer 6016-303). – Gießen. 18 Seiten + Anhang.
- Hozak, R. 2005: Grunddatenerhebung zum FFH-Gebiet „Rothenberg bei Burguffeln“ (Nr. 4522-302). – Hozak & Meyer, Bad Karlshafen. 36 Seiten + Anhang.
- Hozak, R.; Stroh, H.-G.; 2003: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Der Bunte Berg bei Eberschütz“ (Nr. 4422-305). – Hozak & Meyer, Bad Karlshafen. 35 Seiten + Anhang.
- Hozak, R.; Stroh, H.-G.; Ulmer, R. 2004: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Dingel und Eberschützer Klippen“ (Nr. 4422-302). – Hozak & Meyer, Bad Karlshafen. 44 Seiten + Anhang.
- Hozak, R.; Stroh, H.-G.; Ulmer, R.; Dörfer, K. 2004: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Kalkmagerrasen und Diemelaltwasser bei Lamerden“ (Nr. 4422-303). – Hozak & Meyer, Bad Karlshafen. 53 Seiten + Anhang.
- Katz, J.; Maiweg, S. 2001: FFH-Gebiet „Orchideenwiesen bei Haiger-Seelbach“. Grunddatenerhebung. – LuV, Marburg. 58 Seiten + Anhang.
- Klages, K.; Becker, C.; Herzog-Böge, W.; Cloos, T.; Angersbach, R. 2002: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Kalkmagerrasen entlang der Diemel“ (Nr. 4422-307). – BÖF, Kassel. 46 Seiten + Anhang.
- Klein, W. 2001: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Feldbach bei Gersfeld“ (Gebiets-Nr. 5525-306). – BIOPLAN, Marburg. xx Seiten + Anhang.
- Klein, W.; Hill, B.; Polivka, R.; Spellerber, U.; Teuber, D. 2008: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Abbaugelände Dornburg-Thalheim“ (Gebiets-Nr. 5414-304). – BIOPLAN, Marburg. 129 Seiten + Anhang.
- Klein, W.; Polivka, R.; Hill, T.; Spellerberg, U.; Köble, W.; Pohl, G. 2007: Grunddatenerfassung für Monitoring und Management im Natura-2000-Gebiet DE-4625-301 „Ebenhöhe-Liebenberg“. – BIOPLAN, Marburg. 56 Seiten + Anhang.
- Krämer, P.; Straka, G. 2006: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Kalkberge bei Röhrda und Weißenborn“ (Nr. 4826-303). – PNW, Arnstadt. 67 Seiten + Anhang.
- Krämer, P.; Straka, G. 2006: Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet „4827 Plesse-Konstein-Karnberg“ (Werra-Meißner-Kreis). – noel, Witzenhausen. 109 Seiten + Anhang.
- Kress, J. C.; Lühr-Böger, M.; Bornholdt, G. 2003: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes Nr. 5622-301 „Bellinger Berg“. – PGNU, Frankfurt am Main. 33 Seiten + Anhang.
- Kress, J. C.; Lühr-Böger, M.; Bornholdt, G. 2003: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes Nr. 5717-301 „Kirdorfer Feld bei Bad Homburg“. – PGNU, Frankfurt am Main. 33 Seiten + Anhang.
- Kubosch, R.; Anders, K. 2001: FFH-Gebiet Nr. 4619-301 „Kalkflachmoor bei Vasbeck“. Grunddatenerhebung für Monitoring und Management. – TK-Plan, Siegen. 36 Seiten + Anhang.
- Kubosch, R.; Schaffrath, U.; Langer, E.; Cezanne, R.; Eichler, M.; Anders, K.; Teuber, D. 2002: FFH-Gebiet Nr. 4820-305 „Bilstein bei Bad Wildungen“. Grunddatenerhebung für Monitoring und Management. – TK-Plan, Siegen. 130 Seiten + Anhang.
- Kubosch, R.; Schaffrath, U.; Langer, E.; Cezanne, R.; Eichler, M.; Anders, K.; Teuber, D.; Fuhrmann, M. 2002: FFH-Gebiet Nr. 4820-304 „Steilhänge nördlich des Edersees“. Grunddatenerhebung für Monitoring und Management. – TK-Plan, Siegen. 142 Seiten + Anhang.
- Kubosch, R.; Teuber, D.; Anders, K. 2002: FFH-Gebiet Nr. 4820-301 „Sonderrain“. Grunddatenerhebung für Monitoring und Management. – TK-Plan, Siegen. 59 Seiten + Anhang.
- Kubosch, R.; Wrede, C. 2003: FFH-Gebiet Nr. 5018-303 „Diebskeller/Landgrafenborn“. Grunddatenerhebung für Monitoring und Management. – TK-Plan, Siegen. 46 Seiten + Anhang.
- Leib, M.; Ebert, G.; Goebel, W.; Simon, O.; Manzke, W.; Malten, A.; Korte, E.; Schaffrath, U.; Groh, K.; Weitmann, G. 2005: Grunddatenerhebung für Monitoring und Management im FFH-Gebiet „Mönchbruch von Mörfelden und Rüsselsheim und Gundwiesen von Mörfelden-Walldorf“ (6017-304). – Bürogemeinschaft, Darmstadt. 102 Seiten + Anhang.
- Leifeld, D. 2005: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes „Ostheimer Hute“ (Nr. 4421-301). – Umwelt Institut Höxter, Höxter. 34 Seiten + Anhang.
- Leifeld, D.; Schackers, B. 2003: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes „Stahlberg und Hölleberg bei Deisel“ (Nr. 4322-301). – Umwelt Institut Höxter, Höxter. 44 Seiten + Anhang.
- Leifeld, D.; Schackers, B. 2003: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes „Wiergrund von Schwalmstadt“ (Nr. 5120-301). – Umwelt Institut Höxter, Höxter. 44 Seiten + Anhang.

- Leifeld, D.; Schackers, B.; Kirch, R. 2003: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes „Flohrberg und Ohmsberg bei Deisel“ (Nr. 4422-304). – Umwelt Institut Höxter, Höxter. 40 Seiten + Anhang.
- Leifeld, D.; Schackers, B.; Kirch, R.; Schumacher, E. 2004: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes „Warmberg-Osterberg“ (Nr. 4521-301). – Umwelt Institut Höxter, Höxter. 55 Seiten + Anhang.
- Löhr-Böger, M.; Bornholdt, G.; Braun, H. 2002: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes Nr. 5623-303 „Ebertsberg bei Elm“. – PGNU, Frankfurt am Main. 14 Seiten + Anhang.
- Maiweg, S.; Jaudes, B.E.; Wenzel, A.; Fuchs, A. 2003: Grunddatenerhebung zum FFH-Gebiet „Ulmbachtal und Wiesen in den Hainerlen“ (Nr. 5315-305). – LuV, Marburg. 98 Seiten + Anhang.
- Meineke, T.; Menge, K. 2003: Grunddatenerhebung im FFH-Gebiet 4621-304 („Orchideenwälder um Zierenberg“). – UBS, Ebergötzen. 49 Seiten + Anhang.
- Meineke, T.; Menge, K. 2004: Grunddatenerhebung im FFH-Gebiet „Dörnberg, Immelburg und Helfenstein“ (4622-303). – UBS, Ebergötzen. 55 Seiten + Anhang.
- Meineke, T.; Menge, K. 2007: Grunddatenerhebung zum FFH-Gebiet „Festberg bei Philippental“ (4621-305). – UBS, Ebergötzen. 33 Seiten + Anhang.
- Menzler, K.; Isselbacher, T.; Bodenbender, D.; Krefß, B.; Drehwald, U.; Korte, E.; Kubosch, R.; Nowak, B.; Raehse, S.; Schulz, B.; Teuber, D.; Göhmann, M.; Alles, U.; Hochgesand, E.; Weckert, A.; Wiltheis, A.; Sawitzky, H. 2007: Grunddatenerhebung für Monitoring und Management FFH-Gebiet Nr. 5421-302 „Hoher Vogelsberg“. – pnl, Hungen. 224 Seiten + Anhang.
- Menzler, K.; Kubosch, R.; Nowak, B.; Sawitzky, H. 2002: Grunddatenerhebung für Monitoring und Management FFH-Gebiet Nr. 5421-301 „Hoher Vogelsberg“. – pnl, Hungen. xx Seiten + Anhang.
- Möbus, K.; Bönsel, D.; Schmidt, P. 2003: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Gießener Bergwerkswald“ (Nr. 5418-301). – Fachbüro Faunistik & Ökologie, Neu-Anspach; PLÖN, Pohlheim. 28 Seiten + Anhang.
- Nawrath, S.; Riechmann, H.; Uebeler, M.; Fehlow, M.; Ratzel, S.; Katterfeld, D. 2002: Grunddatenerfassung für Monitoring und Management der FFH-Gebiete im FFH-Gebiet 5717-302: Hünerbergwiesen von Oberursel. – Botanisches Institut Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt am Main. 26 Seiten + Anhang.
- Neckermann, C.; Achterholt, B.; Wenzel, A. 2002: FFH-Gebiet „Borstgrasrasenkomplex Rhön“ (Nr. 5525-304). Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management. – Neckermann & Achterholt, Cölbe. 41 Seiten + Anhang.
- Neckermann, C.; Achterholt, B.; Wenzel, A. 2002: FFH-Gebiet Hirschberg und Tiefenbachwiesen (Nr. 4724-305). Grunddatenerhebung. – Neckermann & Achterholt, Cölbe. 26 Seiten + Anhang.
- Neckermann, C.; Achterholt, B.; Wenzel, A. 2006: FFH-Gebiet Hirschberg und Tiefenbachwiesen (Nr. 4724-310). Grunddatenerhebung. – Neckermann & Achterholt, Cölbe. 36 Seiten + Anhang.
- Neckermann, C.; Achterholt, B.; Widdig, T.; Simon, O. 2005: FFH-Gebiet Lichtenauer Hochland (Nr. 4724-304). Grunddatenerhebung. – Neckermann & Achterholt, Cölbe. 54 Seiten + Anhang.
- Neckermann, C.; Wenzel, A. 2002: FFH-Gebiet Hagenfeld bei Meininghausen (Nr. 4719-301). Grunddatenerhebung. – Neckermann & Achterholt, Cölbe. 11 Seiten + Anhang.
- Neckermann, C.; Wenzel, A. 2002: FFH-Gebiet Langer Grund bei Schönstadt (Nr. 5018-305). Grunddatenerhebung. – Neckermann & Achterholt. 17 Seiten + Anhang.
- Neckermann, C.; Wenzel, A. 2002: FFH-Gebiet „Quellwiesen bei Dietges“ (Gebiets-Nr. 5425-307). Grundlagenerhebung. – Neckermann & Achterholt, Cölbe. 25 Seiten + Anhang.
- Neckermann, C.; Wenzel, A.; Dümpelmann, C. 2004: FFH-Gebiet Nemphetal bei Bottendorf (Nr. 4918-301). Grunddatenerhebung. – Neckermann & Achterholt, Cölbe. 37 Seiten + Anhang.
- Nowak, B.; Schulz, B.; Teuber, D.; Widdig, T. 2002: Grunddatenerfassung zum geplanten Natura-2000-Gebiet „Wacholderheiden und Grünland nördlich von Niederlemp“ (Nr. 5316-301). – GöLF, Wetzlar. 44 Seiten + Anhang.
- Nowak, B.; Schulz, B.; Widdig, T. 2001: Grunddatenerfassung für das geplante FFH-Gebiet „Salbeiwiesen bei Bechlingen und Breitenbachtal“ FFH-Gebiets-Nr. 5316-304. – GöLF, Wetzlar. 47 Seiten + Anhang.
- Nowak, B.; Schulz, B.; Widdig, T. 2002: Grunddatenerfassung zum geplanten Natur-2000-Gebiet „Strickshute von Frechenhausen“ (Nr. 5216-302). – GöLF, Wetzlar. 39 Seiten + Anhang.
- Nowak, B.; Schulz, B.; Widdig, T. 2003: Grunddatenerfassung für das geplante Natura-2000-Gebiet „Wiesen westlich des Leuchteküppels bei Bellersdorf“ (Nr. 5316-305). – GöLF, Wetzlar. 34 Seiten + Anhang.
- Nowak, B.; Schulz, B.; Widdig, T. 2003: Grunddatenerfassung für das geplante Natura-2000-Gebiet „Struthwiesen bei Großaltenstädten“ (FFH-Gebiets-Nr. 5316-306). – GöLF, Wetzlar. 45 Seiten + Anhang.
- Nowak, B.; Schulz, B.; Widdig, T. 2003: Grunddatenerfassung für das geplante Natura-2000-Gebiet „Helfholz wiesen und Brühl bei Erda“ (FFH-Gebiets-Nr. 5317-302). – GöLF, Wetzlar. 46 Seiten + Anhang.
- Patzich, R.; Malkmus, A.; Trottmann, R.; Wieden, A.; Wieden, M. 2002: Kurzinformation zum FFH-Gebiet „Tränkbachniederung bei Daubringen“ (5318-304). – Regioplan, Gießen. 16 Seiten + Anhang.
- Polivka, R.; Simon, M. 2005: Erweiterte Grunddatenerfassung im Natura 2000-Gebiet DE-5120-303 „Herrenwald östlich Stadtallendorf“. – Bioplan, Marburg; Simon & Widdig, Marburg. 173 Seiten + Anhang.
- Rausch, G.; Eichler, M.; Kempf, M.; Eichler-Rausch C. 2005: Grunddatenerfassung für Monitoring und Management des FFH-Gebietes 5918-304 „NSG Bruch von Gravenbruch“. – bio-plan, Ober-Ramstadt. 32 Seiten + Anhang.
- Schönmüller, M. 2004: FFH-Grunddatenerhebung für das FFH-Gebiet 4920-301 „Bernertsgrund bei Löhlbach“. – 45 Seiten + Anhang.
- Schuckert, U.; Hölzel, N.; Korte, E.; Dettinger-Klamm, A. 2002: Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet Riedwiesen von Wächterstadt (Gebietsnummer 6116-301). – Professur Landschaftsökologie Landschaftsplanung, Justus-Liebig-Universität Gießen. 23 Seiten + Anhang.
- Schuckert, U.; Hölzel, N.; Korte, E.; Dettinger-Klamm, A. 2002: Grunddatenerfassung für das FFH-Gebiet Bruderlöcher (Gebietsnummer 6116-302). – Professur Landschaftsökologie Landschaftsplanung, Justus-Liebig-Universität Gießen. 25 Seiten + Anhang.
- Schwab, G. 2002: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes „Wieseckau und Jossolleraue“ sowie des SPA-Gebietes „Wieseckau östlich Gießen“. – Schwab & Partner, Bischoffen. 69 Seiten + Anhang.
- Schwab, G.; Wenzel, A. 2001: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes „5317-303 Bieber und Dünsbergbach“. – Schwab & Partner, Bischoffen. xx Seiten + Anhang.
- Schwab, G.; Wenzel, A. 2004: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes „5116-304 Grünland um den Weis-Berg bei Eiershausen“. – Schwab & Partner, Bischoffen. 41 Seiten + Anhang.
- Schwab, G.; Wenzel, A. 2005: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes „5317-305 Grünland und Wälder zwischen Frankenbach und Heuchelheim“. – Schwab & Partner, Bischoffen. 99 Seiten + Anhang.

- Sonntag, G.; Bobbe, T.; Hemm, K. 2003: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes Hammer-Aue von Gernsheim 6216-301. – BLU, Darmstadt. 46 Seiten + Anhang.
- Trumpler, K. 2002: Grunddatenerfassung für Monitoring und Management im FFH-Gebiet 5722-301 „Rohrbachquellgebiet“. – Hanau. 34 Seiten + Anhang.
- Ullrich, R.; Beck, H.-J.; Rein, C.; Wolf, H.; Eichenauer, K. 2004: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Spessart bei Alsberg“ (Nr. 5722-304). – FABION, Würzburg. 47 Seiten + Anhang.
- Vogt-Rosendorff, C.; Böger, K.; Koss, C.; Bobbe, T.; Rausch, G. 2005: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Niedges-, Sau- und Kirrbachtal zwischen Mauloff und Schmitten“ (Nr. 5716-306). – naturplan, Darmstadt. 77 Seiten + Anhang.
- Vogt-Rosendorff, C.; Rausch, G. 2005: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Glockenbuckel von Viernheim und angrenzende Flächen“ (6417-305). – naturplan, Darmstadt. 76 Seiten + Anhang.
- Wagner, W.; Bernshausen, F.; El-Sawaf, V.; Gall, M.; Haas, V.; Höslers, U.; Lehner, A.; Schaffrath, U.; Schicker, J. 2006: FFH-Gebiet Nr. 5519-304 „Horloffae zwischen Hungen und Grund-Schwalheim“. – PlanWerk, Nidda. 168 Seiten + Anhang.
- Wagner, W.; Gall, M.; Haas, V. 2003: Grunddatenerhebung für Monitoring und Management FFH-Gebiet Nr. 5716-302 „Reichenbachtal“. – PlanWerk, Nidda. 58 Seiten + Anhang.
- Wagner, W.; Gall, M.; Haas, V.; Lehner, A. 2004: Grunddatenerhebung für Monitoring und Management FFH-Gebiet Nr. 5816-309 „Rombachtal und auf dem bangert bei Königstein“. – PlanWerk, Hungen. 66 Seiten + Anhang.
- Wagner, W.; Gall, M.; Haas, V.; Lehner, A. 2005: Grunddatenerhebung für Monitoring und Management FFH-Gebiet Nr. 5716-304 „Reifenberger Wiesen, Schmittgrund bei Oberreifenberg mit angrenzenden Flächen“. – PlanWerk, Hungen. 57 Seiten + Anhang.
- Wagner, W.; Gall, M.; Höslers, U.; El-Sawaf, V.; Haas, V.; Lehner, G. 2005: Grunddatenerhebung für Monitoring und Management FFH-Gebiet Nr. 5619-306 „Grünlandgebiete in der Wetterau“. – PlanWerk, Nidda. 83 Seiten + Anhang.
- Wagner, W.; Gall, M.; Lehner, A.; Teuber, D.; Thörner, E. 2004: FFH-Gebiet Nr. 5519-305 „Basalthügel des Vogelsberges im Randbereich zur Wetterau“. – PlanWerk, Nidda. 80 Seiten + Anhang.
- Wagner, W.; Haas, V. 2003: Grunddatenerhebung für Monitoring und Management FFH-Gebiet Nr. 5816-302 „Rombachtal westlich Königstein“. – PlanWerk, Nidda. xx Seiten + Anhang.
- Wagner, W.; Thörner, E.; Bernshausen, F.; Kreuziger, J.; Gall, M.; El-Sawaf, V.; Haas, V. 2002: Grunddatenerhebung für Monitoring und Management FFH-Gebiet Nr. 5419-301 „Wetterniederung bei Lich“. – PlanWerk, Nidda. 77 Seiten + Anhang.
- Wecker, B.; Noebel, C.; Wiggert, W. 2004: Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management des FFH-Gebietes Ettelsberg mit Ruthenaar- und Hoppecketal bei Willingen. Gebietsnummer 4717-350. – Bioline, Lichtenfels. 50 Seiten + Anhang.
- Wedra, C.; Horch, D.; Falkenhahn, H. J.; Dietz, M.; Simon, M.; Teuber, D. 2002: FFH-Gebiet 5315-301 „Grünland und Höhlen bei Erdbach und Medenbach“. Grunddatenerfassung für Monitoring und Management. – Horch & Wedra, Heusenstamm. xx Seiten + Anhang.
- Wedra, C.; Horch, D.; Falkenhahn, H. J.; Dietz, M.; Simon, M.; Teuber, D. 2008: FFH-Gebiet 5315-301 „Grünland und Höhlen bei Erdbach“. Grunddatenerfassung für Monitoring und Management. – Horch & Wedra, Heusenstamm. 92 Seiten + Anhang.
- Wedra, C.; Horch, D.; König, A.; Möbus, K.; Teuber, D. 2007: FFH-Gebiet 5314-301 Hoher Westerwald. Grunddatenerfassung für Monitoring und Management. – Horch & Wedra, Heusenstamm. 103 Seiten + Anhang.
- Wedra, C.; Horch, D.; König, A.; Teuber, D.; Dietz, M.; Simon, M.; Möbus, K. 2006: FFH-Gebiet Wald und Grünland um Donsbach. Grunddatenerfassung für Monitoring und Management. – Horch & Wedra, Heusenstamm. 72 Seiten + Anhang.
- Wedra, C.; Möbus, K.; Teuber, D. 2004: FFH-Gebiet 5315-302 „Amdorfer Viehweide“. Grunddatenerfassung für Monitoring und Management. – Horch & Wedra, Heusenstamm. 43 Seiten + Anhang.
- Wedra, C.; Möbus, K.; Teuber, D. 2007: FFH-Gebiet 5315-303 „Hörbacher Viehweide“. Grunddatenerfassung für Monitoring und Management. – Horch & Wedra, Heusenstamm. 42 Seiten + Anhang.
- Weise, J.; Meier, R.; Grenz, M. 2001: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Krombachswiesen und Struth bei Sechshelden“ (Nr. 5215-305). – Meier & Weise, Gießen. 61 Seiten + Anhang.
- Weise, J.; Meier, R.; Grenz, M. 2002: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Kallenbachtal zwischen Arbom und Obershausen“ (Nr. 5415-301). – Meier & Weise, Gießen. 38 Seiten + Anhang.
- Wenzel, A.; Schmidt, A.; Sawitzky, H.; Wagner, W. 2002: Grunddatenerhebung für Monitoring und Management FFH-Gebiet Nr. 5815-305 „Trodenborn/Kellerbachstal bei Rambach“. – pnl, Hungen. 106 Seiten + Anhang.
- Wenzel, A.; Schwab, G.; Faber, B. 2004: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Maculinea-Schutzgebiet bei Neustadt“ (5120-302). – Lange & Wenzel, Cölbe. 39 Seiten + Anhang.
- Wieden, A.; Wieden, M.; Guth, A.; Ritter, T.; Patzich, R. 2004: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Dillwiesen bei Katzenfurt“ (Nr. 5316-303). – RegioPlan, Gießen. 40 Seiten + Anhang.
- Wieden, M.; Patzich, R. 2003: FFH-Gebiet: Borstgrasrasen bei Wieseck und Callunaheiden bei Mainzlar. Grunddatenerfassung zu Monitoring und Management. – BfL, Heuchelheim. 10 Seiten + Anhang.
- Wrede, C. 2002: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Krämersgrund/Konventswiesen“ (Nr. 5018-306). – Marburg. 23 Seiten + Anhang.
- Wrede, C.; Hübner, D. 2004: Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Franzosenwiesen/Rotes Wasser“ (Nr. 5018-301). – Marburg. 79 Seiten + Anhang.

Anhang

Tabellarische Übersichten aller Nachweise

Siehe Anhangsbände 1a und 1b.

Übersicht der Literatur-, Herbar-, Experten- und FENA-Angaben

Siehe Anhangsbände 2a und 2b.



Diese Information bezieht sich auf die natis-Exportdatei:

Verantw_ww_Recherche_2011_natis_Daten_1.dbf

Datenverantwortlich:

Name
Straße, Nr.
PLZ, Ort
Tel.:
E-Mail:

*S. Hodvina
Lagerstr. 14
64297 Darmstadt
06151-597016
info@iavl.de*

Anzahl Datensätze: **11516** Kartierungsdaten in **11516** Gebieten zu **26** Arten

Die Daten beziehen sich auf den folgenden Zeitraum:

1719-2012

Die Daten beziehen sich auf den folgenden Raum:

Hessen & angrenzende Bundesländer

Stand der Bearbeitung (Datum tt.mm.jjjj) **21.03.2013**

Projektbeschreibung oder Gutachtentitel:

Literatur- und Herbarauswertung Verantwortungsarten 2012

- Die natis-Feldstruktur wurde nicht verändert
- Die natis-Feldstruktur wurde verändert, siehe Aufstellung Seite 2

- Es wurden keine Jokerfelder verwendet
- Jokerfelder wurden verwendet, siehe Aufstellung Seite 2

- Es wurden Abkürzungen oder Codes verwendet, siehe Aufstellung Seite 2

- Es wurden weitere Arten in die Artenliste eingegeben (Erläuterung unten bei Bemerkungen)

- Die automatisierte Datenprüfung von natis wurde durchgeführt, Bericht (als TXT-Datei) beiliegend

ggf. weitere Informationen/Bemerkungen:



Durchgeführte Änderungen der natis-Feldstruktur bzw. Zusatzfelder

Feld	Änderung	Bemerkung

(wenn der Platz nicht ausreicht, bitte ggf. auf Seite 1 bei Bemerkungen weiterschreiben)

verwendete Jokerfelder

Feld	neue Bezeichnung	Inhalte
<i>K_Joker1</i>		<i>Artenzähler</i>
<i>K_Joker2</i>		<i>Regionen der RL Hessen</i>
<i>K_Joker3</i>		<i>Nachbarbundesländer</i>

(wenn der Platz nicht ausreicht, bitte ggf. auf Seite 1 bei Bemerkungen weiterschreiben)

verwendete Abkürzungen / Codes

Abkürzung/Code	Bedeutung	Bemerkung
<i>NO</i>	<i>Nordost</i>	<i>in K_Joker2</i>
<i>NW</i>	<i>Nordwest</i>	<i>in K_Joker2</i>
<i>SO</i>	<i>Südost</i>	<i>in K_Joker2</i>
<i>SW</i>	<i>Südwest</i>	<i>in K_Joker2</i>
<i>BW</i>	<i>Baden-Württemberg</i>	<i>in K_Joker3</i>
<i>BY</i>	<i>Bayern</i>	<i>in K_Joker3</i>
<i>RP</i>	<i>Rheinland-Pfalz</i>	<i>in K_Joker3</i>
<i>NS</i>	<i>Niedersachsen</i>	<i>in K_Joker3</i>
<i>NW</i>	<i>Nordrhein-Westfalen</i>	<i>in K_Joker3</i>
<i>TH</i>	<i>Thüringen</i>	<i>in K_Joker3</i>

(wenn der Platz nicht ausreicht, bitte ggf. auf Seite 1 bei Bemerkungen weiterschreiben)

Formblatt ausgefüllt von *S.Hodvina* am *21.03.2013*

Impressum

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie
Abteilung Naturschutz
Europastr. 10, 35394 Gießen

Tel.: 0641 / 4991-264
Fax: 0641 / 4991-260

Web: www.hlnug.de
E-Mail: naturschutz@hlnug.hessen.de

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des HLNUG

Ansprechpartner Dezernat N2, Arten

Christian Geske 0641 / 4991-263
z.Z. komm. Abteilungsleiter, Libellen

Susanne Jokisch 0641 / 4991-315
Säugetiere (inkl. Fledermäuse)

Dr. Andreas Opitz 0641 / 4991-250
z.Z. komm. Dezernatsleiter, Gefäßpflanzen, Moose, Flechten

Michael Jünemann 0641 / 4991-259
Hirschkäfermeldenetz, Beraterverträge, Reptilien, Amphibien

Tanja Berg 0641 / 4991 - 250
Fische, dekapode Krebse, Mollusken, Schmetterlinge

Yvonne Henky 0641 / 4991-256
Artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigungen, Käfer, Wildkatze, Biber